

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Um 3 % auf 93 %
Stadtrat kündigt Steuersenkung an
Seite 4

Wachstum ohne Mehrbelastung
Die SAirGroup verspricht's
Seite 6

Cool - Mega - Lässig!
Kultur im Schulhaus
Seite 11

E. KESSLER AG
Wallisellerstr. 19
8152 Glattbrugg
Tel. 809 72 22
Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
ISDN-Anschlüsse

Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst



Letzte Bauetappe des Alterszentrums erfolgreich abgeschlossen

Hochhaus feierlich eingeweiht

Mit der Fertigstellung und Einweihung des Hochhauses ist das Projekt «Umbau Alterszentrum Gibeleich» abgeschlossen. Das ganze Projekt, das unter dem Namen «Dreiklang» lief und von den Stimmberechtigten im Jahr 1994 mit überwältigender Mehrheit angenommen worden war, gliederte sich in drei Bauabschnitte: Neubau, Umbau Pflegeheim sowie Umbau Hochhaus. Die dreietappige Bauausführung war deshalb gewählt worden, weil sie eine Realisierung ohne Provisorium ermöglichte. Mit der Einweihung und Inbetriebnahme des Hochhauses, der dritten und letzten Bauetappe, steht das Alterszentrum Gibeleich jetzt der Öffentlichkeit vollumfänglich zur Verfügung.

Das Alterszentrum Gibeleich in Opfikon-Glattbrugg - das Hotel mit Pflege, wie es auch genannt wird - ist in der Tat ein gelungenes Werk. Obwohl die Baukörper von zwei vorhandenen Bauten in das Gesamtprojekt eingegliedert werden mussten, ist es dem Architektenteam und den Bauverantwortlichen gelungen, eine attraktive, funktionsgerechte und harmonische Einheit zu schaffen.

Die erste Bauphase umfasste den Neubau und beinhaltet Restaurant bzw. Cafeteria, Essraum, Grossküche, Personalräume sowie die Verwaltung. Hinzu kommen 52 Wohneinheiten, alle mit eigenem WC/Dusche, windgeschütztem Balkon und wahlweise mit Küche. Sämtliche Wohnungen sind vollständig flexibel einrichtbar, das heisst, sie können problemlos dem

jeweiligen Verwendungszweck angepasst werden, entweder Wohnstudio, Altersresidenz oder Pflegezimmer. Das ganze Haus ist sowohl betten- als auch rollstuhlgängig. Fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben wurde der Neubau am 25. Oktober 1997.

Alles unter einem Dach

Die zweite Bauphase betraf den Umbau des ehemaligen Alters- und Pflegeheims mit Grossküche und Restaurant. Dieses beinhaltet jetzt die Altersberatung, das Spitex-Zentrum, das Krankenmobilen-Magazin, die Wäscherei, einen Coiffeur-Salon, die Brockenstube sowie einen Mehrzwecksaal. Hinzu kommen 10 Wohneinheiten, die in Ausbau und Flexibilität denen im Neubau entsprechen, allerdings ohne Balkon.

Fortsetzung auf Seite 9



Links:
Attraktiv präsentiert sich das Gibeleich

Oben:
Fürsorgevorstand Erich Klaus informiert über das Projekt

Unten:
Gemütlich lässt's sich einrichten

Blumen
Kränze
Dekorationen

Gärtnerei Oertig
Schürhölzlistrasse 456
8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Blumen Oertig
Wallisellerstrasse 4
8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

spenglerei hirtzel
heizung ziegler
sanitär ziegler

glattbrugg 01-874 44 44, zürich 01-241 73 84

Damit Sie den nächsten Wolkenbruch überstehen.

DAMIT NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik
B & M
Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl
Dipl. Augenoptiker SHFA
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg
Telefon 810 95 45

Herbstlich

Im Laden
Marroni in Schokolade
Traubenfässi
mit herrlicher Pralinéefüllung

Im Café
Traubensaft ab Presse
feine Vermicelle für die Marroni-Liebhaber

CONFISERIE / TEA-ROOM

Schaffhauserstr. 46
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 54

Künzli

Sie brauchen kein Vermögen, um eines zu machen. Das UBS Fondskonto.

Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenberater oder in der nächsten UBS Geschäftsstelle. Oder wählen Sie gratis die UBS Fund InfoLine 0800 899 899.

UBS

Sony FD Trinitron WEGA. Kaufen Sie ein Kino.

Das neue TV-Zeitalter. Jetzt bei uns.

RadioTV Hagmann

Talackerstrasse 48 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 07 61

Ubrigens

... verkaufen wir an der Rohrstrasse 10 ein 3-Familienhaus

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3
Telefon 874 46 46
Telefax 874 46 99



Le settimane Ticinesi
Salve!

Vom 8. Oktober bis 4. November

offrieren wir Ihnen eine grosse Auswahl herrlicher Tessiner Gerichte, die wir nach Original-Rezepten für Sie täglich frisch zubereiten.

- Risotto, Polenta, Gnocchi, Ossobucco, Coniglio, Uccelli scappati, Mousse di castagne etc. etc.

... und natürlich gehört dazu auch ein feiner Merlot del Ticino

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im «Grotto» Mamma Mia!

Buon Appetito!
Ihr Vitor Simoes

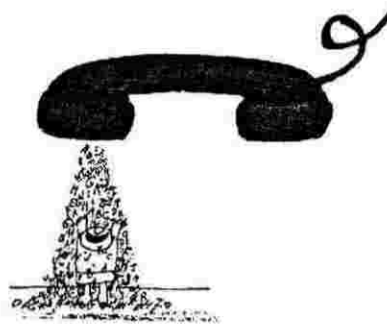
Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18

Welche liebe Frau hat Interesse, jeden 2. Samstag meinen 1 1/2-jährigen Sohn zu betreuen?
Zeit: 07.00-17.30 Uhr.
Telefon 076 365 70 42 (Natal)

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang
Herausgeber: Verlag Theophil Maag AG, 8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Tel. 01.810 16 44 / Fax 01.811 18 77
ISDN: 01.880 38 56
E-mail: verlag.thmaag@access.ch
Amtliches Publikationsorgan Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen
Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584 (1 x monatlich)
Erscheint donnerstags
Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr
Jahresabonnement: adressiert Fr. 79.-
Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.73 (26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55
Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen
- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten, Anzeiger von Wallisellen, Zürcher Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder Furttaler)
Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57
Impressum:
Redaktion Theophil Maag
Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG
Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Karin Früh (kf)
Chris Ritter (cr)
Thomas Borowski (tb)
Hilmar Höber (hō)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (lzs)

Peinlich, peinlich! Die hübsche Dame mit dem charmanten Lächeln ist weder Emil Tinner noch Kuno Davatz! Klar doch, es ist natürlich Heide Epli; die Fotografie ist einfach ein bisschen verrutscht. Felicitas streut sich Asche aufs Haupt und bittet um Verzeihung.



Jetzt setzt Franz Roscher zum ganz grossen Zug an: Der begeisterte Schachspieler und berufliche Mitstreiter in den Flughafenrestaurants feiert morgen, Freitag, 8. Oktober, den magischen 65. Geburtstag. Da wollen die Steine gut gesetzt sein! Wir gratulieren und wünschen weiterhin gute Partien.



Aufsanften Wellen wollen uns Paula Born, Mezzo-Sopran, und Anton Monn, Bass, in den Herbst begleiten. Sie laden zu einem Nachmittagskonzert (15 Uhr) mit Liedern ins Restaurant Gibeletch ein. Nicole Huebsch wird sie am Klavier begleiten.

Valchava, das ja Opfikon-Glattbruggs Patengemeinde ist, war das Reiseziel der FDP-Fraktion. Vom

goldenen Herbst, der das Münstertal sicher bereits verzaubert, steht nichts auf der Karte. Dafür aber von röhrenden Hirschen... Und das muss mindestens so eindrücklich sein. Danke für den zehnfachen Gruss.

Am vergangenen Samstag fanden das 6. Herbstschlessen und der «Walter Heller Freundschaftsstich» in Bülach statt. Opfikons Schützen waren bestens vertreten von Fritz Widmer, Max Gujer und Max Fenner. Weiterhin Guet Schuss!

Spannende Austragungen erwarten die Tennisfans vom Swisscom Challenge. Das Frauentennis-Turnier mit den weltbesten Spielerinnen findet vom 10. bis 17. Oktober statt - praktisch vor unserer Haustür. In der Schluessweg-Halle kämpfen Titelverteidigerin Lindsay Davenport und Martina Hingis, die Schwestern Venus und Serena Williams, Mary Pierce, Barbara Schett, Julie Halard-Decugis, Amanda Coetzer, Patty Schnyder und Nathalie Tauziat um das Preisgeld von insgesamt über einer Million US-Dollar. Für die kulinarischen Erlebnisse der Spielerinnen, Funktionäre und aller

Gäste ist wiederum das Hotel Mövenpick Zürich Airport besorgt.

Willkommen Nachbarn ruft uns auch die Flughafendirektion wieder einmal zu. Am Sonntag, 10. Oktober, gibt es Gelegenheit, beim Andocken, Entladen, Betanken und Beladen eines Langstrecken-Flugzeuges hautnah dabei zu sein. Aber bitte vorher telefonisch anmelden - 816 46 26. Am besten noch heute Vormittag.

Viele werden es nicht dabei bewenden lassen wollen, sondern so ein Flugzeug gleich selbst besteigen. Und dann ab in die Welt! Der Zeitpunkt ist günstig, die Herbstferien beginnen. Wo auch immer Sie sie geniessen - es wünscht Ihnen gute Erholung und viel Spass

Ihre Felicitas



Ihre Partner für sanitäre Installationen
Verkauf & Installation von

- Waschautomaten
- Wäschetrocknern
- Geschirrspülmaschinen
- Kühlschränken etc.

Vergleichen Sie unser Preis-/Leistungsangebot gegenüber den Baumärkten.
WIR SIND GÜNSTIGER.
Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER
Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen - Gesund leben.
Aktion
bis 13. Oktober 1999
Fohlen-Vorfilet
100 gr. nur 3.⁹⁰
Siedfleisch gekocht
100 gr. nur 2.⁸⁰

Glatt
Herbststimmung im GLATT
vom 4. bis 16. Oktober

Die traditionelle Glatt-Weinmesse wird mit einem grossen Kürbis- und Obstmarkt angereichert. Und all das was eine Weinmesse, ein Kürbis- und Obstmarkt unverwechselbar verkörpern, lässt sich unter dem Titel: «Herbststimmung im Glatt» zusammenfassen.

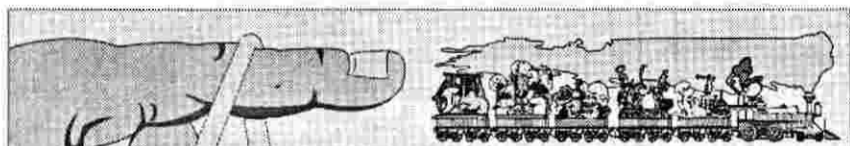
Nach wir vor werden Globus, Pick Pay, ABM und das Reformhaus mit ausgewählten Weinspezialitäten aufwarten. Und Degustation und Beratung sind auch in diesem Jahr Zentrum und Herzstück der Weinmesse. Sicher zur Freude aller «ami du vin».

Damit der Event noch attraktiver und interessanter wird, wurden zwei weitere Herbstthemen mit ins Boot genommen.

So wird Jucker Farmart aus Seegraben das Glattzentrum vom 4.-16. 10. in ein herbstliches Bijou verwandeln. Im Zentrum steht dabei, ein kommender Star der Herbstszene: Der Kürbis. Schwerpunkt ist natürlich der Halloweenkürbis, welcher am 31. seinen grossen Tag hat. Wer Jucker Farm-

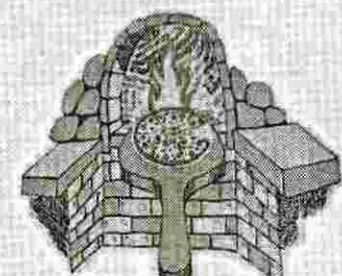
art kennt, kann sich lebhaft vorstellen, dass in Sachen Kürbis aus dem vollen geschöpft wird. Die fast endlose Vielfalt des Kürbis ist zu sehen und zu bewundern. Von Zierkürbis über Speisekürbis zur Kalebasse bis zu Halloween ist da und soll begeistern. Abgerundet wird das Ganze durch diverse Produkte rund um den Kürbis, wie Kürbiskerne, Kürbiskernöl, Halloweenkürbis-Set etc. Um das ganze noch mit einem Schuss Zusatzattraktivität zu versehen, wurde noch ein Kürbisschnitzer eingeladen der sich über die Schulter sehen lässt.

Und wer frisch gepressten Most mag, kommt ebenfalls auf die Rechnung. Gepresst wird vor Ort mit einer Süssmostschauapresse und vielen, vielen nicht alltäglichen Apfelsorten.



Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09

Herbstzeit!
Wildzeit!
Spezialitäten
«noch und nöcher»!



Pizza vom Holzofen



Neue politische Karte des Kantons Zürich im Massstab 1:100 000

Unterteilt in 12 Bezirke - von Affoltern bis Zürich - präsentiert sich die neu überarbeitete Karte der OF Orell Füssli Kartographie in der gewohnt hohen Detailgenauigkeit, Qualität und Übersichtlichkeit.

Als zusätzliche Informationsquelle dient die Legende mit Bevölkerungszahlen der Bezirke und einzelnen Gemeinden, der Bevölkerungsveränderung zwischen 1987-97 sowie dem Steuerfuss aller Gemeinden basierend auf den Angaben von 1998.

Die Karte erscheint im Photoglob Verlag Zürich und ist ab sofort im Buchhandel oder an Kiosken zu Fr. 12.80 erhältlich.

Walliseller Lauf zugunsten krebskranker Kinder.
Happening für die ganze Region

Am 7. November findet zum siebten Mal der Walliseller Lauf zugunsten krebskranker Kinder statt. Diese Veranstaltung ist in der ganze Region zu einem beliebten Anlass bei Läuferinnen, Läufern und auch beim Publikum geworden. Der gesamte Erlös der Veranstaltung wird wie jedes Jahr einem Fonds der Zürcher Krebsliga zufließen, sie organisiert mit dem Geld Herbst-Ferienlager für krebskranke Kinder. Der Walliseller Lauf bietet nebst dem Laufsport zahlreiche Attraktionen, die den Anlass zu einem Happening für die ganze Region gemacht haben.

Die Laufstrecke führt vom Hallenbad durchs Dorfzentrum Richtung Sportplatz, von dort via Hörnli-Graben und Rebbegg zurück zum Hallenbad.

Die verkürzte Strecke geht von der Bubentalstrasse über den Chüngeliweg direkt zurück zum Hallenbad. Eine grosse Runde misst 4.75 km, eine kleine 1.95 km. Die Kategorie «Walking» führt über eine lange und eine kurze Runde. In der «Plausch»-Kategorie werden die drei originellsten Outfits prämiert.

Reichhaltiges Rahmenprogramm
Der Walliseller Lauf ist bekannt für sein reichhaltiges Rahmenprogramm. Dieses Jahr wird den Teilnehmenden und den Zuschauern nebst der Festwirtschaft und der legendären Guggenmusik ein ganz besonderer Leckerbissen geboten: Die bekannte Bluesband «Clover Leaf» wird im Start- und Zielgelände für tolle Stimmung sor-

gen, so dass am 7. November nicht nur die Sportbegeisterten voll auf ihre Rechnung kommen, sondern auch die Musikliebhaber guten Grund haben, dem Anlass einen Besuch abzustatten.

Anmelden bis 15 Oktober
Der Lauf wird vom Turnverein Wallisellen organisiert. Startberechtigt sind alle - lizenzfrei. Anmeldungen sind bis 15. Oktober erbeten; Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem Start möglich.

Läufe leben nicht zuletzt von zugkräftigen Namen - so auch der Walliseller Lauf mit den «Stammgästen» Alexandra Desax, Stephan Kneubühl, Nadja Rüschi, Thomas Benz, Beat Ammann und Sabine Ilfinger, um nur einige zu nennen.

Als Spezialgast wird dieses Jahr die Ex-Miss Schweiz Tanja Gutmann als Starterin und ev. auch als Läuferin erwartet. /SA



EIN LASTWAGEN VOLL HOFFNUNG



Da halfen wirklich alle mit: Viele Freiwillige bis aus Wintherthur, das katholische und reformierte Pfarteam, selbst die Friedhofsbetreuer und das städtische Bauamt packten mit an, als es darum ging, den Lastwagen für Belarus zu bepacken.

In kurzer Zeit waren die 268 Kisten (drei Tonnen) auf dem Lastwagen, schneller als die Einfuhrpapiere aus Belarus «eingefaxt» worden waren.

In diesen drei Tonnen fährt grosse Hoffnung in Form von (dort nicht vorhandenen) Medikamenten für Zucker- kranke, für Immungeschwächte, für psychisch belastete Menschen mit. Alleine 10 000 Spritzen und Nadeln werden ausgeliefert, weil dort jeder – aus Man-

gel – seine eigene Spritze kaufen und zur Untersuchung mitbringen muss.

Für die noch fast leere Turnhalle kam eine Pingpong-Platte mit, Bälle und ein Mannschaftstrikot neben Vitamin- tabletten und Leintüchern sowie Kleidung für Spitalpersonal. Zahnarzt- material, Desinfektionsmittel und Kleidung für Babies sowie für alte Men- schen rundeten die Palette der Hilfs- güter ab.

Am 16. Oktober wird eine achtzehn- köpfige Reisegruppe in Begleitung einer Tagesanzeiger-Journalistin nach Djatlowitschi reisen, die Ankunft der Medikamente prüfen und die vierzig Kinder besuchen, die im Mai 99 zwi- schen Opfikon und Uster zu Gast waren.



Samariter

Samariterverein Opfikon-Glattbrugg, 8152 Glattbrugg

Zuschauen kann ein Leben kosten . . .

20 neue Nothelfer haben am 29. September ihren Kurs erfolgreich abge- schlossen. In 10 intensiven Stunden wurden sie auf allfällige Notfälle vorberei- tet. Ein gutes Gefühl für alle, die sich auf der Strasse bewegen.



. . . das Gabi kennen, kann Leben retten!!!

Zum 80. Geburtstag von Franz Herger-Lussmann, Wassen, früher Glattbrugg

Franz Herger durfte Ende August im Kreise seiner Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder seinen 80. Geburtstag feiern. Es ist ihm vergönnt, bei erfreulicher Gesundheit und in erstaunlich guter geistiger Verfassung in seinem Geburtsort Wassen, im dortigen Betagtenheim, seinen Lebensabend zu verbringen.

Seine literarisch-schriftstellerische Ader begleitet ihn auch heute noch. Viele seiner lyrischen Werke sind leider nirgendwo gesammelt worden. Doch fand die eine oder andere Arbeit – etwa zu Muttertagen oder zu Jubiläen – auch im Stadt-Anzeiger ihren Platz.

Geschichten über Personen und Sachen aus seiner näheren und weiteren Heimat sind in zwei Sammlungen veröffentlicht worden. Sein Hauptwerk ist die Festschrift zum Jubiläum 700 Jahre Wassen. Darin zeigt sich Franz Herger auch als begabter Fotograf. Noch heute ist er sozusagen Hofberichterstatler und Hoffotograf seiner Geburts- und Wohngemeinde.



Lieber Franz Herger,

ich freue mich sehr, Dir nachträglich zu Deinem 80. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Ich tue das sehr herzlich und wünsche Dir auf Deinem weiteren Lebensweg vor allem Gesundheit und Wohlergehen. In die Geburtstagsfreude mischen sich denn ja auch meist einige Wermutstropfen – man ist schon wieder ein Jahr älter geworden . . .

Geme erinnere ich mich an die Zeit, da Du in unserem Stadt-Anzeiger mit Deinen Gratulationen vielen Jubilaren grosse Freude bereitet hast. Du hast es verstanden, mit viel Gefühl, Wärme, Freude und guter Feder auf die verschiedenen Persönlichkeiten und Lebensläufe einzugehen.

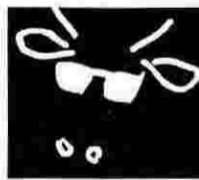
Du bist gelernter Maurer und hast Dir im Laufe Deines Lebens grosse

Geschichtskennntnisse über Dein geliebtes Urnerland angeeignet. Mit Deinen Artikeln und Büchern hast Du viele Menschen an all Deinem Wissen und Deinen interessanten Erkenntnissen teilhaben lassen. Dein Steckenpferd hat Dich berühmt und beliebt gemacht. Auch dazu möchte ich Dich herzlich beglückwünschen.

Und in diesem Sinne möchte ich Dir abschliessend ein Zitat von Vauvargues widmen: «Die grossen Gedanken kommen aus dem Herzen».

So bleibt zu wünschen, dass Dir noch viele Jahre vergönnt sein werden, damit Du in Familie und Freundeskreis mit Deinem Rat, Deiner Bereitschaft zu helfen und Deiner idealistischen Einstellung wirken kannst. Vergelt's Gott.

Herzliche Grüsse Theophil



Restaurant Blindekuh in Zürich eröffnet

Arbeitsplätze für Blinde und Sehbehinderte

Vergangenen Monat ist an der Zürcher Mühlebachstrasse das Restaurant Blindekuh eröffnet worden. Die Idee dazu wurde auf Grund der guten Erfahrungen mit der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» geboren. Damals ging es darum, Sehende die Erlebniswelt der Blinden und Sehbehinderten erfahren zu lassen. Das Blindekuh-Konzept baut darauf auf und will gleichzeitig zwölf bis fünfzehn jungen erblindeten Menschen Arbeitsplätze stellen. Der Glattbruggler Karl Ott war im «Dialog im Dunkeln» als Führer dabei, jetzt hilft er aus, wenn im Restaurant Blindekuh Not am Mann ist. Und er hofft, dass sich die Institution etabliert und somit die neugeschaffenen Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Blindekuh lädt zu einer Erlebnisreise ins Dunkel ein. Zum Beispiel in der Bar. Sie ist, so Karl Ott, ein ruhiger Ort für unkonventionelle Begegnungen und Gespräche. Ein Drink, ein Snack, ein kleiner Schwatz mit dem blinden Barkeeper. . . «Wetten, dass Sie nach zwanzig Minuten nicht mehr wissen, ob Ihr Nachbar rechts oder links zu

den Sehenden oder den Nichtsehenden gehört? Sie sehen nämlich mit anderen Augen», verspricht die Geschäftsleitung.

Und weiter: «Im dunklen Restaurant müssen Sie die Augen nicht schliessen, um die Speisen so richtig zu spüren und einen guten Wein voll auszukosten. Sie werden staunen, wie ihr Gaumen sich freuen kann, wenn Sie nicht optisch abgelenkt sind. Erleben Sie Spass und Genuss für Nase, Mund und manchmal auch für die Finger.

Kultur im Dunkeln

Blindekuh – ein Betrieb der Stiftung «Blind-Liecht» – hat sich der Kultur im Dunkeln verschrieben, und das heisst intensives Erleben von Musik, Wort, Klang und Gestalt. Blindekuh ermöglicht es, alle Sinne zu entfalten. Künstlerinnen und Künstlern bietet sich eine Plattform mit ungeahnten Möglichkeiten, und das Bildungsangebot ist gross. Informieren Sie sich über Telefon 421 50 50; über diese Nummer werden auch Tischreservierungen entgegengenommen./SA

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Donnerstag, 7. Oktober
20.00 Bibelgesprächskreis im Kirchgemeindehaus

Freitag, 8. Oktober
18.15–19.15 Jugendgottesdienst in der Kirche

Sonntag, 10. Oktober
9.30 Gottesdienst mit Pfr. Eva-Maria Müller
Kollekte: Internat. Organisationen

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 9. Oktober
18.00 Eucharistiefeyer

Sonntag, 10. Oktober
8.00 Eucharistiefeyer im Oratorium
9.30 Eucharistiefeyer
11.15 Santa messa con predica
Türpfer: Caritas – für die Erdbebenopfer in der Türkei

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 10. Oktober
9.00 Gottesdienst mit Sr. M. Fritschi, Kinderhort
20.00 Lob-Preis-Gottesdienst in Kloten

Spital Bülach

Jeden Samstag: «Stunde der offenen Tür» in der Geburtenabteilung

Die Hebammen, Schwestern und Ärzte der geburtshilflichen Abteilung des Spitals Bülach geben allen angehenden Müttern und Vätern die Gelegenheit, den Geburtsort ihres Kindes schon vor dem «grossen» Ereignis kennen zu lernen.

Die ca. einstündige Orientierung mit Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Geburt und einer Besichtigung der Räumlichkeiten findet – ohne Anmeldung – jeden Samstag, um 10.30 Uhr, statt.

Falls einmal alle Gebärmutter besetzt sind, kann verständlicherweise keine Führung durchgeführt werden. Um den interessierten Eltern in solch einem Fall einen unnötigen Weg zu ersparen, informiert sie am Samstagmorgen, ab 9.00 Uhr, ein Telefonbeantworter unter der Nummer 863 20 70 über den aktuellen Stand.

EUGEMED Einführungskurse in Wallisellen und Glattbrugg:

Energetische Rückenarbeit und Energiemassage am Fuss «Heilende Berührung erfahren»

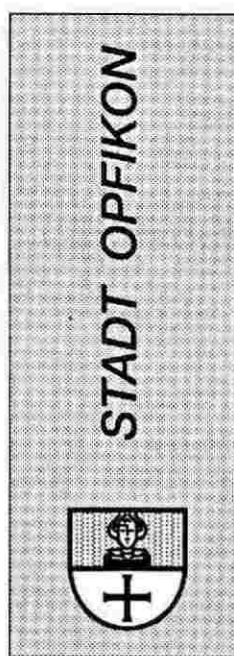
An den EUGEMED Fachschulen in Einsiedeln und Birsfelden werden seit 17 Jahren Energietherapeuten ausgebildet, sowie Workshops und Seminare zur Persönlichkeitsentfaltung und Neuausrichtung durchgeführt.

In den Einführungskursen wird Ihnen nebst praktischer Arbeit auch ein Basisverständnis vermittelt über die Zusammenhänge der Organe, des Nerven- und Immunsystems mit der Energiearbeit.

Der Alltag ist oft hektisch, wir werden immer mehr gefordert und lassen uns oft zu wenig Zeit zum Regenerieren. Darum wird es umso wichtiger, dass wir bewusst mit unseren Lebensenergien umgehen, um einfach und schnell wieder in unsere Mitte zu gelangen, unsere Kräfte zu sammeln, und wieder zur Ruhe und Harmonie finden zu können.

Die sanfte Energiemassage am Fuss und die Energetische Rückenarbeit ermöglichen Ihnen gezielte und subtile Hilfe für Ihre/n Partner/in, Eltern, Kinder.

Körperliche und seelische Verspannungen zu lösen, gestaute Energien wieder zum Fließen bringen, damit die körpereigenen Regenerations- und Selbstheilungskräfte freigegeben werden können und das so wichtige Immun- und Nervensystem stärken.



Info

Z E I T U N G

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info FINANZABTEILUNG

Bericht zum Voranschlag 2000

Ausgeglichenes Budget erlaubt Steuerfuss-Senkung

Der äusserst gute Jahresabschluss 1998, der voraussichtlich zufriedenstellende Abschluss 1999, die mutmassliche Erwirtschaftung eines Cash-flows von 4.26 Mio. Franken bzw. eines Free Cash-flows von 2.44 Mio. Franken und der ausgeglichene Voranschlag 2000 (Netto-Vorschlag Fr. 161'400) stimmen den Stadtrat zuversichtlich. Seine konsequente Finanzpolitik zeigt ihre Wirkung. Diese positiven Eckdaten ermöglichen eine Steuerfuss-Senkung um 3% auf 93%.

Laufende Rechnung

Bei einem mutmasslichen Aufwand von 110.6 Mio. Franken (eingeschlossen die zusätzlichen Abschreibungen des allgemeinen Finanzhaushalts von 8,0 Mio. Franken) und einem voraussichtlichen Ertrag von 102.8 Mio. Franken zeigt die Laufende Rechnung 2000 - bei einem neuen Steuerfuss von 93% - einen Aufwandüberschuss von 7.8 Mio. Franken. Dieser Aufwandüberschuss muss dem Eigenkapital belastet werden, das Ende 2000 voraussichtlich einen Bestand von 50.5 Mio. Franken aufweisen wird.

Wesentliche Ursachen für den ausgeglichenen Voranschlag

Nebst der permanenten Kostenkontrolle und dem laufenden Hinterfragen der öffentlichen Aufgaben sind hauptsächlich folgende Faktoren entscheidend für den ausgeglichenen Voranschlag:

- Die für das Jahr 2000 prognostizierte einfache Staatssteuer (100%) wird rund 32.4 Mio. Franken betragen und liegt damit um 1.5 Mio. Franken über jener des Jahres 1998. Diese vermutete Erhöhung resultiert einerseits aus dem moderaten Wirtschaftswachstum und in der allgemein verbesserten Wirtschaftslage und andererseits im Übergang von der Vergangenheits- zur Gegenwartsbesteuerung. Die Auswirkungen dieses Systemwechsels allerdings sind noch mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Trotz einer beantragten 3%igen Steuerfuss-Reduktion kann ein Mehrertrag von knapp 0.5 Mio. Franken ausgewiesen werden.
- Infolge sehr hoher Steuerauscheidungen im Jahr 1998 musste ein entsprechend hoher Betrag an Steuerkraftausgleich abgeliefert werden. Die Ablieferung im Jahr 2000 wird sich um rund 6 Mio. Franken reduzieren. Da im Jahr 2000 Schulden amortisiert werden können, nehmen entsprechend die Schuldzinsen ab. Die Abschreibungen zu Lasten des allgemeinen Finanzhaushalts werden sich als Folge verminderter Investitionstätigkeit und zusätzliche Abschreibungen in Vorjahren rückläufig entwickeln.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Bei 10.3 Mio. Franken Ausgaben und 3 Mio. Franken Einnahmen resultieren Nettoinvestitionen von 7.3 Mio. Franken.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen von 14.760 Mio. Franken wird sich der mutmassliche Buchwert des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens Ende 2000 auf 23.4 Mio. Franken belaufen (Allg. Finanzhaushalt 10.3 Mio./Betriebe 13.1 Mio.).

Die Phase sehr hoher Investitionen ist abgeschlossen. Zeiten einer gewis-

sen Konsolidierung werden nun folgen, bis wieder hohe Investitionen z. B. für Schulanlagen oder die N11-Überdeckung anstehen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Die Kosten für die Sanierung der Liegenschaft Dammstrasse 25/27 (0.48 Mio.), diverse kleinere Aufwendungen (0.137 Mio.) und geplante Landverkäufe von insgesamt 6.1 Mio. Franken bewirken die budgetierten Netto-Einnahmen von 5.483 Mio. Franken.

Klärgebühren

Auf Antrag des Stadtrates hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 29. September 1997 beschlossen, die Abwassergebühr - unter bestimmten Voraussetzungen - ab 1. Oktober 1997 bis auf weiteres bei 201% der jährlichen Brutto-Wasserbezugskosten zu belassen.

Kehrichtabfuhrgebühren

Die Kehrichtabfuhr-Grundgebühren wurden vom Gemeinderat am 7. Juni 1999 reduziert. Die Kehrichtsackgebühren liegen seit 1. April 1997 bei Fr. 2.90 (35 Liter-Sack). Im Jahr 2000 ist eine Reduktion der Sackgebühren vorgesehen.

Tarife über die Stromabgabe

Der Stadtrat beantragte am 15. Juni 1999 dem Gemeinderat, die Stromtarife per 1. Oktober 1999 neu festzulegen. Die neuen Tarife beinhalten eine Reduktion der Verbrauchspreise um 8-10%. Alle übrigen Tarife reduzieren sich um 5%. Die letzte Tarifänderung

(Reduktion von 5% für den Zeitraum vom 1. April 1997 bis 30. September 1999) datiert vom 4. September 1995 und trat auf den 1. Oktober 1995 in Kraft.

Tarife über die Wasserabgabe

Der Gemeinderat beschloss am 28. September 1998, auf den seit 1. Oktober 1990 gültigen Wassertarifen einen Wassertarif-Rabattsatz von 10% zu gewähren. Diese Regelung gilt vom 1. Oktober 1998 bis 30. September 2000.

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Voranschlag 2000 zu genehmigen und einen um 3% reduzierten Gemeindesteuerfuss von 93% festzusetzen.

Schlussbemerkungen

Ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen von 8 Mio. Franken zu Lasten des allgemeinen Finanzhaushalts wird ein Nettovorschlag der Laufenden Rechnung 2000 von rund 0.16 Mio. Franken erzielt werden können. Dank des guten Abschlusses 1998 und der voraussichtlich befriedigenden Abschlüsse 1999 und 2000 beantragt der Stadtrat dem Parlament, eine vertretbare Steuerfuss-Reduktion von 3%.

Die Finanzlage der Stadt Opfikon beginnt sich zu entspannen und zu stabilisieren; dies trotz nach wie vor hoher Verschuldung (siehe nachfolgende Tabelle).

Markante Veränderungen von 1996 bis 2000 in Millionen Franken

	JR 1996	JR 1997	JR 1998	VA 1999	VA 2000
Steuerfuss in %	96	96	96	96	93
Zu deckender Aufwandüberschuss, ohne zusätzliche Abschreibungen, ohne ordentliche Gemeindesteuern RJ und ohne Grundsteuern	35.8	31.4	29.0	31.9	32.8
Einfache Staatssteuer (100%)	32.2	31.0	30.9	31.7	32.4
Langfristige Schulden mit Banken, Versicherungen und ESG	76.8	78.4	88.8	80.8	72.1
Zinsen für Fremdkapital auf langfristige Schulden	5.2	4.3	4.3	4.5	3.9
Netto-Investitionen (ohne Finanzvermögen)	12.3	14.1	16.4	12.9	7.3
Reinvermögen	32.4	28.9	37.7	32.5	29.8
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	57.5	53.6	64.3	58.3	50.5

1) Revidierter Voranschlag 1999

Dieser Übersichtstabelle ist im Vergleich zum Jahr 1998 folgendes zu entnehmen:

- Reduktion des Steuerfusses (96% → 93%)
- Anstieg des mit Steuern zu deckenden Aufwandüberschusses u. a. bedingt durch neue Aufgaben (29.0 → 32.8)
- Markante Steigerung der einfachen Staatssteuern (100%) - (30.9 → 32.4)
- Massiver Rückgang der Schulden, bedingt durch Desinvestitionen und Erwirtschaftung von Cash-flows (86.8 → 72.1)
- Sinkende Schuldzinsen infolge Rückgang der Schulden (4.3 → 3.9)
- Abnahme der Nettoinvestitionen (16.4 → 7.3)
- Abbau des Eigenkapitals vor allem wegen hohen zusätzlichen Abschreibungen (64.3 → 50.5)

Der Finanzvorstand
Jacques Mettler

Info STADTRAT

Runder Tisch

Der erste Runde Tisch mit Regierungsrat Ruedi Jeker vom 9. September 1999 verabschiedete bereits eine neue Arbeitsweise. Während das Plenum auf 58 Gemeinden vergrössert wird, bereiten Arbeitsgruppen einzelne Themen intensiv vor. Der Vertreter des Stadtrates wird die Anliegen der Gemeinde Opfikon einbringen.

Am 9. September 1999 hat im Flughafen der erste Runde Tisch mit Regierungsrat Ruedi Jeker als Vorsitzendem stattgefunden. Entgegen der bisherigen Arbeitsweise soll nicht nur informiert werden, sondern die Gemeinden sollen als konsultatives Gremium aktiv mitwirken.

Das Plenum des Runden Tisches wird auf 58 Gemeinden vergrössert. Dieses Gremium hat die Aufgabe, Lösungsvorschläge zu beraten.

Eine aktive Rolle spielen die Gemeinden vor allem in den neu geschaffenen Arbeitsausschüssen.

Die Themen für zwei Ausschüsse sind bereits bekannt:

- Fluglärmmanagement und neues Betriebsreglement
- Ausbau Piste 16

In den Arbeitsausschüssen haben die Gemeinden die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen und nach den bestmöglichen Lösungen für den Flughafen und dessen Region zu suchen. Unterstützt werden die Ausschüsse durch Fachleute.

Die Stadt Opfikon beurteilt den Neuanfang des Runden Tisches positiv und ist sehr daran interessiert, am Entscheidungsprozess vor allem in den Arbeitsausschüssen mitzuwirken und die Anliegen von Opfikon einzubringen.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger wurde als Vertreter an den Runden Tisch delegiert. Er wird zudem den Arbeitsausschuss II (Pistenverlängerung) präsidieren. Stadträtin Regula Mäder wird Mitglied des Arbeitsausschusses I (Fluglärmmanagement).

Der Stadtrat

Info GESUNDHEITSABTEILUNG

Unakzeptabler nächtlicher Überflug am 30. September

Am 30. September 1999 erfolgte mitten in der Nacht um 23.45 Uhr ein Start einer MD 11 über Opfikon. Dieser erfolgte so tief, dass nicht nur der Lärm ohrenbetäubend sondern auch der Überflug angsteinflößend war. Die Bevölkerung hat sich zurecht beim Flughafen aber auch bei uns massiv beschwert.

Auch der Stadtrat ist der Meinung, dass solche Überflüge nicht akzeptiert werden können. Er will deshalb von der Flughafendirektion wissen, warum

die Maschine noch um 23.45 Uhr über Opfikon startete und wer die Abfluggiste festlegte. Es werden Angaben über die Lärmbelastung und die Flughöhe gefordert.

Solche Tiefflüge dürfen sich in Zukunft nicht wiederholen. Der Stadtrat fragt deshalb nach den Konsequenzen des Vorfalles. Wer wird zur Rechenschaft gezogen? Welche Massnahmen sind zur Vermeidung solcher Ereignisse geplant?

Der Stadtpräsident

Info KULTUR

Rhetorik für Frauen (mit Atem- und Stimm Schulung) mit Detlef Rora

volks hochschule des kantons zürich

In dieser Gruppe erhalten Frauen Gelegenheit, grösseres Vertrauen in ihre eigene rhetorische Ausdrucksfähigkeit zu gewinnen. Wir halten kleine Vorträge und arbeiten dabei an der Deutlichkeit und Überzeugungskraft der Aussage, an der Gewandtheit und Sicherheit des Auftretens und an der Bereitschaft, sich gegenüber Zuhörerinnen und Gesprächspartnern zu öffnen. - Ein Atem- und Stimmtraining trägt zu höherer Selbstsicherheit bei.

- Ort: Alterszentrum Gibeleich, Glattbrugg
- Datum: Dienstag, 19. 10. bis 2. 11. 99
- Zeit: 19.30-21.15 Uhr
- Datum: Samstag, 13. 11. 99
- Zeit: 9.00-11.30 Uhr
- Kosten: 4 x Fr. 63.-

Anmeldung bis 14. Oktober an: Kurt Schär, Telefon 810 70 08, Christian Ulrich, Telefon 810 75 17

Amtliche Pilzkontrolle

Kontroll-Lokal:

ACHTUNG!

Neu im Restaurant Gibeleich,
Talackerstr. 70, 8152 Glattbrugg



Kontrollzeiten: (bitte aufbewahren, die Zeiten werden nur einmal im Monat publiziert)

Mittwoch,	13. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Samstag,	16. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Sonntag,	17. Oktober 1999	17.00–19.00 Uhr
Mittwoch,	20. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Samstag,	23. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Sonntag,	24. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Mittwoch,	27. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Samstag,	30. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr
Sonntag,	31. Oktober 1999	17.00–18.00 Uhr

- Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden
- Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten einzuhalten

Achtung!

- Vom 1. bis und mit 10. jeden Monats ist das Pilzesammeln im Kanton Zürich gesetzlich verboten
- Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden
- Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten
- Eine Person darf im Tag nicht mehr als 1 kg Pilze sammeln
- Sofern pro Kontrolle mehr als 250 g Pilze ausgeschieden werden müssen, ist eine Kontrollgebühr von Fr. 10.- zu entrichten

Controllo ufficiale dei funghi

- Si prega di notare l'orario del controllo, poiché verrà pubblicato solo una volta al mese
- I funghi devono essere interi, puliti, separati per specie e conservati in recipienti aperti che lasciano passare l'aria

Attenzione!

- La raccolta dei funghi è vietata dal 1° al 10 di ogni mese
- Si devono raccogliere solo funghi che si conoscono
- È vietato distruggere intenzionalmente funghi
- È permesso di raccogliere solo 1 kg per persona al giorno
- Se lo scarto supera 250 g, verrà richiesta una tassa di fr. 10.-

Gesundheitskommission Opfikon

Papier-/Karton-Sammlung

Nächste Papiersammlung am

Samstag, 9. Oktober

Karton und Papier **separat gebündelt** bis 9 Uhr bereitstellen. Bitte keine Papiertragtaschen verwenden.

Grössere Mengen werden zu Hause abgeholt. **Anmeldungen am Vorabend** unter Telefon 810 79 61.

Die Gesundheitskommission



Info STADTBIBLIOTHEK



Öffnungszeiten der Bibliothek

während der Herbstferien

(11.-22. Oktober 1999)

Montag, Mittwoch, Freitag 17.00–20.00 Uhr
Mittwoch, Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ab Montag, 25. Oktober 1999,
übliche Öffnungszeiten



Surfen Sie mal wieder!

Besuchen Sie uns
auch im Internet:

www.opfikon.ch
www.glattbrugg.ch

Ihre Anregungen
sind jederzeit herzlich
willkommen.

Ihre Stadtverwaltung



Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 9. 10., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 10. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. G. Seiler, Holbergstrasse 4, 8302 Kloten
Telefon 813 71 55

Sonntag, 10. 10., 08.00 Uhr bis Montag, 10. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. R. Wiederkehr, Sch'hauserstr. 83, 8152 Glattbrugg
Telefon 811 27 27

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelefon Auskunft:
Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)

Montag–Freitag, 08.00–11.00 Uhr

neu auch 15.00–16.00 Uhr

übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung

neu Montag–Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70

geöffnet täglich 15.00–16.00 Uhr, Mittwoch 18.30–19.30 Uhr

Info ZIVILSTANDSAMT



getraut am 24. September 1999 in Opfikon ZH

Aristotelis Koliakis, 1955, von Griechenland und Julija Ermolaeva-Krylowa, von Russland, in Opfikon; getraut am 22. September 1999 in Opfikon ZH

Geburten

Albenita Raka, Tochter der Familie Sali und Mizafere Raka-Kovani, von Jugoslawien, in Glattbrugg; geboren am 6. Juli 1999 in Schlieren ZH

Iva Mlinaric, Tochter der Familie Ivica und Doris Mlinaric-Sovic, von Kroatien, in Glattbrugg; geboren am 21. September 1999 in Bülach ZH



Trauerungen

Sasa Milanovic, 1972, von Jugoslawien, in Zürich und Narcizia Kadrija, 1970, von Opfikon ZH, in Glattbrugg;

Todesfall

Margrith Frieda Preiswerk-Humm, 1927, verheiratet, von Basel, in Opfikon; gestorben am 28. September 1999 in Bülach ZH



Info SENIOREN

Freitag, 9. Oktober, 15 Uhr
Restaurant Gibeleich



Pianobar

Mit Joseph Boesch am Flügel

Samstag, 9. Oktober, 15 Uhr
Restaurant Gibeleich

Herbstkonzert

mit Paula Born, Mezzo-Sopran
Anton Monn, Bass und
Nicole Huebsch am Klavier

Montag–Freitag, 11.–22. Oktober

Ferien
in Locarno

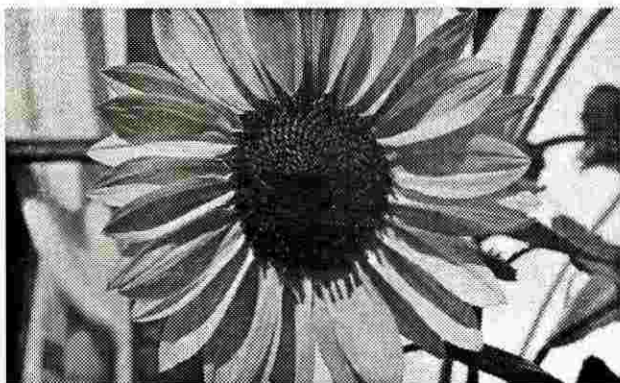
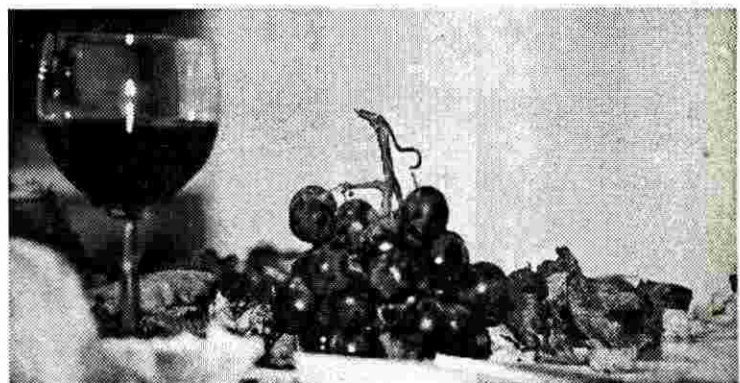
Hotel Dell'Angelo
Kontakt: Doris Stutz, 810 36 85 und
Ida Grell, 810 66 30

Donnerstag, 14. Oktober, 10 Uhr
Gibeleichstrasse 47

Reformierte
Andacht

Raum der Stille





OPFIKER GWUNDER BRUNNE

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22, Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr, Sa., 9-12 Uhr

Jeden Dienstag und Samstag, 7.45 bis 11 Uhr, Obst- und Gemüsemarkt. Vorplatz Schaffhauserstr. 110, vis-à-vis Drogerie Schmid

Bis 26. November, Alterszentrum Gibeleich, Ausstellung «Objektiv gesehen», täglich geöffnet von 13-17 Uhr

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald, Treffpunkt: Parkplatz Familiengärten «Hauächer»
9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-Volkstanzgruppe, 14-tägig
14 Uhr, Gibeleich, Näh- und Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining
14 Uhr, Backen, Kochen und Basteln
ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich, Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube, Gibeleichstr. 82, Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad Bruggwiesen, bei 29° Wassertemperatur, Xundheitstag im Wasser, Wellness, Fitness, Jogging mit Aqua-Belt
14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich, Besuchergruppe «Bächli», Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi, Gibeleichstrasse 82, Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus 1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus und im «forum», 2. Mittwoch, Seniorennachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter, Laufträff, Treffpunkt Parkplatz Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung, Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr (nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr, (ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36, Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

Am 14. Oktober fällt die Beratung aus

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, nach dem Mittagstisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant Gibeleich, Schachclub

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Freitag, 8. Oktober

17-20 Uhr, Dorf-Träff, Cati und Peter Greutmann, Bilder, Mosaike, Seidenmalerei

Samstag 9. Oktober

Papier- und Kartonsammlung

17-20 Uhr, Dorf-Träff, Cati und Peter Greutmann, Bilder, Mosaike, Seidenmalerei

Sonntag, 10. Oktober

14-17 Uhr, Dorf-Träff, Cati und Peter Greutmann, Bilder, Mosaike, Seidenmalerei

Montag, 11. Oktober

Beginn der Herbstferien

Anstrengungen der Swissair zeitigen Erfolg

Moderne Triebwerke reduzieren den Lärm

Die Anstrengungen der Swissair, die sehr viel Geld in moderne Flugzeugtechnologie steckt, beginnen sich auszuzahlen. Trotz erheblich mehr Flugbewegungen bleiben die Umweltbelastungen wenigstens konstant. Diese Feststellung mag für lärmgeplagte Anwohnerinnen und Anwohner fast provokativ klingen. Sicher ist, dass mit der Ablösung der Jumbos der Swissair die wirklich Spitzenbelastungen abnehmen werden. Philipp Bruggisser, Präsident der Konzernleitung der SAirGroup, verspricht zudem, dass wirtschaftlich notwendiges Wachstum weiterhin ohne Mehrbelastung der Umwelt erfolgen muss. SAirGroup und Swissair wollen gute Nachbarn sein.

Die Swissair darf im Umweltbereich für sich in Anspruch nehmen, wegweisende Pionierleistungen erbracht zu haben, was aber auch mit einem hohen finanziellen Engagement verbunden gewesen ist. Positiv zu vermerken ist, dass die umweltfreundlichen Anstrengungen weitergeführt werden sollen. Im Rückblick informiert der 4. Umweltbericht der Swissair über die ökologischen Leistungen und Daten der Jahre 1995 bis 1998, nicht ohne Ausblicke in die Zukunft. Die Erfassung der Umweltdaten ist insofern erweitert worden, als neu auch die Werte der SAirLines-Gesamtflotte mit Swissair, Balair/CTA und Crossair ausgewiesen werden.

Im Zentrum der Lärm

Im Mittelpunkt der gegenwärtigen Diskussionen in der Flughafenregion steht der Lärm. Wenn auch das subjektive Empfinden der Einzelpersonen schwer zu fassen und widerzugeben ist, zeigen die neuesten Werte, dass die von der Swissair verlangten technologischen Verbesserungen der Triebwerke der A320-Familie voll zum Tragen kommen. Besser als am einzelnen Schallereignis kann diese Tatsache anhand der Flächenbelastung durch den Fluglärm nachgewiesen werden. So verkleinerte sich die mit über 60 dB belastete Fläche von 22,8 km² im Jahr 1995 auf 18,4 km² im Jahr 1998. Dies ist ein eindrücklicher Beweis für die technologischen Verbesserungen bei der Lärmbekämpfung an der Quelle, die dank Milliardeninvestitionen der Swissair rasch und effektiv greifen. Trotz stark ansteigenden Bewegungszahlen will die Swissair die mit mehr als 60 dB belastete Fläche bis ins Jahr

2001 nicht ansteigen lassen. Die Gesamtflotte belastet 25,8 km² mit mehr als 65 dB. Zu berücksichtigen ist bei der Beurteilung der Lärmsituation, dass auf dem Flughafen Zürich Kloten die Gesamtzahl der Flugzeuge mit moderner Triebwerktechnologie steigend ist.

Im Kampf gegen die Luftbelastung

Die rasch anwachsenden Verkehrsleistungen lassen den Beitrag der Luftfahrt am gesamten Treibhauseffekt in Zukunft zunehmen. Deshalb fordert die Wissenschaft in erster Linie die Begrenzung der Kohlendioxid-Belastung (CO₂); zudem wird eine vorsorgliche Reduktion der Stickoxide (NO_x) empfohlen. Auch in dieser Richtung leisten moderne Triebwerke, zusammen mit verbesserter Aerodynamik, optimierter Routenplanung und dem Pilotentraining, einen wesentlichen Beitrag zur Belastungsreduktion. Von 1970 bis 1995 ist die ausgelastete Transportleistung der Swissair um den Faktor 5,7 angestiegen, der Kerosinverbrauch dagegen lediglich um den Faktor 2,3. In der Berichtsperiode 1995/98 sank der Treibstoffverbrauch je 100 Passagierkilometer von 4,91 auf 4,33 Liter. Die von den Swissair-Flugzeugen weltweit emittierte CO₂-Menge ist im Vergleich zur Transportleistung stark unterproportional ausgefallen; die NO_x-Mengen haben etwa im gleichen Mass zugenommen wie die angebotene Transportleistung. Langfristiges Ziel der Swissair ist die Senkung der Kohlendioxid-Emission bis ins Jahr 2010 auf den Stand von 1990.

Interessant ist ein Blick auf die Belastungen die beim Landen und Star-

ten ausgelöst werden, im sogenannten LOT-Bereich (Landing/Take-Off), der in der Flughafenregion eine Höhe von 900 Metern erreicht. Die Flugzeuge treten beim Landeanflug etwa 20 km vom Flughafen entfernt in den LOT-Bereich ein und verlassen diesen nach Start und Steigflug nach rund 7 km wieder. In diesem Raum ist der Stickoxid-Ausstoss trotz mehr Verkehrsleistungen mit 589 t praktisch konstant geblieben (Gesamtflotte 751 t). Die Menge der Kohlenwasserstoffe belief sich auf 81 bzw. 114 t. Zum Vergleich kann angeführt werden, dass im Kanton Zürich jährlich rund 18 000 t Stickoxide (Hauptquelle ist der Strassenverkehr) und 25 000 t Kohlenwasserstoffe, zur Hauptsache aus Industrie und Gewerbe anfallen.

Grosse Anstrengungen auch am Boden

Die SAirGroup unternimmt grosse Umweltanstrengungen auch am Boden. Der Elektrizitätsverbrauch reduzierte sich innert 4 Jahren von 82,8 Millionen kWh auf 65,4 Millionen; der Wärmeverbrauch blieb annähernd konstant. Die gesamte Abfallmenge reduzierte sich von 2115 auf 1560 t; davon konnten 1300 t Wertstoffe dem Recycling oder dem Heizkraftwerk Pappyrn zugeführt werden.

Die Anstrengungen sollen in der gesamten SAirGroup gestützt auf die umweltpolitischen Grundsätze und funktionsbezogene Aus- und Weiterbildung weitergeführt werden, und zwar in Liniverantwortung und unterstützt von Umweltfachstellen für die Bereiche Emissionen, Energie und Abfall sowie Catering, die auf Konzernebene angesiedelt sind./as



Christlichdemokratische Volkspartei
CVP Frauen Kanton Zürich

20-jähriges Jubiläum mit bundesrätlichem Besuch

Jubiläums-GV warf keine hohen Wellen

Die CVP Frauen feierten ihr 20-jähriges Bestehen äusserst gediegen und gehaltvoll. Die Anwesenheit von Bundesrat Joseph Deiss, der Präsidentin der CVP Frauen Schweiz, Brigitte Hauser, und Nationalrätin und Vizepräsidentin der CVP Bundespartei, Rosmarie Zapf-Helbling unterstrich die Wichtigkeit dieses Jubiläums. Blanca Ramer, Präsidentin der Zürcher Frauen amtierte als charmante Gastgeberin und versierte Politikerin.

Das Ambiente im Marriott Hotel Zürich passte ausgezeichnet zu diesem denkwürdigen Anlass. Festrednerinnen und Redner überbrachten den CVP Frauen ihre Glückwünsche und ermunterten mit nachhaltigen Worten zum Weitermachen. Den Höhepunkt des Abends bildete das Referat von Bundesrat Joseph Deiss. Als Aussenminister brachte er die Frauenpolitik mit der Aussenpolitik in Zusammenhang und sprach «von dem langen Weg der Frauen nach aussen».

Brigitte Hauser verstand es einmal mehr, ihren Stolz auf das Geleistete zum Ausdruck zu bringen und die Brücke zu schlagen in die Zukunft und zu Europa. Mit fesselnden Worten sprach sie den rund 130 Anwesenden direkt in die Herzen und betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Frauen und Männern für die Zukunft dieses Landes. Marie-Theres Larcher, als Frau der ersten Stunde, gab einen humoristischen Abriss über die vielen Hindernisse, welche die politisch aktiven Frauen in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu bewältigen hatten. Sie verstand es auf einmalige Art, das Wichtigste in Kürze und versehen mit der nötigen Würze widerzugeben. Kathy Riklin, Präsidentin der Stadtfrauen, machte den Sprung in die heu-

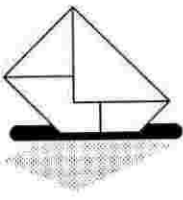
tige Zeit, in der die Frauen immer noch kämpfen, aber doch vieles bedeutend besser geworden sei. Luzius Dürr, Präsident der CVP Kantonsratsfraktion, referierte über die Gleichstellung aus der Sicht des Mannes. Zustände, die für einen Mann selbstverständlich seien, mussten von wenigen Frauen erkämpft, ja sogar regelrecht erstritten werden. Heute erfreue man sich der Situation, dass man auf 20 Jahre voll harter, dornenvoller und oftmals frustrierender Arbeit zurückblicken könne.

Blanca Rainer führte gekonnt durch den Abend. Zu Beginn und unter Ausschluss der Öffentlichkeit hatte sie die Jubiläums-Generalversammlung zu leiten. Die statutarischen Geschäfte konnten in Rekordzeit erledigt werden. Anschliessend las die Schriftstellerin Rosmarie Keller aus ihrem neusten Buch «Die Wirtin». Gefesselt lauschten die Zuhörerinnen den spannenden Passagen und mit dem Wissen, dass Frau Keller eine Geschichte erzählt, die sie selbst miterlebte. Das Buch handelt von der Beherbergung von Juden im zweiten Weltkrieg im Elternhaus der Autorin.

Liz Berra
Vorstandsmitglied



Sozialdemokratische Partei



Ja zum Flughafen – Ja zum Flughafengesetz

Martin Mossdorf
in den Nationalrat
FDP Liste 15

Ja zum Flughafengesetz

Die FDP des Bezirks Bülach hat erstmals unter der Leitung der neuen Präsidentin, Yvonne Monsch, einstimmig beschlossen, das Flughafengesetz zu unterstützen. Kantonsrat Martin Mossdorf erläuterte kompetent die komplexe Vorlage. Die anschliessende engagierte Diskussion ergab ein klares Bekenntnis für unseren Flughafen. Es wurde mehrfach betont, dass dieses Gesetz absolut nichts mit Themen wie Lärm, Nachtflugsperre, Umweltverträglichkeit usw. zu tun habe. Dies sollte von den Befürwortern vermehrt hervorgehoben werden. Diese Gesetzesänderung erlaubt für den Flughafen eine dringend notwendige effizientere Führung mit einfacheren und klareren Entscheidungsstrukturen.

Die FDP des Bezirks Bülach steht voll und ganz hinter dem Flughafen als wichtigem Wirtschaftszweig und grösstem Arbeitgeber unserer Region.

Im Anschluss informierte der Präsident der Wahlkommission, Andreas Künzli aus Bassersdorf, über den Nationalratswahlkampf. Erstmals bestreiten die Kandidatinnen und Kandidaten der Bezirke Bülach, Andelfingen und Dielsdorf, sowie die Jungfreisinnigen aus diesen drei Bezirken einen gemeinsamen Wahlkampf. Die elfköpfige Mannschaft strebt für die Flughafenregion mit vereinten Kräften eine Vertretung in Bern an.

FDP Bezirk Bülach,
Yvonne Monsch, Eglisau

Hans-Peter Züblin,
Präsident Kantonalen Gewerbeverband

Das neue Flughafengesetz:

Eine milliarden schwere Mogelpackung

Nein zur Flughafen-Privatisierung

Der Flughafen Zürich-Kloten, der bisher vom Kanton Zürich verwaltet wurde, soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Nun sind die Strukturen des Flughafens tatsächlich revisionsbedürftig. Mit einer Vorselektion wie sie etwa der Schutzverband der Gemeinden vorgeschlagen hat, hätte durchaus die Chance bestanden, eine Konsenslösung zu finden. Die Extrem-Variante Vollprivatisierung, die im Kantonsrat kompromisslos durchgepackt wurde, hat jedoch vor allem einen Zweck: Ein rücksichtsloses Wachstum des Luftverkehrs zu ermöglichen.

Folgende Gründe sprechen klar gegen dieses Gesetz:

1. Mit der Abschaffung des Referendumsrechts hat die Bevölkerung keine direkte Einflussnahme mehr auf den Flughafen. Die Mitsprache des Volkes hat bisher dafür gesorgt, dass beim Flughafenbau auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt worden sind. Die Vertretung des Regierungsrates im Verwaltungsrat der Flughafen AG ist kein Ersatz für die direkte Demokratie. Ein Verwaltungsrat hat allein die Interessen der Firma wahrzunehmen, also dafür zu sorgen, dass sie Gewinne macht.

2. Grund und Boden dürfen nicht verkauft werden. Der Flughafen und das riesige Flughafengebiet werden zu einem Schleuderpreis weggegeben. Das Zürcher Volk hat schon Milliarden-Beträge bewilligt. Gewinne privat, die Kosten dem Staat. Da macht kein vernünftiger Steuerzahler mit.

3. Das Verursacherprinzip wird krass missachtet. Die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat hat es ausdrücklich abgelehnt, die Flughafen AG für materielle Entschädigungstatbestände haftbar zu machen. So gehen Um- und Auszonungen und daraus resultierende Entschädigungsforderungen, die durch den steigenden Luftverkehr verursacht werden, ausdrücklich nicht auf Rechnung der Flughafen AG, wie es die links-grüne Ratsseite verlangte, sondern müssen von Gemeinden und Kanton mit Steuergeldern berappt werden. Die Hauseigentümer in den betroffenen Gebieten haben den Zerfall der Liegenschaftspreise hinzunehmen und als Steuerzahlende auch noch Entschädigungskosten zu bezahlen!

4. Es fehlen die Rahmenbedingungen, um den Luftverkehr in Grenzen zu halten: So gibt es keine gültigen Lärmgrenzwerte und auch kein gesetzlich verankertes Nachtflugverbot. Nicht einmal die 4 1/2 Stunden Nachtruhe für die Anwohner sind gesichert. Der Sachplan Infrastruktur des Bundes (SIL) ist erst in Vernehmlassung. Und Deutschland verlangt mit zunehmendem Druck, dass weniger über deutschem Gebiet geflogen wird.

5. Umwelt und Lebensqualität sollen ebenso ernst genommen werden wie wirtschaftliche Argumente und Gewinn. Die einseitige Wachstumsstrategie der Flughafenlobby und des Regierungsrates führt zu einer Verlesung der Gebiete unter und neben den An- und Abflugschneisen. Bereits heute gibt es Gemeinden (Opfikon, Oberglatt, Höri) wo die Lebensqualität wegen der Flugemissionen derart gesunken ist, dass immer mehr Leute wegziehen.

6. Warum soll ein Flughafen in einer so dicht besiedelten Region zu einem der grössten in Europa werden und immer mehr Transitverkehr an sich binden? Das ist unsinnig. Wir brauchen nicht möglichst viel Luftverkehr, sondern möglichst sinnvollen. Selbst wirtschaftliche Gründe sprechen gegen dieses Gesetz: Zu einem attraktiven Wirtschaftsraum gehören auch intakte Umweltbedingungen, die das Wohnen und Arbeiten erst ermöglichen. Ein permanenter Lärmteppich, wie er in der Flughafenregion zunehmend festzustellen ist, wird keine finanzkräftige Neuzuzüger anlocken, wie von bürgerlicher Seite bei Debatten um den Steuerfuss so gerne propagiert wird.

Mit diesem Gesetz sollen die Gewinne des Flughafens innert kurzer Zeit vervielfacht werden. Die Folgekosten dagegen in der Höhe von hundert Millionen haben Gemeinden und Kanton zu berappen. Zählt man noch die Verluste der privaten Grundeigentümer hinzu, welche durch Wertminderung an privaten Liegenschaften eintreten werden, so kommt man zum Schluss, dass das neue Flughafengesetz eine milliarden schwere Mogelpackung ist.

Ruedi Keller,
Kantonsrat SP, Hochfelden

Leserbrief

Kennen Sie Hans Rutschmann?

Noch nicht? Dann ist es jetzt aber höchste Zeit, Hans Rutschmann kandidiert für die Nationalratswahlen vom 23./24. Oktober auf der SVP-Liste 3. Alle Stimmberechtigten sollten ihn zweimal auf ihrer Liste aufzuführen. Warum? fragen Sie. Nun, einen besseren Kandidaten kenne ich nicht. Der 52-jährige Familienvater verfügt über eine langjährige politische Erfahrung, ist Inhaber eines Architekturbüros und 1. Vizepräsident des Kantonsrates. Noch viel wichtiger aber ist für mich folgendes: Hans Rutschmann weiss auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen, strebt sachbezogene Lösungen an und zeigt in jeder Situation menschliche Grösse und politische Reife. Der Unterzeichnende darf das als Mitglied des Gemeinderates Rafz, dessen Präsident Hans Rutschmann ist, feststellen. Kennen Sie jetzt Hans Rutschmann? Dann bin ich überzeugt, dass auch Sie seinen Namen zweimal auf Ihre Liste setzen werden.

Rudolf Fretz, Rafz

Hans Rutschmann in den Nationalrat

Hans Rutschmann ist Präsident unserer Gemeinde und mein langjähriger Weggefährte in der SVP Rafz. In den vielen Jahren, die wir gemeinsam politisch tätig sind, habe ich ihn immer als klar und logisch analysierenden Politiker erlebt, der stets die Sache über sich selbst stellte. Sachverstand und Kompetenz zeichnen seine politische Arbeit seit jeher aus. Er kandidiert für den Nationalrat auf dem aussichtsreichen 7. Platz der SVP-Liste Nr. 3. Ich bin der festen Überzeugung, dass Hans Rutschmann ein ausgezeichnete Nationalrat ist, und ich empfehle ihn daher allen Wählerinnen und Wählern im Kanton Zürich zur Wahl.

Am 24. Oktober Hans Rutschmann in den Nationalrat!

Bruno Baur, Rafz
Statthalter

komitee weltoffenes zürich

Ja zum Flughafengesetz!

Dr. Thomas Koller, Vizepräsident Komitee Weltoffenes Zürich

Das Flughafengesetz will den Flughafen Zürich verselbständigen. Damit erhält er im internationalen Wettbewerb gleich lange Spiesse wie seine direkten Konkurrenten. In der neuen Gesellschaft wird die öffentliche Hand eine ausserordentlich starke Stellung haben und auf diese Weise die Interessen der Öffentlichkeit und der Flughafenbewohner vertreten können.

Das Flughafengesetz schafft die Voraussetzungen, dass der Flughafen im Wettbewerb bestehen kann. Nicht mehr und nicht weniger.

Missverständnisse ausräumen

Im Rahmen der Abstimmungskampagne werden immer wieder Themen wie Nachtflugverbot, 5. Bauetappe, Lärm und Verkehrsentwicklung angesprochen. Diese Themen haben mit dem Flughafengesetz nichts zu tun. Die Entwicklung des Flughafens in baulicher Hinsicht fällt in die Entscheidungskompetenz des Bundes. Der Kanton hatte und hat hier wenig bis nichts zu sagen. Dies trifft übrigens auch für das Nachtflugverbot zu. Die wesentliche Einflussgrösse für die Verkehrsentwicklung ist der Markt. Der Flughafenhalter – sei es nun der Kanton oder eine Aktiengesellschaft – unterliegt einem Zulassungszwang. D. h. der Flughafenhalter ist mit oder ohne Flughafengesetz dazu verpflichtet, den Luftverkehr abzuwickeln. Er kann dies mehr oder weniger effizient tun. Er kann mehr oder weniger Erträge erwirtschaften. Er kann bessere oder schlechtere Kunden anziehen, kurz, er kann dies verselbständigt und erfolgreich oder staatlich und marktfrem tun.

Wir haben viel zu verlieren

Unter Hubs versteht man Interkontinental-Flughäfen, welche einer bedeutenden Luftverkehrsgesellschaft als Heimbasis, Operationszentrum und Drehscheibe dienen. Der Flughafen Zürich ist ein Hub und damit nicht nur die Existenzgrundlage der Swissair, sondern auch ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für Zürich und für die Schweiz im Konkurrenzkampf der Wirtschaftsstandorte.

Der Stellenwert eines Hubs lässt sich am eindrücklichsten mit der Arbeitgeberwirkung veranschaulichen: Stuttgart ist in vielen Punkten mit Zürich vergleichbar. Nur nicht hinsichtlich seines Flughafens. Stuttgart als typischer Zubringerflughafen bietet 1200, der Flughafen Zürich 200 000 Menschen einen Arbeitsplatz. Jede zusätzliche Interkontinentalverbindung pro Tag schafft 120 neue Arbeitsplätze. Eine Faustregel besagt, dass auf eine

Million Passagiere 1000 neue Arbeitsplätze kommen.

Wo stehen wir heute?

Der Flughafen Zürich hat gegenüber seinen direkten Konkurrenten wie München oder Mailand bereits an Boden verloren. Das ist nicht etwa den Verantwortlichen anzulasten, sie haben im regulierten Umfeld gut gearbeitet. Der Markt hat aber die Karten neu gemischt. Die bisherige Organisation und Struktur ist nicht mehr geeignet. Langsame und komplexe Entscheidungsprozesse gefährden die Konkurrenzfähigkeit des Flughafens Zürich in einem liberalisierten, gegenüber früher völlig veränderten Umfeld.

Was bewirkt das Gesetz?

Das Gesetz schafft für den Flughafen gute Voraussetzungen, um den Herausforderungen des liberalisierten Luftverkehrs gerecht zu werden und damit seine herausragende Rolle für die zürcherische und für die schweizerische Volkswirtschaft zu sichern. Gleichzeitig sorgen grifflige Bestimmungen dafür, dass die Politik weiterhin ein gewichtiges Wörtchen mitzureden vermag. Damit will der Gesetzgeber den berechtigten Anliegen der Bevölkerung Rechnung tragen.

Für einen Flughafen mit Zukunft

Nur Flughäfen, welche nicht in ein staatliches Korsett eingebunden sind, vermögen dem Takt des Marktes zu folgen. Dabei geht es nicht einmal primär um Verkehrswachstum, sondern viel mehr um Kundennähe und marktgerechtes Angebot. Stichworte sind effiziente Betriebsorganisation, einfache und günstige Kapitalbeschaffung, neue Einnahmequellen, die Möglichkeit, Kooperationen und Beteiligungen einzugehen und schliesslich Managementdienstleistungen für andere Flughäfen zu erbringen. Entgegen den Behauptungen der Gegner des Gesetzes, kann der Flughafen diese mit der Liberalisierung verbundenen Chancen nur in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nutzen. Deshalb gibt es keine taugliche Alternative zum Flughafengesetz und deshalb sind wir gut beraten, wenn wir das Flughafengesetz annehmen.

Flughafengemeinden werden in die Pflicht genommen

Aufgabenverteilung am Runden Tisch

Der Runde Tisch soll nicht mehr bloss eine Diskussionsrunde vereinen. Regierungsrat Ruedi Jeker will die Gemeinden in die Entscheidungsfindung zur Lösung hängiger Fragen einbinden. Mit der konstituierenden Sitzung ist die Arbeit aufgenommen worden. Zugeteilt worden sind die Sitze im Führungsausschuss und in zwei Arbeitsgruppen. Erste Informationen galten dem Pistenbenützungskonzept während der Arbeit an den Tunnels zwischen Flughafenkopf und Dock Midfield. Dem neu konzipierten Runden Tisch kommt bei der künftigen Ausgestaltung des Verhältnisses zwischen dem Flughafen und seiner Nachbarschaft eine wichtige Aufgabe zu. Die neue Konsultative Konferenz aus rund 65 Vertreterinnen und Vertretern aus 58 Gemeinden des Kantons Zürich, aus den Kantonen Aargau, Schaffhausen und Thurgau sowie den Flughafenpartnern.

Korrekturen am Schallschutzperimeter

Der neue Schallschutzperimeter über die Flughafenregion hat erst provisorischen Charakter. Im Rahmen der Planungsarbeiten wurde nun aber festgestellt, dass in die Berechnungen teilweise fehlerhafte Daten eingeflossen sind. Regierungsrat Ruedi Jeker hat umgehend die notwendigen internen Abklärungen veranlasst, damit die nötigen Anpassungen vorgenommen werden können. Nach gegenwärtigem Wissensstand ist davon auszugehen, dass sich der Perimeter in Teilen der südlichen Flughafengemeinden Opfikon-Glattbrugg, Wallisellen, Dietlikon, Bassersdorf und Kloten um bis zu 300 Meter Richtung Südosten verschiebt. Der definitive Plan kann jedoch erst erstellt werden, wenn die Belastungsgrenzwerte für den Lärm für die Landesflughäfen vom Bund in Kraft gesetzt sind.

Informiert wurde im weitem über erste Vorschläge für die Pistenbenützung während der Zeit des Baues der Infrastrukturanlagen zwischen Flughafenkopf und Dock Midfield. Dazu muss

die Westpiste (Hauptstartpiste Richtung Rümliang) während drei Monaten gesperrt werden. Alle Flugbewegungen konzentrieren sich während dieser Bauphase auf die Blindlande- und die V-Piste. Zur Aufrechterhaltung der Kapazität sollen für Starts auf der Blindlandepiste nach Süden auch der Geradeausflug (Straight) sowie die Rechtskurve (Right turn) über die Stadt Zürich in die Prüfung einbezogen werden.

Steuerungsausschuss und Arbeitsgruppen

Den Vorsitz des Steuerungsausschusses der Konsultativkommission übernimmt Regierungsrat Ruedi Jeker. Die Gemeinden sollen durch Exekutivmitglieder aus Kloten und Bachenbülach vertreten werden. Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich delegiert den Präsidenten Peter Staub und Gemeinderätin Regula Mäder, Opfikon. Abgeordnet worden sind ferner: Hans Peter Staffelbach, Flughafendirektor; Captain Willy Kämpfer, Swissair; und Andreas Heiter, Leiter des Kontrollturms von Swisscontrol.

Die Vertretungen der Nachbarkantone und des Landkreises Waldshut werden in den nächsten Tagen bestimmt.

Der Arbeitsausschuss 1 wird sich mit dem Thema Fluglärmmanagement und dem neuen Betriebsreglement befassen müssen, ebenso mit den provisorischen Abflugwegen während der Bauzeit. Zum Leiter wurde alt Kantonsrat Peter Niederhauser, Wallisellen, bestimmt. Je ein Mitglied stellen die Gemeinden Höri, Kloten, Oberglatt, Oberweningen, Opfikon, Regensdorf, Rümliang, Stadel, Wallisellen, Wasterkingen, Winterthur und Zürich. Den Schutzverband vertritt Peter Staub. Die Abordnungen der Nachbarkantone und des Landkreises Waldshut sind noch zu bestimmen.

Der Arbeitsausschuss 2 wird sich mit den Konsequenzen eines Ausbaues der Piste 16 (Verlängerung nach Norden) befassen. Das Präsidium ist Stadtpräsident Jürg Leuenberger, Opfikon, übertragen worden. Mit einem Mitglied werden vertreten sein die Gemeinden: Dietlikon, Höri, Niederglatt, Rümliang, Wallisellen, Winkel, Weiach, Zürich. /as

Schlüssel Widmer

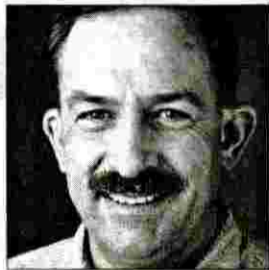
SICHERHEITSTECHNIK

Schlüssel Widmer AG
Schamendingenstr. 10
8050 Zürich
Telefon 311 50 20



Schliessenanlagen
Montagedienst
Tresore, Beschläge
Kaba Nova-Servicestelle

Verschenken Sie nicht Ihr halbes Haus!



Ruedi Lais,
Wallisellen

Deshalb: Nein zur überstürzten
Flughafenprivatisierung

Am 24. Oktober Nationalrats-Liste 8:
Sozialdemokratisch für das Zürcher Unterland

www.spzuerich.ch/spbezirkbuellach

Astrid Kugler



Den Flughafen für ein
Taschengeld verscherbeln?
Dafür Lärm und Dreck kassieren,
und in Zukunft nur noch
die Faust im Sack machen,
wenn es um den Ausbau des
Flughafens geht?
Niemals!
Deshalb Nein zu dieser
Flughafenprivatisierung

in den Ständerat
und für den Nationalrat Liste 13



SPAR



Jetzt profitieren

Cox Orange Äpfel
2,5-kg-Tragtasche
NUR



3.90

MEGA-HIT
33% GÜNSTIGER

Feinkristall-Zucker
1-kg-Packung
statt 1.50



1.15

Nur in Haushaltsmengen! (max. 10 kg pro Einkauf!)

Weitere tolle Angebote entnehmen
Sie aus dem SPAR Flugblatt!

40/99 Satz- und Druckfehler vorbehalten!

(Solange Vorrat)

Prestige de Fleurville
Französischer Rotwein 1997/98
6 x 7,5-dl-Flasche
statt 38.40



23.40

1 Flasche = statt 6.40 NUR 3.90

Alberto Pizza
Schinken-Ananas/
Tomate-Mozzarella/
Spinaci
Packung
statt 4.80



3.80

Radion Standard
33 Waschgänge
4,5-kg-Box
statt 15.90



11.90

Angebote gültig
MIT 6 DON 7 FRE 8 SAM 9
DIX 20

Superfrisch! Supergünstig!

SPAR

Dietlikon Bahnhofstrasse, Tel. 01/833 32 70 • Embrach Ebnetstr., Tel. 01/876 05 40 •
Kloten Dietlikerstrasse, Tel. 01/813 25 23 • Schöfflisdorf Dorfswisenstrasse
Tel. 01/875 01 37 • Wallisellen Schäfligrabenstrasse, Tel. 01/830 01 01

Bruno ZUPPIGER

in den Nationalrat



Mehr
Freiheit
Weniger
Steuern

2x auf
Liste 2 Ost



Überparteiliches Komitee
«Bruno Zuppiger in den Nationalrat»

Co-Präsidium: Ueli Maurer, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz, Wer-
netshausen • Dr. Peter Spälti, alt Nationalrat (FDP), Hettlingen • Annelies
Schneider-Schatz, Kantons- und Bezirksrätin (SVP), Adetswil • René
Berset, alt Kantonsrat (CVP), Büllach.

Wer

hat einen defekten
Fernseher
oder
Video?

Wir reparieren
jede Marke am
Ort oder in eige-
ner Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

**BLUT
IST
LEBEN**

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

FUST® Ihr Unterhaltungs- elektronik-Profi

<p>Markenvideo zum FUST-Preis</p> <p>PHILIPS</p> <p>349.- 249.-</p> <p>Philips VR-200/02 Videorecorder mit ShowView. • Mono-Videorecorder • Turbo-Drive-Laufwerk • 99 Program- me/6 Timer-Blöcke • Vorprogrammierung mit ShowView/NPS • Bildschirm-Menüsteuerung Art. Nr. 940532</p> <p>Gleiches Modell mit Pal-/Secam-L Philips VR-200/39 nur Fr. 249.- statt 349.- Art. Nr. 940533</p>	<p>Sony-Stereoanlage unter Fr. 300.-</p> <p>SONY</p> <p>398.- 298.-</p> <p>Sony MHC-R 500 E Der kompakte Alleskönner von Sony. • Verstärker mit 2 x 50 Watt Leistung • Digital-Radio mit 40 Senderspeicher/Timer • Doppel-Kassettengerät mit CD- Synchro-Aufnahme • 3-fach CD-Wechsler programmierbar/ Playfunktionen • Fernbedienung Art. Nr. 946408</p>	<p>Grossbild für jedes Budget</p> <p>Heute mieten, morgen kaufen!</p> <p>SONY</p> <p>898.- 698.-</p> <p>Sony KV-25 R 2 D 63 cm Fernseher für jedes Budget! • Hi-Black-Trinitron-Farbbildröhre • 60 Senderspeicher • Hyperband-Empfangsteil • Top-Teletext mit Seitenspeicher • Full-Range-Stereoton • Sleep-Timer/Fernbedienung • Masse: BxHxT 59,3x50,0x50,6 cm Art. Nr. 946082</p>
<p>awa NOVATRONIC Pioneer JVC PHILIPS SONY Technics</p> <p>Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle Fachberatung • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Reparatur-Abholservice • Tiefpreis- garantie (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger) • Speziell günstige Ausstellmodelle mit Vollgarantie!</p>	<p>Riesiges Natel-Sortiment inkl. Zubehör Informieren Sie sich über die Tagespreise!</p> <p>NOKIA MOTOROLA ERICSSON Panasonic SANYO</p>	<p>Büsch, EUROFust (Ex-Jelmoli), Marktgasse 1 Dietlikon, Einkaufs-Zentrum • CD • Baholz Dietlikon, 50 m vor Media-Markt Regensdorf, EUROFust, WARO • Ragi-Markt, Feldstr. 2 Glattzentrum Dietlikon, im IKEA Dübendorf, Wilstrasse 2 Zürich, Badenstrasse 109 Zürich, Seefeldstrasse 8 Zürich, Stationsstrasse 62</p> <p>Zürich, bei der Sihlporte, Talacker 41 Zürich, im Jelmoli (3. Stock) ZH-Hauptbahnhof, Sony-Shop/ Shopville/Löwenpassage ZH-Hauptbahnhof, Telecom Shop im Shopville (ex Koch-Optik) (Fast im Shopville an 7 Tagen in der Woche bis 20 Uhr offen!) ZH-Oerlikon, im Shopping-Center Zürich 11 (Ex-Jelmoli) Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz</p> <p>01/864 10 80 01/854 70 11 01/745 90 20 01/843 93 00 01/839 50 85 01/805 50 92 01/822 06 08 01/295 80 80 01/267 99 50 01/461 41 31</p> <p>01/212 85 51 01/495 80 70 01/225 77 12 01/225 77 30 01/225 77 40 01/315 50 32 0800 559 111</p> <p>ZUP033-455353</p>



Auch Jürg Leuenberger konstatiert eine fantastische Aussicht von der Dachterrasse

Fortsetzung von Seite 1

«Hochhaus feierlich eingeweiht»

Das ganze Haus ist ebenfalls rollstuhlgerecht umgebaut worden. Es wurde am 5. September 1998 seiner Bestimmung übergeben.

Wohnwert angehoben

Die dritte und letzte Bauphase betraf den Umbau des 1969 eingeweihten Hochhauses. Durch Zusammenfassung der kleinen Wohneinheiten, den Einbau von Küche und WC/Dusche in jede Einheit sowie Hinzufügung von vollverglaskten Balkonen ist der Wohnwert der Appartements markant angehoben worden. Sie entsprechen heute dem Standard zeitgemässer und komfortabler Altersresidenzen. Das Hochhaus umfasst 37 Wohnungen, einen grossen Baderaum im Untergeschoss sowie einen gelungenen «Raum der Stille» im Erdgeschoss. Eine hervorragende Isolierung sowie eine moderne Doppelliftanlage, mit einem speziell feuerabgesicherten Rettungsliift, sind weitere Merkmale des Hochhauses, das ebenfalls rollstuhlgerecht umgebaut worden ist. Fertigstellung und Einweihung war wie bereits erwähnt am vergangenen Samstag, 2. Oktober 1999.

Zwei grosszügige und selbstverständlich rollstuhlgängige Gartenanlagen auf der Nordwest- bzw. Südostseite des Zentrums, mit Brunnen, Voliere und Biotop, schliessen die ganze Anlage nach aussen hin ab.

Ein angenehmes Zuhause

Im neuen Alterszentrum Gibeleich wird nicht mehr zwischen Vermögensverhältnissen und Preis sowie Pflegegrad und Raumzuordnung unterschieden. Insofern gibt es hier auch keine Trennung mehr zwischen Alterswohnungen und Pflegeheimplätzen. Damit kann eine einmal bezogene Wohnung unabhängig vom Grad der Pflegebedürftigkeit beibehalten werden.

Die Stadt Opfikon hält sich streng an den Grundsatz, dass Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde auch im Alter angemessen wohnen und leben sollen. Das Alterszentrum Gibeleich bietet Menschen im dritten Lebensabschnitt ein angenehmes Zuhause. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der ins Alterszentrum eingetretenen Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern und zu erhalten und ihnen bei

Pflegebedürftigkeit den weiteren Aufenthalt in Opfikon-Glattbrugg zu sichern!

Zur offiziellen Einweihung, am vergangenen Freitagabend, waren die Verantwortlichen des Projekts, ferner Mitglieder der Stadtbehörden, Angehörige des Gewerbes und des Alterszentrums sowie zahlreiche am Bau Beteiligte anwesend.

Geschenk zum Jahr der älteren Menschen

Liegenschaftsvorsteherin Regina Bühler begrüsst die Anwesenden und sagte: «Die Festabende im Gibeleich haben bereits Tradition, denn heute weihen wir im dritten aufeinanderfolgenden Herbst einen Teil des Alterszentrums ein. Wir feiern dieses Wochenende den Abschluss des Projekts Dreiklang, zudem drei mal zehn Jahre Gibeleich, und als Drittes das Jahr der älteren Menschen. Wie sie sehen, spielt die Zahl drei auch hier eine besondere Rolle. Bei vielen Völkern ist die Drei eine heilige Zahl und schon die Götter erschienen häufig in dreifacher Gestalt. Vor kurzem las ich, die öffentliche Hand sei nicht in der Lage, sich antizyklisch zu verhalten. Mit diesem Projekt bewiesen wir das Gegenteil. In einer eher rezessiven Phase projektierte der Stadtrat die Renovation. Und vor zwei Jahren haben Parlament und Souverän das Projekt mit grosser Mehrheit bewilligt und den Umbaukredit gutgeheissen, so dass die vorhandenen Synergien voll genutzt werden konnten. Dank sorgfältiger Planung und optimaler Bauführung konnte nicht nur der straffe Zeitplan eingehalten, sondern auch die Kreditsumme von 8.2 Millionen unterschritten werden. Wir freuen uns, dass sich diese Unterschreitung direkt auf die Mietzinse auswirkt, die damit um rund 10% tiefer liegen als in der Abstimmung erwähnt», schloss Regina Bühler ihre Ausführungen.

Vor dreissig Jahren war es anders

Architekt Hans Andres erläuterte den ganzen Umbau des Hochhauses. Er hielt fest, dass die Bedürfnisse der Bewohner vor dreissig Jahren völlig andere gewesen seien und der Bau dementsprechend konzipiert wurde. Lediglich drei Duschen bzw. Badewannen im Haus und dazu noch im Keller sei heute schlicht undenkbar. «Aber wissen wir, welche Bedürfnisse in dreissig Jahren vorherrschen, wie ein Alterszentrum im Jahr 2029 aussieht? Vielleicht muss dann das Hochhaus erneut dem Zeitstandard angepasst werden», fügte der Architekt hinzu.



Regina Bühler freut sich über das gelungene Werk

Finanzierbare Wohnungen

Sozialvorstand Erich Klaus stellte bei der Schlüsselübergabe fest, dass der nächste Schlüssel, den er übernehme, vielleicht bereits der Schlüssel zu seiner eigenen Alterswohnung sein könnte. Er fuhr fort: «Mit dem heutigen Tag wird das vollendet, was mit dem Architekturwettbewerb im Jahr 1992 begann. Schon damals musste die Umgestaltung des Hochhauses in den Wettbewerb einbezogen werden. Mir ist es ein Anliegen aufzuzeigen, dass die aktive Beteiligung der öffentlichen Hand am Bau und Betrieb altersgerechter Wohnungen ausserordentlich wichtig ist. Die Stadt muss Rahmenbedingungen schaffen, die ein Wohnen im Alter garantiert, und zwar zu einem Preis, der für alle finanzierbar ist. Nicht jedermann kann sich einen Aufenthalt in einer Seniorenresidenz leisten. Die Wohnungen im Hochhaus sind eine ideale Ergänzung zum betreuten Wohnen im Um- oder Neubau. Erst diese Kombination macht das eigentliche Alterszentrum aus. Eigentlich wäre dies jetzt ein Grund, sich gemütlich zurückzulehnen, aber weit gefehlt. Hegten wir noch während der Bauphase gewisse Zweifel, ob wir die 60 Wohnungen bzw. Wohneinheiten auch tatsächlich belegen könnten, so zeigt sich jetzt, dass wir bereits wieder eine Warteliste führen müssen.» Mit Hinweisen auf den Bau des Altersheims in den sechziger Jahren, den zehnjährigen Geburtstag des Altersleitbilds sowie einem Dank an alle am Bau Beteiligten schloss der Sozialvorstand seine Ausführungen. /sp

Menschen



Heute ein Gespräch mit Margrit Baltensperger

«Zurück ins Hochhaus war wie Heimkommen»,

nur irgendwie noch schöner. Margrit Baltenspergers Begeisterung über ihre neue Wohnung im Hochhaus Gibeleich kennt kaum Grenzen, und sie kann die gängigen Vorurteile gegenüber Alterswohnungen und so überhaupt nicht verstehen. «Ich fühle mich alles andere als abgeschieden», betont sie, «und alt, weil ich hier im Hochhaus wohne, schon gar nicht».

Das war schon bei ihrem ersten Einzug vor fast drei Jahren so und das hat sich nun nach der Renovation noch verstärkt. «Ich bin einfach glücklich hier!» Margrit Baltensperger führt mit Stolz und Freude durch ihr neues Reich, zeigt die helle Küche («alles da!», das moderne Bad mit der Dusche und den grosszügigen Balkon. «Schön ist es hier», betont sie immer wieder. Und dass sie glücklich ist.

Ende der 80er Jahre sind die Baltenspergers nach Glattbrugg, an die Soldbachstrasse gezogen. Um sich vorerst über einen kürzeren Arbeitsweg zu freuen und um dann den Lebensabend gemeinsam in Stadtnähe zu verbringen. Aber es kam anders; Margrit Baltensperger verlor ihren Mann Walter durch Krankheit und Tod und fühlte sich einige Jahre unfähig, die gemeinsame Wohnung zu verlassen. «Wegen der vielen schönen Erinnerungen.»

Plötzlich aber war es ihr klar: «Jetzt geht's ins Hochhaus». Und das, obwohl sie um die bevorstehende Renovation und den damit verbundenen neuerlichen Umzug wusste. «Dann hab' ich nach dem Umbau ganz sicher einen Platz», hat sie sich überlegt. Ende Januar 1997 war es dann soweit, 70-jährig und voller Aufbruchstimmung ist Margrit Baltensperger von der Soldbachstrasse an die Gibeleichstrasse gezogen, mit Hilfe ihrer Kinder, neuen (kleineren) Möbeln und viel Mut. «Bereut? Noch keine Sekunde!»

Ein gutes Jahr später musste wieder alles eingepackt werden; Margrit Baltensperger und einige weitere Hochhausbewohnerinnen verbrachten die eipeinhalbjährige Umbauzeit in klei-

nen Wohnungen grad' gegenüber, mussten also das Quartier nicht verlassen und konnten die Kontakte zum Alterszentrum behalten, bzw. weiterhin pflegen.

Und das ist wichtig, gibt es doch mindestens so viel Geborgenheit wie die vier Wände, innerhalb denen man wohnt. «Wir machen viel, und ich fühle mich wohl in den kleinen Gruppen. Es ist einfach schön mitzumachen und zu helfen», fasst Margrit Baltensperger zusammen. Sie geht mit weniger mobilen Nachbarinnen und Nachbarn spazieren, ist aktiv beteiligt am Mittagstisch für Senioren, hat ein Amt in der Betreuung der Voliere und ihrer gefiederten Bewohner und ist Teil der Besuchergruppe Bächli.

Seit dem 27. September ist sie nun wieder im Hochhaus, nicht mehr im zweiten, sondern jetzt im vierten Stock. «Das ist mir aber völlig egal, es ist überall schön!» Die Wohnungen sind nun alle grösser, kosten aber auch etwas mehr. Das hat Margrit Baltensperger natürlich vorher gewusst und findet's «durchaus in Ordnung. Es sind ortsübliche Mietzinse», erklärt sie, betont nochmals wie glücklich sie sei und listet auf, was sie alles besonders freut: Die helle, moderne Küche, der Platz für den Esstisch am Fenster, das geräumige Bad mit der praktischen Dusche, der schöne Parkettboden, der Balkon.

Und dann zeigt sie auf den kleinen grünen Knopf neben der Eingangstüre. «Das ist der Notruf.» Natürlich hofft Margrit Baltensperger den nie zu brauchen, und doch gibt er – und die entsprechende Vorrichtung im Badezimmer – ein gutes Gefühl der Sicherheit. «Ich kann hier in meinen vier Wänden bleiben, auch wenn ich mal pflegebedürftig werden sollte!» Der Notruf ist nämlich der direkte Draht ins Zentrum Gibeleich – Tag und Nacht kann damit Hilfe gerufen werden.

Das aber steht jetzt nicht im Vordergrund. Jetzt dominiert die Freude über den gelungenen Umbau und das glückliche Heimkommen. /SA



Das Duo Randolina sorgt für die musikalische Umrahmung der Einweihungsfeier



Sämtliche Wohnungen verfügen über WC und Dusche

Eine frisch gepflanzte Eiche symbolisiert das Leben im fertiggestellten Alterszentrum



www.kaufmann@kaufmann-research.ch

Mitinitiant der SVP-Initiative:

Goldreserven in die AHV!

HANS KAUFMANN
Der Finanz-Experte für Bern

SVP Liste 3 West **2x** auf Ihre Liste
Komitee "Hans Kaufmann in den Nationalrat", Postfach, 8022 Zürich

8152 Glattbrugg, im Oktober 1999

Danksagung

Wir danken herzlich für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben

Hansjörg Hottinger-Calcagni

erfahren durften. Die vielen Zeichen des Mitfühlens von Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten waren uns ein Trost in diesen schweren Tagen.

Besonderen Dank auch den Ärzten und dem Pflegepersonal der Bircher Klinik Susenberg für Zuwendung und Pflege.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die prachtvollen Kranz-, Blumen- und anderen Spenden sowie die zahlreichen Trostbriefe und -karten.

Danke auch allen ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten, welche dem Verstorbenen im Leben nahegestanden sind.

Die Trauerfamilien

Wer entschädigt Sie für die Entwertung Ihrer Umgebung?



Adrian Bucher, Schleinikon

Deshalb: Nein zur überstürzten Flughafenprivatisierung

Am 24. Oktober Nationalrats-Liste 8:
Sozialdemokratisch für das Zürcher Unterland

www.spzuerich.ch/spbezirkbuelach

Hotel **Allegra**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unser ***Haus mit Self-Service-Restaurant eine

Kassiererin/Verantwortliche für das Frühstück (60%)

- Sie verfügen über:
- Freude am Umgang mit internationalen Gästen
 - Sprachen D/E
 - Flair für Zahlen

- Wir bieten Ihnen:
- Einen lebhaften und familiären Betrieb
 - Arbeitszeiten von 5.45 bis 10.45 Uhr
 - Angemessene Entlohnung

Wenn Sie an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind und unseren Anforderungen entsprechen, dann zögern Sie nicht, unser Personalbüro anzurufen.

Telefon 01/804 75 26
oder senden Sie Ihre Unterlagen an:
GAHO AG
Herrn A. Nigg
Holbergstrasse 1
8302 Kloten

ZUP723067

Liegenschafts- und Stellen-

Inserate

sind bei uns bestens aufgehoben.

Telefon **810 16 44**

Telefax **811 18 77**

Die Publicitas sucht eine/n Promoter/in

Wir sind die Nummer 1 der Schweiz im Bereich Printmedienberatung und Anzeigenverkauf. Für unsere Agentur in Zürich-Oerlikon suchen wir eine/n Promoter/in im Aussendienst. Die Hauptaufgabe ist der persönliche Verkauf von Anzeigenraum in unseren Regiezeitungen im Raum Zürich. Sie akquirieren neue Kunden, betreuen ein anspruchsvolles Kundenportfolio und arbeiten eng mit dem Verlag zusammen. Sie sind kontaktfreudig, erfolgsorientiert und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt. Idealerweise verfügen Sie über Branchenerfahrung. Vor allem aber müssen Sie ein Verkäufer mit Herz und Seele sein.

Wir bieten Ihnen eine gründliche Einführung und permanente Weiterbildung. Sie arbeiten in einem kleinen, aufgestellten und motivierten Team und geniessen alle Vorteile eines Grossunternehmens.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung, die wir absolut vertraulich behandeln, an Frau Beatrice Sturzenegger, Leiterin Personal, Publicitas AG, Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich. Telefon 01 250 32 17.

PUBLICITAS

Ein Unternehmen der **PUBLIGRUPPE**
Bereich **PUBLI Presse**

Der Stadt-Anzeiger DAS Forum für Ihre LOKALPOLITIK

Klare Ziele...

www.hegetschweiler.ch

Rolf Hegetschweiler
wieder in den Nationalrat!

... für eine

Verkehrspolitik, die den Wirtschaftsraum Zürich stärkt

Der Wirtschaftsraum Zürich bleibt nur wettbewerbsfähig, wenn die Infrastruktur stimmt: Investitionen in den Nationalstrassenbau: N4, Gubristtunnel, Hirzeltunnel, Oberland ♦ Investitionen in den Flughafen: zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Pünktlichkeit ♦ Anschlüsse an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz ♦ Priorität NEAT am Gotthard und rascher Bau des Zimmerbergtunnels ♦

FDP Liste 15
zweimal auf jede Liste

Komitee Nationalrat Rolf Hegetschweiler wieder in den Nationalrat

und in den Ständerat
Vreni Spoerry und Hans Hofmann.



775516

«Mercedes-Benz Züri-Nord, grüezi»

Aufgestellt und freundlich, kompetent und umgänglich, so stellen wir uns unsere neue

Telefonistin (halbtags)

für unseren Betrieb vor.

Wir bieten

- viel Kundenkontakt
- vielseitige Tätigkeit
- lebendiges Arbeitsumfeld
- attraktive Anstellungsbedingungen

Haben Sie Freude an regem Kundenkontakt, verfügen Sie bereits über Erfahrung als Telefonistin und haben Sie Sinn für Teamarbeit? Dann sind Sie unsere ideale Kandidatin!

Wenn Sie mit uns viele «Stern»-Stunden erleben möchten, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an unser Geschäftsleitungssekretariat, zuhnden Frau Ruth Gysin.

MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
ZÜRICH-NORD

Hagenholzstrasse 111
8050 Zürich

Ein Betrieb der Merbag-Gruppe

Mitten im Geschehen als ...

Handelsfirma in Kloten mit fünf Mitarbeitern, zu internationaler Unternehmensgruppe gehörend, braucht Verstärkung durch

... selbständige, vielseitige

**Allround- 50-70 %
Sachbearbeiterin**

Am Telefon nehmen Sie die Bestellungen von unseren Kunden aus der Industrie entgegen und bearbeiten diese mittels EDV. Zu Ihren Aufgaben gehören auch allgemeine Sekretariatsaufgaben.

Neben einer kaufmännischen oder ähnlichen Ausbildung mit guten **Französisch- und Englischkenntnissen** mündlich erwarten wir von Ihnen praktische EDV-Erfahrung. Wir wenden uns an eine kommunikative Persönlichkeit, Dame oder Herr, welche **motiviert** ist, **im Team einen wichtigen Beitrag zu leisten**. Sie denken gerne mit und sind entscheidungsfreudig. Ihr Alter kann zwischen 20-50 Jahren liegen, Wiedereinsteigerinnen sind willkommen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet in unkompliziertem, kollegialem Team. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau Silvia Keller.

Silvia Keller • Herzig

PERSONALMANAGEMENT

Bahnhofstrasse 52 8023 Zürich Telefon 01 • 887 28 10

775920

Schulhaus Halden - Kulturtag der 2. Oberstufenklassen

Am Dienstag, 21. September 1999, war im Schulhaus Halden Kultur angesagt. 115 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufenklassen betätigten sich in 10 Ateliers unter nachhaltiger Anleitung einen ganzen Tag lang schöpferisch und gestaltend. An einer Schlusspräsentation wurden die Resultate vorgestellt. Sie krönten einen äusserst gelungenen Anlass.



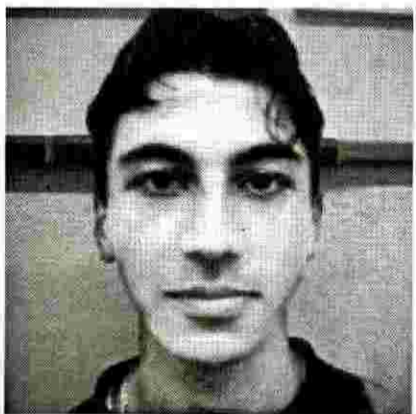
Manuel Elber, Bibliothek-Atelier: «Cool!»



Frau Mannhart begrüsst uns zum Kulturtag



Stéphanie Jenny, Foto-Atelier: «Mega!»



Tashin Uzuner, Kunsthandwerk-Atelier: «Lässig!»



Jacqueline Steiner, Kunst-Atelier: «Geil!»



Fabienne Sprecher, in der Redaktion: «Interessant und lehrreich!»

Von der Idee...

Schon seit längerer Zeit versuchte man im Schulhaus Halden der gestalterischen Tätigkeit mit verschiedensten Angeboten mehr Gewicht zu verschaffen. Das Echo blieb jedoch gering. Es machte ganz den Anschein, als liesse das breite sportliche Angebot an der Oberstufe Halden für andere Interessen wenig Raum übrig. Im Rahmen des Jahrgangsteams der 2. Klassen forderten nun die Lehrerinnen Edith Benz und Barbara Mannhart bei der Jahresplanung ultimativ einen Kulturtag.

... zur Tat

Mit grossem Engagement gingen die zwei initiativen Lehrerinnen an die Planung des Kulturtages und stellten ein vielseitiges Programm zusammen. Als Atelierleiter konnten so bekannte Kulturschaffende wie die Kunstmaler Viktor Bächer und Werner Steininger oder der Schriftsteller Max Huwiler gewonnen werden. Die Leitung weiterer Ateliers übernahmen aber auch Lehrkräfte der Schule Halden, der Musikschule Opfikon sowie Gláudia Vanza vom Jugend- und Freizeithaus Glattbrugg. Nachdem die Schulpflege den erforderlichen Kredit bewilligt hatte, stand der erstmaligen Durchführung eines Kulturtages nichts mehr im Wege.

Die zehn Ateliers

Sprach-Atelier

Hier wurde die Sprache hautnah erfahren. Die Schülerinnen und Schüler mussten z. B. auf der Strasse mit geschlossenen Augen Geräusche anhören und die Erlebnisse schriftlich festhalten. Leiter war Max Huwiler (ehemaliger Sekundarlehrer in Glattbrugg, heute Schriftsteller).

Bibliothek-Atelier: Alle Bücher ... vom Kinderbuch bis Stephen King... auf dem Tisch



Foto-Atelier

Man entwickelte gruppenweise je eine Romangeschichte und schoss anschliessend die Bilder dazu. Die Fotos wurden über den Mittag entwickelt, die Romane waren am Abend fertig.

Mal-Atelier

Die Jugendlichen mussten sich z. B. vorstellen, sie sässen in einem Auto und mussten beschreiben, was sich ausserhalb der Scheibe abspielt. Die Fantasien wurden in Form von Zeichnungen festgehalten.

Musik-Atelier

Mit Herrn Recupido zusammen musste eine Gruppe das Lied «Para Ti» einüben, und mit Herrn Marcello Mosca schlug die andere Gruppe verschiedene Trommelrhythmen. Dazwischen fand ein Gruppenwechsel statt. Gegen die Schlussaufführung hin stieg die Nervosität merklich.

Bibliothek-Atelier

In diesem Atelier ging es darum, die Bibliothek zu ergänzen. Man stellte eine Liste von neuen Büchern zusammen und ging sie anschliessend in Klotten einkaufen. Für manche war dies möglicherweise der erste Buchkauf. Am Nachmittag fuhr man für einen Rundgang bei Orell-Füssli nach Zürich.

Kunsthandwerk-Atelier

Hier wurden die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe fertigte aus Steinelementen eine Uhr an, die andere stellte aus Speckstein verschiedene Gegenstände her, und die letzte Gruppe töpferte in der Mettlen.

Mode-Atelier

Die Mode-Teenies übten eine perfekt choreographierte Modeschau ein, die sie uns präsentieren wollten.

Grosse Schlusspräsentation

Zum Abschluss versammelte sich die grosse Schar in der Turnhalle und anschliessend im Singsaal zur mit Spannung erwarteten Präsentation. Die Modeschau hielt, was man sich von ihr versprochen hatte. Südamerikanische Rhythmen luden zum Tanze ein und auf dem Achteckplatz war eine prächtige Bilderausstellung hergerichtet. Alle waren sich einig: der erste Kulturtag war ein voller Erfolg.

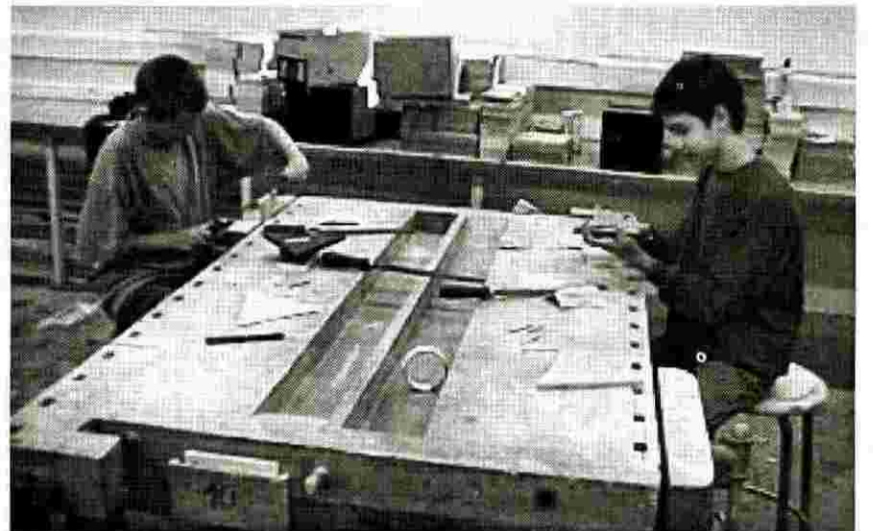
Einen ganz herzlichen Dank an alle, die uns diesen Tag ermöglicht haben.

Die rasenden Reporter:

Fabienne Sprecher und Andi Hofmann



Foto-Atelier: Steffi und Co. stellen selbst einen Fotoroman her



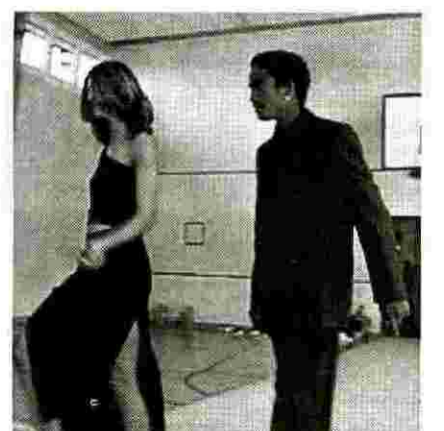
Kunst-Atelier: Ruedi und Roman beim Werken



Mal-Atelier: Antonio zeigt stolz sein Bild



Sprach-Atelier: Alle sitzen im Kreis und diskutieren über Geräusche



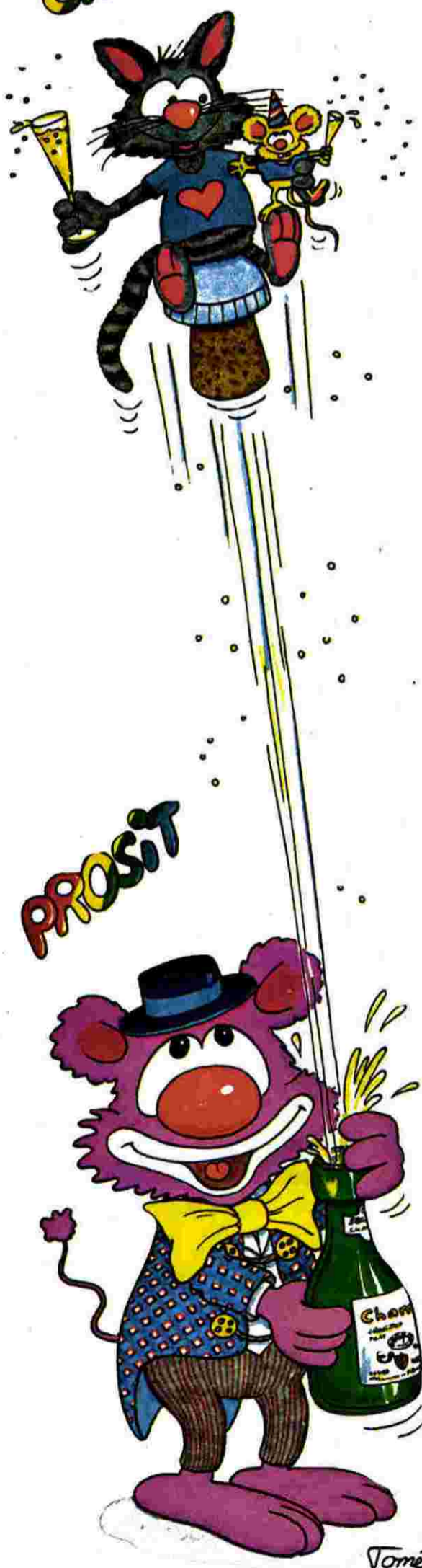
Links: Musik-Atelier: Camel heizt der Gitarre ein Rechts: Mode-Atelier: Renata und Freddy bei der Modeschau



PUBLICITAS
 Oerlikon • Bülach • Regensdorf • Dübendorf

Ein Unternehmen der **PUBLI Gruppe**
 Bereich **PUBLI Presse**

**Gratulation
 Gratulation**



Liebe
 Leserinnen und -Leser
 Sehr
 geschätzte Inserenten

Die Vorstadt,
 die Lokalzeitung von Zürich-Nord,
 gehört nun zu den beliebten
 Inseraten-Kombinationen
 «Flughafen Pool Plus» und
 «Zürcher Unterland Pool 5».

Wir freuen
 uns über den Familienzuwachs
 und gratulieren herzlich.

Stadt-Anzeiger
 Theophil Maag, Glattbrugg

Anzeiger der Stadt Kloten
 Kathrin Spross, Kloten

Anzeiger von Wallisellen
 Christian Albrecht, Wallisellen

Zürcher Unterländer
 Christine Fivian, Dielsdorf

Furttaler
 Roland Tellenbach, Regensdorf

Glattaler
 Daliah Kremer, Dübendorf

Kulturbaud

Rüegg-Naegeli Shop

Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg



**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**



Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

**Wildspezialitäten
natürlich von Arnold**

Tel. 810 30 13 • Fax 810 30 85

**Die heisse Nummer
für den grossen Durst**

OGS – Opfiker Getränke Service
W. & U. Schmid-Altorfjer
ob. Wallisellerstr. 4, 8152 Opfikon
Hauslieferungen / Festanlässe
Weine - Biere - Mineralwasser

OPEL Garage A. Melliger

Flughofstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

**Wir reparieren alle Marken,
aber Opel ist unsere
Leidenschaft**

more info on www.opel-melliger.ch



Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Tel. 811 06 77, Fax 811 07 57

Regional-Taxi Glattbrugg

Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch

883 33 33

883 33 33

Grossanlass im Dorf-Träff Opfikon

Am vergangenen Samstagnachmittag, dem 2. Oktober hielt der Herbst im Opfiker Dorfkern Einzug: «Bölle Märt, Moschtete und Metzgete» lauteten die traditionellen Anlässe.



Links: Alain Melliger (oben) und Andres Aeppli (unten) bei der Zerkleinerung der Äpfel – rechts: Zwiebelzöpfe und Chnoblis-Sträusse der Landfrauen-Vereinigung

«Bölle Märt» der Landfrauen-Vereinigung

Das Wetter war den drei organisierenden Ortsvereinen von Opfikon-Glattbrugg hold: Wärmende Sonnenstrahlen und ein frischer Wind erzeugten auf dem herbstlich geschmückten Vorplatz des Dorf-Träff die perfekte Stimmung für den Opfiker «Bölle Märt» der Landfrauen-Vereinigung. Die Besucher konnten an zwei Marktständen handgemachte Zwiebelzöpfe und bunt dekorierte Knoblauch-Sträusslein erleben, den Landfrauen bei der Zubereitung von frischer Zwiebel- und Landfrauenwähen zusehen und diese neben vielen verschiedenen selbstgebackenen Kuchen in der «Kafistube» im Dorf-Träff oder an den Festbänken auf dem Platz geniessen. Schon kurz nach der Eröffnung des Marktes waren die Tische vollbesetzt und Hildegard Wagner und Christine Lehmann hatten am Backtisch alle Hände voll zu tun, um die feinen Wähen zuzubereiten.

«Moschtete» des Vereins Dorf-Träff

Zur gleichen Zeit bereitete vor dem Eingang des Dorfmuseums der Vorstand des Vereins Dorf-Träff die alljährliche «Moschtete» vor. Mit bester Laune trönte Alain Melliger auf der alten Mühle und drückte 100 Kilogramm frische Opfiker Mostäpfel – gespendet von den Opfiker Bauern – in das steinerne Mahlwerk, das abwechselungsweise von Andres Aeppli, Heini Schlatter und HansPeter Friess unter grösster Kraftanstrengung in Betrieb gehalten wurde. Die schweisstreibende Zerkleinerung der Äpfel machte dem Vorstand des Dorf-Träff offensichtlich viel Spass. Sie wurde auch von den zahlreich anwesenden grossen und kleinen Besuchern der «Moschtete»

kräftig bestaunt. Nachdem die zerkleinerten Äpfel in die alte Obstpresse gefüllt waren, die übrigens wie auch die Mühle zum Inventar des Ortsmuseums gehört, ging es ans Pressen. Schon nach kurzer Zeit sprudelte ein Strahl frischer Süssmost aus der alten Presse. Gut 50 Liter Apfelmilch konnte so in die bereitgestellten Behälter umgefüllt und gleich gratis probiert werden. Die Anwesenden waren sich einig: So gut wie frisch ab Presse schmeckt kein anderer Saft!

«Metzgete» des Bündnervereins

Mit dem Ende des Zwiebelmarktes und der Mosterei machte sich ein kräftiger Sauerkrautgeruch in und um den Dorf-Träff bemerkbar. Es war Zeit für den dritten Anlass dieses Nachmittags: der «Metzgete» des Bündnervereins. 80

Blut-, 50 Leber- und 80 Schweinsbratwürste, 10 Kilogramm Schweinsrippli, 40 Wädli, 38 Kilogramm Sauerkraut, 10 Kilogramm gekochte Apfelschnitze und 10 Kilogramm Zwiebeln hatten Fredi Guet und sein Küchenteam bereitgemacht für die alljährlich stattfindende «Metzgete». Und wie beliebt dieses (Fest-)Essen bei der Opfiker Bevölkerung ist, war schnell zu erkennen. Bis auf den letzten Platz wurde die Festbeiz im Dorf-Träff gefüllt. Die fleissigen Helferinnen und Helfer des Bündnervereins sorgten für eine zügige und freundliche Bedienung. Der Gästeandrang war zeitweise so gross, dass sich vor dem Eingang eine Warteschlange bildete und einige Leute nicht davor zurückschreckten, trotz herbstlicher Temperaturen ihre Mahlzeit an den Festbänken im Freien zu geniessen. /tb

Volle Tische an der Metzgete



Künstlerehepaar Peter und Cati Greutmann



Cati und Peter Greutmann stellen in der Galerie Dorf-Träff aus

«Unter vier Augen» besprechen ist trügerisch – ich sehe dann immer nur zwei!»

(P. Greutmann)

Natursteinmosaiken in harmonischen Farbtönen, erotische Aktstudien in Aquarell und kräftige Landschafts- und Fantasiebilder auf Seide – so präsentiert sich die neuste Ausstellung in der Galerie Dorf-Träff in Opfikon.



Seidenmalerei «Fischfamilie»

Zum fünften Mal stellt das in Rapperswil und Korsika heimatete Künstlerehepaar Cati und Peter Greutmann gemeinsam aus. Die Ausstellung überrascht durch eine erfreuliche Vielfalt. Wie Peter Greutmann in der Ansprache zur Vernissage vom 2. Oktober treffend bemerkte: «Das Ausserordentliche dabei (an der Ausstellung) ist die scheinbare Unordentlichkeit; doch unterschiedliche Gestaltungsmittel hinterlassen ebensolche Werke.»

Aquarelle und Mosaiken

Peter Greutmann zeigt mit seinen Arbeiten einen Querschnitt durch sein schöpferisches Tun. Dem Gast der Ausstellung, deren Besuch sich sicherlich lohnt, springt noch auf der Treppe zur Galerie ein steinernes Mosaik ins Auge. In stundenlanger, mühsamer Arbeit hat der Künstler Steine zertrüm-

ert, daraus in Kleinstarbeit Tausende Steinchen von Hand gefertigt und diese zu Bildern arrangiert. Eine Arbeit, die Peter Greutmann in seinem Buch, das ebenfalls an den Ausstellungstagen in der Galerie erhältlich ist, treffend mit dem Satz beschreibt: «Ich schlage Steine und die Zeit tot, denn das Handwerk frisst mehr Zeit als die Idee.» Ebenfalls von Peter Greutmann ist eine ganze Serie von Aquarellen zu sehen. In fast allen Werken fallen die gemalten Augen und die nackten Frauenkörper auf. Objekte, die der Maler in teils kräftigen, teils sanften Farben umzusetzen versucht.

Seidenmalereien

Cati Greutmann dagegen zeigt mit ihren Seidenmalereien Bilder, die aus ihrer sprudelnden Vorstellungskraft entstanden sind: Eine glückliche Fischfamilie, eine strahlende Sonne über idyllischer Landschaft, ein kräftiger Wellengang des Ozeans. Die alle auf Seide gemalten Bilder sind Werke, die durch ihre satten Farben und die gekonnte Ausnutzung der Gestaltungsfäche überzeugen. Cati Greutmann hat vor gut zehn Jahren mit der Seidenmalerei zu einer Schaffensart gefunden, die ihr offensichtlich ausgezeichnet liegt.

Das sympathische Künstlerehepaar stellt seine Werke noch bis am kommenden Wochenende vom 8. bis 10. Oktober aus. Türöffnung der Galerie Dorf-Träff ist jeweils am Freitag und Samstag, von 17 bis 20 Uhr, und am Sonntag, von 14 bis 17 Uhr. /tb



PRESTIGE Oberglatt, Zürcherstrasse, beim Bahnhof (S5), in 5-Familienhaus, am Waldrand, per sofort
3-Zimmer-Wohnung, 1. Stock (oberste Etage).
 Grosse, moderne Küche. Balkon. MZ Fr. 980.-, zuzügl. NK. **Telefon 01/312 23 52**
 ZUP043-774787

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
 01 810 03 30 Einlagerungen Umzüge, Transporte Glattbrugg + Zürich
Aktion! Packmaterial gratis
 707918

BASSERSDORF
 Zu vermieten an Zentrumslage **neu renovierte, helle, grosszügige**
4-Zimmer-Gartenwohnung mit grosser Spielwiese und Gartenterrasse, MZ Fr. 1750.-/NK Fr. 160.-
4-Zimmer-Dachwohnung 2 Dachterrassen, sehr schöne Markmorküche, WC/WC-Bad/eigene WK, MZ Fr. 1755.-/NK Fr. 180.-
3-Zimmer-Wohnung 1. OG mit Balkon MZ Fr. 1400.-/NK Fr. 130.-
 Telefon 071/911 18 44, zu Bürozeiten
 722627

Oberglatt, Nähe Bahnhof (S5), im Grünen
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 68 m², 2. Stock. Abgeschl. Küche, Parkettböden. Gedeckter Balkon. MZ inkl. NK Fr. 1283.-. Einstellplatz vorhanden. Bezug: 1. Dez. **Telefon 01/312 23 52**
 ZUP043-773726

Eglisau - Tössriedern. Attraktives, geräumiges
6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus angebl., mit 210 m² Wohnfl. zu vermieten. Miete: Fr. 2750.-, exkl. NK. Bezug nach Vb.
Schneider-Treuhand, 8800 Thalwil, Tel. 01/720 66 70, Fax 01/720 66 72

Niederhasli. Mitten im Dorf, per 1. Nov.
4 1/2-Zi.-Maisonnette-Whg.
 106 m², Wohnen/Essen 31 m². Alle Zimmer Parkett. Cheminée-Ofen. 2 Zimmer im Dachgeschoss abgedeckt mit Täferdecken. Modernste Küche mit Geschirrspüler und Glaskeramik. Bad/WC, sep. Dusche/WC. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1910.-. Einstellpl. **Telefon 01/312 23 24**
 ZUP043-773314

Wallisellen
EFH 5 1/2 Zimmer, freistehend
 An ruhiger Lage, Nähe Schule und Kindergarten, gepflegte Liegenschaft, Bj. 1978, Land 383 m². VP Fr. 740'000.-
 Unterlagen und Besichtigung:
KELLER Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütistrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17, www.kit.ch, kit@kit.ch

REGIMO
Glattbrugg
 an der Rietstrasse 30-36 (in der Nähe des Hotel Mövenpick), vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
2 1/2-Zimmer-Wohnung
 2. OG Mietzins Fr. 1150.- inkl. NK
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 1.+2. OG Mietzins Fr. 1498.- inkl. NK
 Für einen Besichtigungstermin oder mehr Infos bitten wir Sie sich unter Tel. 01/438 60 73 bei Herrn Jakob zu melden.
Regimo Zürich AG
 Hohlstrasse 536, PF 1333, 8048 Zürich

PRESTIGE Effretikon, Moosburgstrasse (ruhige Lage), per 1. November
1-Zimmer-Wohnungen
 2. u. 5. OG (Lift), Abgeschl. Küche. Balkon. MZ inkl. NK Fr. 680.-
2-Zimmer-Wohnung
 5. OG (Lift). Grosse Zimmer. Abgeschl. Küche. Interner Abstellraum. Balkon. MZ ohne NK Fr. 929.-. Tel. 312 23 24
 775053

Wallisellen. Wir vermieten per sofort o. n. V. aussergewöhnlich grosszügige und repräsentative **3 1/2-Zimmer-Wohnung 85 m²** an sonniger und ruhiger Lage. Parkett, grosse Wohnküche mit allem Komfort, grosser, gedeckter Balkon, Miete Fr. 1575.- + Fr. 210.- NK. **Telefon 831 16 16.**
 774574

An sehr zentraler Lage in OPFLIKON, an der Wallisellerstrasse 114/116, vermieten wir per sofort oder nach Über-einkunft

21/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG per sofort, mit grosser Terrasse
 Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl.
 sowie

31/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG per 1. November, mit grosser Terrasse
 Mietzins Fr. 1440.- + Fr. 170.- NK mtl.

Ausstellungs- und Lagerräume ca. 133 m³
 per 1. 12., Miete Fr. 1580.- mtl. exkl. NK
 sowie

Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an Dosim SA, Herr Schärli, **Telefon 828 17 17.**

FRANKE Immobilien AG Verwaltung
 4663 Aarburg
 Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57
 ■ Technik ■ Qualität ■ Design

In Kloten / ZH, Eggetwilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage

5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH ab Fr. 560'000.-
 bis Fr. 640'000.-, inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbauwünsche werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Herbst 2000. Stadtbüro direkt vor der Türe. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:

Projektleitung
Telefon 041-760 20 70
hb bautex ag
 Neuhofstrasse 25
 6340 Baar
www.bautex.ch
 771915

SIEGMANN
WOHNEN - TRENDIG - AKTUELL!
 Erstvermietung ab sofort in
Opfikon
am Rietgrabenhang
Wallisellerstrasse 161, 163, 167
 familienfreundliche
4 1/2-Zimmer-Wohnungen,
 99,6 m² exkl. Balkon 20 m²
 Mieten ab Fr. 1830.- inkl. NK
mit eigenem Kindergarten in der Überbauung
 Bad und sep. Dusche/WC, Parkett, Lift, Autoeinstellplätze für Fr. 130.- pro Monat
 Rufen Sie Frau K. Schoenenberg an und verlangen Sie eine individuelle Beratung und den kostenlosen Prospekt.
W. SIEGMANN TREUHAND AG
 Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
<http://www.ws-immobilien.ch>
 Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

Bülach: Im Zentrum (Marktgasse) per sofort
1-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, Zimmer 20 m²
 Grosse, abgeschl. Küche. Bad/WC. Kein Balkon. MZ inkl. NK Fr. 699.-. **Telefon 01/312 23 52**
 ZUP043-776019

Oberglatt, Nähe Bahnhof (Linie S5) per 1. November
Wohn-Atelier, 55 m²
 mit Kleinküche und Dusche/WC. Hochp. Als Büro wie auch als Wohnung geeignet. MZ inkl. NK Fr. 946.-. **Tel. 01/312 23 52**
 ZUP043-776834

REGIMO
Glattbrugg
 An der Rosenstrasse 8 vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung eine schöne, teilrenovierte
3-Zimmerwohnung im 2. OG
Mietzins Fr. 1480.- inkl. NK
 Auskunft erteilt:
 Herr U. Jakob, Tel. 01/438 60 73
Regimo Zürich AG
 Hohlstrasse 536, PF 1333, 8048 Zürich

Wallisellen
Gewerbe-Lager 220 m²
 per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.
 grosser Raum mit Tageslicht, unbeheizt, zwei sep. Eingänge
 Mietzins Fr. 920.- p.M. exkl. NK
 Nähere Auskunft erteilt:
KELLER Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütistrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17, www.kit.ch, kit@kit.ch

Oberglatt-Hofstetten, Reckenwinkel, Nähe Bahnhof (Linie S5), im Grünen, per sofort
2-Zimmer-Wohnungen, HP u. 3. OG (Lift)
 Wohnz. mit Parkett. Balkon. MZ ohne NK ab Fr. 780.-. Garage-Einstellpl. vorh. Mitten des Schwimmbades. **Telefon 01/312 23 52**
 ZUP043-775066

Zu vermieten in **Wallisellen** per sofort oder nach Vereinbarung in einem 3-Familienhaus an ruhiger Lage an der Säntisstrasse im 2. Stock
2-Zimmer-Wohnung
 Mietzins Fr. 750.- plus Heizung ca. Fr. 40.-.
 Auskünfte **Telefon 01/830 10 48**
 ZUP723393

Zu vermieten
 An prächtiger, unverbaubarer Aussichtslage in Winkel-Rüti (Steuersatz 90%)
Einfamilienhaus
 (Kleine Dachwohnung separat vermietet)
 Grosszügig, neuwertig renovierter Ausbau, Wohn-Esszimmer 58 m² mit Cheminée, 4 Schlafzimmer 16-26 m², Bad 10 m², sep. WC/Dusche, Schrankzimmer, Kellerbar, Wäsche-/Trocknungsraum mit Automat und Tumbler, Balkon im 1. Stock 18 m².
 Doppelgarage und 2 Abstellplätze, Gartensitzplatz mit Aussencheminée und Pizzeria, ganze Liegenschaft mit Buchenhag und Zierstreuchern umgeben.
 Mietzins Fr. 3500.- exkl. NK
 Mietantritt ab 1. Oktober 1999
 Auskunft: Tel. 860 28 34
 725413

Bassersdorf, Auenring (Nähe Bahnhof), per sofort, helle, moderne
3-Zimmer-Wohnung
 3. OG (oberste Etage, kein Lift). Grosse, neue Küche mit Glaskeramikherd. Alle Zimmer Spannteppiche. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1260.-. Einstellpl. vorh. **Tel. 312 23 52.**

Suchen Sie ein Eigenheim? In Bassersdorf finden Sie das Richtige.
4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung
 1. oder 2. OG, in kleinem MFH. Gehobener Ausbau, Cheminée oder Schwedenofen, Bad/WC, Dusche/WC, Lift. Bezug 1. Juli 2000.
 VP Fr. 530'000.-
 Burgring AG, Frau Hofer, 829 80 00

Glattbrugg
Ladenlokal mit Lager 110 m²
 Neuer Parkett, alles neu gestrichen, grosser Aussenvorplatz, Parkplätze, per sofort oder nach Vereinbarung.
 Mietpreis nach Absprache.
Anfragen an Tel. 385 55 80

Zu vermieten in Glattbrugg
Bettackerstrasse 15
 Renovierte **11/2-Zimmer-Wohnung** im Hochparterre, mit Balkon, an ruhiger Lage. Lärmschutzfenster. Miete Fr. 880.- inkl. Heizung, Cablecom, Reinigung etc.
 Mietbeginn: sofort oder nach Über-einkunft, Tel. 041-397 14 80, 17 bis 22 Uhr.

SCHWEIZER BERGHILFE
NEU: TEL. 01/712 60 60
NEU: FAX 01/712 60 50
 AUTO SVIZZERO AI MONTANARI
 AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS
 AGID SVIZZER PER LA MUNTIGNA

Unternehmen sucht im Raum Winterthur (nicht in Stadt) möglichst entlang A1:
ca. 500-600 m² Büro und ca. 300 m² Lager im EG
 im gleichen Objekt
 Gute Zufahrt ist entscheidend
 Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel von Vorteil
 Angebote bitte an:
 Publicitas AG,
 Chiffre D 137-796871,
 Postfach 758, 9201 Gossau SG 1

Keller Immobilien-Treuhand:
Am Puls der Region.
 Liegenschaftenverwaltung - Vermietung und Verkauf - Schätzung und Beratung - Bautreuhand.
KELLER Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütistrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17
www.kit.ch, kit@kit.ch

8152 Glattbrugg
Talackerstrasse 39
 Zu vermieten nach Vereinbarung
2 1/2-Zimmer-Whg., 3. OG
 ■ alle Zimmer Parkett
 ■ Wohnküche
 ■ Balkon
 ■ Lift
 ■ Mietzins Fr. 1220.- inkl. NK
 Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen unsere Frau M. Kälin, Tel. 307 73 05, gerne zur Verfügung.
GÖHNER MERKUR AG
 Generalunternehmung und Immobilien
 Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
 Internet: <http://www.goehnermerkur.ch>

Schweizer Paraplegiker Stiftung
 Tel. 061-281 48 28
www.paraplegiker.ch
 PC 40-8540-6
Etwas Gutes tun
 Denken Sie an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung
 Verlangen Sie unsere Unterlagen

Bezirksrat Bülach
Ersatzwahl einer Bezirksanwältin oder eines Bezirksanwaltes für die Amtsdauer 1997/2001
 I. Innert der angeordneten Frist ist für die Ersatzwahl für eine ordentliche Bezirksanwältin bzw. einen ordentlichen Bezirksanwalt für die Amtsdauer 1997-2001 der nachstehende Wahlvorschlag eingereicht worden. Er wird in Anwendung von § 55 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. September 1983 bekanntgemacht:
Naef Christoph, lic. iur., 1960, Witenwisenstr. 1, 8180 Bülach
 II. Dieser Wahlvorschlag kann innert sieben Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach zurückgezogen werden. Auch können weitere Wahlvorschläge eingereicht werden, welche von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sein müssen, die ihren politischen Wohnsitz im Bezirk Bülach haben.
 III. Für das weitere Vorgehen sind die §§ 54 ff. des Wahlgesetzes massgebend.
 Bülach, 27. September 1999
Bezirksrat Bülach

Unsere Hotline für Liegenschaftsinserate
Tel. 810 16 44
Fax 811 18 77

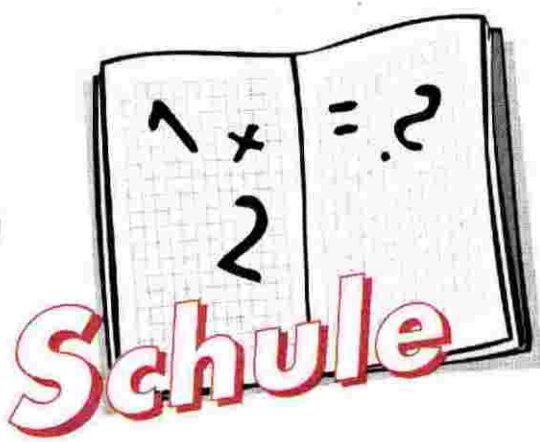
Wohnen und Arbeiten unter einem Dach!
Dübendorf, Usterstrasse 39, zu verkaufen: Helle, grosszügige **Büro-, Gewerbe- oder Praxisräume** inkl. einer **4 1/2-Zimmer-Attikawohnung**
 VP Fr. 1 400 000.-
 Besichtigung möglich am Samstag, 9. Oktober 1999, von 11 bis 16 Uhr.
 Interessierte sind herzlich eingeladen!
 029-219441
Burgring AG Immobilien
 Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Dübendorf, Usterstrasse 45, zu verkaufen direkt am Glattuferweg neue, helle und moderne
3 1/2-Zimmer-Whg.
 VP ab Fr. 390 000.-
4 1/2-Zimmer-Whg.
 VP ab Fr. 480 000.-
Freie Besichtigung: Samstag, 9. Oktober, 11 bis 16 Uhr
 Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!
 ZUP029-219447
Burgring AG Immobilien
 Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

DER GLATTFELDER
 Inserate- und Textannahme:
 Verlag Theophil Maag AG
 Schaffhauserstrasse 110
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 16 44
 Telefax 811 18 77, ISDN 880 38 56
E-Mail: verlag.thmaag@access.ch
 Annahmen auch durch:
 Gemeindeverwaltung Glattfelden,
 Fax 867 11 85
 Bruno Meier, Tel./Fax 867 38 21
 Erscheint 14-täglich, donnerstags, in alle Haushaltungen
 Auflage: 1506
Annahmeschluss Texte/Inserate: Montag, 12 Uhr
 Druckerei: **maagdruckag**, 8152 Glattbrugg
 Jahresabonnement: Fr. 63.-

777027

Die Seite der Schule



Deutschunterricht: Wie kriege ich alle Kinder unter einen Hut?



Wenn Lehrer «die Schulbank» drücken...

Heutzutage finde ich in meinem Klassenzimmer ein weit auseinander liegendes Lernfeld von deutschsprachigen, fremdsprachigen, entmutigten und aktiven Schülern. Für einen angepassten Deutschunterricht gibt es zwar viele Angebote, aber nur wenig angepasstes Aufbaumaterial.

Diese unübersichtliche Situation führte zu vielen offenen Fragen und dazu, dass die Lehrerschaft in Opfikon-Glattbrugg sich damit grundsätzlicher befassen wollte. Im Januar 99 begann dies mit einer Impuls-Tagung. Weiter folgten spezifische Kurse mit folgenden The-

men: Das Hörverstehen, die Grammatik, der Wortschatz und das Sprechen/Schreiben.

Diese Kurse führte vor allem Claudia Neugebauer als externe Fachfrau vom Institut für interkulturelle Kommunikation durch. Ihr Konzept im Umgang mit gemischtsprachigen Klassen brachte mir neuen Schwung. Nun habe ich also eine bessere Grundlage für den Deutschunterricht. Und das neue Unterrichtsmaterial? Da hoffe ich auf ein neues Sprachlehnmittel für die 2. und 3. Primarklasse.

Andreas Wenk

Geglückter Start im Kindergarten Rietgrabenhang

Am 23. August 1999 öffnete sich erstmals die Türe zum Kindergarten Rietgrabenhang. An diesem Morgen erwarteten wir unsere «Grossen» (2. Kindergartenjahr). Zwei Tage später waren unsere Klassen dann schliesslich komplett. Die Kinder des 1. Kindergartenjahres besuchten zum allerersten Mal den neuen Kindergarten.

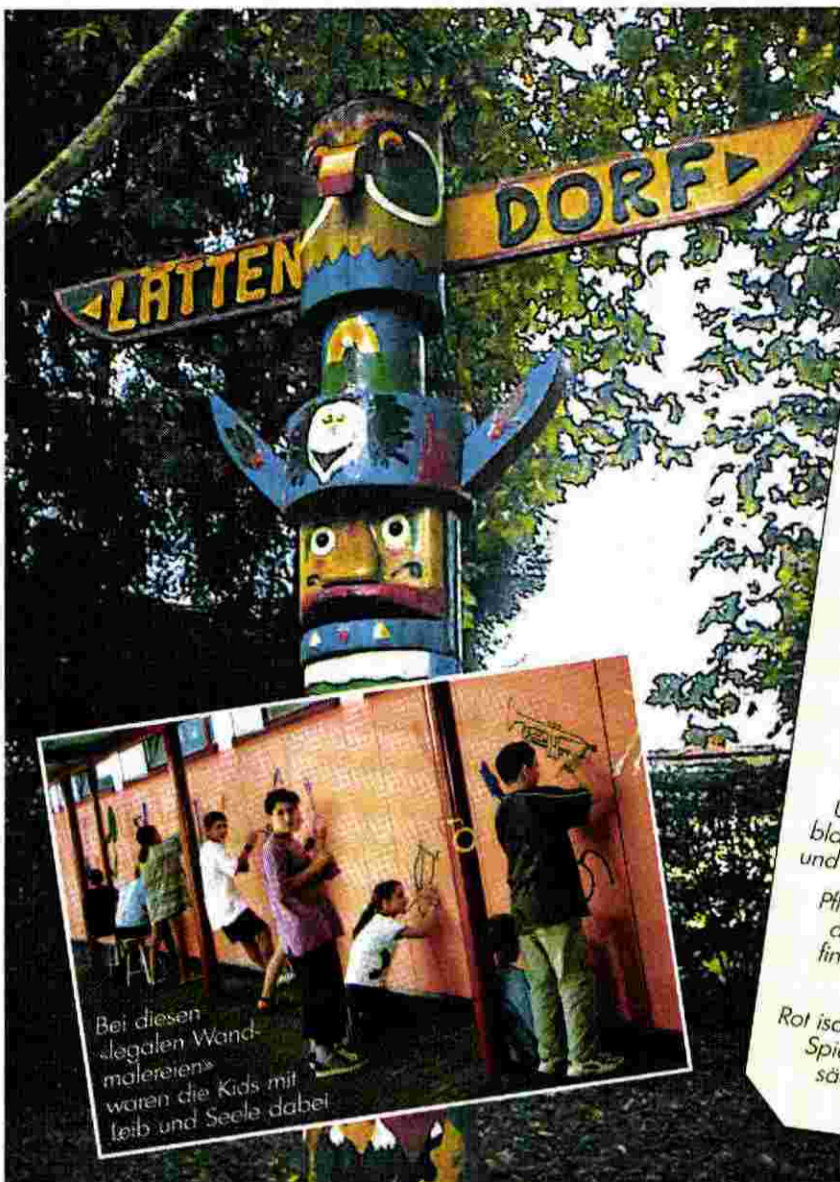
Gesamthaft besuchen 37 Kinder den Kindergarten Rietgrabenhang, wobei die Kinder in zwei Klassen eingeteilt sind. Frau Hausmann hat eine Klasse von 18 Kindern, Frau Berchtolds Klasse zählt 19 Kinder.

Die meisten Kindergärtner kommen aus dem oberen Teil des Rietgrabenhangs, ein Teil wohnt an der Wallisellerstrasse, und vereinzelte Familien sind in der Siedlung selbst zu Hause.

Für uns Jungkindergärtnerinnen, die das Kindergartenseminar erst vor kurzem beendet haben, bedeutete die erste Kindergartenzeit eine Menge an Unbekanntem. Wir mussten uns auf viele neue Situationen einstellen und lernen, damit umzugehen. In der Zwischenzeit herrscht in den beiden Kindergärten eine fröhliche, angenehme und einladende Atmosphäre, in welche die Kinder gerne eintauchen und sich entwickeln können.

Im Gegensatz zu den Kindern, die sich den ständigen Fluglärm gewohnt sind, schauen wir Kindergärtnerinnen jedesmal fasziniert in den Himmel, wenn ein Flugzeug über das Dach des Kindergartens donnert.

Nathalie Berchtold und Yvonne Hausmann



Bei diesen «legalen Wandmalereien» waren die Kids mit Leib und Seele dabei

Rap zur Einweihung der Schulhauswandmalerei Regenbogen

I de Lätte isch es lässig, da föhl ich mich dihei. Da isch jetzt vieles farbig, nümme alles grau wie Stei.
 I de Lätte chasch du jetzt en Rägeboge gseh, de hämmer sälber gmaled. Was wotsch no meh?
 Vili Buechstabe, Werchzүүg und Zahle sind a dä orange Wand uf gmaled.
 A de gäile Wand gits grossi, wildi Tier, Elefante und Giraffe, säg was glallt dann dir?
 A de grüne Wand gahis schrecklich wild zuä und her, es tummed sich da Löie und Schlange chrüz und quer.
 Uf em Parkplatz da tauchschi i blaui Wälte i – en Dellin, en Fisch und es Seepferd schwümmet verbii.
 Pflanze, Blätter, Frucht und Pilz, die winked im Quartett, die findsch im hindre Parkplatz – und zwar uf Violett.
 Rot isch de Hindergrund für Musig, Spiel und Sport. Das isch die sächsti Farb und au euses Abschiedswort.

«I de Lätte ische es lässig, da föhl ich mich dihei. Da isch jetzt vieles farbig, nümme alles grau wie Stei.» Am Freitag, dem 24. September, eröffneten die Kinder der Primarschulhausanlage Lättenwiesen mit diesem originalen Sprechgesang eine Vernissage ganz besonderer Art.

Ein Regenbogen in der Schulanlage Lättenwiesen



Die Vernissage der etwas anderen Art stiess auf breites Interesse

Anlass zur Feier, zu der die Lehrerschaft der Lättenwiesen geladen hatte, bot die Einweihung der neuen Wandmalereien «Regenbogen». Die Idee zu dieser Verschönerungsaktion verdankte Lehrer Peter Schröder in einer kurzen Ansprache mit einem ironischen Unterton «den zahlreichen, unbekanntem, freischaffenden Künstlern, welche schon seit vielen Jahren in gelegentlichen nächtlichen Sprayaktionen die Schulanlage «verschönern».

In den ersten drei Wochen nach den Sommerferien wurde die Idee in die Tat

umgesetzt. Zuerst mussten alle Wände von Abwart Wilfried Scherler mit Hochdruck gereinigt werden, bevor Maler Ciri Pante die Wände in schönen Pastellfarben grundierte. Dann endlich konnten sich die Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klassen an die Arbeit machen. Objekte aus den verschiedensten Lebensbereichen wurden zuerst zu Papier gebracht, als Malvorlage ausgeschnitten und auf die Wände übertragen, bevor sie ausge-malt werden konnten. So zieren nun Wildtiere, Reptilien, Schulwerkzeuge,



«Höhlenmalereien» anno 1999



Zahlen, Buchstaben, Musikinstrumente, Spiel- und Sportgeräte und vieles mehr die in grünen, gelben, orangen, roten, violetten und blauen Regenbogenfarben leuchtenden Wände der Lättenwiesen.

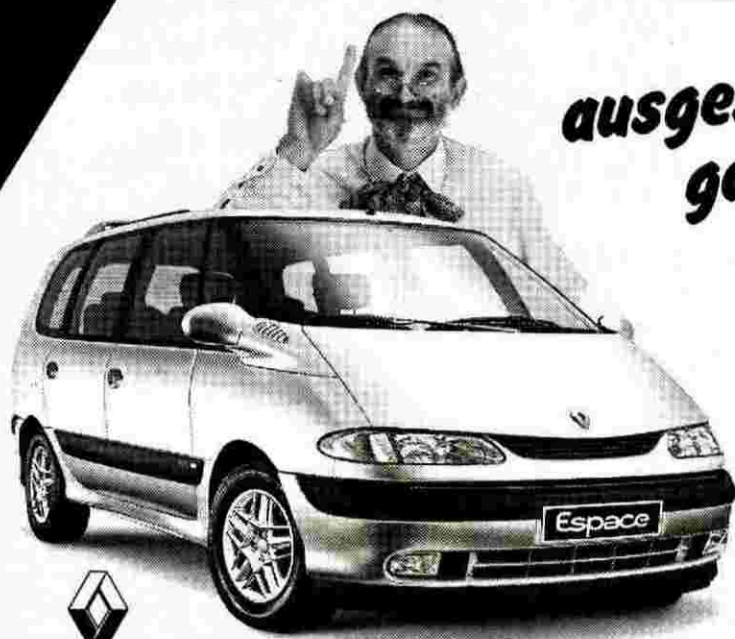
Einweihungs-Rap, Wettbewerb und Kuchenbuffet

Nach der kurzen Eröffnungsrede und einem lustigen Einweihungs-Rap der jungen Künstlerinnen und Künstler folgte die eigentliche Eröffnung des «Regenbogens»; ein Schüler durfte unter dem Jubel und Applaus aller Anwesenden das Ausstellungsband durchschneiden. Danach zogen die stolzen Kinder mit ihren Eltern zu den von ihnen geschaffenen Kunstwerken. Gleichzeitig konnte ein Wettbewerb ausgefüllt werden, und ein Kuchenbuffet und frischer Apfelsaft lockten zum gemächlichen Verweilen.

Wer an der Vernissage dabei war, konnte spüren, wie gut die Stimmung zwischen den Kindern und deren Eltern ist, wie engagiert das Lehrerteam der Lättenwiesen ein solches Projekt anpacken und realisieren kann und wie wichtig solche sozialen Anlässe neben dem alltäglichen Schulbetrieb für eine moderne Schule sind. / tb



RENAULT ZÜRICH SA *gleich 3x in Zürich!*



ausgezeichnet und ganz schön sicher!

Der Espace
wurde beim Euro NCAP-Crash-Test unter den acht getesteten Grossraumlimousinen mit den besten Noten ausgezeichnet.

Renault Espace, das Original schon ab

Fr. 33'950.-
inkl. Klimaanlage



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

*Euro NCAP = Vereinigung der europäischen Konsumentenschutz-Verbände

Besuchen Sie die Renault Zürich Homepage unter www.renault-zuerich.ch

GLATTBRUGG

Talackerstr. 3 beim TMC
01 810 05 35

ZÜRICH-ALBISRIEDERPLATZ

Badenerstrasse 330
01 493 53 44

ZÜRICH-ALTSTETTEN

beim Farbhof
01 431 10 00

und Klasse



Alle, die gerne Sportlichkeit mit Luxus verbinden, werden vom **Golf GTI** nicht enttäuscht. Schon ab Fr. 33 270.- bietet er alle technischen Feinheiten und viel Dynamik. Sie werden voll darauf abfahren.

8051 Zürich, AMAG Ueberland, 01/325 45 45 • Bachenbülach, AMAG Bülach, 01/860 88 40 • Buchs, Hans Meier AG, 01/844 09 90 • Dietlikon, H. Messmann AG, 01/833 21 22 • Dübendorf, Auto Schwegler, 01/821 78 00 • Effretikon, Sahli+Frei AG, 052/343 12 21 • Embrach, E. Saurenmann AG, 01/865 10 20 • Fischenthal, Top Garage Bodmen, 055/245 12 21 • Kloten, AMAG Kloten, 01/814 01 61 • Maur, Wallimann AG, 01/980 04 60 • Mönchaltorf, Garage Karl Hodel, 01/948 10 50 • Nassenwil, Moscheni AG, 01/850 10 52 • Pfäffikon, Maurice Nievergelt Automobile AG, 01/950 17 84 • Rümlang, Garage Gujer AG, 01/817 23 00 • Stadel, Musterplatz-Garage AG, 01/858 13 63 • Uster, AMAG Uster, 01/940 70 71 • Volketswil, Mofag Automobil AG, 01/908 60 40 • Wallisellen, Garage Zil AG, 01/830 26 81 • 8046 Zürich, Hürstwald-Garage AG, 01/371 55 44 • 8050 Zürich, DörfliGarage M. Beeler, 01/312 13 13

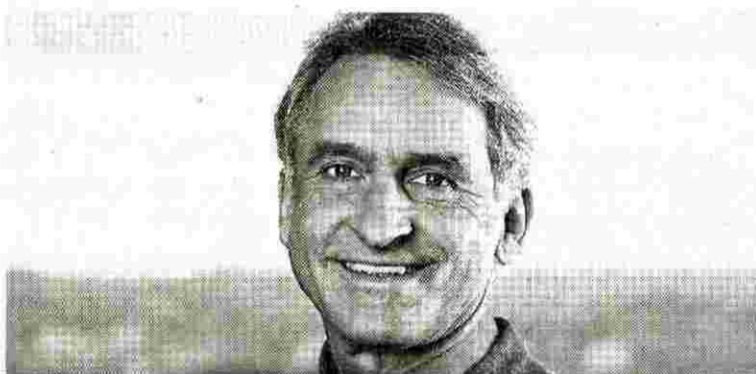
AMAG-Leasing: Golf GTI 125 PS ab Fr. 33 270.-; Fr. 16.10/Tag, Fr. 490.20 monatlich. Laufzeit 48 Mte. bei 10 000 km/Jahr. Alle Preisangaben inkl. MwSt.



Klare Ziele...

www.hegetschweiler.ch

Rolf Hegetschweiler
wieder in den Nationalrat!



... Steuerstopp

für sieben Jahre

- ◆ Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz
- ◆ Keine neuen Steuern und Gebühren
- ◆ Entlastung von Familien
- ◆ Abschaffung der Erbschaftssteuern für direkte Nachkommen im Kanton Zürich
- ◆ Langfristige Sicherung der AHV und des bewährten 3-Säulen-Konzeptes in der Vorsorge

FDP Liste 15
zweimal auf jede Liste

und in den Ständerat
Vreni Spoerry und Hans Hofmann.

Komitee Nationalrat Rolf Hegetschweiler wieder in den Nationalrat



Das Gelände im Griff. Mit Kraft und Instinkt.

DER NEUE CR-V

Entdecken Sie den CR-V bei Ihrem Honda Vertreter.
2.0i LS oder ES: 147 PS, handgeschaltet oder Automat.
CR-V ab Fr. 30 900.-



HONDA
First man, then machine

HONDA kauft man in Bülach.

Honda Regional-Vertretung • Garage R. Rhyner • 8180 Bülach
Feldstrasse 100, vis-à-vis Einkaufszentrum Waro

Telefon 01/860 85 85

Attraktive Leasing- und Eintausch-Offerten

722088

Einladung zur Herbstausstellung

Das Caravan-Weiss-Team, zusammen mit der Garage Zahnd, Brüttsellen, Hyundai-Vertretung, freuen sich, Ihnen am 9. und 10. Oktober 1999 die 2000er-Modelle präsentieren zu können.



Für Ihr leibliches Wohl wird wie immer gesorgt.

Unsere Spezialangebote sind an diesen Tagen nicht nur Caravan-Vorjahresmodelle, sondern auch 99er-Modelle, Überdächer, Vorzelte und Reisezelte mit Sonderkonditionen.

caravan weiss ag

ZUP039-707687

Riedwiesenstrasse, 8305 Dietlikon Tel. 01 833 24 14

Inserate beleben die Zeitung!

Neuer Geschirrspüler?

Miele-Offerte!

Jetzt Jubiläumsgeschenk

ELITE-CENTER
Haushaltsgeräte
Schaffhauserstrasse 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01 - 810 89 80

Zukunft gestalten - Werte erhalten!



Mathias Rusterholz
Notar Stv.
Kyburg



Wählen Sie EDU!
Nationalratswahlen

EDU/UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Liste 6



Schweizer Paraplegiker Stiftung
Telefon 061-281 48 28
Internet: www.paranel.ch
PG 40-8540-6

Space Runner

Der 150-PS-Sport-Van.

Mit Klimaanlage und Benzin-Direkteinspritzung 60i.

Premiere



- Länge 4.29 m, Höhe 1.68 m
- 5 Plätze, Schiebetüre
- Klimaanlage, 4 Airbags, ABS, Dachreling
- Herausnehmbare Rücksitze
- 2.0-Liter 16V-Motor, 136 PS
- 2.4-Liter GDI-Motor, 150 PS
- Schon ab 31'990.-

rhombert ag

garage + carrosserie

Flughofstrasse 60 (Flughafen-Rümlang)
8152 Glattbrugg ZH Tel. 01 810 48 30

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

3 Jahre Werkgarantie



JURA IMPRESSA E 50

brutto 1711.-, netto nur 888.-

Robatt Shop
Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

F+S Car-Center

Steinackerstr. 5, 8302 Kloten
tel. 01/814 18 38 fax. 01/813 18 35
www.f+s-car-center.ch

VERKAUF
Neuwagen + Occasionen
ANKAUF
Occasionen
SERVICE / REPARATUREN
eigene CARROSSERIE



Unser Tor zur Welt nicht zum Provinzflughafen degradieren

Deshalb: **JA** zum Flughafengesetz am 28. November

Interessengemeinschaft Flughafen Zürich: 2300 Mitglieder (Mitarbeitende, Fluggäste, Unternehmen, Flughafenbenutzer und Besucher), Postfach 1143, 8058 Zürich Postcheck 80-9972-3

SP-Spitzenvertreter im Jugendhaus Glattbrugg

Nein der SP zum Flughafengesetz

An einer Pressekonferenz vergangenen Freitag gaben Vertreter der Sozialdemokraten der Bezirke Bülach und Dielsdorf im Beisein von SPS-Präsidentin Ursula Koch ihre Positionen zur geplanten Privatisierung des Flughafens Kloten bekannt. Zum Thema Flughafen und Luftverkehr, welches im kommenden Wahlkampf einen Schwerpunkt der Zürcher Sozialdemokraten bilden wird, äusserten sich die Nationalrätin Barbara Haering sowie die beiden Nationalratskandidaten Ruedi Lais und Luzia Lehmann. Nicht zufälligerweise wurde als Ort dafür das Jugendhaus Glattbrugg gewählt, welches genau unter der Abflugschneise der Blindlandepiste liegt.



Gruppenfoto, von links nach rechts: Esther Hartmann, Mitglied der Geschäftsleitung SP Kanton Zürich, Ruedi Lais, NR-Kandidat, Luzia Lehmann, Kantonsrätin und NR-Kandidatin, Ursula Koch, SPS-Präsidentin, Barbara Haering, Nationalrätin

Der in Wallisellen wohnhafte Nationalratskandidat Ruedi Lais wandte sich in seiner Erklärung vorab gegen die Wachstumsstrategie der im Zuge der Privatisierung geplanten Flughafen AG. Diese plane eine überproportionale Förderung des Transitverkehrs, welcher in Kloten gegenwärtig 30% des Verkehrsaufkommens ausmacht. Durch Fusionen, Übernahmen und Kooperationen mit anderen Flughäfen wolle man so Zürich zu einer der führenden Drehscheiben im europaweiten Wettbewerb um den Transitverkehr machen. Konsequenz hieraus wäre eine Erhöhung des Flugverkehrs bis auf 400 000 Flugbewegungen pro Jahr. Neben der unvermeidlichen zusätzlichen Belastung für die Umwelt, welche man dabei in Kauf nehme, berge eine solche Entwicklung aber auch für die rund um den Flughafen lebenden Menschen grosse Risiken. Einerseits führe die grössere Lärmbelastung zu einer weiteren Abwertung der Wohnlage, was eine Abwanderung kräftigerer Steuerzahlerschichten zur Folge hätte. Andererseits bringe der Transitverkehr, welcher rund um die Uhr laufen müsse, um konkurrenzfähig zu bleiben, vergleichsweise wenig neue Arbeitsplätze. Diese seien zudem äusserst unsicher, da in einem Markt, der in Zukunft von grossen internationalen Allianzen zwischen verschiedenen Flughäfen geprägt sein wird, jederzeit die Möglichkeit der Abwanderung ins Ausland bestehe. Dem Plan der zunehmenden Diversifizierung der Flughafenbetriebe, das heisst der Förderung der Dienstleistungsbetriebe im Flughafen und dem Ausbau des Flughafens zu einem regionalen Vergnü-

gungs-, Einkaufs- und Bildungszentrum stehe die SP dagegen grundsätzlich freundlich gegenüber, wenngleich auch dort gewisse Beschränkungen nötig seien.

Falsche Massnahmen zur falschen Zeit

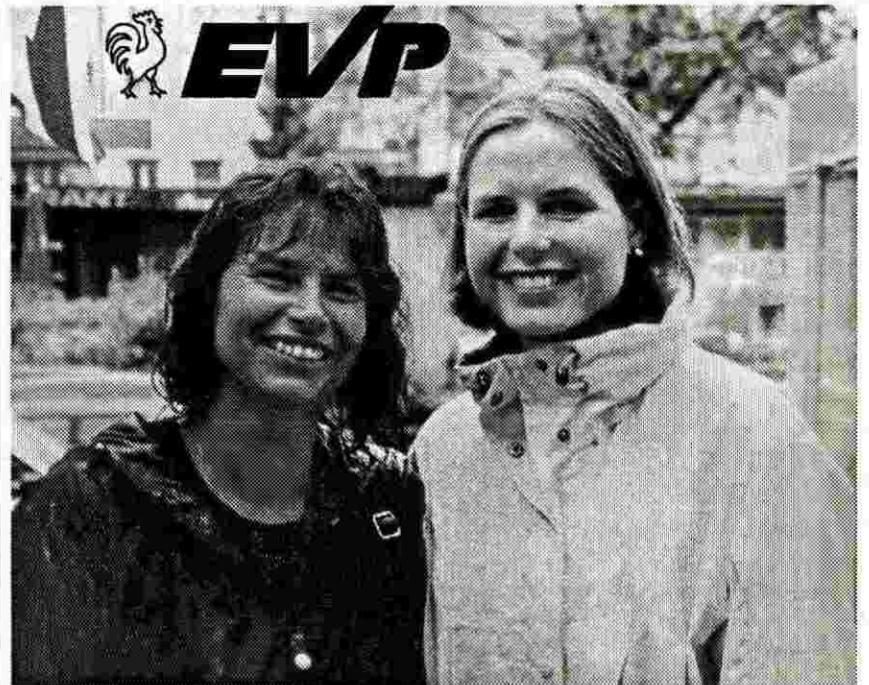
Für Luzia Lehmann, Kantonsrätin und Nationalratskandidatin aus Oberglatt, bildet das Flughafengesetz die falsche Massnahme zur falschen Zeit. Einerseits würde es den Verlust demokratischer Mitspracherechte der betroffenen Bevölkerung beinhalten, das Finanzreferendum beispielsweise wird mit der Annahme des Gesetzes ersatzlos gestrichen. Sämtliche Entscheidungen würden fortan im Verwaltungsrat der Flughafen AG getroffen. Dass für die Kantonsregierung eine Vertretung in eben diesem Verwaltungsrat vorgesehen ist, hält sie für eine Farce, da sich der Regierungsrat in der Vergangenheit stets als Wachstums- und Privatisierungsbefürworter hervorgetan habe und eine künftige Parteinarbeit zugunsten der geschädigten Bevölkerung daher sehr unwahrscheinlich sei. Andererseits gebe es aber auch finanzpolitische Gründe, das Flughafengesetz abzulehnen: die riesigen Landreserven des Flughafens, welche aktuell noch in Kantonsbesitz sind, inklusive des vom Steuerzahler finanzierten Pistensystems würden viel zu billig verkauft. Zudem sei im Falle der durch den Fluglärm verursachten Wertebussen der Liegenschaften der Flughafenhalter aufgrund mangelnder gesetzlicher Vorlagen nicht einklagbar, was dem Verursacherprinzip entgegenstehe. Das Flughafengesetz sei ausser-

dem verfrüht, weil zu viele gesetzliche Rahmenbedingungen, welche nach einer erfolgten Privatisierung wohl nur noch schwerlich anzubringen seien, noch nicht vorhanden seien. So gebe es weder definitive Lärmgrenzwerte noch ein gesichertes Nachtflugverbot. Ebenso fehlten raumplanerische Rahmenbedingungen für die Flughafenregion. Nach Meinung der aktuellen Kantonsrätin könnten die mit dem Flughafengesetz anvisierten flexibleren unternehmerischen Strukturen auch mit einer Teilprivatisierung und der Schaffung einer Flughafen-Betriebs-AG erreicht werden. Dies würde garantieren, dass das Flughafenareal samt Pistensystem in Kantonsbesitz und das Mitspracherecht bei Ausbauten beim Volk bliebe.

Für eine massvolle Teilprivatisierung

Insgesamt grenzten sich die SP-Vertreter und Vertreterinnen von der Befürworterseite dadurch ab, dass sie das Flughafengesetz im Gegensatz zu letzterer nicht lediglich für eine reine Organisationsfrage hielten, sondern für einen weitreichenden Einschnitt mit gesellschaftlichen und politischen Konsequenzen für den Kanton Zürich. Das Gesetz habe zur Folge, dass zwar die Bedingungen für ein massives Wachstum in Kloten und die daraus zu erwartenden finanziellen Gewinne für die Flughafenhalter geschaffen würden, die Folgekosten aber bei der Allgemeinheit verblieben. Die SP plädiere stattdessen für eine massvolle Teilprivatisierung, der Schaffung gesetzlicher Beschränkungen für den Flugverkehr und nicht zuletzt der Förderung umweltverträglicher Verkehrsmittel, etwa durch die Verlagerung des Kurzstrecken-Flugverkehrs auf die Schiene.

Anschliessend an die Erklärungen der Politiker wurden der Presse noch einige Attraktionen, der SP-Wahlstände im kommenden Wahlkampf präsentiert, darunter das Flughafen-«Airo-poly», ein dem allseits bekannten «Monopoly» nachempfundenes Spiel, bei dem man sich in finanziellen Spekulationen in und um den Flughafen versuchen kann. Wie Nationalratskandidat Ruedi Lais meinte, stelle das Spiel symbolisch die Ansicht der SP dar, dass das Flughafengesetz und die daraus zu erwartenden Entwicklungen für Arbeitnehmerschaft, die Umwelt und die Bevölkerung rund um den Flughafen ein zu riskantes Spiel sei. /co



Wenn 2 im Regen stehn ...

Standaktion der EVP

Trotz regnerischem Wetter gesellten sich die obigen beiden Frauen an einer Standaktion unter die Einkaufenden vor dem Coop-Center in Glattbrugg. Desirée Hanimägi und Petra Feuer kandidieren für den Nationalrat auf der Liste der Evangelischen Volkspartei. Der Regen soll Sinnbild dafür sein, dass ein politisches Amt nicht nur die Sonnenseite des Lebens zeigt, sondern auch Beharrlichkeit und persönliches Engagement abverlangt.

Desirée Hanimägi wohnt in Zürich und war bis zum vergangenen Frühjahr Gemeinderätin in Opfikon-Glattbrugg. Petra Feuer ist Mitglied des Gemeinderats. Beiden gemeinsam ist das Anliegen, nicht nur bessere Lebensbedingungen in unserer Stadt zu schaffen, sondern auf nationaler Ebene Grundlagen für eine lebenswerte, weltoffene und solidarische Schweiz zu legen.

EVP Opfikon-Glattbrugg



Unabhängigkeit, Freiheit, Weltoffenheit

Damit bleiben wir einmalige Weltspitze

Gewisse Politiker wollen das Volk entmachten

In unserem Land hat das Volk das letzte Wort. So kann es immer wieder die Fehler der Politiker korrigieren. Das gibt unserem Land Stabilität und Vertrauen. Das ist die Grundlage für Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit. Viele Politiker sind der direkten Demokratie, dem Föderalismus und der Neutralitätspflicht jedoch überdrüssig. Sie wollen mehr Macht an sich reissen. Und dann die Volksrechte abbauen. Sie möchten unser Land in zentralistische Organisationen wie den EWR, die EU, die Uno oder die Nato zwingen. Was bleibt? Das Volk wird entmachtet, die Politiker können alles bestimmen. Das Volk hätte sich zu unterwerfen.

schlechtzureden, damit sie es leichter in den EWR, die EU, die Uno oder die Nato zwingen können. Doch die Realität sieht anders aus: Unser Land gehört weltweit zur Spitzenklasse. Es gibt keine Untersuchung, keine Studie, keinen internationalen Vergleich, in der die Schweiz nicht auf den Spitzenrängen zu finden wäre.

Gleichgültig, um welche Faktoren es geht, unser Land liegt auf den ersten Positionen. Es hat einen immer noch gut funktionierenden Mittelstand und eine Landwirtschaft, die uns mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln versorgt. Und im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat die Schweiz mehr Weltunternehmen als alle anderen Länder. Industrie, Dienstleistungen, Gesundheitsniveau, Bildungsstand, Infrastruktur, Sozialordnung und Beschäftigungsgrad sind vorbildlich. Damit dies so bleibt, müssen wir unsere bewährten Stärken fördern, statt sie zu schwächen.

Die Schweiz ist eine Willensnation

Die Schweiz war der lebensfeindlichste, unwirtschaftlichste, unfruchtbarste und unzugänglichste Teil Europas. Das Land hat keinen einzigen natürlichen Standortvorteil. Es hat weder Rohstoffe, noch Zugang zum Meer, weder einen grossen Heimmarkt, noch politische oder militärische Macht. Die Schweizer sind ein Volk von vier Kulturen, vier Sprachen, vier verschiedenen Mentalitäten, Bergleuten und Städtern. Noch vor hundert Jahren zählten die Eidgenossen zu den ärmsten Völkern Europas. Doch ausgerechnet hier, in der Schweiz, ist eine wirtschaftliche Weltspitzenposition erarbeitet worden, ist ein weltweit bewundertes Sonderfall entstanden. Dies haben wir den Staatsäulen unseres Landes zu verdanken: Unabhängigkeit, Selbstbestimmung, Freiheit, direkte Demokratie, Volksrechte, Föderalismus, immerwährende, bewaffnete Neutralität. Sie sind die Garanten für Frieden, Stabilität, Sicherheit und Wohlstand. Sie ermöglichen es der Bevölkerung, ihren Leistungswillen und ihre Leistungskraft voll zu nutzen.

Mehr SVP, mehr Freiheit

Die SVP verteidigt die bewaffnete Neutralität. Sie will keine Einmischung in fremde Handel. Sie ist für eine eigenständige Aussen- und Sicherheitspolitik und für eine Armee, die unser Land aus eigener Kraft verteidigen kann. Die SVP kämpft für eine eigenständige Währungspolitik und einen eigenständigen Franken. Sie kämpft gegen uneingeschränkten freien Personenverkehr und gegen die Einschränkung der Volksrechte. Ein Beitritt zu zentralistischen Organisationen wie dem EWR, der EU, der Uno oder Nato lehnt sie ab.

Die SVP will eine weltoffene Schweiz, die mit allen Staaten gute politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen unterhält. So wie sie es seit Jahrzehnten mit bestem Erfolg getan hat.

Deshalb wählen Sie die SVP-Nationalratslisten (Liste 2 oder 3).

Unsere bewährten Stärken fördern. So bleiben wir Spitze

Seit Jahren versuchen gewisse Parlamentarier und Bundesräte unser Land

SVP Opfikon-Glattbrugg Der Vorstand

Wir haben keine Millionen

Donnerstagabend - das Telefon läutet. Leise schimpfend reisse ich mich vom Fernseher los. Heine Dietiker ist's, Wahlkampfmanager der SP Zürcher Unterland. Das bedeutet Arbeit! Das letzte Mal als er mit mir telefonierte, sagte er: «Weisst Du, wir machen diesmal einen Kreativwahlkampf. Kannst Du für uns ein Flughafenmonopoly erfinden?» Nichts leichter als das, sowas mache ich schliesslich alle Tage. Nun, ich hab es gemacht und was ist es diesmal, das ich tun soll? Die SP Zürcher Unterland produziert eine CD mit dem Song «Lärm macht chrank» samt Videoclip. Heine hat selbst komponiert und Spitzenkandidat Ruedi Lais soll singen. Und der Frauenchor, das soll ich sein. Aber es kommt noch besser. Bereits am Samstagmorgen um 6.00 Uhr soll es losgehen in das Tonstudio von Ex Walliseller Johannes Bucher nach Lugano, Rückkehr spätestens mit dem letzten Zug. Eine Zumutung! Und trotzdem sage ich zu; ich bin auch neugierig.

hier Musik gemacht wird, verschwindet fast hinter der ganzen Elektronik. Aber bevor wir ans Mikrofon dürfen, muss der Song eingeübt werden. Er handelt, wie könnte es anders sein, vom Fluglärm, davon dass man nachts geweckt wird und dass es Leute gibt, die den Lärm nicht mehr aushalten und wegziehen. Ruedi Lais und ich kämpfen mit dem ungewohnten Rhythmus, den Einsätzen und der Melodie, die eben nicht so einfach ist wie «Es Buurebtübli». Ziemlich ermüdet müssen wir feststellen, dass wir die Schwierigkeiten des Studiosingens unterschätzt haben. Aber ein Nationalratskandidat gibt nicht so schnell auf. Fast schon etwas heiser vom Üben, aber gefestigt in Ton und Rhythmus, singt Ruedi schliesslich ins Mikrofon und nochmals und nochmals, das war's schon fast, bitte nochmals.

Nach den Solisten wird der Chor aufgenommen, jede Stimme einzeln. Im Kopfhörer klingt das Lied in meine Ohren, und ich singe mit. Nur höre ich mich selber kaum und bin unsicher, ob ich die Töne treffe. Zum Glück ist es kein Live-Auftritt; schlechte Stellen können wiederholt werden. Zum Schluss wird noch gepfeifen, wie-

der einzeln mit Kopfhörern - ein Pfeifkonzert gegen das Dröhnen eines startenden Flugzeuges!

Nun kann ich mich zurücklehnen, der Rest ist Technik. Die besten Passagen werden ausgewählt, gemixt und mit dem Orchester und dem Fluglärm kombiniert. Endlich können wir den Rohmix anhören. Das Produkt unserer stundenlangen Bemühungen lässt sich durchaus sehen, beziehungsweise hören. Befriedigt fahren wir mit dem zweitletzten Zug nach Hause und haben erfahren: Wahlkampf macht Spass - und ein Nationalratskandidat braucht Engagement, Ausdauer, eine kräftige Stimme und er muss den rechten Ton treffen.

Inzwischen habe ich gehört, dass Heine noch einen Videoclip gedreht hat, mit Ruedi Lais und Ursula Koch, Jacqueline Fehr, Senioren und Jusos und und und. Es gibt so viel Engagement in der SP, wenn man es abholt. «Wir haben keine Millionen, wir haben uns selbst, um Wahlkampf zu machen», sagt Heine am Telefon, als er mich beauftragt, diese Reportage zu schreiben. Die CD kann man übrigens bestellen (Tel. 830 00 05) zum Preis von 18 Franken.

Waren Sie schon einmal in einem Tonstudio? Lauter Technik: Computer, Aufnahmegeräte, Lautsprecher. Der Flügel, einziger Hinweis darauf, dass

Asylmissbrauch heisst die Schweiz verachten

Während das umliegende Ausland für Asylanten immer unattraktiver wird, ist die Schweiz für zu viele zum Schlaraffenland geworden. 90 Prozent aller Asylbewerber sind keine echten Flüchtlinge. Für viel Geld wurden sie von mafiosen

Schlepperbanden in unser Land geschleust. Unter dem Deckmantel des Asylschutzes missbrauchen sie unsere Sozialleistungen. Viele von ihnen rauben und stehlen und bedrohen die einheimische Bevölkerung. Parlamentarier, die solche Zustände schützen und verteidigen, gehören nicht nach Bern.

Wenn auch Sie dem Asylmissbrauch ein Ende bereiten wollen, dann wählen Sie SVP: Mehr SVP, weniger Asylmissbrauch. SVP-Politiker halten, was sie versprechen.

Wieder in den Ständerat: **Hans Hofmann**, SVP, und **Vreni Spoerry**, FDP

In den Nationalrat



Walter Frey bisher Küssnacht. Nationalrat seit 1987. Präsident der SVP der Stadt Zürich. Erfolgreiche dynamische Führungspersönlichkeit. Förderer des Zürcher Eishockeys und des Jugendsports. Exzellenter Fachmann für Wirtschafts-, Aussen- und Verkehrspolitik.



Toni Bortoluzzi bisher Affoltern a. A. Nationalrat seit 1991. Inhaber einer Schreinerei. Ausschussmitglied im kanton-zürcher Gewerbeverband. Grosser Einsatz für Gewerbe und Handel, für tiefere Krankenkassenprämien und für einen finanzierbaren Sozialstaat.



Hans Fehr bisher Eglisau. Nationalrat seit 1995. Geschäftsführer der AUNS. Erfolgreicher Praktiker mit Profil und Tatkraft. Kämpft an vorderster Front gegen EU-, Uno- und Nato-beitritt. Starkes Engagement gegen die Asylmisere.



Ernet Schibli Otelfingen. Meisterlandwirt. Gemeindepräsident. Kantonsrat. Präsident der SVP Kantonsratsfraktion. Ausschussmitglied im Zürcher Bauernverband. Besonnener und beharrlicher Politiker. Fachmann für Agrar-, Wirtschafts- und Sicherheitsfragen.



Hans-Peter Züblin Weiningen. Unternehmer, Geschäftsinhaber. Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes. Kantonsrat. Starker Gewerbetypiker. Bekämpft die Bürokratie und die immer höheren Abgaben und Steuern.



Hans Kaufmann Wettswil. Selbständiger Wirtschaftsberater. Präsident SVP Bezirk Affoltern. Hervorragender Finanzexperte. Setzt sich für tiefere Steuern ein. Schwerpunkt in den Bereichen Staatsfinanzen, Wirtschafts- und Aussenpolitik.



Hans Rutschmann Rafz. Architekt SIA, Inhaber eines Architekturbüros. Gemeindepräsident. Vizepräsident des Kantonsrates. Fachmann für Bau- und Planungsfragen, Verkehrs-, Energie- und Finanzpolitik.



Thomas Meier Zürich. Lic. iur., Jurist, Redaktor. Kantonsrat. Gemeinderat und SVP-Fraktionspräsident. Profilierter Kämpfer gegen die Stadtzürcher Randgruppenverhältnisschmelzung- und Ausländerpolitik. Versiert in der Verkehrs-, Sozial- und Sicherheitspolitik.



Willy Haderer Unterengstringen. Druckereiunternehmer. Gemeindepräsident. Kantonsrat. Engagierter Politiker in den Bereichen Finanz-, Gesundheits- und Sozialwesen. Setzt sich ein für die Erhaltung der föderalistischen Eidgenossenschaft.



Bruno Heinzelmann Kloten. Generalagent. Stadtpräsident. Machernatur und vielseitiger Politiker. Fachmann für Wirtschafts-, Finanz- und Verkehrspolitik. Befürworter eines leistungsfähigen Flughafens Zürich-Kloten.



Fredi Binder Knonau. Landwirt, Agro-Ing. Kantonsrat. Vizepräsident Zürcher Bauernverband. Innovativer Landwirt. Züchter mit nationalem Renommee. Aktiv in der Raumplanung. Setzt sich ein für einen starken Wirtschaftsstandort.



Ernst Bachmann Wädenswil. Wirt. Kantonsrat. Präsident Gastro Stadt Zürich und Kanton Zürich. Vorstand Gastro Suisse und Zürich Tourismus. Vielseitiger Gewerbetypiker. Kämpft für weniger Bürokratie. Fördert eine gute Aus- und Weiterbildung.

und alle anderen Kandidaten der **LISTE 3 West**

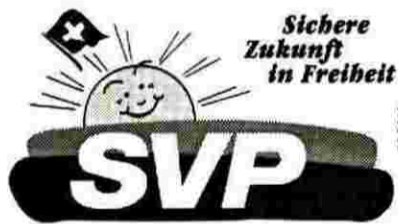
Hans Egloff Aesch	Jürg Trachsel Richterswil	Rudolf Streuli Horgen	Christian Mettler Zürich
Arnold Suter Kilchberg	Rachel Eckert Kloten	Samuel Ramseyer Niederglatt	Werner Flatz Embrach
Alfred Heer Zürich	Hans Hauser Boppelsen	Luzi Rüegg Zürich	Franco Widrig Zürich
Hans Frei Regensdorf	Hans-Ueli Züllig Zürich	Theo Toggweiler Zürich	Rolf Schatz Langnau a. A.
Peter Mächler Zürich	Eduard Stürmlin Oberrieden	Gregor Rutz Zollikon	
Rosmarie Fehner Dietikon	Christopher Vohdin Zürich	Marina Garzotto Zürich	

SVP-Liste 3 WEST

(Regionen Zürich, Limmattal, Unterland, Säulamt bis See)
oder SVP-Liste 2 Ost (Regionen Winterthur, Weinland, Oberland bis See)

So wählen: Möchten Sie auch Kandidaten der SVP-Liste 2 wählen? Dann setzen Sie die gewünschten Personen auf die SVP-Liste 3 und streichen Sie auf dieser gleichviele Namen.

ACHTUNG: Jede Liste darf höchstens 34 Namen enthalten.



Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

Die Partei des Mittelstandes

IN DEN NATIONALRAT

Marion-Petra Feuer



Opfikon 1952; Hausfrau; Gemeinderätin

2x auf jede

Nationalratsliste



T S R B B
R T E E E
E E V T R
U U I R A
H E S I T
A R I E U
N N O B N
D ? N S G

WOODTLI TREUHAND

Grindelstrasse 5 8304 Wallisellen
Tel. 01/839 10 90 Fax 01/839 10 95

grabsteine

einfach oder künstlerisch gestaltet, fachgerecht und preiswert. Entwürfe - Offerten unverbindlich.

Ph. Honauer • Bildhauer
Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

WER hat ZEIT und LUST, mir auf privater Basis die **SPANISCHE SPRACHE** beizubringen? Ich bin Anfängerin und möchte lernen, mich auf Spanisch zu unterhalten. Angebote an Stadt-Anzeiger, Chiffre IM82, Schaffhauserstr. 110, 8152 Glattbrugg

Wohnen auf dem Opfiker Plateau



6 1/2 Zi-Reiheneinfamilienhäuser mit Gartenhäuschen. Nutzfläche 170 m², ab Fr. 482'000.- Landparzellen von 121 m² bis 435 m²

Vorteile:	Gestaltet:
✓ angrenzende Grünzone	✓ optimale Besonnung
✓ Aussichtspunkt Halde	✓ verkehrsfrei
✓ Waldnähe	✓ kinderfreundlich
✓ gefahrloser Schulweg	✓ direkter Garagenzugang

✓Variantenbau, Ausbauwünsche möglich

Auskunft, Beratung, Unterlagen, verlangen Sie direkt bei
• Handwerker - Baugenossenschaft Opfikon-Glattbrugg •
Tel. 01 / 811 35 75 Fax 01 / 811 35 76

Besuchen Sie unsere Homepage im Internet:
www.schwalghofer.ch e-mail: buero@schwalghofer.ch

Hans Rutschmann

SVP Liste 3



Eine gute Wahl!

2 x auf jede Liste

in den Nationalrat

www.Hans-Rutschmann.ch

Hans Rutschmann, 1. Vizepräsident des Kantonsrates, Rafzer Gemeindepräsident und Regimentskommandant. Inhaber eines Architekturbüros. **Hans Rutschmann** wurde im Frühjahr mit der absolut höchsten Stimmzahl im Bezirk als Kantonsrat bestätigt. Er verdient auch Ihr Vertrauen.

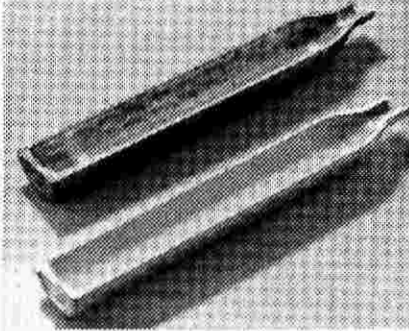
Komitee Hans Rutschmann in den Nationalrat

R.Ackeret, Kantonsrat, Bassersdorf **R.Baur**, Landwirt, Rafz **B.Baur**, Statthalter, Rafz **C.Bertschinger**, Landwirt, a.Kantonsrat, Pfäffikon **E.Cincera**, a.Nationalrat, Zürich **Dr.G.Daetwyler**, Bezirksgericht-Vizepräs. Glattfelden **I.Enderli**, Gemeindepräs. Affoltern a. Albis **H.Frei**, Landwirt, Watt **H.-P.Frei**, Kantonsrat, Embrach **W.Frey**, Nationalrat, Küssnacht **Dr.W.Früh**, Oberrichter, Kloten **A.Ganz**, a.Kantonsrat, Wädenswil **Dr.H.U.Graf**, a.Nationalrat, Bülach **B.Grob**, a.Gemeindepräs. Knonau **B.Grossmann**, dipl.Baumeister, Kantonsrat, Wallisellen **W.Haegi**, a.Kantonsrat, Bachenbülach **E.Hauser**, Gemeindepräs. Turbenthal **HR.Kappeler**, Bezirkschef Kapo, Embrach **O.Kern**, Landwirt, Bülach **R.Kern**, Präs.Gewerbeverein, Rafz **W.Krebser**, Gemeindepräs. Oberembrach **U.Maurer**, Nationalrat, Präs.SVP Schweiz **J.Menzi**, a.Stadtpräs. Bülach **U.Moor**, Kantonsrätin, Gemeinderätin, Höri **HR.Ostertag**, Divisionär, Zürich **M.Roth**, Bäuerin, Glattbrugg **G.Schellenberg**, Kantonsrat, Gemeindepräs. Zell **A.Sigrist**, a.Regierungsrat, Rafz **A.Stoffel**, a.Kantonsrat, Zürich **J.Stuckli**, a.Ständerat, Seuzach **M.Trinca**, Schulpräs. Rafz **Dr.H.Weigold**, Präs.Bankrat ZKB, Winterthur **U.Weltli**, Weinbauer, a.Kantonsrat, Küssnacht **P.Zwiefel**, Kantonsrat, Zürich



Jetzt im Handel!

JÄGER MAXI-Aluzylinder mit Z1' Innenhartversiegelung der Urs Jäger AG passend für Sprudelwassergeräte Soda Stream Maxi und Soda-Club.



Oben der unbeschichtete Zylinder, unten der Z1' innenbeschichtete Zylinder

Die in Seon ansässige Urs Jäger AG vertreibt seit kurzem einen innenbeschichteten Aluzylinder. Wir wollten den Grund für die Innenhartversiegelung wissen. Urs Jäger, Geschäftsführer der Firma Urs Jäger AG, und Initiator dieser neuen Zylindergeneration, gibt uns Auskunft:

Wir vertreiben seit 1991, also bereits über 8 Jahre, erfolgreich das Gerät SodaStream im Schweizer Markt. Unser grösster Mitbewerber aus Israel bietet ein ähnliches Produkt an, jedoch mit Aluminiumzylinder. Immer wieder werden wir von Händlern angefragt, ob wir die Zylinder der Konkurrenz wiederbefüllen würden. Wir haben dies bisher aus mehreren Gründen abgelehnt, unter anderem da Aluminiumzylinder nach unserer Meinung nicht über jeden Zweifel erhaben sind. Immer öfter hören wir zudem aus Konsumentenkreisen, dass das besprudelte Wasser dieser Zylinder nach Aluminium schmecke. Dies könnte vor allem bei älteren Zylindern darauf zurückzuführen sein, dass die Aluminiumlegierung oxidiert, wobei auch gesundheitliche Risiken unseres Erachtens nicht auszuschliessen sind. Zur Zeit werden Untersuchungen vorgenommen, welche den Zusammenhang zwischen verschiedenen Krankheiten und Aluminium aufklären sollten.

Da wir keinen Zylinder in den Handel bringen wollten, der die Gesundheit unserer Kunden schädigen könnte

te (vor allem werdende und stillende Mütter sowie Allergiker sollten besonders auf eine schwermetallfreie Ernährung achten) suchten wir nach einer Lösung. Nach mehreren Monaten Forschungsarbeit und verschiedenen Tests liegt nun ein Ergebnis vor. Eine der führenden Schweizer Veredelungsfirmen für Metalle hat ein Verfahren entwickelt, das uns die absolute Garantie gibt, dass der Jäger Maxi-Zylinder geschmacksneutral ist und das über Jahre hinaus auch bleibt. Die Beschichtung trägt die Bezeichnung 'Z1' und steht für höchste Qualitätsanforderungen. Laborversuche haben ergeben, dass ein unbeschichteter, offener Aluzylinder in einer definierten Versuchsanordnung (Essigbad) bis 8 mg Aluminium pro Liter Wasser mit 4% Essigsäure innert 24 Std. abgibt. Unsere innenhartversiegelten Zylinder geben in der gleichen Zeitspanne, unter gleichen Voraussetzungen, keine messbaren Aluminiumspurenelemente ab (Laborwert <0,1 mg). Das Ventil wurde ebenfalls neu konstruiert und hat nun eine innenliegende Berstsicherung. Die von uns gestellten Anforderungen erfüllen die höchsten Sicherheitsansprüche und garantieren, dass auch unter Dauereinsatz das Ventil dicht ist und nicht vereisen kann.

Wir befüllen unsere Zylinder mit Lebensmittelkohlenäure aus Schweizer Produktion. Die Abfüllanlage befindet sich an unserem Geschäftsdomizil in Seon, im Kanton Aargau und somit schaffen wir Arbeitsplätze in der Schweiz. Wir orientieren Sie, dass unser grösster Mitbewerber seine Zylinder in England wiederbefüllen lässt! Die Zylinder dürften dabei rund 2000 km per Lastwagen auf den Strassen transportiert werden. Daraus resultiert unseres Erachtens eine erhebliche, nicht zeitgemässe Umweltbelastung. Setzen Sie ein Zeichen! Sie als Konsument können mithelfen unsere ökologischen Bemühungen zu unterstützen, indem Sie auf unsere Schweizer Produkte vertrauen. «Denn nur wo Schweizer Kohlenäure drauf steht, ist auch Schweizer Kohlenäure drin!»



Tagung zur Neutralität mit bekannten Referenten

Je nach dem wie der Begriff der Neutralität verstanden wird, ergeben sich bei der Beurteilung der gegenwärtigen schweizerischen Sicherheitspolitik unterschiedliche Konsequenzen. Während der Bundesrat Ausland-Einsätze der Armee ohne weiteres mit der «Neutralität» vereinen kann, vertreten Militärfachleute eine differenziertere Sicht und sehen die nutzbringende Umsetzung der Neutralität durch Auslandseinsätze der Armee gefährdet.

Zu den Fragen, wie sich der Begriff der Neutralität sinnvoll definieren lässt und wie diese Definition in die künftige Sicherheitspolitik der Schweiz einfließen soll - zu diesen Fragen organisiert die Junge SVP eine Tagung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Sie findet statt am Samstag, dem 9. Oktober 1999, im schön gelegenen Restaurant Neue Waid (Waidstube), Waidbadstrasse 45, Zürich. Die Teilnahme ist gratis und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Es ist uns gelungen, bekannte Referenten zu gewinnen.

Folgendes ist das Tagungsprogramm: 9 Uhr: Eröffnung, 9.15 Uhr: «Der Sicherheitspolitische Bericht 2000 und seine Hintergründe» (Heinrich L. Wirz, Militärpublizist),

10 Uhr: «Strategien und Sicherheitspolitik - Was sind die Gefahren von heute?» (Prof. Dr. Albert A. Stahel) sowie: «Die Neutralität: Gestern - Heute - Morgen» (Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer). 12 Uhr: Mittagspause.

13 Uhr: «Die humanitären Leistungen der Schweiz» (Toni Frisch, Stellvertretender Chef des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps), sowie «Die politische Umsetzung der Neutralitätspolitik» (Nationalrät Hans Fehr und Dr. Ulrich Schlüter).

15 Uhr: Plenum, spätestens 16 Uhr: Schluss der Tagung.

Es würde uns freuen, zahlreiche Gäste begrüssen zu können.

Junge SVP Schweiz, Sicherheitspolitik, Matthias Hauser, (Nationalratskandidat Liste 7)

Politisch
brisante
Themen...?

Der
Stadt-Anzeiger
bietet das
ideale Forum!

80-jährige Deutsche sucht Brieffreundschaft
Anfragen an Stadt-Anzeiger, Chiffre WZ 38, Schaffhauserstr. 110, 8152 Glattbrugg

dörig

Spatenstich für den
Neubau der Dörig + Dörig AG. in Eglisau
an der Bahnstrasse



1. Spatenstich für den Neubau der Dörig+Dörig AG, Eglisau: v.l.n.r. Unternehmer Hansruedi Eberhard, Architekt Rätus Stocker, Kurt und Licia Dörig sen., Pamela und Benno Dörig, Sabrina Stocker

Eine hohe Qualität und eine uneingeschränkte Service-Leistung haben den Erfolg des Erstellers für Einbruch-Meldeanlagen begründet. Weit über tausend Anlagen in der ganzen Schweiz sind ein Beweis für eine überdurchschnittliche Marktleistung.

Das neu entstehende 3-geschossige Gewerbehause mit grosszügiger Infrastruktur für Technik und Verwaltung soll die geplante Expansion der Unternehmung sichern. Im obersten Geschoss entsteht neben einem Schulungsraum eine grosszügige 5-Zimmerwohnung. Es war ein Wunsch der Bauherrschafft, dass sich der Neubau

in traditioneller Bauweise hält um sich in die Umgebung unauffällig einzupassen. In den nächsten Tagen wird aus Sicherheitsgründen zwischen Bahngelände und Gebäude eine aufwändige Rühlwand erstellt, um jegliche Terrainverschiebung zu vermeiden, da die Wasser-Transportleitung für Bülach das Grundstück durchquert.

Innovative Technik und professionelles Know-how erlauben es, in bestehende Einfamilien- und Geschäftshäuser einfach zu bedienende Alarmmeldeanlage zu installieren und zwar ohne Löcher zu bohren und Leitungen zu legen. Zuverlässige Funktech-

nik, die wir von der Raumfahrt bestens kennen, ermöglicht heute - mit fundiertem Engineering - Produkte die man vor wenigen Jahren nicht kannte. Beispiele: Benützung der Einbruch-Meldeanlage auch bei Anwesenheit (beim Schlafen); Sichern verschiedener Zonen oder Bereiche; keine Einschränkungen mehr bei Haustieren; selektiver telefonischer Notruf z. B. für Polizei oder Spitex; Kombination für Geschäfts- bzw. Privaträume; usw. usw.

Dörig+Dörig AG. Einbruch-Meldeanlagen, Bramenstrasse 11, 8184 Bachenbülach Tel. 862 15 80.

SBB CFF FFS

Bülach-Embrach-Rorbas: Sanierung Dettenbergtunnel Bahnersatzbetrieb mit Halt in «Bülach Sonnenhof»

Seit Montag, 27. September 1999, bedient der Bahnersatz-Busbetrieb der Linie S41 von und nach Embrach-Rorbas definitiv die Haltestelle «Bülach Sonnenhof». Nach positivem Verlauf einer Versuchsphase und Abschluss des Genehmigungsverfahrens mit der Stadt Bülach konnte das Angebot angepasst werden.

Abfahrt ab «Bülach Sonnenhof» ist jeweils eine Minute nach «Bülach Bahnhof». In Fahrtrichtung Bülach dient der Halt nur zum Aussteigen. Reisende nach Bülach Bahnhof benutzen weiterhin die bestehenden Postautoverbindungen. Dank dem Halt besteht für Reisende von und nach Richtung Embrach-Rorbas-Winterthur eine Umsteigemöglichkeit an das Ortsbussystem Bülach (ZVV Linien 515, 525, 527 und 530). Die Haltestelle ist in Fahrtrichtung Embrach-Rorbas mit einem Billettautomaten ausgerüstet.

13. «Auto Zürich» vom 4. bis 7. November 99 - Highlight No. 1

An der 13. «Auto Zürich» in der neuen Messe Zürich wird in Halle 7 erstmals ein Showcenter eingerichtet. Thema ist der «American way of drive». Gezeigt wird alles, was den motorverrückten Amerikanern lieb und vor allem teuer ist: Dragster, Geschwindigkeitsweltrekord-Fahrzeuge, Indy-Boliden und Fun Cars, Raritäten aus allen Landesteilen, Sidecars und Harley-Davidson-Motorräder aus der amerikanischen Easyrider-Kultur - insgesamt sind es über 50 extravagante Exponate.

Auch das kulinarische und das musikalische Programm sind dem Thema der Ausstellung angepasst. Kurz: Ein Besuch der Halle 7 ist ein Muss für jeden Fan von «Uncle Sam», denn amerikanischer kann ein Anlass nicht sein. Und wer zwar USA, aber noch nicht PS-begeistert ist, hat alle Chancen, es an der «Auto Zürich» 99 zu werden.

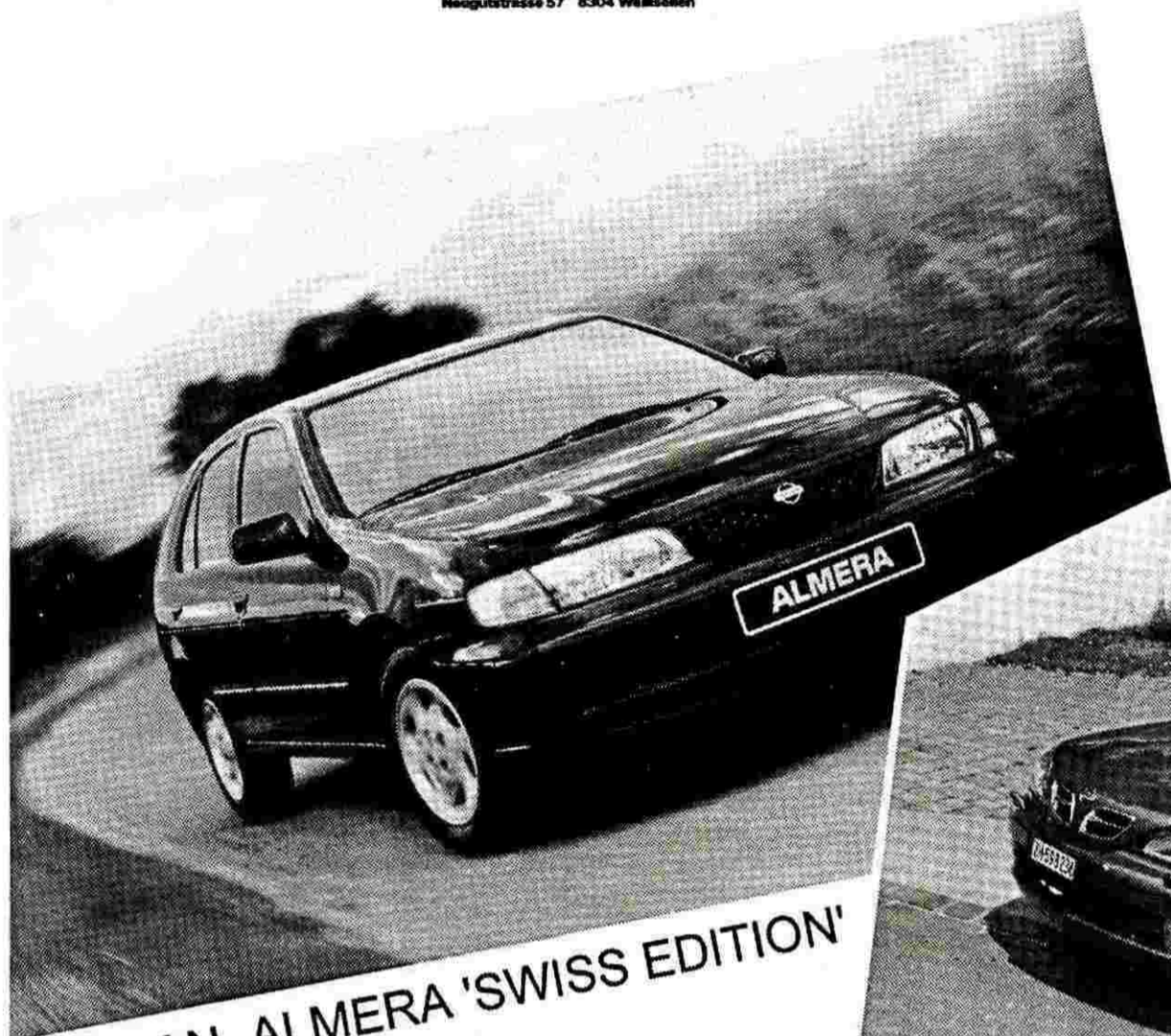
13. «Auto Zürich» - grösser und attraktiver als je zuvor!

Fortsetzung folgt...

Haben Sie schon ein **Abo** für den Stadt-Anzeiger?
Nein? Telefon **810 16 44** gibt Auskunft.



Zentrum-Garage
Glattbrugg



NISSAN ALMERA 'SWISS EDITION'
08.99

NISSAN PRIMERA '99
08.99

Nissan Herbst-Festival 1999

Der neue Nissan Primera

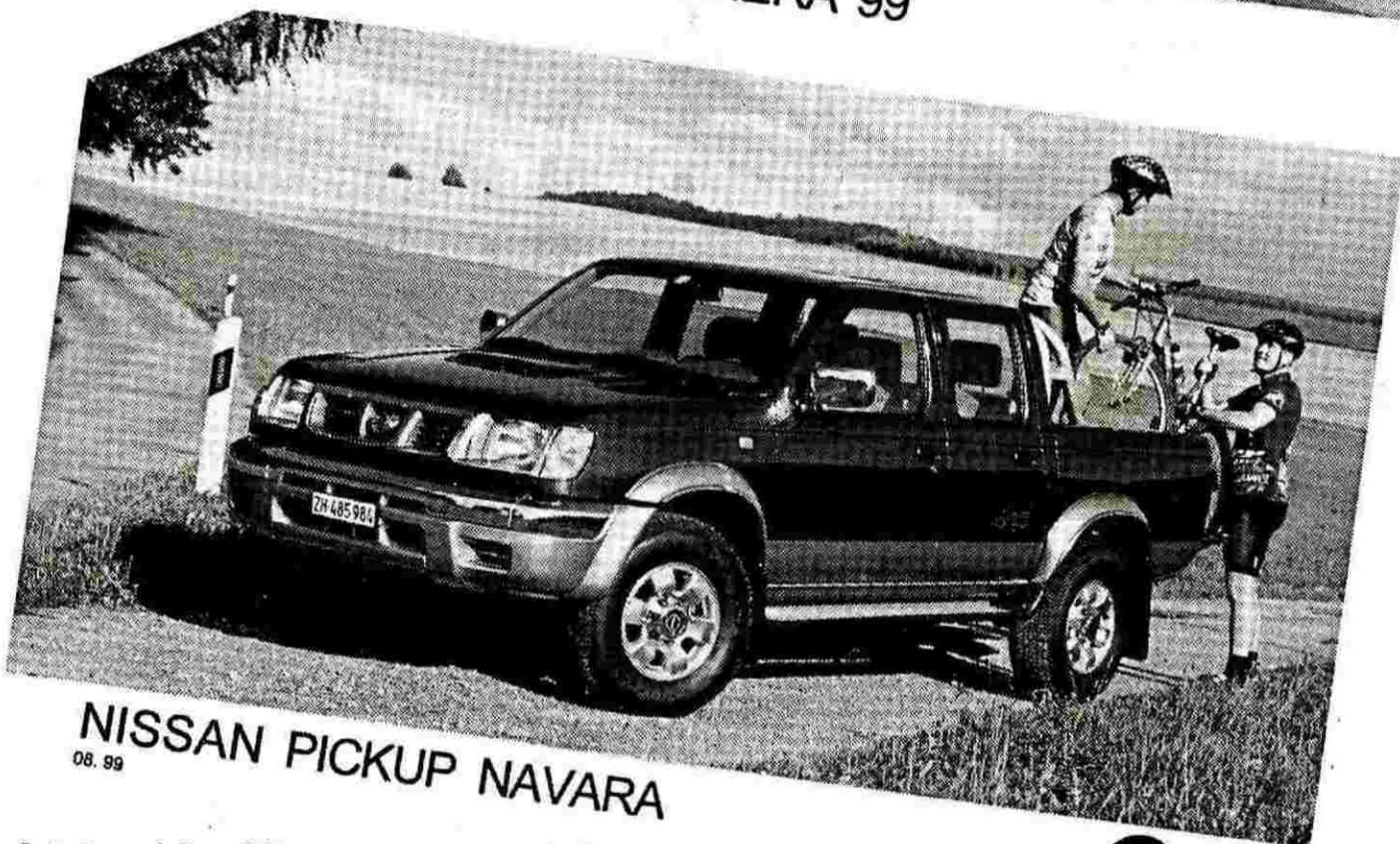
Nissan lanciert den neuen Nissan Primera – rundum modifiziert, mit attraktivem neuen Design und mit modernster Technologie. Der in Europa entwickelte und produzierte Primera erhält das weltweit erste stufenlose Automatikgetriebe, das mit einem Zweilitermotor gekoppelt ist, den weltweit ersten mechanischen Bremsassistenten sowie den hochentwickeltesten und umweltfreundlichsten 1,8-Liter-Motor des europäischen Marktes. Bis 30. November 1999 profitieren schnell entschlossene Primera-Kunden zudem vom günstigen 5,9% Leasing.

Erhältlich ist der neue Primera als 4-türige Limousine, 5-türiger Sedan oder 5-türiger Wagon mit dem neuen, umweltfreundlichen 1,8-l-Motor (84 kW/114 PS) oder dem 103 kW (140 PS) starken 2,0-l-Aggregat.

Bereits die 1,8-l-Versionen Comfort und Luxury weisen einen beeindruckenden Komfort- und Sicherheitsstandard auf. ABS, Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags zählen ebenso zur Serienausstattung wie Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrische Scheibenheber vorne und ein Audiosystem mit Dachantenne sowie 6 Lautsprechern. Die Luxury-Modelle warten sogar mit Klimaautomatik, Bordcomputer, elektrisch verstellbaren Aussenspiegeln und einer fernbedienbaren Zentralverriegelung auf.

Die 2,0-l-Versionen Comfort, Luxury, Sport und Elegance nicht nur ein besonders ausgeprägtes Komfortniveau, sondern auch eine breite Palette an exklusivem Zubehör. So können zum Beispiel die Modelle Comfort und Luxury auf Wunsch mit einem neuen stufenlosen Automaten (CVT) kombiniert werden – Nissan bietet diese Option als weltweit erster und einziger Autohersteller an. Der «Hypertronic CVT» genannte Automat überzeugt dank technologisch aufwendiger Bauart durch einen wesentlich sanfteren und wirtschaftlicheren Betrieb als dies mit konventionellen Automatikgetrieben möglich ist.

Für Fahrer, die dennoch nicht ganz auf manuelle Schaltmöglichkeiten verzichten wollen, bietet die Getriebealternative Hypertronic CVT M-6 – erhältlich für die Sport- und Elegance-Versionen – eine zweite Schaltkulisse mit sechs «Gängen».



NISSAN PICKUP NAVARA
08.99

Almera Invitation und «Swiss Edition»

Mit den Sondermodellen «Invitation» und «Swiss Edition» ergänzt Nissan ab September die breitgefächerte Almera-Modellpalette. Beide Versionen zeichnen sich durch eine attraktive Zusatzausstattung aus, die den Kunden mit einem erheblichen Preisvorteil angeboten wird.

Almera 1.4 / 1.6 «Invitation»: Ihre bereits umfassende Ausstattung mit Klimaanlage, Fahrer-, Beifahrer- und Seiten-Airbags, Servolenkung und elektrischen Scheibenheber vorne wird jetzt mit höhenverstellbaren Sportsitzen, elektrisch verstellbaren Aussenspiegeln in Wagenfarbe, fernbedienbarer Zentralverriegelung und attraktiven Leichtmetallfelgen ergänzt. Ein Zusatzpaket im Wert von Fr. 1700.–, für das Almera-Kunden nur Fr. 300.– bezahlen.

Almera 1.6 Sport «Swiss Edition»: Seine Komfort-Ausstattung umfasst Klimaanlage, Fahrer-, Beifahrer- und Seiten-Airbags, Servolenkung, elektrische Scheibenheber, Heckspoiler, Nebellampen vorne, höhenverstellbare Sportsitze, elektrisch verstellbare Aussenspiegel in Wagenfarbe und eine fernbedienbare Zentralverriegelung. Ergänzt wird dies durch eine Zu-

satzausstattung im Wert von Fr. 1000.–, die sich aus Aluminiumfelgen, einem Leder-Lenkrad und einem Leder-Schaltknauf zusammensetzt. Der Preisvorteil für Käufer des Almera «Swiss Edition» 1.6 beträgt Fr. 840.–, da für die Zusatzausstattung nur ein Aufpreis von Fr. 160.– berechnet wird.

Neue Top-Ausstattung für die Nissan Pickups 4x4

King Cab, Double Cab, Double Cab Navara und die neue Version King Cab Navara sind ab September mit einer gründlich überarbeiteten Ausstattung erhältlich, die sich vor allem durch ein deutlich erhöhtes Komfort- und Sicherheitsniveau auszeichnet.

Die wichtigsten Neuerungen: Alle Modelle sind mit einem neuen, modern gestylten Inneraum, neuen Sitzbezügen in frischen Farben, Fahrer- und Beifahrerairbag sowie mit einem um 25 Prozent vergrößerten Tank (neu: 75 Liter) ausgestattet. Zusätzlich gibt es sechs neue Lackfarben und für die Benzin- und Turbodiesel-Modelle King Cab und Double Cab ein auf Wunsch erhältliches Swiss-Pack mit ABS, elektrischen Scheibenhebern sowie elektrisch verstellbaren Aussenspiegeln.

Das bisherige Top-Modell Double Cab Navara ist neu auch als vierplätzigere King Cab-Version erhältlich. Beide verfügen serienmässig über Fahrer- und Beifahrer-Airbag, vollautomatische Klimaanlage, ABS, Sechspeichen-Leichtmetallfelgen und Velours-Polsterung. Auf Wunsch ist der Double Cab Navara auch mit einem Überrollbügel erhältlich.

Maxima QX mit Navigationssystem und Eintauschaktion

Mit Strassen-Atlas und Stadtplan das Reiseziel suchen? Für Käufer eines neuen Maxima QX Executive ist diese Zeit vorbei. Sie können sich ab sofort schnell und zuverlässig vom optionalen Birdview Satelliten-Navigationssystem mit Touch-Screen, dreidimensionaler Kartendarstellung und Sprachwiedergabe ans Ziel. Zusätzlich profitieren sie bis zum 31. Dezember 1999 von einer für alle Maxima-Modelle gültigen Eintausch-Aktion im Wert von Franken 3000.–.

Nissan Pathfinder – neu mit modernster Allradtechnik

Der Pathfinder, seit Anfang 1998 im Schweizer Modellangebot von Nissan, stellt eindeutig das komfortorientierte Fahrzeug des Nissan Off-Road-Angebotes dar. Jetzt wurde der Limousinen-Off-Roader erstmals modifiziert. Optisch sofort erkennbar an der neuen Front- und Heckpartie, überzeugt der Pathfinder jetzt auch mit einem variablen Vierradantrieb, der für mehr Traktion auf rutschigem Untergrund sorgt. Dieser variable Allradantrieb, All-Mode 4WD genannt, kommt erstmals in einem Nissan Off-Roader zum Einsatz. Für mehr Sicherheit sorgen die nun serienmässigen Seitenairbags in den Lehnen der Vordersitze.

Ab sofort ist der neue Pathfinder inkl. Automatikgetriebe vier Airbags, ABS, Lederinterieur und Klimaautomatik zum Preis von Fr. 57 500.– erhältlich.

Die vorgestellten Nissan-Neuheiten werden von der Neugut-Garage, Flury AG, Wallisellen, und von der Zentrum-Garage, Peter Ludescher, Glattbrugg, vertreten.

Ausstellung «Schaun wir mal» im Sigristenkeller Bülach

Menschenbilder, die ankommen

Im Bülacher Sigristenkeller stellt gegenwärtig die bekannte Künstlerin Regine Schmidt-Morsbach ältere und neueste Werke ihres Schaffens aus. Ihre Bilder zeigen ausnahmslos Menschen, Menschen in verschiedensten Lebenssituationen. Sie haben allesamt die Eigenschaft, einen förmlich anzuspringen – sie kommen rüber – sie sind einem nah. Vernissage zur Ausstellung war am Mittwoch, 29. September.



Gedankenverlorene Gesichter in ihrer Vielfältigkeit

Regine Schmidt-Morsbach – bekannt unter dem Künstlernamen Schmimo – ist 1953 in Wiedenbrück (D) geboren. Anschliessend an ihr Abitur studierte sie bis 1977 an der Düsseldorfer Kunstakademie Malerei. Zeitgleich liess sie sich an der Universität Münster zur Studienrätin in den Fächern Französisch und Sport ausbilden. Bis 1988 arbeitete sie als Lehrerin und Kunst-erzieherin. Während dieser Zeit bildete sich Schmimo in Körpersprache und Theaterarbeit weiter. 1985 weilte sie längere Zeit zu Studienzwecken in Italien. Seit 1986 Mitglied im deutschen Bundesverband Bildender Künstler, ist Regine Schmidt-Morsbach seit 1988 freischaffende Malerin und Zeichnerin. 1993 wurde sie auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung aktiv und übt diese Tätigkeit bis heute aus. Die mehrfache Kunstpreisträgerin lebt und arbeitet in Deutschland und Italien. Seit 1978 stellt sie regelmässig in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz aus und war schon mit rund 30 Ausstellungen präsent.

Dr. Rolf Homann, Sinologe und Zukunftsforscher, hielt die Laudatio. Er freute sich sichtlich, die Ausstellung mit dem Titel «Schaun wir mal» eröffnen zu können. Einmal ganz einfach, weil er die Bilder von Schmimo mag, und dann, weil diese so treffend den Alltag widerspiegeln. Schmimos Bilder halten fest, wie sich der Mensch im Alltag engagiert. Ja, Schmimo beobachtet die Menschen im Alltag – im Kleinen – im Auffinden versteckter Zeichen, hinter deren Fassade. Sie möchte den Fassaden etwas von ihrer Glätte und ihrem Glanz abkratzen. Die brüchigen Stellen der Leute reizen sie. Die grossen Momente überlässt

die Künstlerin den virtuellen Medien. Schmimos Bilder zeigen Gesichter, die in die Sonne schauen und – geblendet durch die Sonnenstrahlen – zum Blinzeln gezwungen sind. Und plötzlich sehen dieselben Gesichter ganz anders aus. Sie werden dreidimensional. Für Homann enthält die Ausstellung noch ein zweites Thema, nämlich Geschichten über «Da warten Leute». «Schmimo versteht es perfekt, Gedanken von wartenden Menschen wiederzugeben», soweit Homann.

Immer wieder Menschen: genaues Hinsehen, Beobachten, Auffinden kleiner versteckter Zeichen von Menschen hinter der Fassade, das ist das Thema der Ausstellung von Regine Schmidt-Morsbach. Ihre Bilder sind farbenfroh und strahlen dennoch eine ruhige Komponente aus. Hektik ist in ihren Gemälden nicht zu finden. Schmimo malt in Gedanken versunkene Menschen. Die Gedanken selbst sind dann und wann in schwungvoll niedergeschriebenen, humorvollen Worten, manchmal auch ganzen Sätzen auf den Bildern festgehalten und lassen den Betrachter den Gedankengang der gemalten Person und der Künstlerin selbst nachvollziehen. Obwohl die ganze Ausstellung Menschenbilder zeigt, gleicht kein Bild dem andern. So vielfältig gestaltet sich unser Alltag und gehen die Menschen damit um.

Insgesamt 93 Bilder – Geschichten aus unserem Alltag – in Aquarell, Tusche und Öl gemalt, können im Sigristenkeller Bülach vom 30. September bis 31. Oktober 1999, jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr, bewundert werden. «Schaun – gehn Sie mal hin» – es lohnt sich. /yo.



Ein Buch für Sie?

Tatort Basel

Der 61jährige Zofinger Dramatiker und Schriftsteller Hansjörg Schneider lässt seinen sympathischen, ebenfalls 61 Jahre alten Basler Kriminalkommissar Peter Hunkeler im Roman «Das Paar im Kahn» (Ammann Verlag Zürich, 1999) zum dritten Mal auftreten. Eigentlich hat Hunkeler den Auftrag, ein Gutachten über die grenzüberschreitende Jugendkriminalität in der Region Basel zu erstellen; sein Kollege, Detektivwachtmeister Madörin, ein engstirniger, auf rasche Karriere versessener Mann, soll den Mord an der Türkin Aische Aydin übernehmen. Die Frau wurde erschlagen, mit brutal verwüstem Gesicht, in ihrer Wohnung gefunden. Der Ehemann Ali Aydin wird verhaftet, er erhängt sich in der Zelle, ein Geständnis hat er nicht abgelegt. Für den Staatsanwalt und Madörin ist der Fall abgeschlossen. Hunkeler hingegen glaubt nicht an die Schuld des Ehemanns. Das Bild der Frau mit dem zerschlagenen Gesicht lässt ihn nicht los, er will wissen, wer die Frau umgebracht hat und warum. Sein hartnäckiges Nachfragen in den einschlägigen Beizen des Quartiers bringt ihn in Teufels Küche. Er kriegt nicht nur eins über den Kopf gezogen, mit massiven Verweisen versucht ihn sein Vorgesetzter zurückzupfeifen. Seine Recherchen sind mit zu hohem Bierkonsum und zu vielem Rauchen verbunden, er fühlt sich als alter Mann. Er weiss, er sollte mehr Mass halten, das sagt ihm auch seine Freundin Hedwig. Wie die beiden miteinander umgehen, ist übrigens einer der Gründe, dass einem immer wieder warm ums Herz wird beim Lesen von Schneiders Krimi.

Hunkeler ermittelt also weiter, bringt eine Reihe von Leuten in der Drogen- und Alkiszene ins Rotieren, die türkische Botschaft mischt sich ins Spiel, es gibt weitere Tote. Tatort ist natürlich wiederum Basel und das angrenzende Elsass, sehr genau beschrieben. Das ist nicht verwunderlich, Hansjörg Schneider wohnt selber an der Mittleren Strasse, wo er den Kommissar wohnen lässt, und er selbst besitzt ein Haus im Elsass, genau wie Hunkeler. Eigentlich habe er nur einmal einen Krimi schreiben wollen, doch der Hunkeler lasse ihm keine Ruhe und wolle, zwischen Theaterstücken und Romanen auch immer wieder in Aktion treten, meint der Autor. Das Schreiben solcher Geschichten mache ihm Spass – und so ergeht es uns Leserinnen und Leser./ih



Von Frau zu Frau

**Beckenboden-Kurs
Kennens Sie Ihren Beckenboden?**

Die tragende Mitte unseres Körpers

Der Beckenboden ist für die meisten Frauen ein eher unbekanntes Körpergebiet, hat aber einen ungeheuren Einfluss auf ihr Leben. Wussten Sie, dass der Beckenboden mitverantwortlich ist für unser Körpergefühl, unsere Haltung, unsere Figur und damit in erheblichem Masse auch für unser inneres und äusseres Erscheinungsbild?

Wenn der Beckenboden zu wenig Kraft hat oder zu nachgiebig ist – wodurch auch immer – kommt es häufig zu Senkungen der Gebärmutter oder der Scheidewände. Auch die Schliessmuskeln von Hamröhre und After können mitbetroffen sein und dadurch ihre Funktion nicht mehr richtig ausüben. So ist Inkontinenz – unfreiwilliger Harn- oder Stuhlabgang – eines der Hauptsymptome eines schlaffen, kraftlosen Beckenbodens. Mit gezielter Gymnastik lässt er sich so gut stärken, dass die Beschwerden verschwinden oder sich zumindest erheblich verbessern. Lassen Sie es aber erst gar nicht so weit kommen! Integrieren Sie ihren Beckenboden in ihren Alltag. Lernen Sie ihn bewusst anzuspannen und ihn vor unnötigen Belastungen zu schützen. Erfahren Sie ihren Beckenboden als tragende Mitte Ihres Körpers.

Volkshochschule in Glattbrugg zwei Kurse an. In diesen Kursen steht neben theoretischer Wissensvermittlung besonders das gezielte Kennenlernen und Kräftigen Ihres Beckenbodens im Mittelpunkt. Die Kurse eignen sich für Frauen jeden Alters. Insbesondere für Frauen, die mit unfreiwilligem Harnlassen kämpfen und/oder Senkungsbeschwerden haben. Die Kurse eignen sich zur Rückbildung nach einer Geburt, vor oder nach einer Operation und einfach zum Erleben eines neuen gestärkten Lebensgefühls.

Ein Kurs dauert 7 x 90 Minuten. Es werden ein Abend-Kurs, jeweils dienstags von 20.00–21.30 Uhr, vom 26. 10. bis 7. 12. und ein Morgen-Kurs, mittwochs, von 8.30–10.00 Uhr, vom 27. 10. bis 8. 12. angeboten.

Die Kurse werden von BeBo® Gesundheitstraining durchgeführt. Die

Nach den Herbstferien bietet die

**Grosse Gastspiele
kommen nach Wallisellen**

Auch in der Saison 1999/2000 wird im Gemeindesaal in Wallisellen wieder ein Gastspiel-Zyklus mit beliebten Stars und Ensembles geboten.

Zum Auftakt der Saison kommt das Publikum am Montag, 13. Dezember, in den Genuss amüsanten Unterhaltung in ihrer besten Form. Im neuen Dialektschwank «Ein Joghurt für zwei» können Sie Jörg Schneider wieder in einer Paraderolle erleben. Für die Komödie von Stanley Price hat Jörg Schneider wieder eine treffende Dialektversion erstellt. Mit ihm auf der Bühne stehen Karin Moser, Elisabeth Graf, Albert Tanner, Werner Baumgartner u. a. Die Regie führt René Scheibli und das Bühnenbild wurde von Max Röthlisberger gestaltet.

Zu Beginn des neuen Jahres kommt am Dienstag, 11. Januar 2000, das Wiener Ballett-Theater mit dem bekannten Ballett «Dornröschen» von Peter I. Tschaiowsky in den Gemeindesaal nach Wallisellen. Die abendfüllende Originalfassung mit Star-Solisten und dem Corps de Ballet wird in der Choreographie nach Petipa von Robert Balogh gezeigt.

Freunde der Operette können sich auf zwei Gastspiele des in Europa bestens bekannten Wiener Operetten-Theaters freuen. Am Freitag, 24. März, wird die Operette «Der Vetter aus Dingsda» aufgeführt. Eduard Künneke hat hierfür so bekannte Melodien wie «Ich bin nur ein armer Wandergesell» – «Strahlender Mond» – «Onkel und Tante» komponiert. Die Inszenierung ist von Manfred von Wildemann, Bühne und Kostüme von Paul Wilhelm. Die musikalische Leitung hat Miroslav Christianek.

Zum Abschluss der Saison, am Samstag, 15. April, können Sie einen schönen Melodien-Reigen unter dem Motto «An der schönen blauen Donau» geniessen – ein Riesenrad froher Laune aus der berühmten Wiener Operettenzeit der Komponisten Zeller, Millöcker, Strauss, Lanner, Ziehrer u. a. sowie Wiener Lieder und «Schrammel-Musik» mit Solisten-Ballett und Salon-Orchester.

Für diese vier Aufführungen wird wiederum ein «Festival – Theater – Abonnement» mit vielen Vorteilen aufgelegt. Der Abonnent besitzt einen festen, selbstgewählten Platz für die ganze Saison; das Abonnement ist übertragbar und gewährt eine starke Preisermässigung.

Die Abonnement-Preise für diese vier Vorstellungen betragen nur: Fr. 95.– für den 4. Platz, Fr. 125.– für den 3. Platz, Fr. 140.– für den 2. Platz und Fr. 150.– für den 1. Platz.

Die Abonnements können ab sofort bestellt werden bei: «Reisebüro Kuoni, Bahnhofstr. 1, 8304 Wallisellen, Telefon 839 50 60.

Für den Tag schreiben



Max Frisch als Lokalreporter. Hermann Hesse als Feuilletonist. Franz Hohler, Niklaus Meienberg, Milena Moser, Zoë Jenny...

Dies ist ein überraschendes Buch. Es zeigt, wie Journalismus und Literatur einander befruchtet und befehdet haben. Ein grosses Lesevergnügen und ein Streifzug durch die Zeit- und Literaturgeschichte dieses Jahrhunderts, herausgegeben und kommentiert von Charles Linsmayer (314 Seiten, broschiert, Fr. 39.–, Weitwoche-ABC-Verlag).

Dieses Buch ist vom Verband SCHWEIZER PRESSE anlässlich seines 100-Jahr-Jubiläums initiiert worden.

Ich/Wir bestelle(n)

... Ex. Linsmayer: Für den Tag schreiben
à Fr. 39.– + Fr. 5.50 Versandkostenanteil (gegen Rechnung)

Name

Adresse

PLZ/Ort

Bitte einsenden an **Verband SCHWEIZER PRESSE, Baumackerstrasse 42, 8050 Zürich • Telefon 01 - 318 64 64 • Fax 01 - 318 64 62 • E-Mail contact@schweizerpresse.ch**

**Treppensteigen bringt
Gratis-Fitness.**



Kursleiterin Elvira Güntensperger, Yogalehrerin und Gesundheitstrainerin, geht dieses Thema kompetent und einfühlsam an. Fühlen Sie sich angesprochen?

Anmeldung und weitere Auskünfte erhalten Sie von der Volkshochschule, Kurt Schär Tel. 810 70 08 oder Christian Ulrich Tel. 810 75 17 oder von der Kursleiterin, Tel. 810 98 76.

Meisterschaft 1. Liga Herren und Damen, 2. Runde

Knappe Niederlage im zweiten Spiel für die Herren von TV Opfikon Basket, dafür klarer Sieg der Damen



Von Anfang an war es klar, dass das zweite Spiel in der Meisterschaft sehr hart sein wird. Man sah schon im Einlaufen, wie motiviert die jungen Spieler von St. Gallen auf das Spiel gegen die Herren aus Opfikon-Glattbrugg waren. Als um 17 Uhr der Sprungball fallen müsste, fehlte immer noch der zweite Schiedsrichter. Das Match wurde dann, mit einer Verzögerung von 15 Minuten, trotzdem gestartet. Bis zur 17. Minute stand das Spiel ausgeglichen. Das Fehlen eines Schiedsrichters kam den St. Gallern zu Gunsten. Ihre harte und teilweise unfaire Spielart wurde nicht geahndet und so konnten Sie in den letzten 3 Minuten der 1. Halbzeit einen Vorsprung von 6 Punkten ausbauen, sodass es zur Halbzeit 39:45 stand.

Dank starker defensiver Arbeit und vielen Rebounds konnten die Opfiker zu Beginn der 2. Halbzeit 7 Punkte in Folge machen. Doch wurde dieser Lauf schnell durch einfache Punkte der Gegner gestoppt. Es war vor allem Thomas Coray, der mit Tricky-Shots und vielen Dreipunktewürfen den Vorsprung der St. Gallen konstant hielt. Mit der Umstellung in eine 2-3-Zonen-Defence der Opfiker Herrenmannschaft versuchte Spielertrainer Renato Maggi einfache Korbleger der Gegner zu verhindern. Dies klappte auch teilweise gut, doch musste, damit es auch für ei-

nen Sieg langem würde, in der Schlussphase in eine aggressive Mann gegen Mann-Defence über das ganze Spielfeld gewechselt werden. Mit zwei erfolgreichen Dreiem von Kälin und Maggi kam der TV Opfikon Basket eine Minute vor Schluss bis an 4 Punkte heran. Im abschliessenden Timeout gab Spielertrainer Maggi noch letzte Anweisungen für die letzten und entscheidenden Schlussekunden. Aber diese konnte mangels Wille und Erfahrung teils nicht richtig umgesetzt werden. Schlussendlich langten auch Renato Maggis 31 Punkten nicht zu einem Sieg. Das nächste Spiel findet wiederum auswärts statt, und Opfikon-Glattbrugg wird dann gegen Biel versuchen müssen, die Schwäche dieses Spieles zu verbessern.

Sieg der Damenmannschaft

Auf sehr hohem Tempo beider Teams, startete das Spiel zwischen dem TV Opfikon Basket und dem BC Winterthur. Das Opfiker Team begann sogleich mit einem Pressing mit dem die Winterthurerinnen ab der dritten Minute grosse Mühe bekundeten. Die Heimmannschaft kam unter Druck und konnte den Ball nur noch selten in die gegnerische Spielhälfte bringen. Kurz vor Ablauf der 1. Halbzeit spielte das Damenteam aus Opfikon-Glattbrugg jedoch zu schnell als auch zu nervös. Viele Fehlpässe waren die Fol-

ge ihrer Ungeduld. So kam Winterthur bis zur Pause auf 17:36 heran.

In der Pause musste wohl der Trainer von Opfikon, Oliver Backer, das Team beruhigt haben, denn man sah in der 2. Halbzeit ein sehr konzentriert spielendes Opfikon-Glattbrugg. Die vielen Fehlpässe konnten somit vermieden werden. Winterthur hatte enorme Schwierigkeiten, sich auf die sehr gute und immerzu wechselnde Frau/Frau- bzw. Zonenverteidigung von Opfikon-Glattbrugg einzustellen. Somit zogen die Opfikerinnen davon und gewannen diese schnelle Partie klar mit 83:37.

Herren 1. Liga

St. Otmar - Opfikon 94:87 (45:39) Volksbadhalle. - SR Alhjak - Opfikon: Dettwiler (3), Frey (11), Weilenmann (1), Krouzel (3), Fujer (8), Wuggenig (2), Kälin (10), Maggi (31), Sekula (10), Ruchti (8) - Bemerkungen: ganzes Spiel nur ein Schiedsrichter, Maggi fouled-out, Sekula wegen Magenvirus nur mit Kurzeinsätzen.

Damen 1. Liga

BC Winterthur - Opfikon 37:83 (17:36) Rennweg - Opfikon: Barbarits (4), Auinger (18), Lanfranchi (6), Lehmann (11), Rétey (15), Drischel (16), Grof (13)

Fussballclub Meisterschaft 3. Liga - Gruppe 5: FCG 1 - FC Rafz 2:0 (1:0)



Magere Ausbeute

Glattbruggs Einbahn Fussball brachte pro Halbzeit lediglich ein Tor ein. Der schwache Gegner hätte sich über eine deutlichere Niederlage nicht beklagen müssen.

Sonntag, 3. Oktober, 10. 15 Uhr. Sportanlage Au, Glattbrugg. Ca. 60 Zuschauer. SR: Bruno Rüeggsegger, Dietikon. Tore: 19. 1:0 Martirano, 76. 2:0 F. Petrone. Bemerkungen: Beim FCG fehlten nicht weniger als 9 Akteure: Blöchlinger, De Meo, Diez, Florian, Petrachi und Zimbarbi, alle verletzt, Haid (krank), Hug (Ausland) und Kolly (Ferien). Durch ständige Regengüsse sehr aufgeweichtes und schwer bespielbares Terrain. Postenschuss Martirano (37.). 81. Minute: Gelb/Rot gegen Schappi (Foulspiel, 47.+81.). Gelbe Karten gegen die Rafzer Elsener (Reklamieren), Griesser (Foul) und Ajdari (Unsportlichkeit) sowie die Glattbrugg F. Petrone, Gemma (je Foulspiel) und Guardabascio (Schwalbe). Eckbälle: 8:2.

FCG: Chinazzo; M. Petrone, Brüniger, Schappi, Sousa; F. Petrone, Meier, Guardabascio (70. Damico); R. Pepe, Gemma (82. D. Pepe), Martirano. Ersatz: Müller (ET).

Rafz: Siconolfi; Elsener, Frey, Polizzotto, Rosato (61. M. Meier), Griesser, Mustafa (46. Renfer), Th. Schweizer, Ajdari; D. Meier, Fröhlicher (56. B. Schweizer).

Spieltelegramm: Die Glattbrugg schnürten den Gegner sofort ein. Rafz' Taktik war schnell zu erkennen. Kurt Schellenbergs Schützlinge wollten hinten dicht machen und mit Kontern zum Erfolg kommen. Dies gelang vor allem in defensiver Hinsicht nicht schlecht. Ein stehender Ball brachte die mehr als verdiente Führung für den FCG ein. Martiranos Freistoss zappelte für Siconolfi unhaltbar, da noch leicht abgefälscht, im Netz (19.). Es folgten die fünf Minuten von Sturmank Ivan Martirano. Zuerst liess er alleine vor dem Rafzer Hüter eine 200-prozentige Chance aus (34.), dann sah er seinen Abschlussversuch von Siconolfi mit den Fingerspitzen in Corner abgelenkt (35.). Weiter ging es mit einem Postenschuss (37.) und danach scheiterte er erneut am Rafzer Schlussmann (39.).

Der Einbahn Fussball hielt nach Wiederbeginn an. Erst Guardabascio kam aber zu einer nennenswerten Möglichkeit (57.). Francesco Petrones

2:0 war endlich die Erlösung. Nachdem er beim ersten Versuch den Pfosten traf, verwertete er den Abpraller (76.). Kurz darauf wartete Martirano mit einem sehenswerten Dribbling im Strafraum auf, doch Rafz' Hüter liess sich nicht überlisten (79.). Wir registrierten die erste Chance des Gastes in der 85. Minute. Beat Schweizer wurde aber noch rechtzeitig von einem FCG-Verteidiger gestört. Schliesslich entkam der eingewechselte Daniele Pepe der Rafzer Hintermannschaft, sah aber seinen Schuss knapp in Behind gehen (86.).

Die übrigen Resultate aus 3. Liga - Gruppe 5: Oerlikon - Verkehrsbetriebe Winterthur 5:1, Bassersdorf - Glattfelden 4:1, Sporting Zürich - Seebach 2:1, Oberglatt - Bülach 2 1:3, Dielsdorf - Wallisellen 2:1.

Rangliste:

	Spiele	Punkte	Tore
1. Oerlikon	6/13	17	6
2. Wallisellen	6/12	14	8
3. Dielsdorf	6/12	17	13
4. Bassersdorf	6/10	14	10
5. Glattfelden	6/10	14	13
6. Bülach 2	5/9	7	4
7. Glattbrugg	5/7	8	9
9. Verkehrsbetriebe Winterthur	6/7	10	17
10. Oberglatt	6/5	10	13
11. Seebach	6/4	9	11
12. Rafz	6/3	7	21

Vorschau: Zu einem Derby besonderer Art kommt es am kommenden Samstag auf der Sportanlage Eichrain in Zürich-Seebach. Die Partie

SV Seebach - FC Glattbrugg

bringt Erinnerungen an die vielen hart umkämpften 2-Liga-Partien vergangener Zeit zu Tage. Der SV Seebach stieg bekanntlich vergangene Saison aus der 2. Liga ab und scheint auch eine Klasse tiefer noch nicht den richtigen Tritts gefunden zu haben. Immerhin, für Glattbrugg heisst dies keineswegs, einen Gang tiefer zu schalten. Es gilt weiter voll konzentriert an die bevorstehende, bestimmt nicht leichte Aufgabe heranzugehen. Anpfiff. Samstag, 9. Oktober, 16.00 Uhr./KuMü.

FC Schaffhausen - FC Glattbrugg Ca 2:3 (2:2)

Beim Einwärmen sah man schon die ernstesten Gesichter der FCG Jun. Das Spiel wurde angepfiffen. Wir hatten schon in den Anfangsminuten einige gute Torchancen. In der 14. Min. war es dann soweit. Nach einem genialen Zuspiel aus dem Mittelfeld kam unser Turbostürmer alleine auf den Torhüter zu und schoss eiskalt zur 1:0-Führung ein. Nachher spielten wir weiterhin konzentriert. Die Schaffhauser Abwehr war unter Druck gesetzt und in der 40. Min. schoss wieder der gleiche Stürmer das 2:0.

Nach dem Pausentee kamen die Schaffhauser immer besser ins Spiel und verkürzten auf 1:2. Nach dem Anschlusstreffer musste auch noch unser Libero ausgewechselt werden, da es ihm schlecht war. Es dauerte nicht lang, und die Gegner schossen auch noch das Ausgleichstor. Wir fingen uns aber nochmals auf und als alle schon mit dem Unentschieden rechneten, schoss zum dritten Mal nach einer super Einzelleistung «Gübeli» das von allen Spielern, Trainer und auch den 16! mitgereisten Begleitpersonen erhoffte Tor zum 3:2-Sieg! Langsam wird es unheimlich! Als Aufsteiger 4 Spiele, 12 Punkte! Weiter so!!!

Ca Jun. Stephan Gbogou

Nächstes Spiel am Samstag 9. 10., 15 Uhr, Sportanlage Au: FCG Ca- SC Veltheim Ca.

Unihockey, 1. Liga UHC Zumikon - UHC OG 2:2



Glückliches Ergebnis für den UHC OG

Bereits im zweiten Saisonspiel traf der UHC OG auf einen Gegner, der in der Vergangenheit stets überlegen war, musste man doch im letzten Jahr mit einer Bilanz von 11:1 eingestehen, dass Zumikon einfach das bessere Unihockey spielte. Dies sollte in dieser Begegnung geändert werden.

Beide Mannschaften spielten von Beginn weg sehr verhalten. Die Defensivarbeit wurde sowohl von Zumikon wie auch vom UHC OG gewissenhaft verrichtet, so dass das Spiel von aussen gesehen recht unspektakulär war. Der Ball zirkulierte vorwiegend in den eigenen Reihen hin und her. Nach zehn Minuten erhöhte Zumikon allerdings das Tempo und kam dadurch auch zu zahlreichen Chancen, von welchen Schrafel einen Freistoss aus nächster Nähe zum OG-Tor zu verwerten vermochte. Auch im Anschluss an diesen Gegentreffer war der UHC OG nicht fähig, die wirbeligen und laufstarken Zumiker in den Griff zu kriegen. Das Schussverhältnis von 40:15 im ersten Drittel zeigt die Überlegenheit der Gegner.

Auch zu Beginn des zweiten Drittels war es Zumikon, das auf den Ausbau der Führung bedacht war. Und dies gelang ihnen nach gut einer Minute auch. Zumikons Captain Hasler musste den Ball nach einem schönen Querpass durch den Strafraum nur noch ins leere Tor schießen. Nun aber fühlten sich die Zumiker wohl zu sicher, denn die Aggressivität in den Zweikämpfen liess nach und so kam der UHC OG immer besser ins Spiel. Marcel Stiefenhofer war es schliesslich, der eine schöne Einzelaktion mit einem satten Schuss in die linke obere Torecke abschloss. Durch das Anschlusstor kam nun die Sicherheit in

die OG-Reihen zurück. Knapp vor Spielmitte war es Martin Ariger, der sämtliche Verteidiger und den gegnerischen Torhüter umspielte und solo zum 2:2 einschoss. Es war sein erstes Tor in seiner noch jungen Unihockeykarriere. Nun lag für den UHC OG mehr drin. Die Zumiker hatten sich wohl nach der 2:0-Führung zu sicher gefühlt und konnten nach dem Ausgleich nicht reagieren. Schönste und aussichtsreichste Chance für den UHC OG hatte Verteidiger Rolf Pfeifer, dessen plazierter Schuss vom gegnerischen Torhüter nur mit Mühe entschärft werden konnte. Die zweite Drittelpause kam für die Zumiker sehr gelegen, für den UHC OG hätte sie allerdings ausbleiben können.

Im Schlussdrittel war es wieder Zumikon, dass auf die erneute Führung drängte. Gute Verteidigungsarbeit des UHC OG und Unvermögen von Zumikon sorgten allerdings dafür, dass es auch beim Eröffnen der Schlusssirene noch 2:2 stand. Mit dem Punkt kann der UHC OG sehr zufrieden sein, wusste man doch von der Stärke Zumikons.

Telegramm

03. 10. 1999 - Zumikon, SR Steiger/Scherrer, Torfolge: 13. Schrafel (Derig), 1:0, 21. Hasler (Mösch), 2:0, 24. Stiefenhofer, 2:1 - 29. Ariger, 2:2, Strafen: Zumikon 1x2 Minuten, OG 3x2 Minuten

UHC OG: Schenk; Santos, De Grazia; Buser, Pfeifer; Brunner, Ariger, Frei; Seiler, Fabian Büchli, Spycher, Stiefenhofer, Sprecher, Boll; Nicht eingesetzt: Weidmann (ET); Abwesend: Felix Büchli, Eggenberger, Casadei, Neumann, Krage, Hartmann

C-Meeting Yverdon

Zum Saisonabschluss starteten drei Athletinnen des LAC TV Opfikon am C-Meeting in Yverdon. Bei kühlem aber meist trockenem Wetter bestritten die drei einen eher verhaltenen Wettkampf.

Martina Naef sprang im Weitsprung auf die Weite von 5.58 m. Heidi Bügler hatte etwas Mühe den richtigen Anlauf zu finden, deshalb sprang sie einmal mit dem linken und einmal mit dem rechten Bein ab und landete bei derselben Weite. Eveline Grossmann sprintete noch einmal über 100 m in der sehr guten Zeit von 12.97 sec. Den anschliessenden 400-m-Hürden Lauf ging sie leider etwas zu schnell an deshalb verpasste sie auf der Zielgeraden eine gute Zeit. Sie lief nach 64.27 sec, im Ziel ein. Kaum erholt, absolvierte sie auch noch einen 200-m-Lauf, kein Wunder, dass bei zwei so kurz aufeinander folgenden Läufen, der zweite nicht wunschgemäss enden konnte.

Heidi Bügler stiess die 4-kg-Kugel noch einmal auf eine gute Weite von 10,79 m. Im anschliessenden Speer war nicht so gutes Flugwetter, der Speer gehorchte leider nicht so ganz, somit musste sie sich mit 33.33 m zufrieden geben. Dafür schloss Eveline Grossmann ihren Wettkampf mit einer persönlichen Bestleistung ab, indem sie den Speer auf 25.04 m katapultierte.

Programm des LAC TV Opfikon

Zuerst geniesset der LAC TV Opfikon einmal eine Trainingspause bis Anfang November. Am 24. Oktober findet auf der Sportanlage «Au» noch ein Sponsorenlauf statt zu Gunsten des LACs./hb

FCG aktuell



Wochenprogramm vom 8.-13. 10. 99

Freitag, 8. Oktober

Heimspiel: 20.00 Veteranen - FC Fällanden
Auswärtsspiel: FC Neftenbach - Senioren

Samstag, 9. Oktober

Heimspiele: 14.00 Da-Jun. - FC Zürich-Affoltern b 15.00 Ca-Jun. - SC Veltheim Winterth.
Auswärtsspiele: FC Hüntwangen - FCG 3 SV Seebach - Cb-Junioren

Sonntag, 10. Oktober

Heimspiele: 10.15 FCG 2 - FC Dübendorf 2b 15.00 A-Junioren - FC Wädenswil
Auswärtsspiele: SV Seebach - FCG 1 FC Altstetten - Ba-Junioren FC Wetzikon - Bb-Junioren

Der Stadt-Anzeiger bringt lokalen Sport zu Ihnen nach Hause



Ergebnisse der Schiessanlässe in Embrach und Opfikon

Die letzten zwei Schiessanlässe, die für das Jahresprogramm zählen, haben wir auch hinter uns gebracht, so nähern wir uns ja schon wieder dem Endschiessen 1999. Für dieses Jahrtausend können auch wir die Waffen schon bald im Kasten versorgen. In 85 Tagen fängt das neue Jahrtausend an, das ja viel besser wird. Hier noch die Kranzresultate von den zwei Festen:

1. Zürcher Unterlandschiessen in Embrach

Sektionstisch:

58 P. Bünther Theo; 57 P. Maurer Hansruedi; 55 P. Muhmenthaler Kurt; 54 P. Nef Werner, Gadiant Reto; 53 P. Bosshard Heinz, Bosshard Valerie; 52 P. Haller Toni.

Gruppenstich:

49 P. Maurer Hansruedi; 46 P. Nef Werner, Schulthess Jean-P; 45 P. Haller Toni, Jörg René; 44 P. Bünther Theo, Gadiant Reto.

Kranzstich:

60 P. Maurer Hansruedi; 53 P. Haller Toni.

Freundschaftsbund-Schiessen in Opfikon

Mit einem Sektionsdurchschnitt von 57,195 P. erreichten wir den 1. Rang. Zu diesem guten Resultat trugen folgende Schützen mit einem Kranzresultat bei.

60 P. Maurer Hansruedi; 59 P. Solenthaler Albert, 57 P. Käser Paul, Schulthess Jean Pierre, Döbeli Hansruedi, Haller Jacqueline, Jörg René; 56 P. Nef Werner, Zimmermann Alfred; 55 P. Bosshard Heinz; 54 P. Wächter Reinhard, 53 P. Muhmenthaler Kurt, Langmeier Kurt, Bünther Theo; 52 P. Gadiant Reto, Haller Toni, Bosshard Valerie.

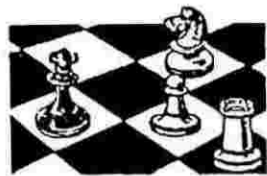
Gruppenstich:

48 P. Käser Paul, Bosshard Heinz, Haller Jacqueline, Wächter Reinhard, Bünther Theo; 47 P. Maurer Hansruedi, Nef Werner, Solenthaler Albert; 45 P. Schulthess Jean Pierre, Döbeli Hansruedi; 44 P. Haller Toni, Zimmermann Alfred, Gadiant Reto; 43 P. Langmeier Kurt.

Allen diesen Kranz- und Gobeletgewinnern recht herzliche Gratulation. Das diesjährige Endschiessen findet am Samstag, dem 9. Oktober, statt.

Allen Aktivschützen recht guet Schuss

Fredi Zimmermann



Schachclub

Am Anfang war alles ausgeglichen...

Zur achten Runde der Clubmeisterschaft konnten leider nur wenige Spieler die fälligen Partien erledigen. Was aber gespielt wurde, war von guter Qualität.

Eine Partie des Wyrsh-Cup:

St. Kögl - T. Jansenberger 1:0. Zwei Spieler mit unterschiedlichen Auffassungen vom Schach; das offenbarte sich auch auf dem Brett. Es ergaben sich daher ungewöhnliche, selten anzutreffende Stellungen. Favorit Stephan hatte es nicht leicht, um sich gegen den ebenfalls guten Spieler Thomas durchzusetzen. Es gelang Stephan erst gegen Schluss der Partie.

Clubmeisterschaft:

P. Hippenmeyer - M. Lukic 0:1. Am Anfang war alles ausgeglichen, je zwei Türme und ein Springer, gleichviel Bauern... Überraschenderweise konnte Patrik seine Türme in solch gute Positionen bringen, dass ein Matt unausweichlich schien. Leider übersah er, dass Miodrag einen «bösen» Springer hatte, welcher seinem König Schach bot und zugleich den wichtigen Turm nahm. Damit war die Sache aussichtslos geworden. Eine solche Niederlage ist ärgerlich.

In einem Freispiel hätte Miodrag diesen Springerzug wohl zurückgenommen, in einer Turnierpartie geht das aber leider nicht.

W. Plüss - H. Verch 0:1. Diese Partie wurde von zwei Rekonvaleszenten gespielt. Walter erholte sich von seiner Hüftoperation, Horst von einer Operation der Nase und der entzündeten Luftwege. Dennoch war anfänglich bei beiden keine Schwäche zu spüren. Erst im Endspiel konnte Walter zwei Freibauern von Horst nicht mehr abwehren. Sie schritten zur Umwandlung in eine Dame, und so war das Unheil nicht mehr abzuwenden. Sportlich, wie Walter ist, gratulierte er dem glücklichen Horst.

W. Hagmann - St. Wiser 0:1. Werner brachte Stephan mit einer unregelmässigen Eröffnung in leichte Verwirrung und hatte so bis ins Endspiel einen kleinen Vorteil. Dann misslang ihm eine entscheidende Zugfolge, und so konnte er nicht mit einem Sieg gegen den «Meister» überraschen. Beide fanden die Partie jedoch so interessant, dass sie sie noch bis kurz vor Mitternacht analysierten.

Eugen Mauch



Gemeinnütziger Frauenverein Opfikon-Glattbrugg

Vereinsreise 1999

Von Fröschen, Kirschenwein und Geissenglöckchen

Es führen viele Wege ins Baselbiet. Unsere Route war nicht die verkehrsreiche Autobahn, unser Weg führte vorbei an Obstbäumen, kleinen Weinbergen, idyllischen Dörfern wie Birnenstorf, Schinznachbad, Oberflachs, Veltheim zu unserer ersten Station in Thalheim. Die Augen von Hedy Notz wurden immer grösser je näher wir ihrem Dorfe kamen, wuchs sie doch in Thalheim auf. Die Überraschung für sie war perfekt!

Der Kaffeehalt kam uns allen sehr gelegen, ja wir lechzten geradezu danach, mussten wir uns doch «fascht zmizt i de Nacht», um sieben Uhr, beim Alterszentrum Gibeleich einfinden. Zu diesem Znüni waren wir alle von Erika Altorfer eingeladen aus Anlass ihres kürzlichen 70. Geburtstages. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die grosszügige Geste.

Nun ging es weiter mit unserem Car und dem erprobten Chauffeur Alex über die Staffelegg nach Küttigen, Wöllinswil, Wittnau, Gelterkinden, Wintersingen, Arisdorf, Pratteln, Muttenschwil nach Münchenstein. Hier lotete uns unsere Präsidentin in ein kleines Museum besonderer Art: ein Froschmuseum. Es wurde von einem froschbesessenen Ehepaar ins Leben gerufen und wird von diesem auch unterhalten und betrieben. Der Inhaber klärte uns über die Entstehung des Museums auf und servierte uns anschliessend zum Apéro «scinen» Froschwein. (Wer hat denn da gequakt?)

Die Sammlung umfasst über 13 000 Frösche, vom billigen Plastikfrosch bis zum teuren Schmuckfrosch oder der antiken peruanischen Froschlöte, allesamt von den Museumsbetreibern

selbst zusammengetragen. Da gab es viel zu staunen und noch mehr zu lachen. In der Erotik-Ecke (auch die Frösche haben so ihre Bedürfnisse!) war die Gaudi naturgemäss am grössten.

Bis gegen Mittag blieben wir vom Regen verschont, aber ab Münchenstein zeigte uns das Baselbiet sein trübes Gesicht. Langweilig wurde es uns jedoch nie - Meili tat ab und zu einen Griff in ihre legendäre Witzkiste. Unsere Fahrt ging weiter über Arlesheim, Dornach auf den Gempfen. Also stellten wir uns die Sonne scheinend vor und den herrlichen Ausblick auf die unter uns liegenden Dörfer. Es ist gar nicht so schwer mit ein wenig Fantasie!

Das Mittagessen auf dem Gempenturm entschädigte uns für die nicht vorhandene Rundschau, das Dessert war so exquisit, dass Ida und ich sogar ein Supplement benötigten, nicht wissend, dass ein so reichlicher Zvieri/Znacht auf uns wartete!

Und weiter ging die Reise durchs sanfte Hügelland des Baselbiets nach Mariastein, dem Wallfahrtsort vor allem der katholischen Christen. Alles lag drin auf unserem Ausflug. Betätigt wir bis anhin unsere Lachmuskeln aufs Äusserste, so hatten wir nun für eine Stunde Gelegenheit, je nach Bedürfnis jedes Einzelnen, stille zu werden, zu meditieren, zu beten oder auch nur um die Klosterkirche und die Mariengruft zu besichtigen.

Über Ettigen, Duggigen, Reigoldswil, Ziefen erreichten wir unser letztes Etappenziel, das Hofgut Grosstannen

in der Gemeinde Bubendorf. Der heutige Eigentümer, Herr Handschin, erklärte uns, dass der Betrieb seit 1886 in 5. Generation von der Familie Handschin bewirtschaftet werde. Gegenwärtig sind 2 Familien auf dem Hof tätig. Die Familien Handschin (Vater und Sohn) bewirten in ihrer riesigen Scheune angemeldete Gruppen mit allem was auf einem Bauernhof zu haben ist in ausgesuchter Qualität und reichlicher Menge. Eine Spezialität ist der Kirschenwein, der aus 3 Sorten Kirschen gekeltert wird. Wir kamen natürlich in den Genuss dieser Köstlichkeiten und konnten unseren Hunger und Durst, so noch vorhanden, in reichlichem Masse stillen.

Unter dem Scheunendach hat Herr Handschin sen. eine 30 m lange Stange aufgehängt, an welcher unzählige Geissenglöckchen, Kuhglocken und Treicheln hängen. Als Attraktion für die Besucher bewegt Herr Handschin die Stange so, dass zuerst, wie beim Alpabzug, die Geissenglocken, dann die Kuhglocken und schliesslich auch noch die Treicheln bewegt werden. Ein schier ohrenbetäubendes Geläute simuliert so den Alpabzug.

Wohlgenährt und voller schöner Eindrücke traten wir um 19 Uhr unsere Heimreise, diesmal über die Autobahn, an. Bei strömendem Regen, aber total zufrieden erreichten wir um 20.15 Uhr Glattbrugg.

Unserer Reiseleiterin Lilo Stoll danken wir herzlich für die top organisierte, abwechslungsreiche Reise, die sicher für jededfrau etwas bot und die wir in positiver Erinnerung behalten werden. /be



Die nächsten Schiessanlässe

Liebe Schützinnen und liebe Schützen,

am Freitag, dem 8. Oktober, ist zwischen 17 und 19 Uhr freies Training. Am Samstag, 9. Oktober, sind alle zum Endvorschüssen, zwischen 13.30 und 16 Uhr, eingeladen. Die Schützenstube ist offen.

Ebenso am Samstag, 23. Oktober, beim Endschiessen, zwischen 13.30 und 16 Uhr. Wir danken Max und Lori im voraus für die gute Bewirtung.

Der Vereinsgruppenwettkampf über 25 m findet am Samstag, dem 6. November, im Stand Rohr, Glattbrugg, statt.

Training: 9 bis 11 Uhr, Wettkampf 13 bis 16 Uhr. Anschliessend ist Nachtessen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und rufen in Erinnerung: Beim Schiessen nicht die Augen schliessen!

Es grüssen F.K. und M.P.



Wolfsmeute Konstantinopel

Samstag, 9. Oktober - Ferienbeginn! Während der Ferien finden keine Übungen statt. Wir wünschen gute Erholung! Bis zum nächsten Mal am 30. 10. 99.

Fragen an: Thomas Röthlisberger v/o Fennek, Telefon 830 61 34 oder 079/473 78 20, e-Mail: thomas@roe.ch

Euses Besch
Guarana, Bostich,
Rizzel & Fennek



Letzter Schiessanlass

Am Samstag, dem 9. Oktober, findet zwischen 13.30-17.00 Uhr das Endschiessen statt. Es ist dies der letzte Schiessanlass der Feldschützen Opfikon in diesem Jahr. Das Absenden findet dann am 27. November statt, Details werden frühzeitig bekannt gegeben.

Den Mitgliedern des Vorstandes sei in Erinnerung gerufen, dass am Samstag, im Anschluss an das Endschiessen, eine Vorstands-Sitzung im Restaurant «Frohsinn» stattfindet.



Wir gehen ins He-la '99. Juhe, so lässig, ich freue mich, Ihr auch?

Also da sind die letzten Angaben für das Herbstlager:

9. Oktober 1999:
Antreten: 11.15 Uhr, Bhf. Glattbrugg
16. Oktober 1999
Abtreten: 16.15 Uhr, Bhf. Glattbrugg
Mitnehmen: Lagerausrüstung (Packliste), Lunch (Zmittag) und Ztrinke, gute Laune!
Tenu: Wanderschuhe, voll. Uniform, Rucksack

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Landolt, Tel. 810 17 56.

Bis bald
Das Lagerteam

Leserbriefe bringen Schwung in die Zeitung. Schicken auch Sie uns Ihre Meinung/Anregung:

- zur Lokalpolitik
- zum Sportgeschehen in Opfikon-Glattbrugg
- zu speziellen Stadt-Anzeiger-Rubriken
- zum Stadt-Anzeiger generell
- zur Opfiker Kirche
- zum lokalen Gewerbe und so weiter und so fort...

Auch Ihre Meinung zählt und ist uns wichtig!
Lassen Sie sie uns wissen!
Ihr Stadt-Anzeiger-Team

Ideales Wetter am 6. Herbstschüssen 1999 der Veteranenvereinigung Bezirksschützenverband Bülach

Mit dem traditionellen Herbstschüssen fand am 2. Oktober die erfolgreiche Saison 1999 ihren Abschluss.

Auf 300 m schossen den Herbststich 92 und den «Walter Heller»-Stich 90 Schützen. Auf 50 m schossen den Herbststich 26 und den «Walter Heller»-Stich 26 Schützen. Alle Teilnehmer bemühten sich für ein gutes Resultat, das leider nicht immer gelang.

Die Kranzquoten 300 m liegen auf hohen 76,08% und 50 m bei 65,38%

Das Herbstschüssen 300 m wurde in 4 Kategorien und 50 m in einer Kategorie durchgeführt. Die beiden «Walter Heller»-Pokale wurden denjenigen Schützen mit dem Tageshöchstresultat abgegeben.

In der voll besetzten Schützenstube herrschte bereits von Anfang an eine gute Stimmung. Im Herbstschüssenstich ist für alle Teilnehmer ein Zabig inbegriffen der den Schützen bis zum Absenden die Zeit verkürzte und die Pflege der Kameradschaft fördert. Ei-

nige frohe und unbeschwerte Stunden waren ein wichtiger Bestandteil des Anlasses.

Das Herbstschüssen wurde vom SV Wallisellen und PK Wallisellen vorzüglich organisiert und mit grossem Einsatz und Bravour durchgeführt.

Der Wirtschaftsbetrieb dagegen war alleine Sache des PK Wallisellen.

Allen Funktionären und Helfern vom Schiess- und Wirtschaftsbetrieb sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Der Präsident Paul Hug eröffnete das Absenden pünktlich um 16.45 Uhr und dankte allen Teilnehmern und Organisatoren für das einmal mehr gute Gelingen des Herbstschüssens.

Die beiden Schützenmeister, Gustav Frei 300 m und Konrad Akeret 50 m, überreichten an 10% jeder Kategorie eine Naturalgabe und den beiden Tagessieger, Büchel Walter 300 m, SG Rafz, und von Känel Hans 50 m, PK Wallisellen, die Wanderpokale./H

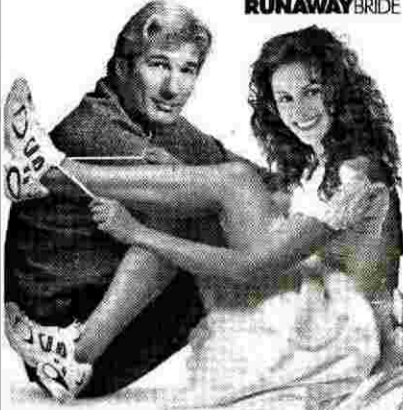
Eine gute Fangband ist die halbe Miete: ein 13er im TOTO ein halbes Haus!

SPORT-TOTO
Sport-Förderer Nr. 1

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 8131884, über 50 P

JULIA ROBERTS RICHARD GERE
**DIE BRAUT
DIE SICH NICHT TRAUT**
RUNAWAY BRIDE



**3. WOCHEN!
RIESEN-
ERFOLG!**

weiterhin
täglich 20 Uhr

Freitag/Samstag
auch 22.30 Uhr

Samstag/Sonntag
auch 16 Uhr!

**DAS TRAUM-
PAAR AUS
«PRETTY
WOMAN» IST
WIEDER DA!**

K/10,
Zutritt ab 6 Jahren

Deutsche Fassung

Im Verleih der BUENA VISTA INTERNATIONAL
SOUNDTRACK ÜBERALL IM HANDEL!

JUGENDVORSTELLUNGEN

Samstag/Sonntag, 9./10. Oktober, 14 Uhr,
und Mittwoch, 13. Oktober, 14 Uhr

INSPEKTOR GADGET

Ein ausgelassenes Effektspektakel!
Der neueste Kinospaß von Walt Disney!
K/10, Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

JETZT WIEDER KULTURFILME!

Sonntag, 10. Oktober, 10.30 Uhr

EIN ZUFALL IM PARADIES

Der neueste Dokumentarfilm von Matthias von Gunten
fragt nach dem Ursprung des Menschen
Ein spannendes Thema, fantastische
Landschafts- und Tieraufnahmen.

VERANSTALTUNG DER KULTURFILMGEMEINDE KLOTEN

Unsere Hotline für Inserate:

Tel. 810 16 44 • Fax 811 18 77

In den Nationalrat



**Bruno
Heinzelmännli**

Stadtpräsident Kloten

Regierungsrätin Rita Fuhrer: «Er politisiert
glaubwürdig und ehrlich, und er kennt die
Bedürfnisse der Bevölkerung. Diese Qualitäten
braucht es auch in Bern.»

2 x auf Liste 3 SVP



**Mehr Praxisnähe in
der Politik!
Ich nehme es
in die Hand.
Robert Keller**

Dipl. Baumeister, Turbenthal
SVP-Liste 2 Ost

2x auf jede Liste!

Als aktiver Unternehmer ist
sich Robert Keller gewöhnt,
Probleme anzupacken und zu
lösen.

KG V
KANTONALER GEWERBE-
VERBAND ZÜRICH

Nationalratswahlen 99
Zürcher Gewerbevertreter für
eine handfeste Politik

**Laufend
frische
Sandwiches
Vegiwiches!**

18 Sorten Sandwiches -
täglich bis 4mal frisch
zubereitet.

**Frischer
ist keiner**



FLUGHAFEBECK

FLUGHAFEN KLOTEN (Mo-So 7.00-20.00 Uhr):
TERMINAL B, AIRPORT SHOPPING PLAZA, Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG, Tel. 816 35 10

PEDESANO

Bequeme Schuhe mit Komfort

Bequeme Schuhmode
ist bei uns auch schön!

Kirchstrasse 4, 8304 Wallisellen
Telefon 831 00 71

U.S.

Dr. Urs Stampfli
Berg am Irchel
in den Nationalrat

FDP

Liste 15

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

Lernzentrum
Weiterbildung für Sie

Languages

Unsere Sprachkurse beginnen am 1. November 1999

Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch,
Chinesisch, Griechisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch,
Russisch, Thailändisch, Türkisch.

Wir bieten zeitflexible Variantenkurse, Businesskurse, Intensivkurse,
Spezialkurse, Firmenschulungen, Einzelunterricht und Diplomkurse!



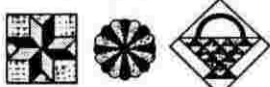
Invest in your future

Bestellen Sie kostenlos unser aktuelles Programm.

01 812 33 33 E-Mail: Lernzentrum@sairgroup.com

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:
S7/Station Balsberg, Bushaltestelle Werft, direkt am Lernzentrum.

SAirGroup



AMERICANA

präsentiert
ANTIKE AMERIKANISCHE QUILTS
und
INDIANISCHE KUNSTHANDWERKE

Freitag 8. Oktober 10 bis 20 Uhr
Samstag 9. Oktober 10 bis 20 Uhr
Sonntag 10. Oktober 10 bis 18 Uhr

Alte Kaserne, Wallisellen
Opfikerstrasse 29, 8304 Wallisellen
Auskunft: 945 00 06 / www.americana.ch

KENWOOD DAMPFSTATION
mit Bügelbrett, br. 415.-, net. 299.-

Robatt domino Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

**Einsatz- und Austausch-
Badewannen**

• Ohne Schmutz • Ohne Plättelschäden
• Am anderen Tag wieder Baden!
• 5 Jahre Garantie

Duschwände
Besuchen Sie unseren
Show-Room

WINTSCH-BADEWANNEN AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

**FESTIVAL
Theater-Abonnement**

• **WALLISELLEN**

Gemeindesaal Saison 1999/2000
Vier grosse Sonder-Gastspiele

Montag, 13. Dezember, 20.15 Uhr
JÖRG SCHNEIDER im neuen Schwank

• **EIN JOGHURT FÜR ZWEI**
Komödie v. Stanley Price in Dialekt v.
Jörg Schneider, mit K. Moser, E. Graf,
A. Tanner u. a., Regie René Scheibli

Dienstag, 11. Januar 2000, 20.15 Uhr
Wiener Ballett-Theater

• **DORNRÖSCHEN**
Berühmtes Ballett von Peter I. Tschaikowsky
mit Star-Solisten/Corps de Ballet
Choreografie Robert Balogh (nach Petipa)

Freitag, 24. März 2000, 20.15 Uhr
Wiener Operetten-Theater

• **DER VETTER AUS DINGSDA**
Singspiel-Operette von Eduard Künneke
Solisten/Ensemble/Orchester
Musik, Leitung Miroslav Christianek

Samstag, 15. April 2000, 20.15 Uhr
Wiener Operetten-Theater

• **AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU**
Beliebte Operetten-Revue
mit Solisten/Ballett/Chor/Orchester

FESTIVAL-THEATER-ABONNEMENT
mit vielen Vorteilen: Fester, selbstgewählter Platz für
die ganze Saison. Das Abo ist übertragbar, starke
Preismässigung: Sie bezahlen nur 3 Vorstellungen
und besuchen die 4. Aufführung kostenlos. Abo-
Preise je nach Kategorie: Fr. 95.-, Fr. 125.-, Fr. 140.-,
Fr. 150.-. Abo-Bestellungen ab sofort: REISEBÜRO
KUONI, Bahnhofstr. 1, Wallisellen, Tel. 839 50 60.

Einführungskurse

eugemed

Fachschulen
Einsiedeln und Birsfelden

Energiemassage am Fuss

Fr. 8 / 15 / 22.Okt / 26.Nov 99

4 x, 13.30 - 17.30 Uhr

Ref. Kirchengemeindehaus, Wallisellen

Energetische Rückenarbeit

Mo. 15 / 22 / 29. Nov. 99 / 10. Jan. 00

4 x, 18.00 - 22.00 Uhr

Ref. Kirchengemeindehaus, Glattbrugg

Kosten je Kurs: Fr. 240.-

Nähere Auskünfte, Anmeldung:

Rita Gisler

Energetische, Referentin

Telefon 061 / 961 13 41

723005

**Neuer
Geschirrspüler?**

Miele-Offerte!

Jetzt
Jubiläumsgeschenk

KMZ & Partner AG, Haushaltsapparate
Industriestrasse 28, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 828 15 25



**Bettenreinigung in
einem Tag!**

Decken und Kissen werden morgens abgeholt
und in einem Tag aufgefrischt. **Inhalt reinigen:**
Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue
Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur
Top-Qualitäten, kein Lebendpuff! Neue Decken
und Kissen; auch Spezialanfertigungen. Direkt-
verkauf aus eigener Fabrikation.

**Bettwaren
Kloten**

NEU: **POTEMA** Mobile
MATRATZENREINIGUNG

ZOLLINGER + CO. AG

8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10

Tel. 01 813 06 91

Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr

Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz

Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75

www.schlafgut.ch/bettwarenkloten.ch

DAS FACHGESCHAFT SEIT 35 JAHREN

**RESTAURANT
BRUGGWIESEN**

Ilfangstr. 13, 8152 Glattbrugg
Telefon/Fax 810 04 30
Mo 12-21/Di-Fr 9-21/So 9-17.30

Oktober Super Aktion

Hirschkpfeffer nur Fr. 14.-

Spätzli, Rotkraut, Apfel, Marroni
mit 2 dl Rotwein oder 3 dl Mineral
... und nicht vergessen:

Städteflug zu gewinnen!

Im Oktober nach Paris

Wert Fr. 500.-

Talon im Restaurant erhältlich



**RENAISSANCE.
ZÜRICH HOTEL**

**FREE
HAPPY EATING!**

von 17 bis 19 Uhr
montags bis freitags

Bostonian Bar

Immer aktuell:

Fancy Drinks im Martiniglas!

Renaissance Zürich Hotel

Talackerstr. 1 • 8152 Glattbrugg

Telefon 01/810 85 00



Machen Sie
Ihr Sprudel-
wasser selbst?

Dann füttern Sie
Ihr Sprudelwassergerät
jetzt nur noch mit
einem JÄGER-Zylinder,
passend in alle Marken!

Jetzt alle Füllungen nur
Fr. 10.-

➤ Schweizer-Qualitäts-Lebensmittel-
Kohlensäure **QT**

➤ Garantiert keine Aluminium-Spuren-
elemente in Ihrem Wasser dank **ZT**!

➤ Wir nehmen Zylinder jedes
Fabrikates in Anzahlung!

Mehr Informationen unter:
www.jaeger.ch und bei:

**Robatt
domino** Shop
Ihre Spezialisten

für Haushaltartikel aller Art
Schaffhauserstr. 76, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 33 51

Ruhe! Sofort!



Für jeden Lärm das
passende Fenster
in 1 Tag

Ideal für
Renovation-
nie mehr
streichen

Erlebnis-Schau!
und Verkaufsdemonstrationen
St. Gallen • Zürich • Antino (TI) • 8048 Zürich • Max Höpferstrasse 2
Rickenbachstr. 50 • S. Antonino (TI)

dörig
FENSTER- UND TÜRENFABRIK
Tel. 01 / 434 80 00

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

«Vernünftige Flughafenpolitik»

Sie können helfen

Seite 3

Politik geht alle an!

Gedanken und Meinungen

Seite 7

Gute Defense, schnelles Spiel

Erfolgreicher TV Opfikon Basket

Seite 15

E. KESSLER AG
 Wallisellerstr. 19
 8152 Glattbrugg
 Tel. 809 72 22
 Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
 ISDN-Anschlüsse

Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

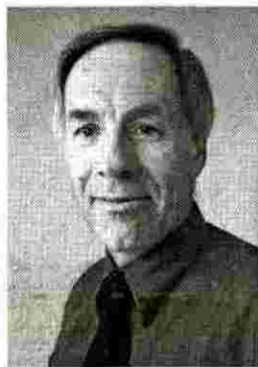
Finanzvorstand Jacques Mettler und Finanzchef Hans-Heiri Keller zum Budget

Dem Steuerzahler etwas zurückgeben

Der Stadtrat beantragt für das Jahr 2000 eine Senkung des kommunalen Steuerfusses um 3% auf 93% (SA vom 7.10.99). Am Ende der schwierigen 90er Jahre scheint damit die Trendwende zur Steuerentlastung auf Gemeindeebene geschafft. Stadtrat Jacques Mettler und der Leiter der Finanzabteilung, Hans-Heiri Keller, nehmen in einem gemeinsamen Interview Stellung zur aktuellen Situation. Das Interview führt Valentin Perego.



Jacques Mettler



Hans-Heiri Keller

SA: Noch vor einem halben Jahr schrieb der Stadtrat im Geschäftsbericht 1998, alles daranzusetzen, ohne Steuerfusserhöhung über die Runden zu kommen. Nun beantragt er eine Steuersenkung. Ist das ein abrupter Sinneswandel?

Mettler: Die Formulierung stammte vielleicht noch aus einer pessimistischen Tradition. Tatsächlich stand für uns der Steuerfuss aber erst seit diesem Sommer zur Debatte. Der gute Abschluss 1997 und das Ausnahmejahr 1998 haben eine Neubeurteilung hervorgerufen. Auch für das laufende Rechnungsjahr sind die Prognosen gut.

Keller: Man muss auch sehen, dass es im Februar, als wir den Geschäftsbericht erstellten, für 1999 noch nicht allzu gut aussah.

SA: Ist die moderate Senkung um 3 Steuerprozent aus Ihrer Sicht an der oberen Grenze?

Mettler: Wir haben uns davon leiten lassen, dass nicht nur ein tieferer Steuerfuss, sondern auch andere Ziele verfolgt werden müssen. Vor allem ist unsere Fremdverschuldung nach wie vor zu hoch, was etwa im Gemeinderat immer wieder kritisiert wird. Wir

wollen uns nicht durch eine zu aggressive Steuersenkung um die Chance bringen, die Verschuldung abzubauen. Andererseits ist es sicher richtig, dass wir die Steuerzahler am finanziellen Erfolg der Gemeinde teilhaben lassen. Wir wollen das eine tun und das andere nicht lassen.

Schuldenabbau als wichtige Zielsetzung

SA: Welche Ziele setzen Sie sich im Bereich des Fremdkapitals?

Mettler: Im Finanzplan ist ein Abbau der langfristigen Schulden auf etwa 70 Mio. Franken bis 2002 vorgesehen. Als langfristiges Ziel müsste ein Betrag im Rahmen der gesamten Steuereinnahmen, also von etwa 50 Mio. Franken, gesetzt werden. Der Schuldenabbau bringt auch in der Laufenden Rechnung eine Zinsentlastung. Die Differenz beträgt allein zwischen den Budgets 1999 und 2000 immerhin 600.000 Franken.

Keller: Um überhaupt Schulden abzubauen zu können, benötigen wir aber einen Free Cash Flow, also einen monetären Reingewinn nach Verrechnung aller Kapitalflüsse. Das Budget



So ein Glück!

Am vergangenen Mittwoch durfte der glückliche Gewinner des OGA-Hauptpreises, Vito Marghitola aus Wallisellen, seinen nagelneuen Mitsubishi Colt in Empfang nehmen. Er - und vor allem sein Sohn - freuen sich riesig über das lässige Auto, das, wie sie glücklich beteuern, der Familie sehr gute Dienste leisten wird. Die Übergabe fand im Beisein von Roger Hirzel, Präsident des Gewerbevereins Opfikon-Glattbrugg, in der Mitsubishi Garage Rhomberg statt. Deren Inhaber, Theo Rhomberg, liess es sich natürlich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und Ausrüstung und Funktion auf einer ersten gemeinsamen Fahrt zu erklären. Der gesponserte neue Mitsubishi ist übrigens der 1400ste, den die Firma Rhomberg in der Region abgeliefert hat. Auf dem Bild von rechts: Theo Rhomberg, Roger Hirzel sowie Vater und Sohn Marghitola. SA

2000 rechnet trotz Steuersenkung erstmals mit einem solchen Resultat, und das macht uns natürlich besonders stolz.

Günstige Prognose für 1999

SA: Wie sieht die aktuelle Prognose für 1999 aus?

Mettler: Der Halbjahresabschluss lässt auf eine Verbesserung um 1,5 bis 2 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag hoffen.

SA: Wie entwickeln sich die einzelnen Abteilungen?

Mettler: Die wichtigsten Veränderungen betreffen die Sozialabteilung und die Schule. In der Sozialabteilung zeichnet sich eine Stabilisierung auf hohem Niveau ab. Das neue Budget rechnet gegenüber 1999 mit einem kleineren Netto-Aufwand. In der Schule dürfte hingegen eine Periode der Kostensteigerungen bevorstehen. Diese sind zwar prozentual nicht dramatisch, aber wegen des hohen Budgetanteils der Schule doch belastend. Der Trend zu kleineren Klassen und die nötigen Ausweitungen des Angebots

Fortsetzung auf Seite 5

B lumen
 K ränze
 D ekorationen

Gärtnerei Oertig
 Schürhölzlistrasse 456
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Blumen Oertig
 Wallisellerstrasse 4
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

Damit Sie den nächsten Wolkenbruch überstehen.

spenglerei **hirzel**
 heizung **ziegler**
 sanitär **ziegler**

glattbrugg 01-874 44 44, zürich 01-241 73 84

DAMIT NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik
B & M
 Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl
 Dipl. Augenoptiker SHFA
 Schaffhauserstrasse 117
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 95 45

Herbstlich

Im Laden
 Marroni in Schokolade
 Traubenfässi
 mit herrlicher Pralinéefüllung

Im Café
 Traubensaft ab Presse
 feine Vermicelle für die Marroni-Liebhaber

CONFISERIE / TEA-ROOM

Schaffhauserstr. 46
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 63 54

Kunstli

Sie brauchen kein Vermögen, um eines zu machen. Das UBS Fondskonto.

Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenberater oder in der nächsten UBS Geschäftsstelle. Oder wählen Sie gratis die UBS Fund InfoLine 0800 899 899

UBS

ME
 Kreationen

Sofort-Uhren-Batteriewechsel

Wir wechseln an sämtlichen Uhren die Batterien sofort. Inkl. Wasserdichtheitstest an wasserdichten Uhren.

Martin Eugster AG
 Uhren und Schmuck
 Schaffhauserstrasse 117
 8152 Glattbrugg 01 / 810 65 64
 http://www.mekreationen.ch

Uebrigens

Verlangen Sie jetzt Zwischenabschlüsse

AG

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3
 Telefon 874 46 46
 Telefax 874 46 99



Le settimane Ticinesi
Salve!

Vom 8. Oktober
bis 4. November

offerieren wir Ihnen eine grosse Auswahl herrlicher Tessiner Gerichte, die wir nach Original-Rezepten für Sie täglich frisch zubereiten.

- Risotto, Polenta,
- Gnocchi,
- Ossobucco,
- Coniglio,
- Uccelli scappati,
- Mousse di castagne etc. etc.

... und natürlich gehört dazu auch ein feiner Merlot del Ticino

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im «Grotto» Mamma Mia!

Buon Appetito!
Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18



Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Tel. 01.810 16 44 / Fax 01.811 18 77
ISDN: 01.880 38 56

E-mail: verlag.thmaag@access.ch

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 79.-

Inserationspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55

Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen

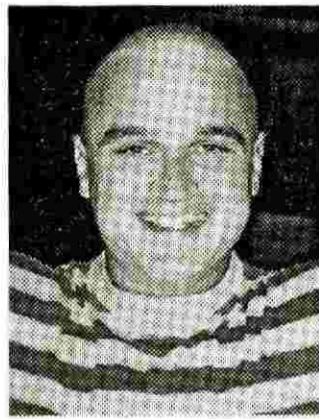
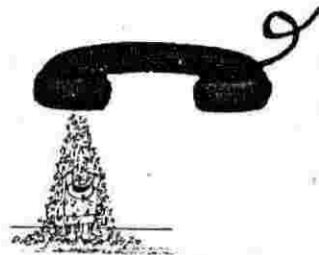
- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furttaler)

Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag
Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Katrin Früh (kf)
Chris Ritter (cr)

Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hó)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (izs)



Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, dass der Glattbruger Urs Spengler dieser Tage sein Meisterdiplom erhalten hat. Die anspruchsvolle Ausbildung zum Elektromonteur hat er in der Firma Emil Kessler AG abgeschlossen und sich daselbst auch das nötige praktische Rüstzeug zum Ablegen der Meisterprüfung erarbeitet. Wir gratulieren!

Speisen und reisen - unter diesem Motto lädt Franz Emmenegger ins (Hallen- und Freibad) Restaurant Bruggwiesen ein. Im Oktober empfiehlt der Chef Hirschkraut mit Spätzli, Rotkraut, Apfel und Marroni. Im Preis von nur 14 Franken sind 2 dl Rotwein oder 3 dl Mineralwasser inbegriffen. Super, was? Aber dem nicht genug: Diesen Monat können die Gäste wieder an einem Wettbewerb teilnehmen und einen Städteflug nach Paris im Wert von 500 Franken gewinnen!

Mitglieder des Vereins Bildender Künstler und Künstlerinnen laden zur grossen Gemeinschaftsausstellung in die Alte Kaserne Wallisellen ein. Gezeigt werden Oel- und Acrylbilder, Aquarelle, Patchwork und Skulpturen, und Vernissage ist Freitag, 15. Oktober, zwischen 19 und 21 Uhr.

Und nochmals eine Einladung: Der Deutsch-Britische Schülerdienst organisiert für Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren zwei Sprachferienaufenthalte - zwei Wochen zu Ostern und drei im Sommer - in englischen Familien. Wer in der Schule schon ein bisschen Englisch gelernt hat und mitreisen möchte, kann die Anmeldeadresse in der Stadt-Anzeiger Redaktion erfragen.



Auflösung Gourmecke-Wettbewerb

Zu Gast in Beat Buntschus Hotel-Restaurant Bahnhof

Das Gourmecke-Team des Stadt-Anzeigers war Ende September zu Gast im Hotel-Restaurant Bahnhof an der Schaffhauserstrasse 51. Dort hat es sich über die Au Gratin GmbH, der sich auch Beat Buntschu angeschlossen hat, erkundigt.

Genau 95 unserer Leserinnen und Leser haben sich ebenfalls gut informiert und den begleitenden Wettbewerb mitgemacht. Sie alle wissen, dass zur Zeit sieben Betriebe der Au Gratin GmbH abgeschlossen sind, dass Urs Pfäffli der Firmengründer ist und dass das mehrgängige Gratin-Menu Gran Gratin heisst.

Die zehn ausgeschriebenen Wettbewerbs-Preise sind inzwischen verlost, und wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich.

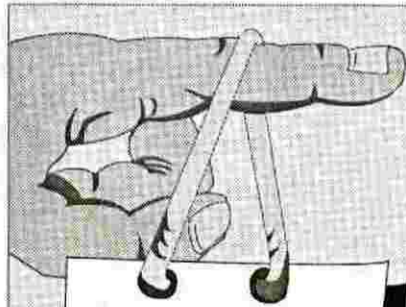
Sie werden auf die eine oder andere Art Gast von Beat Buntschu im Hotel-Restaurant Bahnhof sein. Ihm danken wir für seine Gastfreundschaft und sagen allen, die leer ausgegangen sind, Danke für's Mitmachen. Sicher klappt es nächstes Mal!

1. Preis: ein Nachtessen für vier Personen mit allem Drum und Dran, inkl. Mineral und Hauswein - Lorli Grossi, Opfikon
2. Preis: ein Nachtessen für zwei Personen mit allem Drum und Dran, inkl. Mineralwasser und Hauswein - Edith Giacobbo, Opfikon
3. Preis: eine Charbonade (Tischgrill), inkl. Mineral und Hauswein, für zwei Personen - Hansruedi Misteli, Glattbrugg
4. bis 10. Preis: je eine Flasche spanischer Hauswein - Rita Demuth, Opfikon; Karl Brey, Glattbrugg; Anita Ackermann, Glattbrugg; Esther Frey, Glattbrugg; Marianne Reali, Glattbrugg; Suzy Fischer, Glattbrugg und Therese Flachsmann, Glattbrugg.

Die Gewinnerinnen und Gewinner und Gastgeber Beat Buntschu sind mit separater Post informiert worden. Die abgestempelten Kopien der Talons gelten als Gutscheine.

Wir wünschen schon heute en Guete und lassen die Gläser klingen!

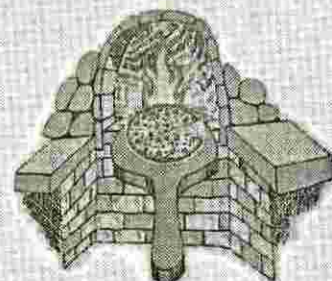
Ihr Gourmecke-Team



**Herbstzeit!
Wildzeit!
Spezialitäten
«noch und
nöcher»!**



Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09



Pizza vom Holzofen



Der nationale Dachverband der IG Velo und die wichtigsten Organisationen im Blinden- und Sehbehindertebereich haben beschlossen, zum Internationalen Tag des Weissen Stockes gemeinsame Aktionen durchzuführen. Dabei werden insbesondere Velofahrer daran erinnert, dass Blinde und Sehbehinderte mit den Ohren sehen. Und sich mit dem weissen Stock orientieren. Da ist besondere Rücksichtnahme angesagt. Immer, nicht nur morgen, Freitag.

16. Oktober ist Gallustag. Und dazu weiss eine alte Bauernregel folgendes: Wenn zu Gallus Regen fällt, der Regen sich bis Weihnacht hält. Ist's an Gallus heiter, hell's bis Weihnacht weiter.

Klar doch - da wird mit Blick auf die restlichen Wochen dieses Jahres auf einen goldenen Herbstamstag gehofft!

Mit altweibersonnigen Grüssen

Ihre Felicitas



Volkstanzgruppe Bassersdorf

Tanzen wie die feurigen Innerschweizer

Mit einem Volkstanzkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene will die Volkstanzgruppe Bassersdorf den vielseitigen und abwechslungsreichen Schweizer Volkstanz weiteren Kreisen bekannt machen und neue Freunde gewinnen. Polka, Mazurka, Schottisch und Walzer sind Grundformen, welche in verschiedenen Regionen der Schweiz mit unterschiedlichem Temperament getanzt werden. Die verhaltenen Appenzeller, die feurigen Innerschweizer oder die lebensfrohen Waadtländer zeigen eigenständige Tanzmuster und Bewegungsformen, um nur einige zu nennen. Gerade die regionale Vielfalt der Schweiz macht den Schweizer Volkstanz so interessant.

An 6 Abenden, vom 27. Oktober bis 1. Dezember, jeden Mittwoch, von 20 bis 22 Uhr, wird im Schulhaus Geeren in Bassersdorf getanzt. Interessenten melden sich bei Heidi Nievergelt, Wangen, Tel. 833 44 43 oder bei Hanspeter Oesch, Nürensdorf, Tel. 836 43 19.

Ihre Partner für sanitäre Installationen

Eine unserer Spezialitäten:

Boiler-Entkalkungen

prompt, zuverlässig und preiswert

Die Überprüfung oder das Ersetzen der Korrosions-Schutzanode erhöht zudem die Lebensdauer Ihres Boilers!



Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER
Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen - Gesund leben.

Aktion

bis 20. Oktober 1999

Fohlenentrecôte

100 gr. nur 3.⁸⁰

Knoblauchwurst

per Stk. nur 4.⁶⁰

Wir sind auch via Internet unter www.kowner.ch erreichbar.

KOWNER

Elektro und Telematik

Projektierung und Ausführung von:
Elektro-Installationen
Telefonanlagen A + B
EDV-Installationen

Geschäftsführer: P. Bühler
8152 Glattbrugg, Fabrikstr. 29
Telefon 874 65 65, Fax 874 65 60

Fliegen Sie ...

... in die Ferne? Die beste Gelegenheit, Ihr Auto in dieser Zeit zu reparieren. Wir bringen sie mit Ihrem Gepäck gratis zum Flughafen!



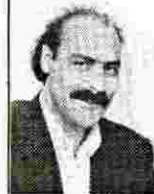
Autospenglerei + Spritzwerk

VSCI Carrosserie

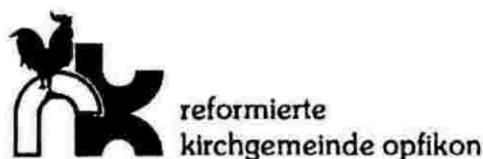
Beat Bachmann
Schaffhauserstr. 133, Telefon 874 85 55
www.bachmann-b.ch

hans müller
Versicherungs-Treuhand

- Neutrale Revision von Versicherungsverträgen
- Beratung in allen Versicherungszweigen
- Treuhänderische Verwaltung von Versicherungsdossiers
- Vertretung in Schadenfällen



Hans Müller eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Schaffhauserstr. 94 8152 Glattbrugg
Telefon 811 04 04 Telefax 811 04 11



VERTRETUNG FÜR DAS PFARRTEAM, 18.-23. OKTOBER



Letzten Mai hatten auf Initiative von Pfarrer A. Goerlich und des ökumenischen Arbeitskreises Belarus 40 verstrahlte Kinder («Tschernobyl-Kinder») die Möglichkeit, sich in Opfikon-Glattbrugg von den Belastungen zu erholen und dank unverstrahlter Nahrung ihr Immunsystem für viele Jahre zu stärken. Doch es gibt noch Hunderttausende solcher Kinder, und die Strahlung geht weiter.

Deshalb unternehmen Mitglieder des Arbeitskreises zusammen mit Gasteltern eine Begegnungsreise, die sie über Minsk, Grodno und Brest zu unserem Partnerort Djatlowitschi führen wird. Sie werden dabei «ihre» Kinder auch besuchen und deren Familien kennenlernen.

Die Leitung liegt in den Händen von Pfarrer Andreas Goerlich und Pfarrerin Eva-Maria Müller, die beide russisch sprechen und Erfahrungen mit Strukturen und Mentalitäten solcher Länder haben. Die Weiterführung des Engagements für verstrahlte Kin-

der bedingt nämlich persönliche Kontakte vor Ort, denn nur so kann unmöglich Scheinendes möglich gemacht und bürokratische und andere Fehlentwicklungen verhindert werden. Pfr. A. Goerlich wird seine Kollegin in diese Arbeit einführen, so dass in Zukunft nicht mehr beide Pfarrpersonen fahren müssen.

Es soll sich durch diese Reise jedoch keinerlei Belastung ergeben, alle Teilnehmer nehmen dazu ihre Ferien und tragen die Kosten selbst.

Die seelsorgerliche Betreuung der Gemeinde ist gesichert. Pfarrer Hübsch aus Zürich übernimmt die Amtswache. Er ist erreichbar unter der Nummer 363 24 48 und wird auch allfällige Bestattungen durchführen.

Die Reise wird nicht nur den Teilnehmern wichtige Impulse geben, sie ist genauso auch ein Zeichen der Hoffnung für jene, die nach wie vor unter den schweren Folgen des Reaktorunfalls vor über 13 Jahren leiden.

8152 Opfikon, 8. Oktober 1999
Grossackerstrasse 1

*Der Platz, wo Du einst warst, ist leer,
ob wir Dich rufen, ob wir weinen,
vom fernen Ort kehrt Du nicht mehr,
doch geht mit uns auf allen Wegen,
Dein liebes Bild, Dein stiller Segen*

Todesanzeige

Tief bewegt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass meine über alles geliebte Gattin, unser liebes Mami, Grossmami, Schwiegermami, Schwägerin

**Margaretha Sophie
Auberson-Berner**

9. 7. 1910-8. 10. 1999

heute von uns gegangen ist.

Wir werden sie in Liebe und Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

In tiefer Trauer

Paul Auberson-Berner
Denise und Johnny Heah-Auberson
mit Clive und Lawrence
Béatrice und Claudio Dunckel-Auberson
mit Guido und Sandra
Claude und Paula Auberson-Munderi
mit Daniel und Denise
André und Violette Auberson-Sommer
Germaine Bornand-Chapatte
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 15. Oktober, um 14 Uhr, im Friedhof Halden, Glattbrugg, statt, anschliessend Abdankung in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg.

Wir bitten, allfällige Blumenspenden auf dem Friedhof abzugeben oder mit einer Spende den Zürcher Tierschutzverein, PC 01-10090-4, Zürich, zu unterstützen.



ZAHLENMYSTIK UND ZAHLENSYMBOLIK

2000: eine magische Zahl – als Jahrtausendwende. Zahlen üben auf den Menschen eine grosse Anziehungskraft aus. Das merkt man besonders an diesem Beispiel.

Weshalb ist das so? Dieser Frage gehen die reformierte, katholische und methodistische Kirchen nach und haben dazu zwei kompetente Referenten eingeladen.

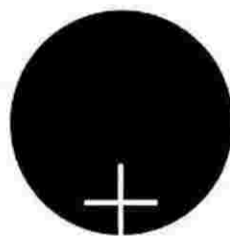
Am Dienstag, 16. November, um 20 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus «forum» wird Michel Bollag sich

Gedanken machen über die «Zahlenmystik in der jüdischen Tradition».

Und am Mittwoch, 24. November, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus wird Ingrid Riedel zum Thema «Zahlensymbolik – Symbolzahlen» sprechen.

Herr Bollag ist Dozent am Zürcher Lehrhaus und Rabbinatsassistent in der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ). Frau Prof. Dr. Riedel ist Dozentin an der Universität Konstanz und bekannte TV-Psychologin.

TOD UND STERBEN AUS DER SICHT DES ARZTES



Rund 30 Besucherinnen und Besucher waren gekommen zu diesem ersten Abend in dem neuen Zyklus «Kreativer Umgang mit Trauer» im reformierten Kirchgemeindehaus am 6. Oktober.

Dr. H. Hanimägi führte in einem Impulsreferat ein in die Problematik, anschliessend folgte eine rege Diskussion, an der sich ein Grossteil der Anwesenden beteiligte. Medizinische Fragen wie etwa nach der Schmerzbekämpfung im Sterben wurden gestellt,

komplexe psychologische Zusammenhänge gesucht wie z. B. die Bedeutung des Gesprächs über den bevorstehenden Tod: wenn ein Mensch mit seinen Angehörigen offen über all das sprechen kann, ist das Sterben leichter für ihn.

Viele Bereiche konnten nur angeippt werden, sie sollen in den folgenden Veranstaltungen näher untersucht werden. Die nächste Veranstaltung findet am Dienstag, den 26. Oktober, im «forum» statt.

Information Flughafen

*Helfen Sie uns,
unsere Verpflichtungen
zu erfüllen*

Der Gemeinderat hat mit einer hauchdünnen Mehrheit von einer Stimme einen Kredit für die Informationstätigkeit zur Privatisierung des Flughafens abgelehnt. Der Stadtpräsident Jürg Leuenberger und die Gesundheitsvorsteherin Regula Mäder bitten Sie, mitzuhelfen, dem Schutzverband die notwendigen Franken 6500.- zu überweisen.

Die Informationanstrengungen des Schutzverbandes zur Flughafenprivatisierung müssen unserer Ansicht nach dringend unterstützt werden. Ihren Beitrag können Sie auf das Postcheque-Konto der Stadt Opfikon, PC-Nr. 80-28473-2 einzahlen (Vermerk «Vernünftige Flughafenpolitik»).

Der Flughafen soll verselbständigt, Grund und Boden an eine privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft abgetreten werden. Wir sind damit nicht einverstanden und vertreten die Meinung, dass der Kanton das Flughafengebiet nicht aus der Hand geben soll. Als Alternative soll nur der Betrieb privatisiert werden, damit das Ziel der Effizienzsteigerung erreicht werden kann. Der SBFZ hat an der Delegiertenversammlung sehr deutlich entschieden, dass die Kantonsbevölkerung entsprechend informiert werden soll. Die nötigen Mittel werden von den Mitgliedergemeinden beigesteuert; auf Opfikon entfallen Fr. 6500.-

Der Stadtrat hat den Gemeinderat eingeladen, die Informationsanstrengungen des SBFZ zu unterstützen. Die Hälfte des Parlamentes teilte die Ansicht des Stadtrates, dass die Bevölkerung informiert werden soll. Mit einer Stimme mehr wurde dann aber wider Erwarten sehr knapp beschlossen, dass keine Steuergelder verwendet werden sollen.

Das vorliegende Flughafengesetz entspricht nicht unseren Vorstellungen. Wir sind zudem der Meinung, dass die Stadt Opfikon ihren Verpflichtungen gegenüber dem SBFZ nachkommen sollte.

Wir alle sind von der Flughafenpolitik und ihren Auswirkungen betroffen. Deshalb wollen wir auch weiterhin mitreden und mitentscheiden können. Wir bitten Sie, uns zu unterstützen, damit der Betrag von Fr. 6500.- überwiesen werden kann. Nur so können wir uns Gehör verschaffen.

Postcheque-Konto Nr. 80-28473-2, Stadtkasse Opfikon Vermerk «vernünftige Flughafenpolitik»

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Stadtpräsident
Jürg Leuenberger

Gesundheitsvorsteherin
R. Mäder

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Donnerstag, 14. Oktober
10.00 Gottesdienst im Gibeleich

Sonntag, 17. Oktober
9.30 Kanzeltausch
Pfr. Felix Wicki, Dietlikon
Kollekte: Bibliothek für
Blinde und Sehbehinderte

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 16. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Oktober
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 17. Oktober
10.15 Gottesdienst, Kinderhort

EIN ABEND DER
BEGEGNUNG



*«Miteinander auf
dem Weg»*

29. Oktober 1999, 19.30 Uhr,
im «forum», Wallisellerstrasse 20

Ökumenische Erwachsenenbildung



Galerie Dorf-Träff, 22. bis 24. Oktober

Arabische Kunst
und Kultur

Vor einigen Jahren hat der in Opfikon wohnhafte Mohamed Abdel Aziz das Kulturzentrum Diwan in Zürich eröffnet. Dort bietet er als amtlicher Dolmetscher Übersetzungsdienste an, erteilt Arabischunterricht und organisiert Kultur- und Sportreisen in die arabische Welt. Dort werden aber auch orientalische Veranstaltungen, Lesungen und Vorträge durchgeführt, denn eines der Ziele des gebürtigen Ägypters ist es, den kulturellen Austausch zwischen Ägypten und der Schweiz zu fördern.

Die Vielfalt der in Opfikon-Glattbrugg lebenden Kulturschaffenden bekannt zu machen, ist das Anliegen der kommenden Ausstellung im Dorf-Träff. Unter der Anleitung von Heini Schlatter, der die Galerie der Genossenschaft betreut, zeigt Mohamed Abdel Aziz arabische Kalligraphie und Kunst aus Kufur.

Anlässlich der Vernissage am Freitag, 22. Oktober, zwischen 19 und 22 Uhr, lesen Myriam Stucky und Mohamed Abdel Aziz Gedichte in Deutsch und Arabisch. Die Galerie Dorf-Träff und das Kulturzentrum Diwan laden herzlich ein zum Ausstellungsbesuch an der Dorfstrasse 32 in Opfikon. /SA

Einsatz- und Austausch-Badewannen
• Ohne Schmutz • Ohne Plättlecken
• Am anderen Tag wieder Baden!
• 5 Jahre Garantie

Duschwände
Besuchen Sie unseren Show-Room

Tonerco®

WINTSCH-BADEWANNEN AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70



Info

ZEITUNG

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info BAUAMT

Überdeckung der N11: Stand der Arbeiten

Die Realisierung der Überdeckung der N11 rückt immer näher. Nachdem der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 28. Juli 1999 den erforderlichen Kredit ebenfalls bewilligt hat, ist die Finanzierung der Überdeckung von allen Beteiligten gesichert. Der Anteil der Stadt Opfikon von 15 Mio. Franken wurde bereits in der Urnenabstimmung von 1994 genehmigt.

Der eigentliche Baubeginn ist für Juni 2001 vorgesehen, die Bauzeit wird auf 4 Jahre geschätzt. Gegenwärtig lässt das Tiefbauamt des Kantons Zürich das Detailprojekt des Bauwerks ausarbeiten. Aufgrund der engen Platzverhältnisse und den oft entgegengesetzten Interessen der Beteiligten ist dies ein komplexer und zeitintensiver Vorgang. Für den Sommer 2000 schliesslich ist die Ausschreibung der Arbeiten vorgesehen.

Parallel zu den Projektierungsarbeiten finden weitere, von der Öffentlichkeit kaum beachtete Vorbereitungsarbeiten statt. In den vergangenen Wochen wurden an verschiedenen Gebäuden Erschütterungsmessungen vorgenommen, damit das Bauwerk bezüglich allfälligen Erschütterungen optimiert werden kann. Im Oktober werden zudem auf zwei Parzellen Ankerversuche durchgeführt, welche Aufschluss über das Verhalten des Untergrundes geben werden.

Damit der Zubringerverkehr während der rund vierjährigen Bauzeit nicht durch weitere Baustellen behindert wird, sind verschiedene Sanierungen im Autobahnbereich vorgängig zu realisieren, so unter anderem auch die Brückensanierung der Schaffhauserstrasse bei der Ausfahrt Glattbrugg, welche im nächsten Jahr vorgenommen wird.

Für Fragen oder ergänzende Informationen steht Ihnen der Ingenieur des Bauamtes Opfikon, Roger Letter, (Tel. 829 82 87) gerne zur Verfügung.

Opfikon, 14. Oktober 1999

Bauamt Opfikon

Sanierung Wallisellerstrasse

Der Belag der Wallisellerstrasse ist im Abschnitt zwischen dem Schulhaus Mettlen und der Stadtgrenze Wallisellen in einem schlechten Zustand und muss in der nächsten Zeit saniert werden. Im Hinblick auf die mit dem Bau der Überdeckung N11 zu erwartenden Verkehrsbehinderungen, muss die Sanierung der Wallisellerstrasse noch vor Baubeginn des Deckelbauwerkes erfolgen.

Der erste Abschnitt der Sanierung im Bereich der neuen Überbauung am Rietgrabenhang erfolgt noch im Herbst 1999, die Sanierung des restlichen Abschnittes ist für den Sommer 2000 vorgesehen.

Für Fragen oder ergänzende Informationen steht Ihnen der Ingenieur des Bauamtes Opfikon, Roger Letter, (Tel. 829 82 87) gerne zur Verfügung.

Opfikon, 14. Oktober 1999

Bauamt Opfikon

Info KULTUR

Rhetorik für Frauen (mit Atem- und Stimmschulung)

mit Detlef Rora

In dieser Gruppe erhalten Frauen Gelegenheit, grösseres Vertrauen in ihre eigene rhetorische Ausdrucksfähigkeit zu gewinnen.

Wir halten kleine Vorträge und arbeiten dabei an der Deutlichkeit und Überzeugungskraft der Aussage, an der Gewandtheit und Sicherheit des Auftretens und an der Bereitschaft, sich gegenüber Zuhörerinnen und Gesprächspartnern zu öffnen. – Ein Atem- und Stimmtraining trägt zu höherer Selbstsicherheit bei.

Ort: Alterszentrum Gibeleich, Glattbrugg

Datum: Dienstag, 19. 10. bis 2. 11. 99

Zeit: 19.30–21.15 Uhr

Datum: Samstag, 13. 11. 99

Zeit: 9.00–11.30 Uhr

Kosten: 4 x / Fr. 63.–

Anmeldung bis 14. Oktober an: Kurt Schär, Telefon 810 70 08,
Christian Ulrich, Telefon 810 75 17

volks
hochschule
des
kantons
zürich

Beckenboden-Training

mit Elvira Güntensberger

Beckenbodengymnastik kräftigt die Beckenmuskulatur. Sie aktiviert die für ein ungestörtes Funktionieren der Ausscheidungsorgane verantwortlichen Bereiche. Eine gestärkte Beckenbodenmuskulatur kann unfreiwilligen Stuhl- und Harnverlust und Senkungen der Unterleibsorgane günstig beeinflussen und in vielen Fällen vorbeugend wirken.

Be-Bo-Training eignet sich auch als Rückbildung nach der Geburt. Angenehme Nebeneffekte sind: eine bessere Verdauung, weniger Rücken- und Beinbeschwerden und ein intensiveres Körpergefühl.

Ort: Alterszentrum Gibeleich, Glattbrugg

Kurs A:

Datum: Dienstag, 26. 10. bis 7. 12. 99

Zeit: 20.00–21.30 Uhr

Kurs B:

Datum: Mittwoch, 27. 10. bis 8. 12. 99

Zeit: 8.30–10.00 Uhr

Kosten: jeweils 7 x / Fr. 160.–

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis 22. Oktober an: Kurt Schär, Telefon 810 70 08,
Christian Ulrich, Telefon 810 75 17

Info JUGEND UND SPORT

Offertausschreibung, Submission (offenes Verfahren)

Ausschreibende Stelle: Abteilung Jugend und Sport der Stadt Opfikon

Objekt: Vergabe des Unterhaltes und der Pflege der Rasenplätze auf der Sportanlage Au als Dienstleistungsauftrag

Leistungen:

- Pflegearbeiten ganzjährig und Regenerations- und Renovationsarbeiten auf den Rasenplätzen der Sportanlage Au (2 Hauptfelder, 1 Nebefeld).
- Beratung der Abteilung Jugend und Sport für die Werterhaltung der Plätze.

Voraussetzungen:

- Anbieter die Erfahrung im Unterhalt und in der Pflege von Sportrasen nachweisen können, haben einen wesentlichen Vorteil.
- Anbieter müssen für alle auszuführenden Arbeiten legitimiert sein (z.Bsp. Unkrautbekämpfung).

Verfahrenssprache:

– deutsch

Offertunterlagen:

Sie können bei der Abteilung Jugend und Sport, Stadtverwaltung Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/ 829 82 27, Fax. 01/ 829 82 42 bestellt werden.

Termin:

Die Angebote sind bis spätestens Mittwoch, 24. November 1999, bei der Abteilung Jugend und Sport, Stadtverwaltung, Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg, einzureichen (Datum des Poststempels ist nicht massgebend!).

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, 8004 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

Opfikon, im Oktober 1999

Abteilung Jugend und Sport

Info ZIVILSTANDSAMT

Geburten

Nahla Hassen Mohamed, Tochter der Familie Nasser Hassen Mohamed und Muna Hamid Abdulkadir, von Eritrea, in Opfikon; geboren am 23. August 1999 in Zürich

Mathias Jacques Flüeler, Sohn der Familie Philippe und Véronique Flüeler-Tomasetti, von Stansstad NW, in Opfikon; geboren am 25. September 1999 in Freiburg

Luca Rizzello, Sohn der Familie Stefano und Giulietta Rizzello-Macagnino, von Italien, in Opfikon; geboren am 30. September 1999 in Zollikon ZH

Trauung

Mohamad Jabo, 1964, von Syrien, in Glattbrugg, und Selver Eldeniz, 1969, von der Türkei, in Glattbrugg; getraut am 1. Oktober 1999 in Opfikon

Todesfälle

Willy Pöll-Rey, 1933, verheiratet, von Zürich und Eschenbach LU, in Opfikon; gestorben am 1. Oktober 1999 in Zürich

Urs Anton Strässle, 1946, von Kirchberg SG, in Opfikon, mit Aufenthalt in Kloten; gestorben am 2. Oktober 1999 in Bülach ZH

Vito Beer, 1942, ledig, von Breil/Brigels GR, in Glattbrugg; gestorben am 7. Oktober 1999 in Manchester GR

Info SENIOREN

Freitag, 15. Oktober, 15 Uhr
Restaurant Gibeleich

Zeit für Musik

Mit Heinz Loesdau am Keyboard

Dienstag, 19. Oktober, 13 Uhr

Letzter

Veloplusch

Treffpunkt: Parkplatz Hotel Airport
Kontakt: Doris Stutz, 810 36 85
und Ida Grell, 810 66 30

Kurs: Denkfiness

Viele schöne Erinnerungen entdecken wir in unserem reichen «Gedächtnisarchiv» mit Hilfe verschiedener Techniken, Tipps und Übungen

Leitung: Ines Moser, erfahrene
dipl. Gedächtnistrainerin

Daten: 29. 10. bis 3. 12. 1999

Zeit: Freitag, 14–16.30 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Alterszentrum Gibeleich, Talackerstr. 70

Kosten: Fr. 70.– inkl. Material

Anmeldung: Altersberatung,
Tel. 829 85 50

OPFIKER GWUNDER BRUNNE

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22,
Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr,
Sa., 9-12 Uhr

Jeden Dienstag und Samstag,
7.45 bis 11 Uhr,
Obst- und Gemüsemarkt.
Vorplatz Schaffhauserstr. 110,
vis-à-vis Drogerie Schmid

Bis 26. November,
Alterszentrum Gibeleich,
Ausstellung
«Objektiv gesehen»,
täglich geöffnet von 13-17 Uhr

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald,
Treffpunkt: Parkplatz Familien-
gärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-
Volkstanzgruppe, 14-tägig

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und
Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und
Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,
Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube,
Gibeleichstr. 82,
Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad
Bruggwiesen, bei 29°

Wassertemperatur,
Xundheitstag im Wasser,
Wellness, Fitness,
Jogging mit Aqua-Belt

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich,

Besuchergruppe «Bächli»,
Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt,
Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi,
Gibeleichstrasse 82,
Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des
ref. Kirchgemeindehauses,
Seniorenturnen

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
und im «forum», 2. Mittwoch,
Seniorenachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube,
im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter,
Laufträff, Treffpunkt Parkplatz
Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung,
Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr,
(ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36,
Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

Am 14. Oktober fällt die Beratung aus!

12 Uhr, Restaurant Gibeleich,
Mittagstisch, nach dem Mittags-
tisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant
Gibeleich, Schachclub

Info NOTFALLADRESSEN

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am
Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur
Verfügung:

Samstag, 16. 10., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 17. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. G. Früh, Dorfstrasse 9, 8302 Kloten,
Telefon 813 33 50

Sonntag, 17. 10., 08.00 Uhr bis Montag, 18. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. P. Meier, Wallisellerstr. 11, 8152 Glattbrugg,
Tel. 810 22 12

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der
Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelefon Auskunft:
Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst - Auskunft über Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an
Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
Montag-Freitag, 08.00-11.00 Uhr
neu auch 15.00-16.00 Uhr
übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung

neu Montag-Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensamobilien-Magazin, Talackerstrasse 70

geöffnet täglich 15.00-16.00 Uhr, Mittwoch 18.30-19.30 Uhr

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube,
im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 16. Oktober

17 Uhr, Sportanlage Au,
FCG 1 - FC Glattfelden

STADT OPFIKON



Fortsetzung von Seite 1

«Dem Steuerzahler etwas zurückgeben»

machen sich eben auch in der Rechnung bemerkbar. Auch im Gesundheitsbereich zeichnen sich Mehrkosten ab. Beispielsweise will sich der Kanton hier um 38 Mio. Franken entlasten, welche dann die Gemeinden aufzubringen haben.

Keller: Generell macht uns zu schaffen, dass unsere hohe Steuerkraft auch die Kantonsbeiträge beeinflusst. Der aktuelle Mehraufwand (1999) der Schule von etwa 300 000 Franken ist fast ganz auf den höheren Anteil der Stadt an den Lehrerbeförderungen zurückzuführen. Freude macht hingegen das Alterszentrum. Im Budget 2000 rechnen wir für den ganzen Betrieb inkl. Hochhaus und Restaurant mit einem Vorschlag von 340 000 Franken, nachdem uns das Alterszentrum 1998 noch 200 000 Franken gekostet hat. Darin sind die Kapitalkosten für die Investitionen natürlich nicht enthalten. Nachdem vor Baubeginn noch Defizite von über 700 000 Franken eingefahren wurden, ist das ein echter Investitionserfolg.

SA: Wie wirken sich die neuen Globalbudgets aus?

Mettler: Für dieses Budget hat das noch keinen merklichen, finanziellen Einfluss. Wir haben aber schon gemerkt, dass der administrative Aufwand markant steigt. Die drei betroffenen Bereiche umfassen im Budget 25 Seiten, also etwa das Zehnfache wie bisher. Das Controlling für das Jahr 2000 wurde extern vergeben.

Hoffnung auf hohe Steuerauscheidungen

SA: Wie entwickeln sich die wichtigsten Budgetzahlen?

Mettler: Für den Finanzausgleich haben wir 8 Mio. Franken eingesetzt. Diese Zahl wird hoch bleiben, wobei die allgemein steigende Steuerkraft im Kanton etwas mildernd wirkt. Die aktiven Steuerauscheidungen sind mit 13,4 Mio. Franken recht optimistisch budgetiert. Dafür haben wir uns bei den Grundsteuern zurückgehalten, weil im Moment noch keine Steuerfälle bekannt sind. Der Personalaufwand steigt um

knapp 5% an. Der Stadtrat will aber damit keineswegs die Politik der 90er Jahre aufgeben, in denen der Personalaufwand ohne nennenswerte Ausgliederungen praktisch stabil geblieben ist. Das war übrigens eine Leistung, die weitherum einmalig ist.

Keller: Der Hauptgrund für die höheren Personalkosten liegt in den Mehrstellen im Alterszentrum. Dazu kommt die beantragte Erhöhung der Sitzungsgelder. Für Lohnerhöhungen stehen den Abteilungen 1,3% der Lohnsumme zur Verfügung.

Budgetrichtlinien als Steuerinstrument

SA: Angesichts der Steuerentlastung und der günstigen Finanzlage könnten wieder neue Begehrlichkeiten auftreten. Was tut der Stadtrat gegen ein unmässiges Ausgabenwachstum?

Keller: Mit dem Amtsantritt von Jacques Mettler wurden griffigere Budget-Richtlinien eingeführt. Diese werden durch einen Stadtratsbeschluss festgeschrieben und erhalten damit eine gewisse Verbindlichkeit. Wir denken, dass wir die Ausgaben dadurch im Griff haben.

SA: Wie sehen solche Richtlinien aus?

Mettler: Wir haben diesmal beispielsweise die Investitionen auf maximal 4 Mio. Franken (ohne Betriebe) festgesetzt. Die Personalkosten mussten stabil gehalten werden. Beim Sachaufwand haben wir das Stabilisierungsziel nicht ganz erreicht. Wenn man den Sachaufwand, der durch Einnahmen kompensiert wird, wie etwa den Stromeinkauf, weglässt, resultieren netto etwa 400 000 Franken Mehrausgaben. Dieser ist durch Nachholbedarf im Liegenschaftsunterhalt, durch die Inbetriebnahme des Werkgebäudes und des Stadthauses und durch den geplanten neuen Jugendtreff begründet.

Verkaufbare Investitionen

SA: Die Investitionen werden aber wieder ansteigen; es sind etliche grössere Vorhaben hängig. Können diese verkauft werden?

Mettler: Im Finanzplan sieht es noch nicht schlimm aus. Die Fälligkeit des Beitrags an den Autobahn-Deckel konnte mit dem Kanton auf drei Tranchen in den Jahren 2002, 2005 und 2008 ausgehandelt werden. Die zweite Etappe der Lättenwiesen-Sanierung ist 2002 im Finanzplan. Für die Erweiterung der Sportanlage ist der Landkauf 2001, der Bau 2002 eingesetzt.

Keller: Der Landpreis für die Sportanlagen-Erweiterung konnte mit der Stadt Zürich auf Fr. 50/m² ausgehandelt werden. Zürich wird allerdings auf eine Entschädigung für die Umzonung klagen. Es geht um etwa 4,5 Mio. Franken, wobei dies ohnehin im Raum steht, ob wir das Areal nun kaufen oder nicht. Wir sind allerdings zuversichtlich, keine Entschädigung leisten zu müssen. Ein Schulhausbau im Oberhauserriet ist noch nicht im Finanzplan. Generell ist das Oberhauserriet bis auf die beschlossene Teilerschliessung nicht im Finanzplan berücksichtigt, weil wir den Ereignissen nicht vorgreifen wollen. Wir rechnen auch damit, dass die Einnahmen aus diesem Gebiet die damit verbundenen Ausgaben klar übertreffen werden, weshalb wir uns keine Sorgen machen müssen.

Mettler: Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Finanzplan 1999-2003 bei 101% (ohne Betriebe). Das ist ein gesundes Verhältnis. Die Betriebe hingegen liegen mit nur 50% Selbstfinanzierung in einem heiklen Bereich.

SA: Die vorgeschlagene Steuersenkung ist eher bescheiden. Sehen Sie für die Zukunft weiteres Senkungspotenzial?

Mettler: Das ist natürlich abhängig von den Zielsetzungen. Aus heutiger Sicht sind wir mit 93% gut positioniert. Im Finanzplan rechnen wir nicht mit einer weiteren Senkung. Die Tendenz ist allgemein positiv. Wir müssen aber den Investitionsplan diszipliniert einhalten und keine neuen Bedürfnisse wecken. Und wir müssen natürlich hoffen, dass wir nicht wie etwa Bülach plötzlich durch den Verlust eines guten Steuerzahlers vor Probleme gestellt werden.

Keller: Opfikon ist mit seinem enorm hohen Anteil juristischer Personen stark schwankungs-

anfällig und damit so oder so grossen Risiken ausgesetzt. Für das Jahr 2000 birgt der Übergang zur Gegenwartsbesteuerung zusätzliche Risiken, die kaum abzuschätzen sind. Im Moment werden die Einnahmen monatlich genau analysiert.

Neu gestaltete Kurzfassung des Budgets

SA: Erstmals wurde eine separate Kurzfassung herausgegeben. Warum?

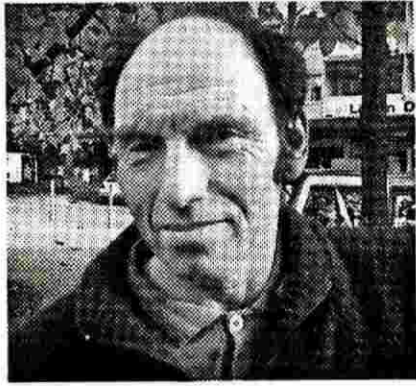
Keller: Bisher war die Kurzfassung für das Publikum einfach ein Teil der ausführlichen Fassung. Ich bezweifle aber, dass das den Bedürfnissen des Bürgers entsprach. Wir haben deshalb einen Flyer konzipiert, der die wichtigsten Zahlen auch als Grafiken zeigt. Zudem können wir darin auch die speziellen Mechanismen einer Gemeinderrechnung kurz erklären und einzelne Kennzahlen interpretieren. Die Kurzfassung wurde in der heutigen, provisorischen Variante in einer Auflage von 70 Exemplaren gedruckt. Nach der Verabschiedung durch den Gemeinderat wird eine definitive Fassung breiter gestreut. Diese farbige, gefällige Kurzfassung kommt sogar billiger zu stehen als der bisherige Separatdruck.

SA: Der Stadtrat macht in seinem Kurzbericht die „konsequente Finanzpolitik des Stadtrates“ für die Steuersenkung verantwortlich. Ist es nicht so, dass der Gemeinderat fast alle wichtigen Schritte zu dieser Finanzpolitik eingeleitet hat und erheblichen Druck machen musste, um sich durchzusetzen?

Mettler: Man kann nicht bestreiten, dass der Stadtrat Mitte der 90er Jahre auf die gemeinderätliche Politik eingeschwenkt ist. In wichtigen Fragen wie dem Landverkauf ohne Realersatz, der Drosselung des Personalaufwandes, der Eigenwirtschaftlichkeit der Betriebe oder der Abkehr von Steuererhöhungen sind sich Exekutive und Parlament heute einig, und das ist von Bedeutung. Der Stadtrat nimmt auch mit der Absicht des Schuldenabbaus eine oft im Gemeinderat vorgebrachte Forderung auf. Gleichzeitig wollen wir aber auch dem Steuerzahler etwas dafür zurückgeben, dass wir in Opfikon nun seit 7 Jahren den Gürtel wohl eher enger geschnallt haben als anderswo.

Stadt-Anzeiger Umfrage

Das Dauerthema Expo – wird sie durchgeführt? Soll sie überhaupt stattfinden? Ist es nicht vielleicht doch besser, die ganze Sache abzublenden? Oder wäre das ein Armutzeugnis für die Schweiz? Kann sich noch jemand auf die Expo freuen? Katrin Früh und Werner Spath haben sich umgehört:



Aus meiner Sicht ist die Expo gestorben! Ich habe den Eindruck, dass es zeitlich knapp wird. Und zuletzt wird sicher auch noch das Geld fehlen.

Kurz und gut – ich glaube nicht mehr an die Expo. Und kann's auch ohne sie machen. Da war doch von Anfang an der Wurm drin!

Kaspar Maurer



Im Moment finde ich es gut, dass die Expo verschoben worden ist. Denn das Geld fehlt ja und halbpatzige Sachen will ich nicht. Aber die Expo 2002 muss stattfinden. Das gibt Arbeitsplätze, ist gut für die Stimmung in der Schweiz selber und schickt positive Signale ins Ausland. Wir hauen uns doch selber eins ans Ohr, wenn wir nicht einmal fähig sind, eine Landesausstellung zu realisieren. Mann, unsere Nachbarn würden uns schön auslachen!

Urs Simmen



Die Expo? Abschaffen! Die Schweiz hat nun also ganz sicher anderes zu tun mit unseren Steuergeldern. Uns Autofahrern wird immer tiefer ins Portemonnaie gegriffen, und da sollen Millionen verbaut werden. Wir aber setzen uns tagtäglich dafür ein, dass es rund läuft im Alltagsleben und die Expo-Bauten sollen nachher wieder abgerissen werden.

Bea



Also von mir aus braucht es keine Expo. So Ausstellungen sagen mir grundsätzlich nichts, und ich finde auch die Expo wirklich nicht erforderlich.

Heidi Bartesaghi



Es wäre doch wirklich schade, wenn die Expo nicht durchgeführt würde! Ich sähe das als schlechtes Zeichen. Und ich würde es echt nicht verstehen, wenn die allseits als reich apostrophierte Schweiz nicht einmal eine Landesausstellung fertig bringt. Mein Votum ist: Ja zur Expo 2002!

Heinz Gehring



Die Expo ist nötig! Die Schweiz muss doch in der Lage sein, so etwas auf die Beine zu stellen!

Paul Remund

Martin Mossdorf
in den Nationalrat
FDP Liste 15

Tanzkurs

Populäre Schweizer Tänze, 6 Abende vom Mittwoch, 27. Oktober, bis 1. Dezember 1999, jeweils 20 bis 22 Uhr im Schulhaus Geeren, Bassersdorf.
Kurskosten Fr. 60.–, Anmeldung an: Volkstanzgruppe Bassersdorf
Heidi Nievergelt, Unterdorfstr. 18c 8602 Wangen, Tel. 01/833 44 43 oder Hanspeter Oesch Talwiesenstr. 19, 8309 Nürensdorf Telefon 01/836 43 19

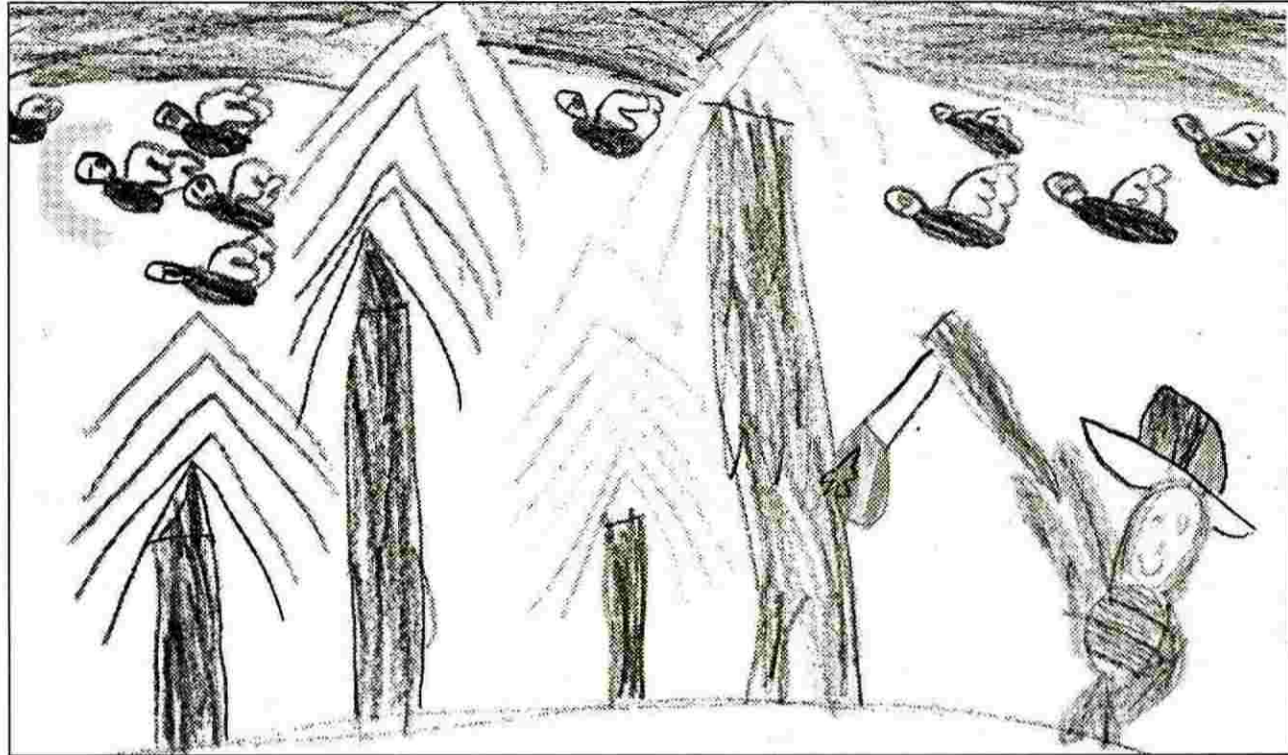
723760

Heilige Bimbaum!

Jura Impresa • Höchster Kaffeegenuss
Robett domine nur Fr. 832.–
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstr. 76, Telefon 810 33 51

Erwin Bucher

Räbeliechtliumzug



Wer sich am Mittwoch, dem 10. November, in der Abenddämmerung auf den Weg macht, wird dabei sicher dem einen oder anderen Lichterzug begegnen. Die Kindergärten von Opfikon und Glattbrugg sind an diesem Abend, ab ca. 18/19 Uhr, unterwegs und leuchten mit ihren Räbeliechtern die Strassen aus.

Zum Brauchtum

Eine Theorie zur Erklärung des Räbeliechtliumzuges besagt, dass dieser auf eine alte Legende zurückgeht. Die Legende erzählt, dass Martinus, ein junger Soldat, an einem kalten Winterabend die Hälfte seines Mantels einem armen, frierenden Bettler schenkte. Als ihm daraufhin Jesus

Christus in der Nacht erschien und sprach: «Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich bekleidet», ging er hin und liess sich taufen.

St. Martin war mit seinem unbestechlichen Gerechtigkeitsinn und einer echten Liebe zum Volk der erfolgreichste Apostel Galliens. Seine erstaunliche Wunderkraft wurde überall gerühmt. Er starb um das Jahr 400.

Die heutigen Räbeliechter stellen zum einen das Licht (die Laternen) dar, welches Martin mit sich trug. Ohne dies hätte er den Bettler nicht bemerkt. Zum anderen symbolisieren sie die Erscheinung Christi.

Jungbürger-Feier des Jahrganges 1981



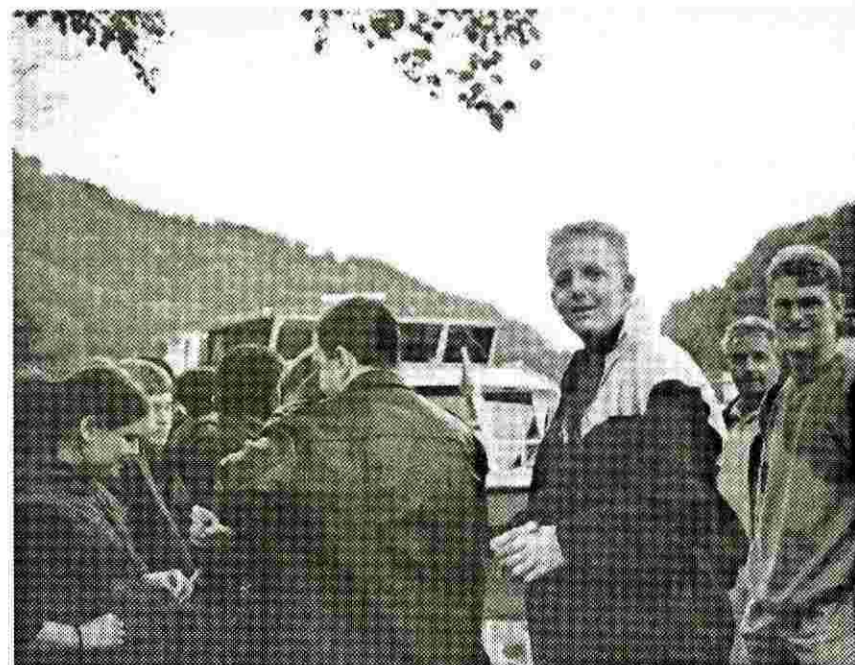
Jungbürgerfeiern sind fast so etwas wie erste Klassentreffen...



Am Freitag, den 8. Oktober 1999, sammelten sich um 17 Uhr insgesamt 17 Jungbürgerinnen und Jungbürger auf dem Badiparkplatz beim Hotel Airport.

Mit dem Car fuhren wir über Lufingen, Embrach, Freienstein bis zur Tössegg. Begleitet wurden wir von unserem Stadtpräsidenten: dem Stadtschreiber, der Stadträtin Regina Bühler, dem stellvertretenden Stadtschreiber sowie vier Mitgliedern des Gemeinderates.

Den Abend verbrachten wir auf dem Rhein. An Bord der Rhenus wurde uns ein Apéro serviert. Bis zum Nachtesen



blieb genügend Zeit, um von der Stifft, vom Gymi oder über Privates zu erzählen. Das Menu wurde genau für die Jungbürger ausgewählt: gemischter Salat, Spaghetti-Plausch und Dessert. «Los Carnevaleros», eine super Stilband aus Horgen, unterhielt uns während des ganzen Abends.

Unser Stadtpräsident Jürg Leuenberger wünschte den neuen Stimmbürge-

rinnen und Stimmbürgern alles Gute für die Zukunft und hofft auf unsere rege Beteiligung bei der Stimmabgabe für die Stadt Opfikon sowie für unser Land.

Zum Andenken an diese traditionelle Jungbürgerfeier erhielt jeder Teilnehmer ein T-Shirt der Stadt Opfikon. Gegen 22.40 Uhr trafen wir wieder in Glattbrugg ein. Für diesen netten Abend möchten wir uns ganz herzlich bedanken./ng



Unsere Wahlempfehlung: Bernhard Hildebrand in die Baukommission

Am 24. Oktober gilt es für den Rest der Amtsdauer 1998/2002 ein Mitglied in die Baukommission zu wählen. Die SVP-Ortspartei schlägt vor, den durch den plötzlichen Tod ihres Mitglieds Alfred Ariger freigewordenen Sitz wiederum durch einen ausgewiesenen Fachmann zu besetzen und empfiehlt die Wahl von Bernhard Hildebrand-Zimmermann.

Bernhard Hildebrand ist 1948 in Opfikon-Glattbrugg geboren und hat bis vor zirka einem Jahr in seinem Elternhaus an der Wallisellerstrasse gewohnt. Heute lebt er mit seiner Familie an der Glänischstrasse.

Als gelernter Hochbauzeichner und nach dem Besuch von fachlichen Weiterbildungskursen trat er als Bauleiter in eine Generalunternehmung ein und war u. a. an der Realisierung der SBV-Paradeplatz, des Fingerdocks Terminal A, Flughafen Kloten und der KVZ-Überbauung Stauffacherort Zürich, massgeblich beteiligt.

Seit sechs Jahren betreut Bernhard Hildebrand als Projektleiter die CILAG-Pharma-Bauten in Schaffhausen.



Bernhard Hildebrand ist bestens vertraut mit den Gegebenheiten von Opfikon-Glattbrugg und wird sich als Mitglied der Baukommission kompetent und verantwortungsbewusst den gegebenen Aufgaben zuwenden.

SVP Ortspartei Opfikon-Glattbrugg

Einen Fachmann in die Baukommission: BERNHARD HILDEBRAND



Bernhard Hildebrand
Projektleiter
Glänischstrasse 55
8152 Opfikon



Schweizerische Volkspartei
Opfikon-Glattbrugg

Die Partei des Mittelstandes

Euroblick auf Zürcher SVP

Rafzerfelder Gemeinden im Bayerischen Fernsehen (BR)

Die politische Entwicklung in der Schweiz wird auch in der angrenzenden Europäischen Union mit Spannung verfolgt. So erstellte der Bayerische Rundfunk für seine Europa-Sendung «Euroblick» ein Portrait der Zürcher SVP, die ja bekanntlich einen EU-Beitritt der Schweiz ablehnt und auch den bilateralen Verträgen nicht gerade euphorisch gegenübersteht.

Die Sendung wird am kommenden Sonntag, dem 17. Oktober, um 17.30 Uhr, ausgestrahlt. Die Tatsache, dass der Journalist des Bayerischen Fernsehens, Pierre Mathias, sich während den Aufnahmen mehrfach als ein «seit Jahren überzeugter Linker» und als «Freund von Jean Ziegler» outete und im vergangenen Dezember einen Beitrag mit

dem Titel «Schweiz, ein Nestbeschmutzer wehrt sich» im Euroblick sendete, dürfte es am kommenden Sonntag spannend machen, zu beobachten, ob der Beitrag wirklich so «fair wie versprochen» geschnitten wurde oder nicht...

Gefilmt hat Mathias nicht nur mit Christoph Blocher, sondern er porträtiert am Beispiel der SVP Hüntwangen und einer Vorstandssitzung der SVP Wil Personen, Haltungen und konkrete Arbeit der Parteibasis. Also – auf keinen Fall verpassen: Sonntag, 17. Oktober, 17.30 Uhr, Bayerisches Fernsehen.

Matthias Hauser,
Nationalratskandidat
Junge SVP, Liste 7

FDP

Deutliches JA zur Flughafen-Privatisierung

An der Parteiversammlung der Freisinnigen aus Opfikon-Glattbrugg wurden gleich zwei heisse Eisen angepackt: Zum einen wurde ausführlich über die Probleme der Schule diskutiert und zum andern konnten die Mitglieder zur Privatisierung des Flughafens Stellung nehmen. Für die Abstimmung am 28. November empfiehlt die FDP mit deutlichem Mehr die JA-Parole.

Schulpfleger standen Red und Antwort

Seit mehr als einem Jahr sind sie im Amt: Rolf Baltensperger und Alfred Kühne sind für die FDP in der Schulpflege tätig. Sie haben sich gut integriert und arbeiten in verschiedenen Kommissionen mit. Sie orientierten eingehend über die aktuellen Probleme der Schule.

Das Thema «Gewalt an der Schule» wurde an einem Beispiel aufgezeigt und die Strategie der Schulpflege erläutert. Unsicherheiten bestehen offenbar noch in Bezug auf das neue Lehrer-Beurteilungssystem LQS, das auf nächstes Jahr eingeführt wird und zu Mehrarbeit führen könnte. Dazu wurde aus der Versammlung bemerkt, dass das Schulsekretariat vermehrt zur Entlastung der Schulpfleger herangezogen werden sollte.

Viel zu reden gaben die neuen E-Klassen, wo während 2-3 Monaten nur Ausländer unterrichtet werden und erst dann in die normalen Klassen integriert werden. Als nächster Schritt werden die beiden FDP-Vertreter der Schulpflege mit der FDP-Gemeinderatsfraktion über politische Massnahmen verhandeln.

Ausführliche Flughafen-Diskussion

Die am 28. November anstehende kantonale Abstimmung über die Privatisierung des Flughafens Zürich-Kloten erregt seit Monaten die Gemüter. Parteipräsident Hans Rosenberger orientierte über die Vor- und Nachteile der Vorlage. Mit der neuen Organisationsform will der Kanton den Wirtschaftsmotor Flughafen erhalten und die Standortattraktivität der

Region Zürich unterstützen. Es geht beim Flughafengesetz nicht um Fragen wie Lärmmissionen, Nachtflugverbot, Luftreinhaltungsverordnung, etc. All diese Fragen fallen in den Kompetenzbereich des Bundes und können nicht vom Kanton geregelt werden. Der Kanton kann hingegen seine Aufsichtspflicht unabhängiger wahrnehmen, denn heute beaufsichtigt sich der Kanton als Betreiber selber. Mehrere Votanten aus der Versammlung (37 Anwesende, davon 1 Gast) äusseren sich zur Zukunft des Flughafens. Bei der Parolenfassung stimmten 29 mit JA, einer mit NEIN und sechs enthielten sich der Stimme. Dies ist ein deutliches Votum für die Verselbständigung des Flughafens!

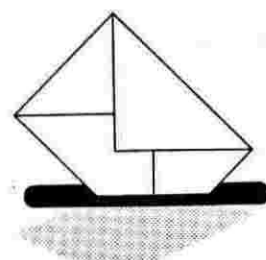
Liste 15 am 24. Oktober

Bei den eidgenössischen Wahlen tritt die FDP des Kantons Zürich mit der Liste 15 an. Die Jungfreisinnigen haben ihre eigene Liste: sie trägt die Nummer 1.

Ebenfalls findet man freisinnige Vertreter auf der Liste 23 KMU/Gewerbe. Für den Ständerat treten wir für die beiden bisherigen Vreni Spöry (FDP) und Hans Hofmann (SVP) ein.

Während der Versammlung zirkulierten auch Unterschriftenbogen der FDP-Initiative «Steuerstopp» «Jetzt!», welche allgemein begrüsst wird. Jene, welche nicht unterschreiben konnten, weil der Vorrat ausging, werden den Bogen per Post erhalten. Zusätzliche Bogen sind über den Parteipräsidenten Hans Rosenberger erhältlich. Die nächste Parteiversammlung findet am 8. November statt.

Andreas Gadmer, Pressechef FDP



Flughafengesetz: Fakten und Meinungen

Tatsächlich darf die Frage gestellt werden, ob die Gegner des Flughafengesetzes einander abschreiben. Hartnäckig halten sich jedenfalls landauf, landab Argumente, womit das Flughafengesetz für alles und jedes verantwortlich gemacht wird – so beispielsweise mit der 5. Bauetappe. Dabei ist diese vom Volk längst beschlossen worden und hat mit dem Gesetz rein gar nichts zu tun. Im weiteren wird das Flughafengesetz für die Verkehrsentwicklung verantwortlich gemacht: Dabei ist jeder Flughafenhalter, sei es der Kanton, sei es eine private Gesellschaft, verpflichtet, den anfallenden Verkehr abzuwickeln, wozu der Bund zuständig ist (Zulassungszwang gemäss Konzession). Schliesslich werden dem Flughafengesetz raumplanerische Probleme der Gemeinden angelastet, auch hier spielen alleine die vom Bund festgesetzten Lärmgrenzwerte eine Rolle. Die Liste liess sich fast beliebig verlängern. Damit werden jedoch die Behauptungen der Gegner nicht richtiger. Faktum ist: Das Flughafengesetz beseitigt strukturelle Mängel der heutigen Organisation und wird es dem Flughafen Zürich erlauben, seine für den Kanton und die Schweiz wichtige volkswirtschaftliche Rolle weiterhin zu spielen.

Kurt Schreiber

CH-Frau reinigt für Sie

• Wohnungen • Einfamilienhäuser • Treppenhäuser • Umzugswohnungen und erledigt Nachreinigungen gem. Absprache.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. Frau Schumacher: Tel. 810 14 73 oder 079/640 08 13

Junge SVP Schweiz Sicherheitspolitischer Bericht 2000 kritisch durchleuchtet

Neutralität im Umbruch

Die Referenten Dr. Albert A. Stahel, Dr. Hans Rudolf Fuhrer (beide Militärische Führungsschule ETHZ) und Toni Frisch (Stellvertretender Chef des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps) garantierten, dass die Tagung der Jungen SVP zur Neutralität ein Erfolg wurde. 60 Personen folgten der Einladung am vergangenen Samstag in die «Neue Waid» nach Zürich. Dabei kam fundierte Kritik am Sicherheitspolitischen Bericht 2000 zum Ausdruck.

«Das Ziel der Tagung ist, aufzuzeigen, dass auch Fachleute dem Sicherheitspolitischen Bericht 2000 kritisch gegenüber stehen». Damit machten die Organisatoren der Jungen SVP, die Zürcher Nationalratskandidaten Andrej Gnehm und Matthias Hauser, den eigentlichen Zweck der Tagung gleich zu Beginn klar. Politische Stellung mussten die Referenten Stahel, Fuhrer und Frisch allerdings nicht beziehen. Sie erläuterten in je einem einstündigen Referat die aktuelle sicherheitspolitische Lage (Stahel), die Geschichte der Neutralität und die Faktoren, die sie glaubwürdig machen (Fuhrer) und, exemplarisch am Katastrophenhilfekorps, die humanitären Leistungen der Schweiz (Frisch).

Neutralität muss glaubwürdig sein

«Naive Politik der Selbstlosigkeit existiert nicht». Dieser Satz aus dem Referat von Strategie-Professor Albert A. Stahel wurde bei seiner Lagebeurteilung belegt. Insbesondere die Zusammenhänge zwischen politischen Konflikten und organisierter Kriminalität hob Stahel hervor und liess das Gefühl zurück, dass Sicherheit nicht so selbstverständlich ist, wie gemeinhin angenommen. Ein Mittel, um Sicherheit zu erhalten, kann die Neutralität sein. Der Historiker Hans Rudolf Fuhrer vermittelte die Einsicht, dass das Neutralitätsrecht bei «Sicherheit durch Kooperation» zwar nicht verletzt wird, sofern der Nato-Beitritt ausgeklammert bleibt, die Neutralitätspolitik aber durch den Bericht 2000 Änderungen unterworfen ist. «Eine Neubeurteilung der bisherigen Politik ist richtig (veränderte Lage),

aber», so Hans Rudolf Fuhrer, «ob daraus eine Änderung resultieren muss, ist eine politische Frage, damit verlasse ich das Feld der Wissenschaft». Neutralitätspolitik muss auf jeden Fall glaubwürdig sein und ist untrennbar mit der Dienstpflicht und dem Milizsystem verbunden. Toni Frisch: «Bei unserer humanitären Hilfe in Serbien ist es eindeutig ein Vorteil, dass die Schweiz neutral ist».

Kritik an der Swisscoy

Politischer referierten Heinrich L. Wirz (Militärpublizist) und die beiden SVP-Nationalräte Hans Fehr und Ulrich Schlüer. Wirz legte den vorliegenden Bericht als «Kulminationspunkt Richtung Internationalismus» dar. Er kritisierte zudem den «vielleicht mit Absicht betriebenen Ad-Hock-Führungsstil des VBS, beispielsweise im Fall Belas». Während Nationalrat Hans Fehr Wege des politischen Einsatzes für die eine glaubwürdige Neutralitätspolitik aufzeigte, vereinigte Ulrich Schlüer die Lagebeurteilung von Albert A. Stahel dem Referat von Hans Rudolf Fuhrer beruhenden Neutralitätspolitik. Er zeigte auf, dass die Entsendung von Schweizer Soldaten nach Kosovo langfristig zu einer Aufgabe der Neutralitätspolitik führen muss. Schlüer: «Der Zustand unbewaffnet und unter österreichischem Kommando in einem Kriegsgebiet zu sein ist langfristig unhaltbar. Die Forderung nach einer Bewaffnung wird damit immer dringender – eine solche ist aber mit einer glaubwürdigen Neutralitätspolitik unvereinbar und gefährdet die Sicherheit der Schweiz als Ganzes».

Hans Rutschmann in den Nationalrat

Wer Hans Rutschmann wie ich seit vielen Jahren kennt, der weiss um seine klare politische Linie. Ob in der Gemeinde oder im Kanton, Hans Rutschmann ist bekannt für sein grosses Fachwissen und seine ruhige sachbezogene Art mit Problemen umzugehen.

Hans Rutschmann ist ein Politiker, der die Probleme unseres Kantons kennt und der Lösungen statt Polemik anstrebt. Als langjähriger Rafzer Gemeindepräsident und in diesem Jahr 1. Vizepräsident im Kantonsrat besitzt Hans Rutschmann das politische Rüstzeug für den Nationalrat. Ich empfehle daher allen Wählerinnen und Wählern: Hans Rutschmann 2 x auf der Liste 3

Gerhard Müller, Rafz

Den Sack schlagen und den Esel meinen

Erstaunlich, welche Argumente in Zusammenhang mit dem Flughafengesetz ins Feld geführt werden. Das neue Gesetz muss herhalten für alles, was die Leute am Flughafen stört. Dabei wird die Erwartung geweckt, mit einem Nein liessen sich irgendwelche Probleme lösen. Ein Ja zum Flughafengesetz hilft dem Flughafen Zürich, gegen die immer stärker werdende Konkurrenz bestehen zu können. Ein Nein dagegen nützt niemandem, nicht einmal den ökologisch motivierten Flughafengegnern. Weder wird die fünfte Bauetappe verhindert, noch werden die Flugzeuge leiser, noch wird der Verkehr abnehmen. Der Flughafen ausbau ist beschlossene Sache. Den Flugverkehr macht nicht das Flughafengesetz, sondern der Markt. Der Bund und mit ihm der (öffentliche oder private) Flughafenhalter sind durch internationale Verträge verpflichtet, jeglichen Luftverkehr von und nach der Schweiz zuzulassen. Wer gegen das Flughafengesetz im Glauben loszieht, dass sich damit die Umweltbelastungen reduzieren liessen, schlägt den Sack und meint den Esel.

Thomas Meier, Zürich



Schutz der freien Wirtschaft. Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität. Ich nehme es in die Hand. Lucius Dürr

Verbandsdirektor, Kantonsrat seit 1992
Zürich, CVP (neu) Liste 16

2x auf jede Liste!

KG V
KANTONLEITER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Nationalratswahlen 99
Zürcher Gewerbevertreter für eine handfeste Politik

DL 1.3.98

IN DEN NATIONALRAT

Désirée Hanimägi Krause Liste 5



Zürich; 1970;
lic. iur.; a. Gemeinderätin Opfikon-Glattbrugg

2x auf jede Nationalratsliste

EVP
Evangelische Volkspartei Opfikon-Glattbrugg

Klare Ziele...
www.hegetschweiler.ch

Rolf Hegetschweiler
wieder in den Nationalrat!

... für eine

Verkehrspolitik, die den Wirtschaftsraum Zürich stärkt

FDP Liste 15
zweimal auf jede Liste

und in den Ständerat
Vreni Spoerry und Hans Hofmann.

Komitee
Nationalrat Rolf Hegetschweiler
wieder in den Nationalrat



Mitinitiant der SVP-Initiative:
Goldreserven in die AHV!

HANS KAUFMANN
Der Finanz-Experte für Bern

2x
auf Ihre Liste

SVP Liste 3 West

Komitee "Hans Kaufmann in den Nationalrat", Postfach, 8022 Zürich

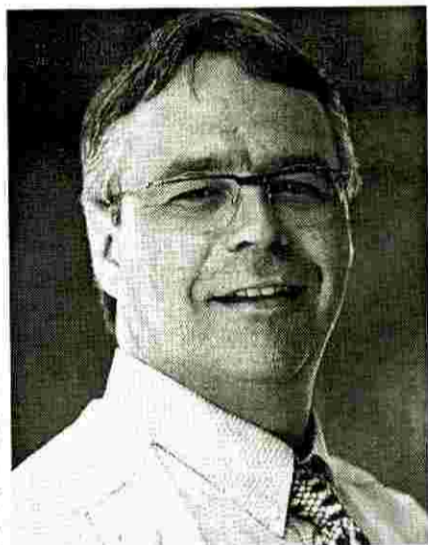


www.kaufmann@kaufmann-research.ch

KMU und Gewerbe
Unternehmer/innen in den Nationalrat!

«Wir wählen **Andreas Keller**, weil er erfolgreich eine **KMU** leitet und damit einen wesentlichen Beitrag für unsere Zukunft leistet.»

Co-Präsidium Komitee «Unternehmer und Unternehmerinnen in die Politik» Michel Baumgartner, Kantonsrat, Ralf, Antoine Berger, Landschaftsarchitekt HTL, Kilchberg, Christian Bretscher, Kantonsrat, Birmensdorf, Hansjürg Diener, Dipl. Ing. ETH, Diener AG Baunternehmung, Zürich, Jürg Frutiger, Dipl. Arch. ETH, Frutiger Baumaschinen & Co Winterthur, Rätarschen, Gaston Guex, VR-Präsident Systor AG, Kantonsrat, Zürich, Markus Hutter, Lic. oec. HSG, Gemeinderat, Hutter Automobile, Winterthur, Thomas Isler, Lic. oec. HSG, Kantonsrat, Wädenswil, Ulrich Isler, Dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Kantonsrat, Seuzach, Katharina Nili, Dipl. Kauffrau, Holzofenbäckerei Nili AG, Zürich, Ruedi Noser, Dipl. El.-Ing. HTL, Noser-Gruppe, Kantonsrat, Hombrechtkon, Werner Rom, Vizepräsident kantonaler Gewerbeverband, Zürich, Stefan Sailer, Druck-Ing. HTL, Sailer Offset- und Buchdruck, Winterthur, Werner Scherrer, Gemeinderat, Präsident Bezirksgewerbeverband, Bülach, Daniel Schiele, S & C Electronic GmbH, Regensdorf, Cornelia Vanella-Stampe, Schreinererei und Küchenbau Vanella, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Hinwil, Bärtschwil, Thomas von Waldkirch, Dipl. Phys. ETH, Direktor Technopark Zürich, Künast, Peter Wolfensberger, UWD Carton Design Print, Zumikon.



Andreas Keller, Regensdorf
Ein engagierter Vertreter unserer Klein- und Mittelbetriebe. Inhaber und Geschäftsführer der Transportunternehmung Keller + Hess AG.
FDP-Gemeinderat

Liste 23

Komitee Unternehmer und Unternehmerinnen in die Politik!

F.D.

Felix Diener Wallisellen
in den Nationalrat

Jungerfreesinnige

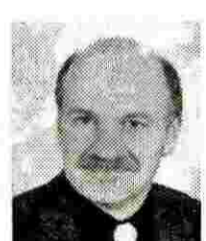
Liste 1

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

Zukunft gestalten - Werte erhalten!

Walter Varisco Kaufmann Dietlikon



Wählen Sie EDU!
Nationalratswahlen

EDU/UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Liste 6
769537

New: Honda HR-V!
It's fun, it's different.



HR-V 1.6i 2WD:
105 PS, Frontantrieb, Fr. 24'900.-
HR-V 1.6i 4WD:
105 PS, 4x4 Real Time, Fr. 26'900.-
HR-V 1.6i 4WD Sport:
105 PS, 4x4 Real Time mit Fun-Zubehör, Fr. 28'500.-
* inkl. MWST

THE JOY MACHINE
WWW.HONDA.CH

HONDA
First man, then machine

HONDA kauft man in Bülach.
Honda Regional-Vertretung • Garage R. Rhyner • 8180 Bülach
Feldstrasse 100, vis-à-vis Einkaufszentrum Waro
Telefon 01/860 85 85
Attraktive Leasing- und Eintausch-Offerten

Der Stadt-Anzeiger.
DAS Forum
für das Gewerbe.

Liste 14

Achtung Steuern: Die Schwächsten trifft's!

Die Achtung vor dem Alter schwindet: Es wird bei den Senioren, bei den Schwächsten, den Rentenbezüglern, immer mehr an der Sparschraube gedreht:

- Vergünstigungen und Zulagen für die Senioren wurden gestrichen.
- Die AHV-Renten müssen neu zu 100% versteuert werden.
- Der Altersabzug bei den Steuern wurde ersatzlos gestrichen. Dagegen wehren wir uns.

Dagegen hat unser überparteilicher Verein soeben eine **Volksinitiative lanciert!** Und auch im Nationalrat werden wir uns wehren für mehr Achtung vor dem Alter und

gegen Sparmassnahmen auf Kosten der älteren Menschen.

Liste 14

Überparteiliche Seniorenliste/
Verein 'Für aktive Senioren'

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
ZKB-Konto Nr.: 1100-0308.929

Liste 14

Überparteiliche Seniorenliste/Verein 'Für aktive Senioren'

In den Nationalrat gehören mehr unabhängige Persönlichkeiten und aktive Unternehmer!

Der Unternehmer bringt alle Erfahrungen mit, die ein Praktiker in Bern für eine vernünftige und bürgernahe Politik braucht.



Robert Keller
SVP-Liste 2 Ost
2x auf jede Liste!

SVP

Wer hat einen defekten Fernseher oder Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

Neu in unserem Haus
TOYOTA YARIS
Das Auto, von dem man spricht



Garage Helmut Hitz
Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 92 72 • Fax 810 92 17

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

H.T.

Heinz Tschabold Oberweningen
in den Nationalrat

Jungerfreesinnige

Liste 1

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

Elektro GmbH
Kanalstrasse 11 Tel. 880 35 30
8152 Glattbrugg Fax 880 35 31

Für Installationen, die sich lohnen...
und die auch Sie sich leisten können

Für Reparaturarbeiten stehen wir für Sie rund um die Uhr, während 365 Tagen, zur Verfügung

Kaaterbaut

Rüegg-Naegeli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

**METZGEREI
ARNOLD**
Mit der Saison

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

**Wildspezialitäten
natürlich von Arnold**

Brillen à la carte
zentrum optik
vormals KRÜSI optik

**Für Kenner
und Geniesser**
Neues von Swarovski

Rohrstr. 2 • 8152 Glattbrugg ☎ 810 31 21

OPEL Garage A. Melliger
Flughofstr. 55 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

**Wir reparieren alle Marken,
aber Opel ist unsere
Leidenschaft**

more info on www.opel-melliger.ch

**WEINKISTE
S. JAKOB**

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Tel. 811 06 77, Fax 811 07 57

Regional-Taxi Glattbrugg
Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch



Tessinerwochen in Glattbrugg

Vom 8. Oktober bis
4. November 1999

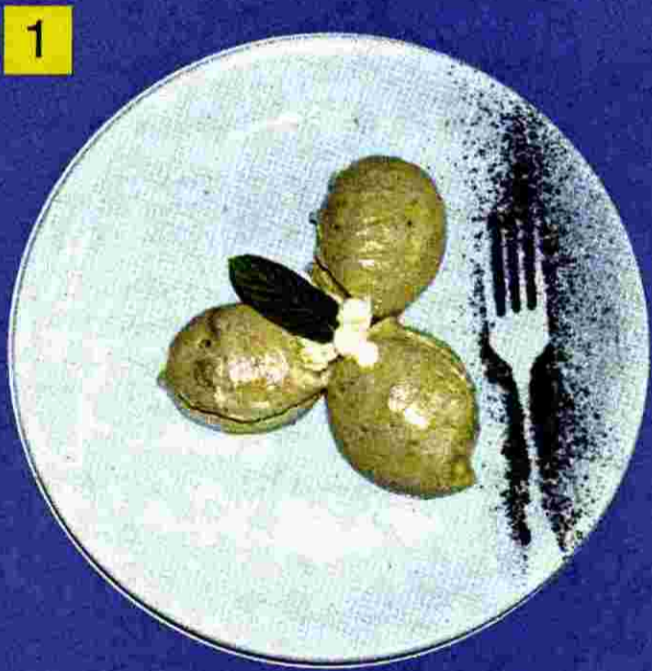
LE SETTIMANE TICINESE



Daniel Enderli
Stv. Geschäftsführer, Chef Vinoteca



Vitor Simoes (Geschäftsführer) und Georg Rohrbacher (Küchenchef).
Das sympathische Führungsteam im Mamma Mia Glattbrugg



1. Mousse di castagne. 2. Ragù di coniglio con polenta. 3. Gnocchi al stracchin.
4. Risotto con luganighe.

Wer kennt und liebt ihn nicht – unseren südlichen Sonnenkanton mit den unvergleichlich schönen Seen, Tälern und Bergen, der südlichen Vegetation, dem heiligen Ascona, dem lebhaften charmanten Lugano, dem geschäftigen Bellinzona und dem kulturellen Ferienparadies Locarno. Dazu kommen die vielen typischen Tessinerdörfer mit ihren historischen Kirchen und Kapellen und natürlich nicht zuletzt die sympathischen, liebenswerten Tessiner, die eben keine Deutschschweizer, aber auch keine Italiener sind.

Und wer kennt und liebt sie nicht – die zahlreichen, versteckten romantischen Grotti mit ihren einfachen, bodenständigen Gerichten, die gerade deswegen Jung und Alt, Arm und Reich immer wieder aufs Neue begeistern und von denen jeder Tessinbesucher seinen besonderen Geheimtip hat.

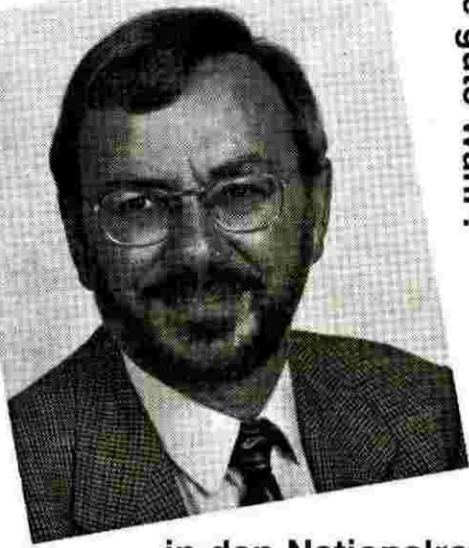
Das Mamma Mia Glattbrugg bringt vom 8. Oktober bis 4. November die kulinarischen Höhepunkte unserer südlichen Sonnenstube nach Glattbrugg. Auf einer separaten, zusätzlichen Karte findet man eine grosse Auswahl von typischen Tessinergerichten, deren Rezepte seit Generationen weitergereicht werden. Zum Beispiel: Zuppa di patate (Kartoffelsuppe mit Schinkenstreifen und Petersilie), Antipasti Ticinesi (Aufschnitteller mit Grotto-Käse), Gnocchi al stracchin (mit Gorgonzolasauce und gerösteten Baumnüssen), Risotto con luganighe (Risotto mit den typischen Luganighe-Würstchen), Risotto ai funghi porcini (Risotto mit Steinpilzen), Ragù di coniglio con polenta (Kaninchenragout mit Tessiner Polenta), Osso buco cremolata con polenta (Kalbshaxe in Gemüse-Rotweinsauce mit Tessiner Polenta). Auch ein typisches Dolce darf nicht fehlen: Das auf der Zunge zergehende Mousse di castagne (zubereitet mit Mascarpone und einem Schuss Kirsch) ist wirklich eine kleine Sünde wert! Und beinahe hätten wir es vergessen – zu einem Tessinergericht gehört natürlich auch ein schöner Tessiner Merlot. Der Merlot del Ticino der Cantina Cagi Giubiasca beweist, dass sich auch die Reben im Ticino sehr wohl fühlen. Salute Ticino. Salve «Grotto» Mamma Mia!

Hans Rutschmann

SVP Liste 3

Eine gute Wahl!

2 x auf jede Liste

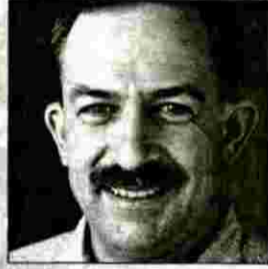


in den Nationalrat

Architekt SIA, eigenes Architekturbüro
Rafzer Gemeindepräsident, Regimentskommandant
1. Vizepräsident des Kantonsrates
www.Hans-Rutschmann.ch

Ruedi Lais 7

Wenn wir Zürcher zu Kloten nichts mehr zu sagen haben, sind wir nur noch Betroffene!



Ruedi Lais, Wallisellen

Deshalb: Nein zur überstürzten Flughafenprivatisierung

Am 24. Oktober Nationalrats-Liste 8:
Sozialdemokratisch für das Zürcher Unterland
www.spzuerich.ch/spbezirkbuelach

Zahnbehandlungen und Zahnersatz

- Implantate • Prothesen • Inlays • Amalgamsanierung
- Metallfreie Restaurationen • Strahlungsarmes Röntgen • Ästhetik-Analyse-Kamera • Zahnärztliche Chirurgie • Kinder- und Erwachsenen-Orthopädie • usw.

40% KOSTENERSPARNIS

Optimalste, schmerzfreie Behandlung, Kontrolle, Beratung und schriftlicher Kostenvoranschlag GRATIS. Termine innert 3 Tagen, Notfälle Sofort-Termin.

Unterlagen bei dentesana: Tel. 0878 802 310 Fax: 01-711 80 91

Astrid Kugler



Den Flughafen für ein Taschengeld verscherbeln?
Dafür Lärm und Dreck kassieren,
und in Zukunft nur noch die Faust im Sack machen,
wenn es um den Ausbau des Flughafens geht?
Niemals!
Deshalb Nein zu dieser Flughafenprivatisierung

in den Ständerat

und für den Nationalrat Liste 13



Neu geboren und unbequem

W.G.

Dr. Walter Grete
Bachenbülach
in den Nationalrat

FDP

Liste 15

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

IN DEN NATIONALRAT

Peter Reinhard

Liste 5



Kloten; 1954;
Geschäftsführer; Kantonsrat,
Präsident Verband der Kantonspolizei Zürich,
Mitglied Verwaltungsrat EKZ

2x auf jede

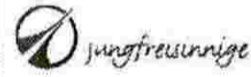
Nationalratsliste



Evangelische Volkspartei

S.L.

Simon Lerch
Buchs
in den Nationalrat



Liste 1

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

SBB CFF FFS

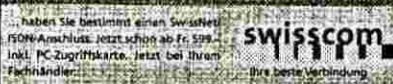
BEKANNTMACHUNG

In der Nacht vom Montag/Dienstag, 18./19. Oktober, werden im Bahnhof Glattbrugg maschinelle Gleisunterhaltsmaschinen eingesetzt.

Aus betrieblichen Gründen können diese Arbeiten nur in der Nachtpause von 22 bis 05 Uhr ausgeführt werden. Wir bemühen uns, möglichst wenig Lärm zu verursachen und bitten die Anwohner um Verständnis.

SCHWEIZERISCHE BUNDESBAHNEN
Bauregion Winterthur

Wenn der PC Faxen macht ...



ELEKTRO-PETER

Elektro-Anlagen + Telefon A+B
Zunstr. 11 • Telefon 880 14 14

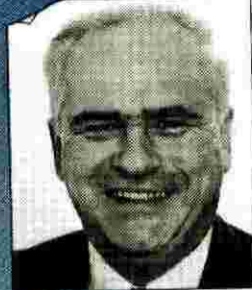
8152 GLATTBRUGG

Nationalratswahlen '99:

Wir nehmen es in die Hand.



Toni Bortoluzzi
Attolzen a. Albis, Schreiner-Inhaber,
Nationalrat,
SVP-Liste 3 West



Hans-Peter Züblin
Weinigen, Unternehmer, Präsident
Kantonaler Gewerbeverband,
Kantonsrat,
SVP-Liste 3 West



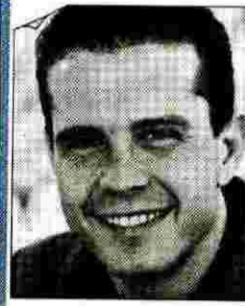
Robert Keller
Turbenthal, dipl. Baumeister,
Unternehmer, Präsident
Baumeisterverband ZO,
SVP-Liste 2 Ost



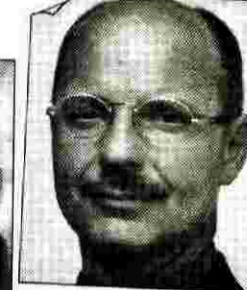
Rolf Hegetschweiler
Ottenbach, Direktor Zürcher
Hausgeräteverband,
Nationalrat,
FDP-Liste 15



Walter Bosshard
Horgen, Vorstand Zürcher
Hausgeräteverband,
Nationalrat,
FDP-Liste 15



Christian Bretscher
Birmensdorf, PR-Berater,
Kantonsrat,
FDP-Liste 15



Lucius Dürr
Zürich, Verbandsdirektor,
Kantonsrat,
CVP-Liste 16

Und wieder in den Ständerat:
Vreni Spoerry und Hans Hofmann

Zürcher Gewerbevertreter für eine handfeste Politik

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Im Konkurs über **Giacinto Vivace**, geb. 23. März 1966, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft Fabrikstrasse 8, 8152 Glattbrugg, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen zur Einsicht auf.

Bezüglich der Klage- und Beschwerderechte usw. wird auf die Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. Oktober 1999 verwiesen.

Wallisellen, 14. Oktober 1999

Konkursamt Wallisellen
Zentralstr. 9, Postfach
8304 Wallisellen

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

In der konkursamtlichen Liquidation der Erbschaft von **Mathilde Kämpf**, geb. 19. August 1937, von Steffisburg BE, wohnhaft gewesen Wallisellerstrasse 172, 8152 Glattbrugg, gestorben am 29. Oktober 1998, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen zur Einsicht auf.

Bezüglich der Klage- und Beschwerderechte usw. wird auf die Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 16. April 1999 verwiesen.

Wallisellen, 15. April 1999

Konkursamt Wallisellen
Zentralstrasse 9, Postfach
8304 Wallisellen

Liebe Junge und Junggebliebene

(insbesondere auch Mitglieder von WWF, Greenpeace, Pro Natura, VCS usw.)

- Ist Euch nicht auch wichtig,
- dass die Schweiz gegen aussen offen bleibt,
 - dass wir tolerant sind gegenüber Ausländerinnen, Ausländern und Minderheiten,
 - dass (nicht erneuerbare) Energie statt Arbeit besteuert wird,
 - dass unsere Landwirtschaft gesunde Bioprodukte anbietet,
 - dass Landschaft und Umwelt (von unserer Luft bis zum Regenwald) nicht zerstört werden,
 - dass wir die nachfolgenden Generationen nicht weiter mit Atommüll belasten,
 - dass in unserer Gesellschaft und zwischen den Völkern der Abstand zwischen Arm und Reich kleiner statt grösser wird?!

Dann überlasst die Politik der nächsten 4 Jahre nicht den Konservativen!

Am 24. Oktober Liste 11 einwerfen
(und Nr. 1111 kumulieren!)



Minigolf?
Squash?
Tennis?

GRÜNDEL
DAS SPORTZENTRUM

Zwischen Birmensdorf und Kloten • Telefon 01 836 78 78

Läck mir am Tschööpli!

LauraStar Bügelsystem

Robatt Shop nur Fr. 345.-

domino 8152 Glattbrugg
Schaffhauserstr. 76, Telefon 810 33 51

Ja zum Flughafengesetz

Die Mitglieder der SVP Kloten haben für das Flughafengesetz, das am 28. November 1999 zur Abstimmung gelangt, mit Dreiviertel-Mehrheit der Stimmen die Ja-Parole herausgegeben.

Das Flughafengesetz wurde an der gut besuchten Mitgliederversammlung von Regierungsrat Ruedi Jeker vorgestellt.

Versuch am falschen Objekt

In seinen Ausführungen betonte Jeker die grosse Bedeutung des Flughafens Zürich für die Region, den Kanton, aber auch für die Schweiz als Exportland. Er legte den Finger auf die Tatsache, dass es bei dieser Vorlage um die Frage einer besseren Organisation des Flughafens gehe. Die Deregulierung im Luftverkehr schlage auf die Flughäfen durch. Sie müssten sich auf die veränderten Verhältnisse einstellen. Dies werde dem Flughafen Zürich durch das Flughafengesetz ermöglicht. Im Rahmen seiner Ausführungen, wie auch der anschliessenden angeregten Diskussion zeigte Jeker grosses Verständnis für die stark vom Fluglärm geplagten Gemeinden, betonte aber glaubwürdig, dass die zur Diskussion stehende Vorlage auf die Verkehrs- und Lärmentwicklung keinen Einfluss habe. Deshalb sei es mässig, im Rahmen der Abstimmungsdebatte über Lärm und Raumplanungsfragen oder über die Verkehrsentwicklung zu diskutieren. Kritik an diesen Punkten sei ein «Ver-

such am falschen Objekt». Das Gesetz beeinflusst diese Themen nicht, sondern sorgt lediglich für eine zeitgemässe Organisation des Flughafens.

Ein neuer Wind

Aus der Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der SVP Kloten ging ein gewisses Misstrauen gegenüber den Flughafenverantwortlichen hervor. Dieses hatte sich – so die Votanten – über die letzten Jahre entwickelt. Unter dem Eindruck von Jekers offener Diskussionsführung wurde jedoch bald ein erheblicher Vertrauens- kredit geschaffen, der sich nicht zuletzt auch im deutlichen Resultat der Parolenfassung niederschlug. Die Latte ist hoch gelegt, die Mitglieder der SVP Kloten gewannen jedoch den Eindruck, dass die Volkswirtschafts- direktoren unter der Führung von Regierungsrat Jeker einen neuen, dialogorientierten Stil pflegen wird.

Auskunft: Dr. Thomas Koller, Präsident, Telefon 309 11 77.

Die SVP Kloten vertritt 34% der Wählerstimmen in der Flughafenstadt und ist die stärkste SVP-Sektion im Bezirk Bülach.



13. «Auto Zürich» vom 4. bis 7. November

Gute Tuning-Ideen!

An der 13. «Auto Zürich» zeigen 22 Tuning-Anbieter in Halle 2 der neuen Messe Zürich Zubehörartikel wie Heckschürzen und Schweller, Front-, Dach- und Heckspoiler, spezielle Auspuff-Endstücke, Alufelgen usw. sowie Car-Soundsysteme und -produkte aller gängigen Marken. Dabei sind so bekannte Auto-Veredler wie die Digit Power AG, die FIBAG, die Sportec AG und andere mehr. Einige dieser Firmen sind auch spezialisiert auf Fahrwerk- und Motorentuning. Optischer Höhepunkt sind die total «aufgemotzten» Showfahrzeuge von Rinspeed, hinreissende Einzelstücke.

Die Besucher der Tuning-Ausstellung brauchen beim Eintreten in Halle 2 noch gar nicht unbedingt zu wissen, wie sie ihrem Fahrzeug eine besondere, individuelle Note verleihen wollen – an der «Auto Zürich» 99 wird man von guten Tuning-Ideen geradezu überschwemmt.

13. «Auto Zürich» – grösser und attraktiver als je zuvor!

Das neue Flughafengesetz:

Eine milliardenschwere Mogelpackung

Nein zur Flughafen-Privatisierung

Der Flughafen Zürich-Kloten, der bisher vom Kanton Zürich verwaltet wurde, soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Nun sind die Strukturen des Flughafens tatsächlich revisionsbedürftig. Mit einer Vorselektion wie sie etwa der Schutzverband der Gemeinden vorgeschlagen hat, hätte durchaus die Chance bestanden, eine Konsenslösung zu finden. Die Extrem-Variante Vollprivatisierung, die im Kantonsrat kompromisslos durchgepackt wurde, hat jedoch vor allem einen Zweck: Ein rücksichtsloses Wachstum des Luftverkehrs zu ermöglichen.

Folgende Gründe sprechen klar gegen dieses Gesetz:

1. Mit der Abschaffung des Referendumsrechts hat die Bevölkerung keine direkte Einflussnahme mehr auf den Flughafen. Die Mitsprache des Volkes hat bisher dafür gesorgt, dass beim Flughafenbau auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt worden sind. Die Vertretung des Regierungsrates im Verwaltungsrat der Flughafen AG ist kein Ersatz für die direkte Demokratie. Ein Verwaltungsrat hat allein die Interessen der Firma wahrzunehmen, also dafür zu sorgen, dass sie Gewinne macht.

2. Grund und Boden dürfen nicht verkauft werden. Der Flughafen und das riesige Flughafengebiet werden zu einem Schleuderpreis weggegeben. Das Zürcher Volk hat schon Milliarden-Beträge bewilligt. Gewinne privat, die Kosten dem Staat. Da macht kein vernünftiger Steuerzahler mit.

3. Das Verursacherprinzip wird krass missachtet. Die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat hat es ausdrücklich abgelehnt, die Flughafen AG für materielle Entschädigungstatbestände haftbar zu machen. So gehen Um- und Auszonungen und daraus resultierende Entschädigungsforderungen, die durch den steigenden Luftverkehr verursacht werden, ausdrücklich nicht auf Rechnung der Flughafen AG, wie es die links-grüne Ratsseite verlangte, sondern müssen von Gemeinden und Kanton mit Steuergeldern berappt werden. Die Hauseigentümer in den betroffenen Gebieten haben den Zerfall der Liegenschaftspreise hinzunehmen und als Steuerzahlende auch noch Entschädigungskosten zu bezahlen!

4. Es fehlen die Rahmenbedingungen, um den Luftverkehr in Grenzen zu halten: So gibt es keine gültigen Lärmgrenzwerte und auch kein gesetz-

lich verankertes Nachtflugverbot. Nicht einmal die 4 1/2 Stunden Nachtruhe für die Anwohner sind gesichert. Der Sachplan Infrastruktur des Bundes (SIL) ist erst in Vernehmlassung. Und Deutschland verlangt mit zunehmendem Druck, dass weniger über deutschem Gebiet geflogen wird.

5. Umwelt und Lebensqualität sollen ebenso ernst genommen werden wie wirtschaftliche Argumente und Gewinn. Die einseitige Wachstumsstrategie der Flughafenlobby und des Regierungsrates führt zu einer Verstumung der Gebiete unter und neben den An- und Abflugschneisen. Bereits heute gibt es Gemeinden (Opfikon, Oberglatt, Höri) wo die Lebensqualität wegen der Flugemissionen derart gesunken ist, dass immer mehr Leute wegziehen.

6. Warum soll ein Flughafen in einer so dicht besiedelten Region zu einem der grössten in Europa werden und immer mehr Transitverkehr an sich binden? Das ist unsinnig. Wir brauchen nicht möglichst viel Luftverkehr, sondern möglichst sinnvollen. Selbst wirtschaftliche Gründe sprechen gegen dieses Gesetz: Zu einem attraktiven Wirtschaftsraum gehören auch intakte Umweltbedingungen, die das Wohnen und Arbeiten erst ermöglichen. Ein permanenter Lärmteppich, wie er in der Flughafenregion zunehmend festzustellen ist, wird keine finanzkräftigen Neuzuzüger anlocken, wie von bürgerlicher Seite bei Debatten um den Steuerfuss so gerne propagiert wird.

Mit diesem Gesetz sollen die Gewinne des Flughafens innert kurzer Zeit vervielfacht werden. Die Folgekosten dagegen in der Höhe von hundert Millionen haben Gemeinden und Kanton zu berappen. Zählt man noch die Verluste der privaten Grundeigentümer hinzu, welche durch Wertminderung an privaten Liegenschaften eintreten werden, so kommt man zum Schluss, dass das neue Flughafengesetz eine milliardenschwere Mogelpackung ist.

Auch Glattfelden wird bald zu einer stark betroffenen Flughafengemeinde. Spätestens dann nämlich, wenn die geplante Pistenverlängerung nach Norden ohne Volksabstimmung eine Kapazitätsausweitung von rund 100 000 Bewegungen jährlich ermöglicht.

Ruedi Keller, Kantonsrat SP, Hochfelden

Ja zum Flughafengesetz

Ich bin für das neue Flughafengesetz, weil ich mir von dieser Teilprivatisierung einen besseren Kundenservice verspreche: Die heutige Situation mit den ständigen Verspätungen und dem Chaos während der Hauptreisezeiten ist nicht mehr länger tragbar und muss sich schleunigst ändern. Ein Beitrag dazu kann sicher das neue Flughafengesetz leisten. Es verschafft unserem Flughafen eine einfachere und zeitgemässere Organisationsform. Ein zweiter bedeutender Kundenservice ist aber sicher der Preis: Man hat es doch schon bei der Marköffnung im Fernmeldewesen erlebt, dass Telefonieren plötzlich viel billiger wurde, vor allem ins Ausland. Und seit der Liberalisierung des Luftverkehrs fliegen wir bis sieben Mal günstiger von Zürich nach New York als vor über 20 Jahren, als der Markt noch reguliert war. In jenen Zeiten konnten sich nur die Begüterten Übersee Flüge leisten.

Wenn der noch immer unselbständig staatlich organisierte Zürcher Flughafen immer mehr ins Hintertreffen gerät, nur weil die Konkurrenz schneller auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen kann, so gehen bald einmal direkte Übersee-Verbindungen verloren. Ich befürchte, dass die Fliegerei dann wieder fast unerschwinglich wird, weil die Kosten für Zürich-Mailand, Frankfurt oder London hinzukommen, vom Zeitverlust ganz abgesehen. Halten wir uns lieber den direkten Weg offen: mit einem Ja zum Flughafengesetz.

Peter Püntener Nationalratskandidat, Jungfreisinnige Liste 1

Einen Fachmann in die Baukommission: BERNHARD HILDEBRAND



Bernhard Hildebrand
Projektleiter
Glärnischstrasse 55
8152 Opfikon

Schweizerische Volkspartei Opfikon-Glattbrugg



Die Partei des Mittelstandes



Restaurant Flamingo

im Opfikerhuus
Wallisellenstrasse 114
8152 Opfikon
Telefon 810 89 18

Nächste Woche
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag

METZGETE

in bester Qualität.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Jovanka & Djoko Sakota

Fechten

Die faire und elegante Kampfsportart fördert geistige und körperliche Fitness. Hast Du Lust, etwas Neues zu versuchen?

Anfängerkurs für Erwachsene

Damen und Herren
Beginn: 9. November 1999
Dauer: 10 Abende, jeweils Dienstag, 20–21 Uhr
Ort: Turnhalle Aubrücke, Zürich-Schwamendingen
Kosten: Fr. 100.– inkl. Leihmaterial
Tenü: Sportschuhe, Trainingsanzug
Auskunft: Fechtclub Zürich-Nord, G. Gaggia, Tel. G. 830 74 10

Flughafen Zürich-Kloten: (Quartalsbericht)

24 Kilogramm Drogen beschlagnahmt

In Zusammenarbeit mit den Zollorganen ist es der Kantonspolizei gelungen, im dritten Quartal 1999 im Flughafen Zürich-Kloten bei über 10 verschiedenen Aufgriffen 13 Kilogramm Kokain, 7 Kilogramm Haschisch und 4 Kilogramm Heroin sicherzustellen. In der Vergleichsperiode des Vorjahres waren es 15 Kilogramm Kokain und 15 Kilogramm Haschisch gewesen.

Es wurden sechs Personen eruiert, welche das Rauschgift im Reisegepäck eingebaut oder in Gegenständen versteckt hatten. In zwei Fällen war es in Hohlräumen von Schuhsohlen platziert. Zweimal war dann Kokain in verflüssigter Form in Flaschen abgefüllt.

Bei den festgenommenen Personen handelt es sich um Männer und Frauen aus insgesamt neun Nationen im Alter zwischen 22 und 69 Jahren.

Bassersdorf, Auenring (Nähe Bahnhof), per sofort, helle, moderne
3-Zimmer-Wohnung
 3. OG (oberste Etage, kein Lift). Grosse, neue Küche mit Glaskeramikkocher. Alle Zimmer Spannteppiche. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1260.-, Einstellpl. vorh. Tel. 312 23 52.

Zu vermieten in Glattbrugg
Bettackerstrasse 15
 Renovierte **1 1/2-Zimmer-Wohnung** im Hochparterre, mit Balkon, an ruhiger Lage. Lärmschutzfenster. Miete Fr. 880.- inkl. Heizung, Cablecom, Reinigung etc. Mietbeginn: sofort oder nach Vereinbarung, Tel. 041-397 14 80, 17 bis 22 Uhr.

8152 Glattbrugg
Talackerstrasse 39
 Zu vermieten nach Vereinbarung
2 1/2-Zimmer-Whg., 3. OG
 ■ alle Zimmer Parkett
 ■ Wohnküche
 ■ Balkon
 ■ Lift
 ■ Mietzins Fr. 1220.- inkl. NK
 Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen unsere Frau M. Kälin, Tel. 307 73 05, gerne zur Verfügung.

GÖHNER MERKUR AG
 Generalunternehmung und Immobilien
 Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
 Internet: <http://www.goehnermerkur.ch>

Ihr Zügelmann
heisst Stadtmann
 01 810 03 30 Einlagerungen
 Umzüge, Transporte
 Glattbrugg + Zürich

Aktion! Packmaterial gratis

Wallisellen
Gewerbe-Lager
220 m2
 per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.

grosser Raum mit Tageslicht, unbeheizt, zwei sep. Eingänge
 Mietzins Fr. 920.- p.M. exkl. NK
 Nähere Auskunft erteilt:

KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Wallisellen. Wir vermieten per sofort o. n. V. aussergewöhnlich grosszügige und repräsentative 3 1/2-Zimmer-Wohnung 85 m2 an sonniger und ruhiger Lage. Parkett, grosse Wohnküche mit allem Komfort, grosser, gedeckter Balkon, Miete Fr. 1575.- + Fr. 210.- NK. Telefon 831 16 16.

Bülach: Im Zentrum (Marktgasse) per sofort
1-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, Zimmer 20 m2
 Grosse, abgeschl. Küche. Bad/WC. Kein Balkon. MZ inkl. NK Fr. 699.-. **Telefon 01/312 23 52**

Oberglatt-Hofstetten, Reckenwinkel, Nähe Bahnhof (Linie S5), im Grünen, per sofort
2-Zimmer-Wohnungen, HP u. 3. OG (Lift)
 Wohnz. mit Parkett. Balkon. MZ ohne NK ab Fr. 780.-. Garage-Einstellpl. vorh. Miten. des Schwimmbades. **Telefon 01/312 23 52**

Oberglatt, Nähe Bahnhof (Linie S5) per 1. November
Wohn-Atelier, 55 m2
 mit Kleinküche und Dusche/WC. Hochp. Als Büro wie auch als Wohnung geeignet. MZ inkl. NK Fr. 946.-. **Tel. 01/312 23 52**

Glattbrugg
Ladenlokal mit Lager 110 m2
 Neuer Parkett, alles neu gestrichen, grosser Aussenvorplatz, Parkplätze, per sofort oder nach Vereinbarung. Mietpreis nach Absprache.
Anfragen an Tel. 385 55 80

An sehr zentraler Lage in OPFIKON, an der Wallisellerstrasse 114/116, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
 per sofort, mit grosser Terrasse
 Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl. sowie
3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
 per 1. November, mit grosser Terrasse
 Mietzins Fr. 1440.- + Fr. 170.- NK mtl.

Ausstellungs- und Lagerräume ca. 133 m3
 per 1. 12., Miete Fr. 1580.- mtl. exkl. NK sowie
Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

■ ■ ■ Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an Dosim SA, Herr Schärli, **Telefon 828 17 17.**

Franko Immobilien AG **FRANKE** Verwaltung
 4663 Aarburg
 Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57
 ■ Technik ■ Qualität ■ Design

In Kloten / ZH, Egelswilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage
5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH ab Fr. 560'000.-
 bis Fr. 640'000.- inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbauwünsche werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Herbst 2000. Stadtbuss direkt vor der Tür. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:

Projektleitung
Telefon 041-760 20 70

hb bautex ag
 Neuhofstrasse 25
 6340 Baar
www.bautex.ch

SIEGMANN
WOHNEN - TRENDIG - AKTUELL!
 Erstvermietung ab sofort in

Opfikon
am Rietgrabenhang
Wallisellerstrasse 161, 163, 167
 familienfreundliche
4 1/2-Zimmer-Wohnungen,
 99,6m² exkl. Balkon 20m²
 Mieten ab Fr. 1830.-inkl. NK

mit eigenem Kindergarten in der Überbauung

Bad und sep. Dusche/WC, Parkett, Lift, Autoeinstellplätze für Fr. 130.- pro Monat
 Rufen Sie Frau K. Schoenberg an und verlangen Sie eine individuelle Beratung und den kostenlosen Prospekt.

W. SIEGMANN TREUHAND AG
 Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
<http://www.ws-immobilien.ch>
 Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

ROYAL SWISS PLYN
WATERBEDS

Wasserbett - das andere Schlafgefühl
 Umfassende Beratung, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, grosse Auswahl.
Grösste Ausstellung der Region - ein Besuch bei uns in Kloten (neben Garage Brovag) lohnt sich.

Bettwaren Kloten
NEU: POTEMA® Mobile MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG
 ■ 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
 Tel. 01 813 06 91
 Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
 Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75
www.schlafgut.ch/bettwarenkloten.ch

Günstig abzugeben: runder
Auszugstisch
 Nussbaum, mit sechs dazu passenden Stühlen (Louis Philippe), wunderbar massiv verarbeitet. Auskunft erteilt **Telefon 056 / 633 44 82, 12.15 bis 14.00, ab 18 Uhr.**

Wer hat eine günstige **4- bis 5-Zi.-Wohnung** auch Altwohnung in Glattbrugg, Wallisellen, Dietlikon oder Bassersdorf zu vermieten
Tel. 836 77 11

... und in 5 Minuten am Flughafen!
 Lieben Sie die Luft der weiten Welt und suchen ein Zuhause in Glattbrugg??
 An der Rietstrasse vermieten wir ab sofort oder nach Vereinbarung: möblierte 1-Zimmerwohnungen (Parterre, 2. und 3. Stock)
 Mietzins: ab Fr. 696.- inkl. NK
 - mit Balkon
 - separate Kleinküche
 - Bad
 - Autoabstellplatz à Fr. 40.- vorhanden

Rufen Sie unverbindlich an: Herr Peter Wuhmann, **Tel. 01 366 96 31**

BAUGENOSSENSCHAFT OPFIKON
 Wir vermieten an der Dammstrasse ab sofort oder nach Vereinbarung
Neu renovierte 3-Zimmerwohnung in 6-Familienhaus
 Miete Fr. 960.-/Monat, inkl. Nebenkosten
 Voraussetzungen:
 - 3 Personen, wovon mind. 1 Kind unter 16 Jahren
 - Schweiz. Staatsbürgerschaft oder Niederlassung
 - Reineinkommen kleiner als Fr. 60'000.-/Jahr
 Bewerbungen sind zu schicken an:
 «Stadt-Anzeiger» Schaffhauserstr. 110, 8152 Glattbrugg, Chiffre RO 41

Wallisellen
 Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an verkehrsgünstiger Lage und nur wenige Gehminuten vom Glattzentrum entfernt, schöne, sonnige
2-Zimmer-Wohnung im 2. resp. 3. OG. Grosser Balkon, Wohnzimmer mit Parkettboden, sep. Küche.
 Mietzins ab Fr. 948.- inkl. NK.
 Auskunft und Besichtigung **VERIT Immobilien, 8034 Zürich**
Telefon 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
 8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
 TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

Wohnen auf dem Opfiker Plateau

5 1/2 Zi-Reiheneinfamilienhäuser mit Gartenhäuschen.
 Nutzfläche 170 m2, ab Fr. 482'000.-
 Landparzellen von 121 m2 bis 435 m2

Vorteile:
 ✓ angrenzend: Grünzone
 ✓ Aussichtspunkt Halde
 ✓ Waldnähe
 ✓ gefahrloser Schulweg

Gestaltet:
 ✓ optimale Besonnung
 ✓ verkehrsfrei
 ✓ kinderfreundlich
 ✓ direkter Garagenzugang

✓Variantenbau, Ausbauwünsche möglich

Auskunft, Beratung, Unterlagen, verlangen Sie direkt bei
 • **Handwerker - Baugenossenschaft Opfikon-Glattbrugg**
Tel. 01 / 811 35 75 Fax 01 / 811 35 76
 Besuchen Sie unsere Homepage im Internet:
www.schwaighofer.ch e-mail: buer0@schwaighofer.ch

Gesucht in Glattbrugg oder Umgebung
Gewerberaum ca. 600-800 m2
 inkl. ca. 3 Büros im EG
 Raumhöhe möglichst nicht unter 350 cm
 Fax (01) 813 35 64

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
3 1/2-Zimmerwohnung
 Wydackerstrasse 10
 Fr. 1250.- inkl. NK, Tel. 079 406 93 55

Embrach, Im Feld (ruhig, im Grünen): Per 1. November
6-Zi.-Attikawohnung, 150 m2
 Grosszügiger Wohn-/Essraum, Parkett, Cheminée. Vier Schlafzimmer. Alle Zimmer mit Holzdecken. Bad/Dusche/WC, sep. Dusche/WC. Abstellraum mit Waschmaschine/Tumbler. Einbauschränke. Terrasse, teilweise gedeckt, 50m². Lift.
 Zins Fr. 2250.- inkl. NK. Garage vorhanden. **Tel. 01/312 23 52**

132 m2 Werkstatt/Büro/Ausstellung
 unterteilt in 3 Räume zu 60, 35 u. 35 m2 (nur stilles Gewerbe) in **Tagelswangen/Effretikon**. Ebenerdige Zufahrt. Zins inkl. NK u. 3 Auto-Abstellplätze Fr. 1450.- mtl. Bezug nach Vereinbarung. **Telefon 312 23 52**

Opfikon-Glattbrugg
 An zentraler Lage, an der Blumenstrasse 3/5, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
2 1/2-Zi.-Wohnung HP + 2. OG
 Mietzins ab Fr. 1190.- inkl. NK
3 1/2-Zimmer-Wohnung 2. OG
 Mietzins Fr. 1390.- inkl. NK
 Rufen Sie uns an! Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.
 CFA Immobilien, **Telefon 724 18 35**

Tagelswangen/Effretikon, Oberwis: Per sofort
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 3. OG (Lift). Wohnzimmer Parkett, Abgeschlossene Küche. Sep. Essplatz. Einbauschränke. Balkon. MZ Fr. 990.- ohne NK. Autoeinstellplatz vorhanden.
Telefon 01/312 23 52

Dipl.-Ing. FUST
ELEKTROHAUSHALT
 Electrolux Miele BOSCH
 Bauknecht NOVAMATIC AEG KENWOOD

Waschvollautomat
AEG
 AEG Öko Lavamat 70521
 Bewährter Waschvollautomat zum absoluten Sparpreis!
 • Minimaler Wasser- und Stromverbrauch + 5 kg Trockenwäsche + Überdosierungsanzeige: hilft Wasser und Strom sparen
 • H/B/T 85/60/60 cm
 Art. Nr. 111700
2320.- Einführungspreis 1320.-
 Heute mieten, morgen kaufen!
 Sie sparen 1000.-

Luft-Kondenstrockner
V-Zug Adorina TEK
 Sehr preisgünstiger Wäschetrockner mit minimalem Stromverbrauch.
 • Fassungsvermögen 5 kg
 • Elektronische Feuchtigkeitmessung sowie zeitliche Steuerung
 • H/B/T 85/59,5/61,5 cm
 Art. Nr. 390375
2060.- Einführungspreis 1399.-
 Heute mieten, morgen kaufen!

Geschirrspüler
Electrolux
 Electrolux GA 701 L
 Hervorragender Einbaugeschirrspüler zum absoluten Sparpreis.
 • Für 11 Massgedecke
 • Schweizerisches Mass-System (SINK-Norm) • Niedriger Geräuschpegel nur 48 dB • Minimaler Wasser- und Stromverbrauch (nur 18 l!)
 • H/B/T 75,9/54,6/56,3 cm
 Art. Nr. 159895 weiss / 159896 braun
nur 1199.-
 Heute mieten, morgen kaufen!

Tiefkühlschrank
NOVAMATIC
 Novamatic TF 200.1 IB
 Grosser Tiefkühlschrank zum absoluten Tiefpreis.
 • 178 Liter Inhalt
 • Stromverbrauch 1,01 kWh/24 h
 • Lagerdauer bei Stromausfall 14 h
 • H/B/T 120,4/54/57,5 cm
 Art. Nr. 107611
nur 499.-
 Heute mieten, morgen kaufen!

! SENSATION !
Bosch HSN 152 A Freistehender Glaskeramikkocher mit 4 Kochzonen • Backofen mit Ober- und Unterhitze und Grossflächengrill • Email 2000 • Bequeme Reinigung • Art. Nr. 132310 **nur 899.-**

Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle • Fachberatung • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Heimlieferung und Anschluss • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Heimreparatur-Service • **Tiefpreisgarantie** (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger) • Alle Normen, einbaubar oder freistehend
Speziell günstige Ausstellmodelle mit Vollgarantie!

Bülach, EUROFUST (Ex-Jelmoli), Marktgasse 1 01/864 10 80
Bachembühl, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Dielsdorf, Einkaufs-Zentrum «CD» Baholz 01/854 70 10
Dietikon, 50 m vor «Media-Markt» 01/745 90 10
Regensdorf, EUROFUST, Waro «Rägi-Märtli», Feldstrasse 2 01/843 93 00
Glattzentrum 01/839 50 80
Dietlikon, im IKEA 01/805 50 90
Dübendorf, Wilstrasse 2 01/822 05 04
Zürich, Badenerstrasse 109 01/295 60 70
Zürich, Hottingerstrasse 52 01/269 50 70
Zürich, Seefeldstrasse 8 01/251 33 22
Zürich, Talacker 41, bei der Sihlporte 01/212 85 50
Zürich, Letzlipark 01/495 80 75
Zürich, im Jelmoli (3. Stock) 01/225 77 11
ZH-Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/315 40 70
ZH-Oerlikon, im Shopping-Center Züri 11 (Ex-Jelmoli) 01/315 50 30
Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0800 559 111

Einkaufen und Reisen punkten. **SHOPPING BONUS CARD**

GANZ ist neugierig auf Ihre Bewerbung.
 Sind Sie ein Bauprofi und suchen eine neue Herausforderung?
 Als Ergänzung in unser Team in Embrach suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen neuen
Leiter Plättli-Markt

Voraussetzungen:
 - Alter zwischen 25 - 45 Jahre
 - gelernter Plattenleger oder Ähnliches
 - Teamfähig und Flexibel
 - Freude am Verkauf und körperlicher Arbeit

Zu Ihren Aufgaben gehören:
 - persönliche Beratung und Verkauf an anspruchsvolle Kundschaft (Hobbyhandwerker und Profis)
 - Produktpräsentation im Plättli-Markt
 - Überwachen von Lagerbeständen
 - Leichte Büroarbeit

Interessiert? ...dann rufen Sie an oder senden Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:
 Corina Ganz, Ganz Baukeramik AG, Dorfstrasse 107, 8424 Embrach, **Telefon 01/ 865 05 21**

Ganz Baukeramik AG
 Dorfstrasse 107
 8424 Embrach/ZH
 Telefon 01 865 05 21
 Fax 01 865 54 92

GANZ
 Führend in der Schweizer Baukeramik

DAS FACHGESCHAFT SEIT 35 JAHREN



Mit frohen Jutzern...

Unsere Jodlerreise begann bei schönem Herbstwetter, das uns das frühe Aufstehen erleichterte.

Wir aktiven Sänger und Sängerinnen mit Anhang und einige Passivmitglieder trafen uns alle um 7 Uhr am Bahnhof Glattbrugg. Von dort aus genossen wir die sehr schöne vierstündige Bahnfahrt, die uns von Zürich nach Chur, via Tiefencastel und Bergün nach Pontresina führte.

In Pontresina genossen wir den ersten Halt, um anschliessend für die ca. zweistündige Wanderung von Muottas Muragl zur Alp Languard gestärkt zu sein. Von da aus durften wir den Rückweg nach Pontresina mit dem Sessellift geniessen.

Von Pontresina aus ging es dann zu Fuss in ca. 1 1/2 Stunden parallel dem St. Moritzersee entlang gegen St. Moritz-Bad, wo wir schliesslich im Hotel «Sonne» unsere Zimmer beziehen durften.

Um 19 Uhr war das Nachtessen angesagt. Wir trafen uns zu einem gemütlichen Abend, auch der gesangliche Teil kam nicht zu kurz. Gegen Mitternacht fand dieser Tag dann seinen Ausklang.

Der Sonntag begrüsst uns am Vormittag mit Wolken und Regenschauern, am Nachmittag war uns der Wettergott wieder besser gesinnt. Nach einem reichhaltigen «Zmorgebuffet» im

Hotel traf man sich wieder zu einer kleinen Wanderung. Mit der Signalbahn gings hinauf zur Alp Paradiso, wo wir schon nach kurzer Zeit ein gemütliches «Beizli» fanden. Dort sind wir «hocke blibe» und haben spontan einige Lieder zum Besten gegeben.

Leider nahte das Ende der Reise von Stunde zu Stunde, so dass wir uns zu Fuss wieder auf den Rückweg nach St. Moritz-Bad machten.

Nachdem wir unser Gepäck im Hotel gefasst hatten, gings nach St. Moritz-Dorf, wo wir den Zug nach Zürich bestiegen.

Unserem lieben Aktiv-Sänger Willi Stalder und seiner Frau Vreni dankten wir für die professionelle Organisation mit einem frohen Abschieds-Jutz aus den Fenstern des anfahrenen Zuges.

Beat und Sabrina Joost

Hiermit möchten wir vom Jodelklub «Bärge Arve» Glattbrugg alle interessierten Leser ganz herzlich einladen, einmal bei uns im Singsaal des Schulhauses Mettlen am Mittwochabend, ab 20 Uhr, vorbei zu schauen.

Unsere Kontaktadresse: Käthy Brunner, Müliweg 3, 8187 Weiach, Telefon 858 33 04.



Naturfreunde Kloten

Mittwoch/Donnerstag, 20./21. 10. 99
Rheintaler Höhenweg, Schlussetappen

Abfahrt Bhf. Kloten 07.05, Winterthur ab 07.34 Uhr. Wanderung ca. 6 Stunden von Wildhaus über Voralpsee zum Berghaus Gemli. Am Donnerstag wandern wir in ca. 4 Std. nach Sargans. Anmeldung bis 16. Oktober an M. Engeli, Telefon 8134294.

Samstag, 30. 10. 99

Wenn Du gut vorbereitet am Kompasslauf vom 7. 11. 99 teilnehmen willst, hilft Dir dieser Kurs. Auskunft und Anmeldungen bis 20. 10. bei R. Hörwischlagger, Tel. 851 10 51.



Männerriege

Während der Herbstschulferien, 11.-23. Oktober, sind die Turnhallen geschlossen.

Dafür findet am Montag, 18. Oktober, ein Kegel- und Jassabend im «forum» (2 Bahnen) statt. Beginn um 19.30 Uhr.

Der 1. Turnabend nach den Ferien ist am 25. Oktober zu den üblichen Zeiten. Fitnessinteressierte sind selbstverständlich bei uns immer willkommen, sei es bei der Senioren-/Junioren- oder Spielgruppe.

Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland

Sucht beginnt im Alltag - Prävention auch

Wer nicht geniessen kann, ist ungeniessbar

Soll das ein Witz sein? Mit Geniessen hat doch Suchtprävention absolut nichts zu tun, oder? Will man uns nicht jeden Spass verderben? Ist da nicht immer der berühmte Drohfinger im Hintergrund nach dem Motto: Was Lust macht, ist nicht lustig, macht süchtig und krank?

Irrtum! Geniessen ist eine Kunst. Von Genuss sprechen wir, wenn wir etwas konsumieren oder tun, das wir nicht unbedingt brauchen, das uns aber Freude macht. Wir geben uns dem Genuss in entspannter Stimmung und mit allen Sinnen hin. Wir nehmen uns Zeit und konzentrieren uns ganz auf das, was wir als so genussvoll empfinden. In der dunklen Jahreszeit bilden Feste mit der Familie oder mit Freunden besondere Akzente. Um zu geniessen, braucht es keine Unmengen von Essen, Fernsehen, Alkohol etc., und wir können jederzeit aufhören. Erst der Missbrauch macht das Genussmittel oder die ursprünglich lustvolle Tätigkeit zur Sucht. Liebeskummer oder Frust mit viel Alkohol hinunterzuspülen, das hat ja wohl mit Genuss nichts mehr zu tun. Hinterher fühlt man sich schlecht, oft schlechter als zuvor. Weit besser wäre es, statt zu verdrängen oder mit Hilfe von Medikamenten die Symptome zu bekämpfen, die Ursachen der Probleme zu behandeln.

Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland bietet Schulungen und Kurse an für Menschen, die in Schule, Familie und Beruf Führungs- und Erziehungsaufgaben erfüllen. Ziel ist es zu erreichen, dass Genuss nicht zu Gewöhnung und Gewöhnung zu Sucht führt. Weil es dann mit dem Geniessen total aus ist!

Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Erachfeldstr. 4, 8180 Bülach, Telefon 872 77 33/Fax 872 77 37.



Ein Buch für Sie?

Im Ruhestand

Der 79-jährigen Genfer Schriftstellerin Yvette Z'Graggen zuzuhören, sei es am Radio oder in einem Buch, ist immer faszinierend. Nun hat der Lenos Verlag Basel ihren Roman «La Punta» in der einfühlsamen, sorgfältigen Übersetzung von Markus Hediger auf Deutsch herausgebracht. Ein Rentner-Roman, sagte Peter Hamm in etwas abfällig klingendem Ton im Literaturclub des Schweizer Fernsehens. Eine solche Klischerierung wird der Geschichte jedoch in keiner Weise gerecht. Florence und Vincent, die beiden Hauptfiguren, sind wohl ein Rentnerhepaar mit Problemen rund um den Ruhestand, doch Yvette Z'Graggen spricht allgemeingültige Themen an, wie Erinnern an die Kindheit, Einsamkeit und Leidenschaft, Angst vor dem Sterben, Lebensfreude, Schmerz und Hoffnung. Es ist Florence, die erzählt und die wir schon bald gut zu kennen glauben. Auch in andern Werken der Autorin werden vor allem die Frauen als engagierte Kämpferinnen für eine bessere Zukunft, für Ideale, die ihnen wichtig sind, geschildert.

Weil die Genfer Wohnung, wo sie während der 40 Jahre ihrer Ehe lebten, in eine luxuriöse Eigentumswohnung umgebaut wird, die sie sich nicht leisten können, haben die beiden sich entschlossen, in Spanien, an der Costa Blanca, ein Häuschen zu kaufen. Vincent sehnt sich schon bald zurück zu seinen Jass- und Kegelfreunden, er hat keine Lust, Spanisch zu lernen, er ärgert sich tagtäglich, dass die französische Zeitung vom Vortag ist, mit dem Meer kann er auch nichts anfangen. Florence reagiert ganz anders. Vom Blick aufs Meer kann sie nie genug bekommen, sie geht gerne einkaufen, trinkt ein Glas Wein in der kleinen Bar, bringt ihre ersten Spanischkenntnisse an den Mann und - sie kauft sich ein dickes, rotes Schreibheft. Vincent fragt, ob sie die Haushaltskosten aufschreiben wolle, und, in ironischem Ton, ob sie etwa das Schreiben wieder aufnehmen wolle. Das ist genau das, wozu Flo Lust verspürt. Seit vierzig Jahren hat sie zum ersten Mal wieder ein Zimmer für sich, es ist zwar klein, das grosse hat sie ihrem Ehemann überlassen. «Donata» hiess der Kindheitsroman, den sie vor 50 Jahren geschrieben hatte. Da will sie anknüpfen mit Szenen aus der Vergangenheit, der Zeit mit Thomas, dem in Kanada lebenden Sohn. Dazwischen notiert sie, was sie in diesem neuen Leben bewegt, was ihr besonders scheint, in diesem Land, unter diesen Menschen, mit denen sie noch nicht viel verbindet.

Wenn Florence und Vincent über die Katastrophen, die Kriegereignisse jenes Sommers und Herbstes 1991 reden, gehen ihre Meinungen auch auseinander. Die Verbitterung des Mannes nimmt immer mehr zu. Post aus Genf wird zu seiner Rettung. Ein Vermittlungsbüro, wo sie sich nicht abgemeldet hatten, bietet eine ideale Wohnung zu vernünftigem Preis an. Überglücklich sagt er zu, ohne zu fragen, ob seine Frau auch einverstanden sei. In einer schlaflosen Nacht entschliesst sie sich, nicht mit ihm zurückzugehen, sie wird in La Punta bleiben./th

www.opfikon.ch/stadtbibliothek



Gemeinnütziger Frauenverein

Suppen- und Wähentag: Ein herzliches Dankeschön

Das nasskalte Herbstwetter vom letzten Dienstag liess uns einen wahren Gästestrom auf unsere wärmende Gerstensuppe erhoffen. Die Gäste kamen, jedoch nicht in Scharen.

Nichtsdestotrotz freuten wir uns wie immer über jede einzelne Besucherin und jeden einzelnen Besucher unseres traditionellen Mittagstisches.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die den Weg ins reformierte Kirchgemeindehaus gefunden haben, speziell auch bei allen Wähen-Bäckerinnen, Spenderinnen von Naturalien und Helferinnen, welche sich damit in uneigennütziger Weise für diejenigen einsetzen, die unserer Hilfe bedürfen.

Selbstverständlich wird der Reinerlös aus diesem Anlass einem gemeinnützigen Zweck zugeführt./be



LdU zum Zimmerberg-Tunnel-Entscheid

Nun Alternative ernsthaft prüfen

Der LdU des Kantons Zürich begrüsst den Entscheid des Nationalrates, den Bau des sogenannten Zimmerberg-Basistunnels (Thalwil-«Litti» bei Baar) nicht vorzuziehen. Nach diesem Entscheid kann der Tunnel frühestens ab dem Jahr 2006 gebaut werden.

Scheitellinie auf Doppelspur ausbauen

Der 750-Mio-Bau als Zufahrt von Zürich zur NEAT hat einen grossen Mangel: Niemand hat eine plausible Begründung dafür, wozu dieser Tunnel überhaupt gebraucht würde. In diesem dunklen 11 km langen Loch, welches eine weite Strecke parallel zum Zimmerbergkamm verläuft, würden pro Stunde höchstens zwei bis drei Personenzugspare verkehren. Dabei würde der wichtige Knoten- und Umsteigepunkt Thalwil umfahren.

Für Güterzüge kann dieser Tunnel auch nicht genutzt werden, weil diese im Raum Zug-Cham-Arth Goldau den Siedlungsraum mit Lärm belasten und aus Kapazitätsgründen arg in den Stau geraten würden.

Die einzige Lösung, die Engpässe der Bahn zwischen Thalwil und Zug zu lösen, besteht darin, die einspurige Linie zwischen Horgen-Oberdorf und «Litti» auf Doppelspur auszubauen. Dazu braucht es einen neuen, gestreckteren Doppelspurtunnel zwischen Horgen-Oberdorf und Sihlbrugg und einen zweiten Einspurtunnel zwischen Sihlbrugg und «Litti»

Diese Lösung kostet weit unter 200 Mio. Franken, das heisst 500 Mio. weniger als der Zimmerberg-Basistunnel.

Überdies können die Reisenden mit der Alternative die abwechslungsreiche Landschaft zwischen Zürich und Zug weiterhin geniessen und müssen sich die Reise nicht durch eine lange Tunnelfahrt vergällen lassen./zup



«Krimi + Spaghetti» mit Ulrich Knellwolf

An der öffentlichen Veranstaltung der EVP in Kloten las Pfarrer Ulrich Knellwolf bei einem Spaghetti-Plausch aus seinen Geschichten. Politisch ernst wurde es bei seinen Ausführungen über eine aktive Neutralitätspolitik und bei den Ausführungen von Peter Reinhard zur Flughafen-Vollprivatisierung.

«Als er in dieser Nacht wach im Bett lag und an der Grenze zum Verrücktwerden mit einem Teil seiner selbst stritt, der nicht aufhören konnte, wie eine Pomographie-Druckerei die scheusslichsten Bilder zu produzieren, beschloss Schlegel, Sir Geoffrey umzubringen. Es gab nur diesen Weg, um Lilian vor dem Unglück ihres Lebens zu bewahren. Wie er es tun wollte, wusste er noch nicht. Aber es musste in diesen Tagen geschehen, bevor das Verhängnis unabwendbar war.» (Ulrich Knellwolf; Tod in Sils Maria).

Gradlinig, jedoch nicht kompromisslos trat Nationalratskandidat, Dr. Ulrich Knellwolf, am 6. Oktober im Restaurant «Hans im Glück» in Kloten auf. Dem zahlreich erschienenen Publikum legte er, nachdem er aus seinen Büchern vorgelesen hatte, seine politischen Überlegungen dar. Dabei warf er Fragen zu einer möglichen Regierungsreform und zu unserer Neutralitätspolitik auf, die lebhaft, bis um Mitternacht dauernde Diskussionen auslösten.

Regieren nach dem Kollegialprinzip

Ulrich Knellwolf kann sich durchaus alternative Regierungsformen vorstellen. Kann es gut sein, wenn ein Bundesrat bei einem Departementswechsel die Schlüsselpersonen seines Vorgängers erben muss? Könnte eine Regierung nach deutschem Vorbild

mit einer intakten Opposition Vorteile bringen? Nicht die Schweiz definiert ihre Neutralitätspolitik, sie wird von ihrer Umwelt bestimmt. Grosse Mühe bereitet Ulrich Knellwolf, dass der Begriff «Neutralität» in der neuen Bundesverfassung lediglich zweimal und in unverbindlicher Form erwähnt ist. So erstaune ihn nicht, dass das Volk zunehmend Mühe bekundet, diesen Begriff zu definieren und als Inhalt unserer Politik der Abspaltung zu verstehen. Auf die zwei Fragen konnte Ulrich Knellwolf dem Publikum keine Lösung anbieten. Wir werden uns in den nächsten Jahren sehr intensiv damit beschäftigen müssen, und für ihn sei es eine grosse Herausforderung mit diesen Themen im Nationalrat und in der Bevölkerung eine Diskussion zu entfachen.

Zum Schluss dieser gut gelungenen EVP Veranstaltung verwies Flughafenbefürworter, Kantonsrat Peter Reinhard, auf einige Punkte, welche gegen die Voll-Privatisierung des Flughafens sprechen. Wir stimmen über eine hochsensible Angelegenheit ab, ohne die Leitlinien zu kennen. Weil ein Betriebsreglement fehlt, sei nicht zu erahnen, welche Freiheiten an eine private Betreiberin abgegeben werden. Offensichtlich wäre bei einer Annahme der Vorlage der politische Einfluss und der Abbau der Volksrechte unwiderruflich spürbar.

Opfikon-Glattbrugg

Wir vermieten an zentraler, sonniger Wohnlage

11/2-Zi.-Wohnung Fr. 737.- + NK
4-Zi.-Wohnung Fr. 1448.- + NK

Grosszügiger Wohnraum mit Parkett, Wintergarten mit Ausblick und einem Réduit.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Alex Amstad, Telefon 276 62 13.

777553

Alpina Authority
Flughafen
Zürich

Extreme Forderungen als unannehmbar bezeichnet

Deutschland beharrt auf dem Abschluss eines Staatsvertrages, in dem die Überflugrechte über deutschem Hoheitsgebiet geregelt werden sollen. Die Schweiz bringt dem Begehren auf Entlastung zwar Verständnis entgegen, weist aber extreme Forderungen als unannehmbar zurück. Dies geht aus der Antwort des Regierungsrates auf eine Anfrage von SP-Kantonsrat Ruedi Keller, Hochfelden, hervor. Darin wird auch erklärt, dass keine Versuche mit neuen Flugrouten in Vorbereitung stehen.

Der Konflikt zwischen der deutschen Nachbarschaft und dem Flughafen besteht seit Jahrzehnten. Mit einer Verwaltungsvereinbarung zwischen den Bundesministerien für Verkehr und das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) wurde 1984 insbesondere festgelegt, dass die Anflüge aus Norden auf die Landepisten 14 und 16 gleichmässiger verteilt werden. Wie der Regierungsrat in seiner Antwort an Kantonsrat Ruedi Keller schreibt, kann diese Bedingung mit der Einführung des Side-Step-Anflugverfahrens «voll und ganz» erfüllt werden. Gegen das Verfahren sind allerdings noch Beschwerden hängig.

Die Verhandlungen, die zum Abschluss eines Staatsvertrages führen sollen, sind aufgenommen worden. Die Schweizer Delegation, zu der auch Vertreter des Kantons Zürich gehören, steht unter der Leitung des Bazl. An den drei bisherigen Verhandlungen wurden beidseitig die Positionen erörtert und die Hintergründe dazu ausgeleuchtet. Das Verständnis für den Flughafen sei auf deutscher Sicht durchaus vorhanden, ist zu erfahren, sollen doch keine Forderungen erhoben werden, die einen geordneten Flugbetrieb verunmöglichen.

Doch gehen die Meinungen über die tatsächlichen Auswirkungen des obgenannten Grundsatzes «ziemlich weit auseinander». Die Schweizer Delegation kann das Begehren nach Entlastung des süddeutschen Raumes zwar verstehen, «erachtet aber extreme

Forderungen, welche der Situation in Süddeutschland nicht angemessen sind, als unannehmbar». Über den Zeitpunkt für den Abschluss eines Staatsvertrages schweigt sich die Regierung aus. Vor geraumer Zeit war zu erfahren, dass das Vertragswerk noch in diesem Jahr abgeschlossen werden sollte.

Zu neuen Flugrouten

Mögliche neue An- und Abflugverfahren, wie sie in letzter Zeit in der Presse diskutiert werden, gehen nicht auf die Verhandlungen mit Deutschland zurück, sondern auf den neuen Umweltbericht zur 5. Bauetappe. Darin wird zum Beispiel auch ein Geradeausflug ab der Piste 16 in Richtung Süden ausgewiesen, der zur Meistertung des vorhergesagten Verkehrsvolumens nötig werden könnte. Ein solches Verfahren würde es der Flugsicherung erlauben, die Flugwege über dem oberen Glattal aufzufächern.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, sind verschiedene Ansätze zur Anordnung von Flugrouten einer Analyse unterzogen worden, um abschätzen zu können, ob sie praktisch umsetzbar sind und welche Vor- und Nachteile damit verbunden sein könnten. Der Regierungsrat schreibt im weiteren, es seien noch keine Entscheide getroffen worden, ebenso wenig sind Versuche in Vorbereitung, weil nun zuerst die Ergebnisse der Verhandlungen um den Staatsvertrag abgewartet werden müssen./as



Hortechnica, Jardina-Park

Einladung zur Wintergarten-Herbstmesse 1999

Ein Wintergarten ist nach wie vor der Traum für zahllose Wohnungs- und Hausbesitzer. Wie schön wäre es doch, wenn man im nächsten Winter einen angenehm temperierten und geschützten Sitzplatz hätte.

Durch die Verglasung erwärmt sich ein Wintergarten auch ohne Heizung durch sehr geringe und diffuse Sonneneinstrahlung um 8-10 Grad. So gewinnt man viele wohlige Stunden auf dem verglasten Balkon oder auf dem verglasten Sitzplatz. Und durch die eingefangenen Sonnenenergie spart man zudem Heizkosten im Wohnhaus, weil der Wintergarten die dahinter liegende Fassade aufwärmt. Man hat also zwei grosse Vorteile auf einen Schlag, den legendären Fünfer und das Weggli. Durch die Entwicklung eines standar-

disierten Elementsystems und rationelle Fertigung sind qualitativ hochwertige Wintergärten zu Preisen erhältlich, wo man nicht mehr länger nur davon träumen muss.

Beim Besuch der Wintergarten-Hausmesse der Hortechnica AG in 8304 Wallisellen, vom Freitag, 15. bis Montag, 18. Oktober, kann man sich selbst ein Bild machen und von den vielen Möglichkeiten und Vorteilen überzeugen. Alle Jardina-Park-Ausstellungen sind das ganze Jahr permanent und frei zugänglich. Die Spezialisten der Firma zeigen Ihnen gerne das Fotoalbum mit den zahllosen Varianten und Beispielen von ausgeführten Kundenwünschen und den vielen Referenzobjekten in der ganzen Schweiz.

Reduzierte Preise

Wir verkaufen neue grosszügige individuell gestaltete

51/2-Zi.-Einfamilienhäuser Kloten, Haldenstrasse

Baubeginn (letzte Etappe)
Herbst 1999 VP Fr. 700 000.-
bis 750 000.-, GA Fr. 30 000.-
Information und Verkauf bei

220253

Burgring AG Immobilien
Kanaltstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Oberembrach: An ruhiger Südhanglage, mit Blick ins Grüne

2-Zimmer-Wohnung, 55 m²

Parkettböden, Elegante Küche, Balkon, MZ Fr. 1250.-

3-Zimmer-Wohnung, 80 m²

Gehobener Ausbaustandard. Alle Zimmer Parkett, Cheminée, Geschirrspüler, Glas-keramik, Elternzimmer mit integriertem Bad/WC, Sep. Dusche/WC, Grosser, gedeckter Balkon.
MZ Fr. 1680.-, Bezug nach Vereinbarung.
Einstellplatz. Telefon 01/312 23 52

043-777639

Zu vermieten in Glattbrugg, an der Lindenstrasse 4, per 1. 12. 1999

2-Zimmer-Wohnung im 1. OG - Fr. 1000.-

Grosse, helle Räume, Balkon, Küche, Bad/WC, keine Abstellplätze oder Garagen vorhanden, Nähe S-Bahnstation und Einkaufsmöglichkeiten. Auskunft und Besichtigung: Telefon 800 74 74.

723833

Stadel

Per sofort/nach Vereinbarung zu verkaufen:

- ca. 96 bis 141 m² Wohnfläche
- rustikaler, stilvoller Ausbau
- Cheminée
- WM/Tu
- grosser Garten-/Sitzplatzanteil ca. 40 m²
- schöner Riegelbau
- mitten im Dorzentrum

3½-Zi.-Whg. Fr. 330 000.-
3½-Zi.-Mais. Fr. 430 000.-
(50% WIR möglich)

778076

OSKAR MEIER AG

Telefon 01 860 17 15 Fax 01 860 22 78
http://www.anzeiger.ch/oskar-meier-ag

8152 Glattbrugg Talackerstrasse 39

Zu vermieten per 1. 12. o. n. Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Whg., EG

- alle Zimmer Parkett
- Wohnküche
- Balkon
- Mietzins Fr. 1625.- inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Herr H. Bosshard, Tel. G. 812 72 58, gerne zur Verfügung.

776876

GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Schaffhauserstrasse 550 · 8052 Zürich
Internet: http://www.goehnermerkur.ch



RENAISSANCE.
ZÜRICH HOTEL

Berufe in der Gastronomie

Am vergangenen Mittwoch haben das Renaissance Zürich Hotel und GastroSuisse zusammen einen Informationsnachmittag für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren organisiert, um ihnen die Berufe Hotelfachassistent/in, Servicefachangestellte/r, Koch/Köchin sowie Gastronomiefachassistent/in vorzustellen.

In einem ersten theoretischen Teil ging Michel Rippstein von GastroSuisse ausführlich auf die verschiedenen Ausbildungen ein. Neben den für die einzelnen Berufe verlangten Anforderungen und Fähigkeiten wurden auch die Vor- und Nachteile erläutert.

Im zweiten praktischen Teil führte Corinne Gsell vom Renaissance Zürich Hotel die jungen Leute hinter die Kulissen, um einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche zu geben. Die Hauswirtschaftsleiterin erklärte zuerst den Ablauf in der Lingerie, wo anschliessend an einem Automaten Servietten und Kissenüberzüge gebügelt werden konnten. Danach durften die Jugendlichen helfen, in einem Gäste-

zimmer ein Bett fachkundig zu beziehen. Im Restaurant mussten die ca. 15 verschiedenen bereitgestellten Gläser den entsprechenden Flaschen zugeordnet werden. Danach durfte jeder unter Anleitung des Chef de Service einen Drink mixen, im Shaker kräftig schütteln und anschliessend das Glas mit Früchten dekorieren. Alle fanden das herrlich erfrischend.

Der Koch schliesslich liess die Teilnehmer, nachdem er mit ihnen einen Rundgang durch die Küchen und Kühlräume gemacht hatte, einen Hamburger mit allem was dazugehört selber formen, braten und anrichten. Die Jugendlichen konnten es kaum erwarten, bis sie ihn im Besprechungszimmer essen konnten.

Nach vielen Eindrücken und Informationen stellt sich unweigerlich die Frage: Wäre das ein Beruf für mich? GastroSuisse wie auch das Renaissance Zürich Hotel hoffen, die Teilnehmer in ihrer Berufswahl einen Schritt weitergebracht zu haben./GH

Gegründet im Jahre 1978, ist unsere Firma in der deutschen sowie der französischen Schweiz vertreten. Unser Markt hat sich auch in ganz Europa, Asien, Australien und den Vereinigten Staaten ausgebreitet.

Mehr als 300 Mitarbeiterinnen sind für uns unterwegs und beraten die 500 000 Kundinnen in der ganzen Schweiz. In Ihrer Region suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

5 Kosmetik-Beraterinnen

Verkäuferinnen oder motivierte Anfängerinnen, Schweizerin oder C-Bewilligung. Wollen Sie sich beruflich verbessern in einer Firma, die Ihnen die Türen zu Ihrer Karriere öffnen kann?

Dann steigen Sie in unser motiviertes Team ein. Nach einer **sechsmonatigen bezahlten** und gründlichen Verkaufsschulung haben Sie die Beratung eingehend erlernt. Ein **garantiert hoher Fixlohn** ist Ihnen sicher. Einfacher Kontakt zu Mitmenschen, Organisationstalent und Teamgeist sowie Ehrgeiz und Führerschein gehören für Sie einfach dazu?

Dann folgen Sie Ihrem weiblichen Instinkt und rufen ohne zu zögern unsere Verantwortliche unter Telefon 01/342 20 03 an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto usw. an Predige SA, Worbstrasse 221, 3073 Gümligen.

006-262665

Unternehmen sucht
im Raum Winterthur (nicht in Stadt)
möglichst entlang A1:
**ca. 500-600 m² Büro
und ca. 300 m² Lager im EG**
im gleichen Objekt
Gute Zufahrt ist entscheidend
Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel von Vorteil
Angebote bitte an:
Publicitas AG
Chiffre Q 137-797101
Postfach 758, 9201 Gossau SG 1

Unsere Wahlempfehlung in die Baukommission: BERNHARD HILDEBRAND



Bernhard
Hildebrand
Projektleiter
Glärnischstrasse 55
8152 Opfikon

Schweizerische
Volkspartei
Opfikon-Glattbrugg



Die Partei des Mittelstandes



FCG Jun. Da - ZH Affoltern (2:3)
8:4 MS

Enttäuscht mussten die Junioren wieder einmal mitanhören wie erwachsene Zuschauer der Gast-Mannschaft sowie der Trainer von ZH-Affoltern den Schiedsrichter beschimpften. Was für ein Vorbild ist nur so ein Trainer?

Unser Schiedsrichter jedenfalls, hatte seinen Erstauftritt gut im Griff und erkannte fairerweise auch ein Penalty für den Gast. Somit konnten sich die Gäste mit einer Führung von 2:3 zufrieden in die Pause begeben. Soweit alles gut, bis sich die FCG Jungs in ihren süßen Hintern kniffen und das Spiel für sich entscheiden konnten.

Leider wurde der Schiedsrichter weiterhin von den Gästezuschauern aufs Übelste beschimpft, was zur Folge hatte, dass er die Partie verständlicherweise einige Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit abpfliff.

Man muss sich die Frage erlauben, ob solche Trainer die Junioren weiterbringen oder derartige Förderung sich später nicht negativ auswirken könnte. Auf jeden Fall möchten wir von unserer Seite ein grosses Lob aussprechen an den Schiri und natürlich auch den Junioren. Bravo!

Trainer: G. Giannetta/G. Vivace



FC Glattbrugg
Meisterschaft. 3. Liga, Gruppe 5
FC Seebach - FCG 2:2 (0:2)

Angst vor dem Siegen?

Ca. 150 Zuschauer: Schiri: M. Kägi, Zürich,

FCG: Chinazzo, Brüniger, Kolly, F. Petrone, M. Petrone, Meier, Gemma, Guardabascio, R. Pepe, Sousa, Damico. Ersatz: Demuth, Hug, De Meo, D. Pepe, ET Müller.

FC Seebach: Stutz, Tomasetta, Bärtschi, Di Pierno, Schweizer, Perez Dominguez, Schindler, Kopic, Barbanera, J. Ucar, Costantino. Ersatz: Sattler, Nunez, Iorizi, Tollardo (ET).

Eckbälle: 6:3. 74. Min. Pfostenschuss Kopic (Seebach). Auswechslungen FCG: 33. Min. Hug für Guardabascio, 70. Min. Demuth für Gemma, 85. Min. De Meo für Damico.

Erstaunliche zwei Halbzeiten mit einem überlegenen Gast in den ersten 45 Min. und mit 2 Toren gerechterweise in Führung, dann komplettes Blackout nach dem Tee, Seebach in der gleichen Rolle wie anfangs der FC Glattbrugg mit Top-Spiel und hochverdientem Ausgleich. Mit etwas mehr Glück wäre der Gastgeber in der 92. Min. fast noch zum Sieg gekommen, gerettet hat den einen Punkt Torhüter Chinazzo mit einer miraculösen Parade.

Spielverlauf: Nach kurzem beidseitigen Abtasten übernahm der FCG das

Zepter und machte grossen Druck nach vorne. Seebach in dieser 1. Halbzeit allerdings einige Male mit Gegenstössen nicht ungefährlich, jedoch stand die Abwehr der Gäste bedeutend sicherer als jene der Gastgeber. Nicht verwunderlich dann auch die Torfolge, in der 18. Min. wurde R. Pepe im Strafraum gefoult, F. Petrone versenkte den Elfmeter sicher. In der 34. Min. wurde R. Pepe, in der 1. Halbzeit mit Mitspieler Gemma hervorragend spielend, gut angespielt, sein satter Schuss in die tiefe linke Ecke liess Torhüter Stutz keine Chance, 0:2.

Wer nach der Pause dachte, die Punkte seien im Kasten, sah sich bald getäuscht, Seebach setzte alles auf eine Karte und blies zur Attacke. Die vorher so sichere Abwehr vom Gast kam kaum noch vom Fleck, das Mittelfeld war auf einmal inexistent und daher bekamen die Stürmer auch keine guten Bälle mehr. Logo, dass Seebach dieses Mentalgeschenk dankend annahm, Barbanera in der 60. Min. und Schindler in der 80. Min. erzielten die Tore zum Ausgleich. Gute Ref-Leistung.

Weitere Resultate

FCG 2 - Dübendorf b 2:1, Senioren: Neftenbach - FCG 0:1. Veteranen: FCG



Junior-Kicker

FCG Jun. Ca - FC Veltheim Ca 4:4 (3:2)

Die FCG Jun waren einmal mehr von Anfang an voll konzentriert. Sie gingen in der 14. Min. 1:0 in Führung. Aber die Gäste gaben nicht auf und trafen schon 5 Minuten später ein erstes Mal zum 1:1. Weitere 5 Minuten später gelang der Heimmannschaft wieder die Führung. Trotz vielen Torchancen gelang den Glattbrugger kein weiterer Treffer. Im Gegenteil - die Gäste kamen bei einem der eher seltenen Gegenangriffe zum etwas glücklichen 2:2 auf Penalty. Kurz vor der Halbzeit erzielte ein erst gerade eingewechselter Spieler die 3:2-Pausenführung. Die Heimspieler gingen zufrieden in die Pause.

Zwei Minuten waren in der zweiten Halbzeit gespielt, als man auf 4:2 erhöhte. Man dachte, das Spiel sei gewonnen. Nach zwei katastrophalen Fehlern in der Verteidigung kamen die Veltheimer wieder auf 4:4 heran. Die Glattbrugger hatten aber noch weitere gute Tormöglichkeiten, aber der Ball fand leider den Weg ins Tor nicht mehr. Entweder war der gute Gästetorwart oder einmal sogar der Pfosten im Weg. Fazit des Spiels: Man hat gesehen, dass der FCG sogar gegen ein Spitzen-Team in der Elite ohne grosse Probleme mitspielen kann.

Ca Jun. Marco Giannetta

FC Glattbrugg Junioren Bb
Rümlang hat die Mannschaft Bb zurückgezogen

Spiel gegen Phönix Seen wurde wegen Schlechtwetter auf den 28. November verschoben.

FC Wetzikon B - FC Glattbrugg Bb 1:4 (1:2)

Gleich zu Beginn des Spiels erzielten wir das Führungstor, welches wunderbar herausgespielt wurde. Keine 10 Minuten später erzielten wir das 0:2. Doch danach fehlte uns die Konzentration, der Biss und vor allem die Lust am Fussball spielen. Wir hatten drei weitere 100% Torchancen, welche aber nicht genutzt wurden. Somit kam der Gastgeber immer mehr ins Spiel. Unser Mittelfeld kam arg in Bedrängnis, was zu vermehrten Angriffen des Gegners führte. Die Konsequenz daraus mussten wir 10 Minuten vor der Pause entgegennehmen. Nach einem Lapsus des Torhüters (kann jedem passieren) stand es nur noch 1:2 für uns.

Nach der Pause kam Wetzikon zu einem Penalty, welcher aber vom Torhüter glänzend an den Pfosten abgelenkt wurde.

Nun erwachten wir wieder und gingen an vermehrt in die Zweikämpfe zu gehen, und diese auch zu gewinnen. Somit konnten wir das Resultat auf 4:1 erhöhen. Nur eines schien nicht allen klar zu sein, und zwar die einzelnen Positionen.

Fazit: Nach einer fast vierwöchigen Pause haben wir ohne viel Spielerfahrung doch noch drei Punkte nach Glattbrugg geholt.

die Gebrüder Fischer

FCG aktuell

Wochenprogramm vom 14.-20. 10. 99

Samstag, 16. Oktober

Heimspiele:
10.00 FCG 3 - Post Winterthur
17.00 FCG 1 - FC Glattfelden

Sonntag, 17. Oktober

Heimspiel:
15.00 A-Junioren - FC Freienbach



Angst im Dunkeln?

Budo-Schule Opfikon hilft Ihnen gerne damit umzugehen!

Lernen Sie sich richtig zu verteidigen, ihren Körper richtig einzusetzen. Stärken Sie Ihr Selbstvertrauen, Ihre Sicherheit.

Haben Sie Interesse? Sie können jederzeit bei uns einsteigen. Wir trainieren am Montag, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Das Training am Montag wird geleitet von Harry Bucklar, Dipl. Ju-Jitsu-Lehrer SJV, 3. Dan Ju-Jitsu. Er ist Ressortchef Kuatsu (Erste Hilfe und Lebensrettende Sofortmassnahme auf der Matte) vom SJV (Schweizerischer Judo und Ju-Jitsu Verband). Harry ist von Beruf Tierarzt.

Am Donnerstag trainieren wir von 19.30 bis 21 Uhr. Das Training am Donnerstag wird geleitet von Andy Aschwanden, Dipl. Ju-Jitsu-Lehrer SJV, 3. Dan Ju-Jitsu, 2. Dan Judo, Jugend- und Sportleiter 3. Andy ist von Beruf Kripobeamter und Chef Selbstverteidigungsinstruktor Stadtpolizei Zürich.

Aushilfstrainer Vincenzo Condoleo, 2. Dan Ju-Jitsu, ehemaliger Polizeibeamter, Spezialist für Sicherheitsfragen, Verhaltenstrainer.

Sie sehen, in der Budo-Schule Opfikon sind Sie in den richtigen Händen! Wir sind ein aufgestelltes Team und freuen uns auf Sie!

Unser Dojo (Trainingslokal) finden Sie an der Industriestrasse 28, in Glattbrugg. Direkt neben dem Bahnhof Glattbrugg. Parkplätze sind vorhanden. Wir trainieren auf neuen Matten mit einer weichen Unterlage. Das Dojo ist ca. 150 m2 gross und hat Tageslicht.

Bei Fragen gibt Tel Nr. 810 03 06 gerne Auskunft.



Unihockey 1. Liga
UHC Opfikon-Glattbrugg - UHC Winterthur United 3:4

Erste Niederlage für den UHC OG

Vergangenen Sonntag fand in der Lättenwiesenturnhalle das schwere Spiel gegen Leader Winterthur United statt. Da die Winterthurer als Saisonziel ganz klar den Aufstieg anstreben und bislang noch keinen Punkt abgegeben haben, war es von Beginn weg klar, dass der UHC OG in diesem Spiel nur die Aussenseiterrolle spielte.

Von Anfang an war es Winterthur, welches das Spiel kontrollierte. Bereits in der dritten Minute war es Winterthurs Müller, der einen missglückten Spielaufbau des UHC OG zum 0:1 verwertete. Der UHC OG liess sich aber deswegen nicht verwirren und erzielte durch Daniel Boll in der elften Minute den Ausgleich. Keine vier Minuten später war es wieder derselbe Spieler, der auf Pass von Steen Krage die Führung und das Pausenresultat für den UHC OG sicherstellte. Es waren Daniel Bolls erste Tore für die 1. Mannschaft des UHC OG.

Nach der Pause brachte sich der UHC OG durch Strafen selber in Rücklage, die aber von den Winterthurern nicht ausgenutzt werden konnten. Im Gegenteil, in der 33. Minute war es Mike Sprecher, der auf Pass von Steen Krage die Führung auf 3:1 ausbaute. Dieses Resultat hielt bis zur zweiten Drittelpause.

Auch zu Beginn des letzten Drittels drängte Winterthur mit aller Kraft. Und es kam, wie es kommen musste. Winterthur erzielte in der 41. und 48. Minute durch die letztjährigen NLA-Spieler Leemann und Jäger den Ausgleich. Dass dieser nicht bis zum Schluss bestand, dafür sorgte Winterthurs Pondaco, der knapp zwei Minuten vor Schluss das Schlussresultat von 3:4 sicherstellte. Die letzten Anstren-

gungen des UHC OG zum erneuten Ausgleich brachten leider nichts mehr ein.

Abschliessend ist zu sagen, dass der UHC OG schlussendlich unglücklich verloren hat, Winterthur war allerdings in jeder Phase des Spiels überlegen und konnte auch noch die Schiedsrichter zu Ihrem Team zählen, anerkannten Sie doch mindestens zwei Treffer, denen klare, allerdings ungeahndete Fouls vorausgegangen waren. Nun muss der UHC OG in der nächsten Partie gegen Aufstiegs kandidat Dietlikon (auswärts) versuchen, die bislang guten Leistungen auch gegen einen ganz Grossen in Punkte umzusetzen.

Telegramm: 10. 10.: Lättenwiesen - SR Schwingenschrot/Servodic - Torfolge: 3. Müller, 1:0; 11. Boll (Sprecher, Ausschluss Jäger), 1:1; 15. Boll (Krage), 2:1; 32. Sprecher (Krage), 3:1 - 41. Leemann (Jäger), 3:2; 48. Jäger (Ausschluss Sprecher), 3:3; 58. Pondaco, 3:4. Strafen: UHC OG 5 x 2 Minuten, 1 x 5 Minuten, Winterthur United 6 x 2 Minuten

UHC OG: Schenk (ab 54. Weidmann); Sprecher, Krage; Pfeifer, Buser, Brunner, Ariger, Frei; Stiefenhofer, Fabian Büchli, Boll; Nicht eingesetzt: Humeck; Nicht dabei: Santos, Spycher, Seiler, Felix Büchli, Casadei, Hartmann, De Grazia, Neumann, Eggenberger.



Blutspenden-Voranzeige

Donnerstag, 4. November, 16.30- 20.30 Uhr, im «forum» (neben der kath. Kirche)

«Chunsch au?»

Alle gesunden Menschen im Alter zwischen 18 und 60 Jahren können spenden. Auch Ihre Blutspende zählt.



1. Liga Basketball: Herren und Damen

Erfolgreiches Wochenende für den TV Opfikon Basket

Damen:

TV Opfikon Basket - St. Othmar St.Gallen 71:59 (39:31)

Der Tabellenzweite TV Opfikon-Basket empfing zu Hause den Tabellen-ersten St. Othmar St. Gallen zum Duell. Kaum war das Spiel angepfiffen, wurden die St. Gallerinnen von der Heimmannschaft überrollt und mussten sogleich ein paar Gegenangriffe einstecken. Nach kurzer Zeit jedoch gingen sie sich wieder und eine ziemlich ausgeglichene, hartumkämpfte Partie konnte beginnen. Opfikon lag immer mit etwa 10 Punkten voraus und liess den Gästen die ersten 13 Minuten nicht viele Chancen. Doch dann fielen die Opfikerinnen in ein Loch, aus dem sie sich erst nach den

ersten 5 Minuten der zweiten Halbzeit retten konnten. Viele Fehlässe und zu nervöse Spielzüge waren die Hauptmerkmale dieses «Loches». Nachdem sich die zwei, sehr hart kämpfenden Teams, zur Pause mit 39:31 zugunsten Opfikons getrennt hatten, holten die St. Gallerinnen auf. Doch Opfikon wurde von Trainer Oliver Backer noch rechtzeitig wachgerüttelt und konnte, mit einer guten Defense und einem schnellen Spiel, diese hartumkämpfte Partie mit 71:59 für sich entscheiden. Die Opfikerinnen lösen somit St. Gallen an der Tabellenspitze ab!

Sieg der Herrenmannschaft gegen Rapid Biel 77:70 (48:31)

Mit dem letztjährigen NLB-Absteiger Rapid Biel wusste Opfikon, dass mit dem nächsten Gegner eine harte Nuss zu knacken sein wird. In den ersten fünf Minuten der Anfangsphase war das Spiel sehr ausgeglichen. Das Herren-Team von Opfikon konnte, dank guter Rotation in der Defense und einer sehr guten Trefferquote, in der 13. Minute den Vorsprung auf 30:13 ausbauen. Zwei Minuten vor Halbezeitpfiff hatten die Opfiker sogar einen Vorsprung von 24 Punkten ausgebaut, doch diese Intensität konnte nicht mit in die Pause mitgenommen werden. Dem Gastgeber aus Biel gelang es sogar in einem Schlusspurt der 1. Halbzeit bis auf 17 Punkte heranzukommen, so dass zur Halbzeit das Resultat 48:31 für die Gäste aus Opfikon stand.

der auf 20 Punkte ausgebaut werden. Doch war dies noch nicht der Schluss! 5 Minuten vor Schluss mobilisierte Rapid Biel noch seine letzten Kräfte und wechselte in eine Zonendefense. Mit einem verwandelten 3-Punktewurf und einem Foul stand es 1 Minute vor Schluss nur noch 74:70 für die Opfiker. In den letzten Sekunden wurde Zeit clever ausgespielt und der Sieg doch noch souverän nach Hause gebracht. Es war wohl das 1. Spiel, wo die Mannschaftsleistung im grossen und ganzen dem Wunsch von Spielertrainer Renato Maggi entsprach.

Die nächsten Heimspiele der 1. Mannschaften aus Opfikon: Die Damen spielen am Dienstag, den 12. 10., um 20.30 Uhr, zu Hause in der Lättenwiese gegen Wetzikon; die Herren am Mittwoch 13.10. gleiche Zeit gegen Zofingen.

Rapid Bienne Basket : TV Opfikon Basket 70:77 (31:48)

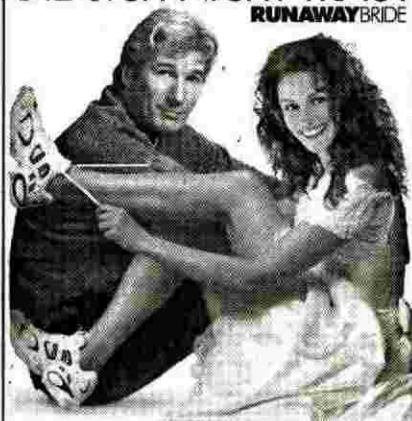
Strandboden - SR Rämly, Kovakzyk-Opfikon: Cinitoglu, Frey (8), Weilenmann (6), Krouzel (6), Fujer (6), Wuggenig (3), Kälin (2), Maggi (23), Sekula (4), Ruchti (19)

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 8131884, über 50 P

JULIA ROBERTS RICHARD GERE DIE BRAUT DIE SICH NICHT TRAUT

RUNAWAY BRIDE



**4. WOCHE!
NICHT
VERPASSEN**

Bis Mittwoch,
20. Oktober
täglich 20 Uhr

Samstag
auch 22.30 Uhr

Sonntag
auch 16 Uhr!

**MIT DEM
TRAUMPAAR
AUS «PRETTY
WOMAN»**

K/10,
Zutritt ab 6 Jahren

Im Vorhineil der BUENA VISTA INTERNATIONAL

SOUNDTRACK ÜBERALL IM HANDEL!

Deutsche Fassung

JUGENDVORSTELLUNGEN

Samstag/Sonntag, 16./17. Oktober, 14 Uhr,
und Mittwoch, 20. Oktober, 14 Uhr

INSPEKTOR GADGET

Ein ausgelassenes Spektakel von Special Effects!
Der neueste Kinospass von Walt Disney!
K/10, Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Hans Rutschmann

SVP Liste 3

Eine gute Wahl!

2 x auf jede Liste



in den Nationalrat

Architekt SIA, eigenes Architekturbüro
Ratzer Gemeindepräsident, Regimentskommandant
1. Vizepräsident des Kantonsrates
www.Hans-Rutschmann.ch

RESTAURANT BRUGGWIESEN

Ilfangstr. 13, 8152 Glattbrugg
Telefon/Fax 810 04 30
Mo 12-21/Di-Fr 9-21/So 9-17.30

Oktober Super Aktion

Hirschkraut nur Fr. 14.-

Spätzli, Rotkraut, Apfel, Marroni
mit 2 dl Rotwein oder 3 dl Mineral
... und nicht vergessen:

Städteflug zu gewinnen!

Im Oktober nach Paris
Wert Fr. 500.-

Talon im Restaurant erhältlich

Neuer Geschirrspüler?

Miele-Offerte!

Jetzt
Jubiläumsgeschenk



Haushaltgeräte
Schaffhauserstrasse 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01-810 89 80

hortechnica Jardina-Park



Fr 15. - Mo 18. Okt. 9.30 - 17.00 h
Wintergarten & Gartenholzshow
Unsere Fachberater sind 4 Tage
lang für Sie da. Für Sofortofferten
bitte Masse und Pläne mitbringen.
Hortechnica AG 8304 Wallisellen
Kriesbachstr. 3 zwischen Glatt & Jumbo
☎ 01 830 60 20 Fax 01 830 65 16
<http://www.hortechnica.ch>

TAXI SERVICE

01/811 69 69

Immer wieder coole Aktionen vom ELITE-CENTER

Ihr Elektro-Fachhändler für Haushaltgeräte
und Telekommunikation in Glattbrugg



zum Beispiel
Jura Impressa E 50

Brutto Fr. 1'110.-
Netto Fr. 948.-

**Zu jedem Kaffee-Vollautomat
GRATIS 1 Solis-Wasserfilter im
Wert von Fr. 45.50!!!**

zum Beispiel
Solis Master 5000

Brutto Fr. 920.-
Netto Fr. 778.-



Aktion gültig solange Vorrat!

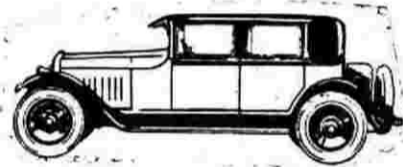
Informieren Sie sich auf unserer Homepage unter www.elite-center.ch!



Schaffhauserstr. 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 89 80

Eine Abteilung der Firma ELEKTROBAER Zürich

- Grossgeräte-Ausstellung auf über 100 m²
- Gratis-Leihgeräte bei Reparaturen
- Lieferung und Installation aller Gross-Haushaltgeräte
- Reparaturen aller Marken von AEG bis V-ZUG
- Fachgerechte Entsorgung der Altgeräte



CHRYSLER VOYAGER "3,9% - LEASING". Jetzt mit Fr. 1'500.- Cash-Bonus oder ab Fr. 441.75* pro Monat steht ein Voyager bei Ihnen in der Garage (13 Modelle, 5 Motoren und zwei Karoserielenängen). Voyager: ab Fr. 29'900.- netto (inkl. 7.5% MWSt). THE SPIRIT OF AMERICA.

Chrysler Voyager: The American Class Minivan.



3,9%
Leasing

Voyager 2.6i: Fr. 29'900.- netto. Mit Fr. 441.75, basierend auf 3.9% Kapitalzinsatz. Laufzeit: 48 Monate, 10'000 km/Jahr, 10% Kartum. Preise inkl. MWSt. Ohne Vollpasko. Gültig bis 31.12.1999.

GARAGE
hans odermatt
WALLISELLEN 01-830 03 33

Garage Odermatt
Rosenbergstrasse 1
8304 Wallisellen
Tel. 01/830 03 33



RENAULT ZÜRICH SA gleich 3x in Zürich!

intelligent und ganz
schön praktisch!

Der neue Mégane Break

mit grösstem Laderaum in seiner Klasse
und höchster Sicherheit,
auch im Kindersitz.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

Renault Mégane: Im Crash-Test immer bei den Besten!

Schon ab
Fr. 22'650.-

Besuchen Sie die Renault Zürich Homepage unter www.renault-zuerich.ch

GLATTBRUGG
Talackerstr. 3 beim TMC
01 810 05 35

ZÜRICH-ALBISRIEDERPLATZ
Badenerstrasse 330
01 493 53 44

ZÜRICH-ALTSTETTEN
beim Farbhof
01 431 10 00



Fortsetzung einer Erfolgsstory. Der neue Audi A4 Avant.

Was der neue Audi A4 Avant heute zu bieten hat,
war gestern noch Zukunft.

8051 Zürich, AMAG Ueberland, 01/325 45 45 • Bachen-
bühlach, AMAG Bülach, 01/860 88 40 • Bäretswil, H. Stern
AG, 01/939 18 72 • Dübendorf, Schörl-Garage Moser AG,
01/821 00 71 • Effretikon, Sahli + Frei AG, 052/343 12 21 •
Kloten, AMAG Kloten, 01/814 01 61 • Regensdorf, W. Frank
Auto AG, 01/840 60 79 • Uster, AMAG Uster, 01/940 70 71 •
Volketswil, Mofag Automobil AG, 01/908 60 40 • 8037
Zürich, Garage H.U. Eugster, 01/362 08 06

AMAG Leasing ab Fr. 18.-/Tag, Fr. 548.25/Monat
Laufzeit 48 Mte., 10'000km/Jahr.
Listenpreis ab Fr. 37'250.-, inkl. MwSt.



Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Ein Stand am Chlausmarkt?

Jetzt anmelden

Seite 2

Kampf der Grippe

Neue Erkenntnisse

Seite 3

10 Jahre Weltladen

Ein Rückblick

Seite 9

E. KESSLER AG
 Wallisellerstr. 19
 8152 Glattbrugg
 Tel. 809 72 22
 Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
 ISDN-Anschlüsse

Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

Stadtpolizei verstärkt Einbruchprävention

Stärkere Präsenz - vermehrte Kontrollen - engere Zusammenarbeit

Ab Anfang Oktober kommen in den Wohn- und Industriegebieten von Opfikon-Glattbrugg verstärkte Sicherheitsmassnahmen zum Zug. Die massiv umorganisierte Stadtpolizei wird vermehrt patrouillieren. Auch ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt- bzw. Gemeindepolizei von Kloten und Wallisellen vereinbart und zusätzlich eine Sicherheitsfirma zu Aufsicht und Kontrolle verpflichtet. In Zukunft soll auch die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich intensiviert werden. Dies geht aus einem Gespräch mit Polizeivorstand Florian Caprez hervor.



Ziel aller Anstrengungen ist es, in der Bevölkerung das Unsicherheitsgefühl abzubauen, Vertrauen zu schaffen und Hab und Gut zu schützen

Während der Sommermonate dieses Jahres hatten die Hardwaldgemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Wallisellen, Kloten, Opfikon-Glattbrugg und Wangen-Brüttisellen ein privates Sicherheitsunternehmen beauftragt. Patrouillen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit durchzuführen. Diese Sicherheitspatrouillen waren ergänzend zur Stadt- oder Gemeindepolizei eingesetzt. Eine Präventivmassnahme zu bewerten, sei schwierig, erklärt Florian Caprez, setzt aber für den kommenden Herbst und Winter auf ein anderes Si-

cherheitskonzept. Die Bevölkerung habe weder positiv noch negativ auf die Sicherheitspatrouillen reagiert und auch seien die jeweilige Präsenzzeit zu kurz, bzw. die Wegstrecken zwischen den einzelnen Gemeinden zu lang gewesen. Die zweimonatige Versuchsphase war darauf ausgerichtet, Einbrüche während der Sommerferienmonate Juli und August vorzubeugen und hat Opfikon-Glattbrugg ungefähr 6500 Franken gekostet. Die Zahl der Einbrüche in Opfikon-Glattbrugg ist laut Angaben der Kantonspolizei in

diesem Sommer mit 24 leicht gestiegen.

Dämmerungspatrouillen und Nachttouren

Im neuen Sicherheitsdispositiv der Stadtpolizei Opfikon-Glattbrugg ist vor allem vermehrte Präsenz der vier Stadtpolizisten vorgesehen. Florian Caprez hofft, ab Mitte 2000 einen fünften Mann einsetzen zu können; das entsprechende Gesuch wird demnächst dem Gemeinderat vorgelegt.

Um wirkungsvoll Präsenz markieren zu können, haben die Stadtpolizisten ihre Arbeitszeiten den Gewohnheiten der Einbrecher angepasst - sie werden vermehrt Dämmerungspatrouillen durchführen und auf Nachttour gehen. Polizeivorstand Florian Caprez zeigt sich sehr zufrieden mit der Reorganisation auf dem Polizeiposten und der spontanen Bereitschaft zu mehr Nachtarbeit. Und Christof Benz, Stellvertreter Chef Stadtpolizei, wertet die Tatsache, dass seit Anfang Oktober einzig ein Einbruchversuch gemeldet worden ist, als erfreulich, vielleicht sogar als Erfolg.

Während der vergangenen sogenannten Dämmerungsmonate Oktober '98 bis und mit März '99 wurde in Opfikon zwölf Mal und in Glattbrugg 225 Mal eingebrochen oder versucht einzubrechen. Diese 237 Delikte betreffen 141 Einfamilienhäuser oder Wohnungen und 96 Keller- oder Geschäftsräumlichkeiten.

Trotzdem wertet Florian Caprez die bereits im vergangenen Herbst und Winter eingesetzten privaten Sicherheitspatrouillen (sie wurden nicht von der gleichen Firma wie die im Sommer gestellt) als positiv. Die Stadt hat dafür 25 000 bis 30 000 Franken ausgegeben und «dank der Kontrollen ein-

deutige Einbruchsabsichten vereiteln können». Auch wurde die Präsenz der Sicherheitsleute von der Bevölkerung mit Beruhigung zur Kenntnis genommen. «Natürlich ist alles relativ», ergänzt Florian Caprez und erinnert an die straff organisierte ausländische Einbrecherbande, die im vergangenen Herbst und Winter im ganzen Zürcher Unterland brutal abgeräumt und die Statistik auch von Opfikon-Glattbrugg entsprechend beeinflusst hat.

Zusammenarbeit mit Kloten und Wallisellen

Bis Ende März 2000 werden die Stadtpolizei Opfikon-Glattbrugg und die Stadt- bzw. die Gemeindepolizei von Kloten und Wallisellen eng zusammenarbeiten. Zudem werden gemäss Polizeivorstand Florian Caprez die uniformierten Sicherheitskräfte des privaten Sicherheitsunternehmens wie im vergangenen Winter starke Präsenz zeigen. Dies in Absprache mit der Stadtpolizei.

Ziel aller Anstrengungen ist es, in der Bevölkerung das Unsicherheitsgefühl abzubauen, Vertrauen zu schaffen und natürlich Hab und Gut zu schützen.

Gleichzeitig sind alle aufgerufen, die Empfehlungen der Polizei zu beachten, dazu gehören u. a. das Sichern von Fenstern und Türen, das Installieren von Lichtquellen mit Überraschungsschaltern in Haus und Wohnung und nicht zuletzt auch die Nachbarschaftshilfe. Die Stadtpolizisten geben gerne Auskunft über die verschiedenen Sicherungsmöglichkeiten und raten immer wieder, jede verdächtige Wahrnehmung - lieber einmal zu viel als einmal zu wenig - zu melden, damit sofort Fachleute auf den Plan gerufen werden können. /SA

Blumen
Kränze
Dekorationen

Gärtnerei Oertig
 Schürhölzlistrasse 456
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Blumen Oertig
 Wallisellerstrasse 4
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

spenglerei hirtzel
heizung ziegler
sanitär ziegler

glattbrugg 01-874 44 44. zürich 01-241 73 84

Damit Sie den nächsten Wolkenbruch überstehen.

MITTEILUNG AUS DEM STADTHAUS

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am nächsten **Montag, 25. Oktober 1999**, stehe ich Ihnen wiederum von **17.30 bis 18.30 Uhr für Gespräche ohne Voranmeldung** zur Verfügung: Stadthaus, **Zimmer 107**, 1. Stock.

Andere Gesprächstermine können auch mit der Stadtkanzlei vereinbart werden: Telefon 829 82 21.

Ich freue mich auf zahlreiche Kontakte und grüsse Sie freundlich.

Ihr Stadtpräsident:
Jürg Leuenberger

DAMIT NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik B & M
 Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupli
 Dipl. Augenoptiker SHFA
 Schaffhauserstrasse 117
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 95 45

Jeden Freitag:
 Unsere grosse Auswahl an **Wähen**

Confiserie **Künzli**
 Glattbrugg
 Telefon: 810 63 54

Sie brauchen kein Vermögen, um eines zu machen. Das UBS Fondskonto.

Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenberater oder in der nächsten UBS Geschäftsstelle. Oder wählen Sie gratis die UBS Fund InfoLine 0800 899 899.

UBS

Hocheleganter Muntermacher. Sony Espresso.

SONY

Aufregendstes Aufweck-Design. Jetzt bei uns.

Radio TV Hagmann

Talackerstrasse 48 • 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 07 61

Ubrigens

... Steuern rechtzeitig planen

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3
 Telefon 874 46 46
 Telefax 874 46 99



Le settimane Ticinesi
Salve!

Bis 4. November

offerieren wir Ihnen eine grosse Auswahl herrlicher Tessiner Gerichte, die wir nach Original-Rezepten für Sie täglich frisch zubereiten.

- Risotto, Polenta,
- Gnocchi,
- Ossobuco,
- Coniglio,
- Uccelli scappati,
- Mousse di castagne etc. etc.

... und natürlich gehört dazu auch ein feiner Merlot del Ticino

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im «Grotto» Mamma Mia!

Buon Appetito!
Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18

Unsere Hotline für Inserate

Tel. 810 16 44 • Fax 811 18 77
ISDN 880 38 56
E-Mail: verlag.thmaag@access.ch

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Tel. 01.810 16 44 / Fax 01.811 18 77
ISDN: 01.880 38 56
E-mail: verlag.thmaag@access.ch

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:

Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 79.-

Inserationspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55

Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen

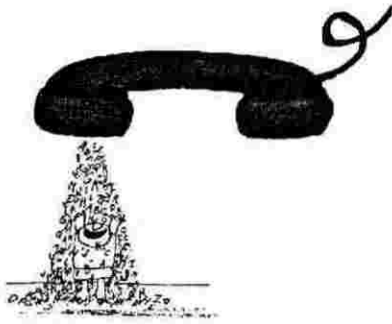
- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furttaler)

Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag
Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Katrin Früh (kf)
Chris Ritter (cr)

Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hō)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (izs)



Wie ein buntes Herbstblatt sollen unsere Grüsse nach Opfikon flattern, um daselbst **Christiane Zuber** zum 65. Geburtstag, der am 27. Oktober gefeiert wird, zu gratulieren. Wir wünschen ihr von Herzen weiterhin so viel Freude an allem Tun.

Das Sonntags-Geburtstagskind der Woche ist **Hildegard Moritz**. Auch sie feiert die Sechs und die Fünf und auch ihr gratulieren wir ganz herzlich. Und das in der Sprache, die die **Hundefreundin** am allerliebsten hört: WAU!

Genau heute, am 21. Oktober, wiederholt sich das Wiegenfest von **Albert Thoma** zum fünfundsiebzigsten Mal. Die **Feldschützen** Opfikon wollen den Tag natürlich nicht vergehen lassen, ohne ihrem Freund und Schützenkameraden herzlich gratuliert zu haben. Alle wünschen ihm und auch seiner Familie vom Besten das Beste.

Das wollen wir auch **Jacques Bräm** zum 55. Geburtstag wünschen! Wer mit ihm am kommenden Montag, dem 25. Oktober, die Korken knallen lassen möchte, wird ihn wohl in seiner Autospenglerei antreffen. Wir gratulieren herzlich und lassen die Gläser schon heute klingen. Symbolisch natürlich.

Auch Glattbruggs Light & Sound-Mann **René Gnann** zählt zu den Geburtstagskindern dieser Woche. Er feiert morgen, Freitag, 22. Oktober, jugendliche 35, und wir rufen ihm ein fröhliches Happy Birthday zu!



Mit grossem Genuss haben die Kommissionskolleginnen und -kolle-

gen die Pouletschenkel, die **Schulpfleger Walti Grauf** ihnen zu später Stunde zubereitet und auf der Terrasse serviert hat, verzehrt. Anlass für den **Überraschungsbesuch** zu später Stunde war der **Geburtstag** des (unfreiwilligen) Gastgebers, und Grund für diese Zeilen ist der Dank, den die Gäste ihm auch an dieser Stelle nochmals abstatten möchten. Und bei der Gelegenheit - auch Felicitas wünscht alles Gute im neuen Lebensjahr!

Und nochmals melden sich die **Feldschützen** zu Wort. Denn Vorstandsmitglied **Esther Iten** und **Olivier Reichlin** haben beschlossen, ihren Zivilstand zu ändern und haben flugs danach abgehoben, um die **Flitterwochen** in wärmeren Gegenden zu geniessen. Alle Schützenkameraden wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Die Ausstellung kommt gerade recht, um Licht und Farbe in die grauen Herbsttage zu zaubern. Wer sich an der Porzellanmalerei von **Susanne Frei** und den Aquarellen von **Georgette Gordon** erfreuen möchte, hat dazu bis zum 1. November Gelegenheit. Vernissage der Ausstellung im **Kulturzentrum Villa Liebegg** in Männedorf ist am Freitag, 22. Oktober, zwischen 19 und 21 Uhr.

Fliegen kann nicht schöner sein! Das mögen sich die beiden vom



Motocross-Seitenwagenteam, Theo Morf und Mario Caminada, immer wieder sagen, wenn sie cossen. An dieser Stelle aber möchten sie sich bei den Glattbruggern Firmen Hch. **Weikart AG** und **Wüst Gartenbau AG** für die grosszügige Unterstützung ihres Tuns bedanken. Und nochmals beteuern: Nicht einmal fliegen ist schöner!

Den absolut irdischen Genüssen kann man sich ab heute, 21. Oktober, im **Restaurant Flamingo** im Opfikerhaus, hingeben. Während vier Tagen ist dort herbstliche Metzgete mit allem Drum und Dran angesagt. Und das Wirtepaar **Jovanka und Djoko Sakota** freut sich, den Gästen vom Besten aufzutischen.



Ja, Herbst ist es geworden! Und der Wald lädt zu langen Spaziergängen ein. Dazu rauschende Blätter und viel Spass, das wünscht

Ihre Felicitas

PS: Gerade jetzt wird bekannt, dass **Thomas Rüegg** sein Familienunternehmen **Rüegg-Naegeli AG** (mit dem RN-Betriebsgebäude an der Kanalstrasse) an die bisherige Geschäftsleitung mit **Gustav Henseler** als Mehrheitsaktionär verkauft hat. Das heisst Business as usual für alle, ausser für **Thomas Rüegg**, der sich als Pensionär vermehrt seiner Plakatsammlung und aktuellen Zürcher Verkehrsfragen widmen will.

Ihre Partner
für sanitäre Installationen

Verkauf & Installation von

- Waschautomaten
- Wäschetrocknern
- Geschirrspülmaschinen
- Kühlschränken etc.

Vergleichen Sie unser Preis-/Leistungsangebot gegenüber den Baumärkten.

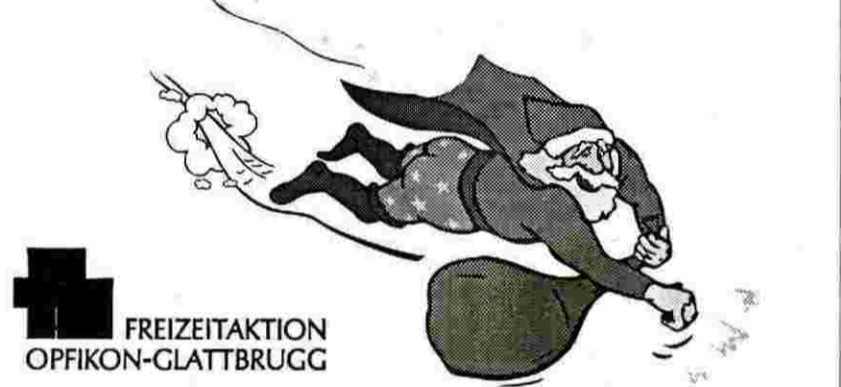
WIR SIND GÜNSTIGER.

Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER

Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen - Gesund leben.

Aktion
bis 27. Oktober 1999
Pferdehuf
100 gr. nur 3.00
Tierfutter gehackt
ab 10 kg pro kg 3.50



FREIZEITAKTION
OPFIKON-GLATTBRUGG

Opfiker Chlausmarkt 1999

Der diesjährige Chlausmarkt findet wie gewohnt am 1. Advent, am **Sonntag, 28. November**

auf der Dorfstrasse in Opfikon statt. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder einen attraktiven Markt für Teilnehmer und Besucher bieten können. Sind Sie interessiert, mit einem Stand am Chlausmarkt teilzunehmen, melden Sie sich mit untenstehendem Talon bis 1. November 1999 an oder verlangen Sie weitere Auskünfte bei:

Familie Widmer, ob. Wallisellerstr. 48, 8152 Opfikon, Tel. 810 23 16

Anmeldeformular Opfiker Chlausmarkt 1999

Organisation/Verein/Firma

Name und Adresse der/s Verantwortlichen

Verkaufsartikel

Ich/Wir bringe/n einen eigenen Marktstand mit

Ich/Wir möchte/n einen Marktstand mieten

Zutreffendes ankreuzen

Bemerkungen

**Herbstzeit!
Wildzeit!
Spezialitäten
«noch und
nöcher»!**

Pizza vom Holzofen

Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09



TRAUER ALS HEILUNGSPROZESS



In unserem Zyklus über kreativen Umgang mit Trauer werden wir am 26. Oktober Regina Wintsch von der Organisation T.A.B.U. zu Gast haben. Sie wird ein Impulsreferat halten unter dem Titel «Trauer als Heilungsprozess».

Es ist nicht einfach, in einer Gesellschaft, die weitgehend an Erfolg, Stärke und «fun» orientiert ist, Themen wie Tod oder Leiden überhaupt aufzu-

nehmen. Umso bedeutungsvoller ist es, dass diesen Erfahrungen, die ja zu jedem Menschenleben gehören, eine Stimme gegeben wird. Dass Trauer ein Heilungsprozess sein kann, eröffnet neue Perspektiven, denen dann auch in der Diskussion nachgegangen werden kann.

Zu diesem Abend sind alle ganz herzlich eingeladen, besonders aber Menschen in Trauer und solche, die Trauernden hilfreich beistehen.

Dienstag, 26. Oktober, um 20 Uhr, im «forum», Wallisellerstr. 20

Ökumenische Erwachsenenbildung

MITEINANDER AUF DEM WEG



In Glattbrugg leben viele Katholiken, Methodisten Lutheraner und Reformierte, Frauen, Männer und Kinder, aus aller Welt.

Die Hektik und Anonymität unserer Stadt Glattbrugg erleichtern das gegenseitige Kennenlernen leider nicht.

Deshalb möchten wir an einem Begegnungsabend bei Gespräch, Musik und Essen miteinander näher in Beziehung treten.

Zur «Teilete» nehmen wir alle etwas Köstliches aus der Küche unseres Herkunftslandes mit! Dazu noch ein Bild oder Musik, einfach etwas im Zusammenhang mit unserer Heimat!

Freitag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr, im «forum», Wallisellerstr. 20. Wir freuen uns auf Sie!

Gruppe Ökumenische Erwachsenenbildung

BESUCH AUS AMERIKA

Auf den ersten Blick scheint alles in Ordnung zu sein. Der Schein trägt jedoch. Der indianische Stammebund «Kanto de la tierra» (Gesang der Erde) ist bemüht, ein eigenes Landstück von den USA zu kaufen. Sie wollen darauf ein Lern- und Begegnungszentrum für Treffen und Rituale erstellen. Das Zentrum soll der Wiederbelebung indianischer Kultur dienen, der Privatbesitz die staatliche Kontrolle verhindern.

Das Pikante an der Geschichte ist nur, dass Ureinwohner ihr eigenes Land zurückkaufen müssen, Land also, das ihnen einmal gehört hat und ihnen weggenommen wurde.

Um ihre Vision vom Besitz eines eigenen Landes zu vertreten, kommen vier Älteste des Stammebundes «Kanto de la tierra» vom 19.-23. November in

die Schweiz. Und natürlich auch, um Geld für ihr Projekt zu sammeln. Bei dieser Gelegenheit beehren sie unsere Gemeinde mit ihrem Besuch

Die Begegnung mit den vier Ältesten findet am Samstag, 20. November, um 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Halden statt. Schon im November, vor zwei Jahren, hatten wir in Opfikon-Glattbrugg den Besuch von Indianern. Sie wurden vom damaligen Kantonsratspräsident Roland Brunner wie auch vom Kirchenrat der Zürcher Landeskirche empfangen. Und auch dieses Jahr begrüsst der amtierende Kantonsratspräsident, Richard Hirt, die Besucher aus den USA. Zu Gast sein werden Fred Contreras aus Denver mit seinem Sohn und die Frauen Nancii Reyes aus Puerto Rico und Perpetua Taca Sotmajor aus Peru.

Neue Erkenntnisse in der Grippe-Behandlung

Berichte von Infektiologen am ICAAC-Kongress zeigten deutlich: Das neuartige Grippemedikament RELENZA® eignet sich für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene, einschliesslich sehr alter Personen. Die neu präsentierten Ergebnisse bestätigten eindrücklich die zwei bis drei Tage raschere Besserung mit der RELENZA®-Therapie. Sie zeigen zudem, dass die prophylaktische Gabe bei Ausbruch der Grippe im Umfeld einen guten Schutz bietet. Die gilt auch für Alterspflegeheime, die von einer Grippe-Epidemie betroffen sind.

Die neuen Resultate bestätigen zudem die sehr gute Akzeptanz und problemlose Anwendung des Diskhalers, mit dem RELENZA® einfach durch den Mund eingeatmet wird.

Auch bei alten Patienten war die Inhalation durch Einatmen unproblematisch. Sogar eine Gruppe meist desorientierter älterer Personen (im Mittel 85-jährig) konnte den Diskhaler unter Anleitung, grösstenteils ohne Probleme anwenden. Nachkontrollen bei schwachem Einatmen zeigten, dass im Durchschnitt gut die Hälfte

der Dosis eingenommen wurde, was noch immer einem Vielfachen der benötigten Hemmkonzentration entspricht.

Nach 12 Stunden (Dosierungsintervall) wurden in den unteren Atemwegen 700 Mal höhere und in der Nase 170 Mal höhere Konzentrationen gemessen, als jene, die im Mittel zur Hemmung der Grippeviren notwendig wären.

Die rasche Wirkung wurde durch Messung der Virusmenge bestätigt. Nach 12 Stunden war die Zahl der Viren unter RELENZA® bereits deutlich reduziert, während die Grippeviren in der Kontrollgruppe noch weiter angestiegen waren.

Unabhängig vom Alter können Grippepatienten und Personen aus ihrer Umgebung die Grippeviren mit RELENZA® rasch, zuverlässig und direkt stoppen. Die rasche Verfügbarkeit und gute Verträglichkeit der Inhalation, direkt an den Ort der Infektion, spricht bei Grippe für die Wahl von RELENZA®.

MEnScheN



Heute ein Gespräch mit Susanne Reding

«Im claro Weltladen mitzuarbeiten entspricht mir sehr»

Susanne Reding ist gerade damit beschäftigt, den Wettbewerb, der zum Zehn Jahr-Jubiläum des claro Weltladens am 30. Oktober aufliegen wird, zusammenzustellen. Sie ist ganz begeistert von den tollen Preisen, die denjenigen winken, die die Fragen – «sie alle beziehen sich auf die Philosophie um das claro-Angebot» – richtig beantworten. Sie sind natürlich «passend», das heisst, es sind alles Produkte aus dem sogenannten Fairtrade, dem Gerechten Handel.

Seit vielen Jahren ist Susanne Reding mehr oder weniger intensiv dabei; lange Zeit war sie Vorstandsmitglied, jetzt betreut sie jeden zweiten Dienstagmorgen den Verkauf im Glattbrugg Laden an der Wallisellerstrasse. Damals habe sie, erzählt sie, auf Grund einer gross angelegten Umfrage festgestellt, dass die Kundinnen und Kunden regelmässige Öffnungszeiten wünschen. Damit sie ihren täglichen Bedarf an Frischprodukten einfacher decken können. «Und wenn die Leute dann schon mal im Laden sind, um Frischeier, Bananen, Mehl, Kaffee, Honig oder Tee – alles aus dem fairen Handel natürlich – zu besorgen, werden sie auf all die vielen anderen Artikel aufmerksam, die wir auch noch anbieten.» Das war die Überlegung, die dann dazu führte, dass der claro Weltladen von Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14.30 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet ist.

Der Einkauf wird von Bea Freitag besorgt – «ausser Bananen, die werden immer sobald die letzte verkauft ist, nachbestellt». Sie ist die einzige im etwa 20-köpfigen Team, die eine feste Anstellung hat. Alle anderen sind ehrenamtlich dabei. «Wir wollen aber auch unseren Leuten gegenüber fair sein», präzisiert Susanne Reding und erklärt, dass alle zehn Franken pro Arbeitsstunde aufschreiben dürfen, die meisten ihren Lohn aber umgehend als Spende in die Kasse zurückfliessen lassen.

Doch zurück zum Sortiment. «Das ändert ständig, und es lohnt sich, immer wieder mal vorbeizuschauen.» Gibt es im claro Weltladen auch Verkaufsschlager? Weil Susanne Reding dienstags im Laden ist, erlebt sie den Run auf Madeleine Roths hausge-

backenes Dinkelbrot, das ebenfalls dienstags frisch auf den Ladentisch kommt. Aber natürlich sind auch die Karg-Eier vom kontrollierten Hof («dort würde ich auch gerne Huhn sein») im Klettgau sehr gefragt und die frischen Bio-Ravioli und die biologisch abbaubaren Waschmittel zum Nachfüllen. Und und und... Als Reaktion auf die Liquidation der Glattbrugg Papeterie werden im claro Weltladen noch mehr Schreibwaren, Buntstifte und Grusskarten angeboten, und immer sind originelle Foulards und Sets, Haushalt- und Geschenkartikel und Modeschmuck im Sortiment. «Die kunsthandwerklichen Gegenstände sind dem hiesigen und heutigen Geschmack angepasst, modern und originell», freut sich Susanne Reding und erklärt, dass die Holztiere aus Sri Lanka zum Beispiel nach schweizerischen Vorlagen geschnitten werden, «damit die Kühe auch wie Kühe hier aussehen». (Zu diesen Artikeln hat die Opfikerin eine ganz besondere Beziehung, sie besorgt – ausserhalb von ihrer claro Tätigkeit in Glattbrugg – den Vertrieb der Holztiere. Das Projekt wird von einem Aargauer Zahnarzt begleitet, es gibt über hundert Menschen Arbeit und Auskommen.)

Die Arbeit im claro-Weltladen entspricht allen im Team, man trifft auf Gleichgesinnte, auf Leute, die überlegt und verantwortungsbewusst einkaufen, die wissen, dass «alles, was wir anbieten, auf irgend eine Art Sinn hat. Es ist entweder fair gehandelt, ist ökologisch sinnvoll oder schafft Arbeitsplätze im Herkunftsland. Wir haben einen guten Kundenmix, junge Familien und ältere Leute. Schade nur, dass die berufstätige Generation schwach vertreten ist.»

Manchmal, wenn Susanne Reding so die Tageseinnahmen überdenkt, spürt sie, dass sie von ihrer Begeisterung für die gute Sache zu noch mehr Einsatz angestachelt wird. Das gehe allen gleich, und «dann trösten wir uns mit den anderen Zahlen, nämlich damit, dass die Weltläden in Europa zusammen so viel verkaufen, dass fünf Millionen Menschen in 45 verschiedenen Ländern davon leben können.»

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Sonntag, 24. Oktober
9.30 Gottesdienst
Pfr. Eva-Maria Müller
Kollekte: Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte

Montag, 25. Oktober
9.30 Bibelgesprächskreis
16.30 Fiire mit de Chliine

Dienstag, 26. Oktober
20.00 Kreativer Umgang mit Trauer
Thema: Trauer als Heilungsprozess mit Regina Wintsch vom T.A.B.U. im kath. Kirchgemeindehaus

Gemeindeseiten des ref. «Kirchenboten»
Inhalt: Wohin mit Luther, Zwingli und Calvin? – Gedanken zum Reformations-Sonntag; Erntedank auf dem Bauernhof; Drei Tonnen, die Mut machen – Ein Hilfstransport nach Weissrusland; Wirtschaftsethik geht uns alle an; Achtung, fertig, los! – Ein gelungener Spielnachmittag; Wühl- und Wahlmäuse – Betrachtungen unserer Kirchenmaus; Aus der Kirchenpflege; Altersforum; «Dingsbums» – Die Spezialseite für Leute unter zwanzig; Agenda u. a. m.

Röm.-kath. Kirchengemeinde St. Anna

Samstag, 23. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Oktober
Weltmissionssonntag
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
Türopfer: MISSIO

Montag, 25. Oktober
16.30 Fiire mit de Chliine
in der Kirche Halden

Donnerstag, 28. Oktober
9.00 Eucharistiefeier im Kreis

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 24. Oktober
20.00 Abendgottesdienst

Montag, 25. Oktober
16.30 Fiire mit de Chliine
in der Kirche Halden

Mittwoch, 27. Oktober
12.15 Suppenzmittag

AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS
NOUVEAU: TÉL. 01/712 60 60
NOUVEAU: FAX 01/712 60 50

AUTO SVIZZERO AI MONTANARI



AGID SVIZZER PER LA MUNTOGNA

Samariterverein Opfikon

Blutspenden – Voranzeige

Donnerstag, 4. November, von 16.30 bis 20.30 Uhr, im «forum» (neben der kath. Kirche).

«Chunsch au?» Alle gesunden Menschen, im Alter zwischen 18 und 60 Jahren, können spenden. Auch Ihre Blutspende zählt.

Samariterverein Opfikon-Glattbrugg



Info

ZEITUNG

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info STADTRAT

Am Sonntag, 24. Oktober 1999, finden statt:

Eidgenössische Wahlen:

-National- und Ständeratswahlen

Kommunale Wahlen:

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Baukommission

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

Freitag, 22. 10. 1999	19.00-20.00 Uhr	Stadthaus
Samstag, 23. 10. 1999	10.30-12.30 Uhr 19.00-20.00 Uhr	Stadthaus Stadthaus
Sonntag, 24. 10. 1999	08.00-08.45 Uhr 09.00-10.00 Uhr 09.00-10.00 Uhr	Alterszentrum Café Künzli Stadthaus Dorf-Träff

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

DER STADTRAT

Abstimmungstelefon

Das Abstimmungstelefon informiert Sie am Sonntag ab ca. 16 Uhr unter der Telefon-Nummer 829 83 31 über die Abstimmungs- und Wahlresultate.

Bei kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen empfiehlt es sich, die Gesamtergebnisse den Medien zu entnehmen.

Stadt Opfikon neu im Internet auch mit einer Wirtschafts-Homepage

The «nugget of Switzerland» - unter diesem Slogan steht ab sofort eine top-moderne Wirtschaftshomepage zur Verfügung. Die Adresse lautet www.opfikon.com, die Verwaltungs-Homepage befindet sich auf der gleichen Einstiegsseite weiterhin unter www.opfikon.ch.

Die auf Deutsch und Englisch gestalteten Webseiten beinhalten vielfältige Informationen aus den Bereichen Flughafen, Firmen, Verkehrsverbindungen, Standort, Bildung, Natur und Freizeit sowie der Stadt Zürich.

Speziell an der Wirtschafts-Homepage ist auch die Seite ONE NIGHT IN OPFIKON. Darin werden Wirtschaftsvertreter und Investoren zusammen mit den städtischen Wirtschaftsverantwortlichen zu einem Meeting mit Übernachtung und Frühstück im Hotel Mövenpick eingeladen.

Der Besuch auf der neu eingerichteten Homepage lohnt sich!

Info KULTUR

mettlen

Opfikon

Freitag, 29. Oktober, 20.15 Uhr, Singsaal Mettlen Opfikon

Kapelle Sorelle

In guten und in bösen Zeiten



Kapelle Sorelle sind Charlotte Wittmer und Ursina Gregori, die sich 1984 während ihrer Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri in Verscio kennen gelernt haben. Beide wirkten seither in den verschiedensten Theaterproduktionen im In- und Ausland mit.

Charlotte Wittmer spielte unter anderem im komödiantischen Musikpro-

gramm «Mad Dodo Light», im Karl-Valentin-Abend «Des is ja das Horrende» (Theater Winterquartier, München) und im Robert-Walser-Abend «Der Räuber» (Schauspielhauskeller, Zürich), während Ursina Gregori hauptsächlich mit Partner&Partner in der Tragikomödie «Palpitation» (Theatercompagnie Markus Zohner) in verschiedensten Ländern auf Tournee war und ist.

Im November 1991 hatte die erste Produktion der Kapelle Sorelle, «Ja wenn der Mond... une soirée fisharmonique» in der Kulturwerkstatt Kaserne in Basel Premiere und ist seither auf Tournee in der Schweiz und in Deutschland.

Dieses clowneske Musikprogramm für zwei Frauen und zwei Akkordeons entstand in Zusammenarbeit mit der Luzerner Schauspielerin und Regisseurin Beatrice Hutter.

Der Wunsch, diese Zusammenarbeit und den eigenen Stil weiterzuentwickeln, führte 1994 zur zweiten Produktion von Kapelle Sorelle. Das clowneske Musiktheaterstück «In guten und in bösen Zeiten» une soirée amoureuse» entstand wiederum unter der Regie von Beatrice Hutter und hatte im Januar 1995 in der Kulturwerkstatt Kaserne in Basel Premiere.

Vorverkauf: Martin Eugster AG, Schaffhauserstrasse 117 Tel. 810 65 64

Internet- und Computerkurse mit Christian Ulrich

**Internet: Theorie und Praxis, Kurs 117,
2 Abende Fr. 85.-, inkl. Unterlagen**

Die Medien berichten darüber, einige benutzen es, für viele aber ist es immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Über die gar nicht so neue Entwicklung «Internet» erfahren sie einiges in einem Vortrag. Darauf befassen Sie sich aktiv - in einer Kleinstgruppe vor dem Bildschirm mit dem neuen Medium.

**Internet für Fortgeschrittene, Kurs 118,
2 Abende Fr. 85.-, inkl. Unterlagen**

Für Kursteilnehmende, die das Internet im Geschäftlichen einsetzen möchten, dürfen «Homepage» und «E-Commerce» keine Fremdwörter mehr sein. Auch effizientes Suchen und Mailen wollen gelernt sein.

**Informatik für Senioren, Kurs 119,
3 Abende Fr. 110.-, inkl. Unterlagen**

PCs und Internet «schleichen» sich in alle Lebensbereiche ein. Die Informatik bietet auch Seniorinnen und Senioren Nützliches und Unterhaltsames. Dieser Einführungskurs in einer Kleingruppe gibt Einblick in dieses Gebiet.

**Tag, Zeit und Kursort für alle 3 Kurse nach Vereinbarung
Auskunft und Anmeldung direkt Tel. 810 75 17 oder 880 25 66.**

übrigens für

Sprach- und Malkurse

wenden Sie sich bitte an: Frau D. Tatalias,
Fremdsprachenkommission Opfikon-Glattbrugg Tel. 810 24 50

Info ZIVILSTANDSAMT

Geburten

Kustric Nina, Tochter der Familie Branislav und Natasa Kustric-Stojkovic, von Jugoslawien, in Glattbrugg; geboren am 22. September 1999 in Zürich

Cora Vanessa Senn, Tochter der Familie Rolf und Silvia Senn-Sigrist, von Densbüren AG, in Glattbrugg; geboren am 5. Oktober 1999 in Bülach ZH

Todesfälle

Magdalena Gabriela Bellenot-Vaultant, 1918, verwitwet, von Le Landerson NE, in Opfikon; gestorben am 7. Oktober 1999 in Bülach ZH

Margaretha Sophie Auberson-Berner, 1910, verheiratet, von Colombier NE, Gressy VD und Essertines-sur-Yverdon VD, in Opfikon; gestorben am 8. Oktober 1999 in Opfikon ZH

Info SENIOREN

Freitag, 22. Oktober, 17 Uhr
Restaurant Gibeleich

Wettjassen

mit Hans Schellenberg, Spielleiter
«Trumpf Ass»
Kartenausgabe ab 16.45 Uhr
Einsatz Fr. 9.- (Gewinnsumme)

Donnerstag, 28. Oktober, 10 Uhr
Gibeleichstrasse 47

Katholische Andacht

Raum der Stille

Ende Oktober

Wandern



Eglisau, dem Rhein entlang, nach Kaiserstuhl

Ende August wagte sich unsere Wandergruppe einmal in den tiefen Hardwald. Statt Aussicht in die Berge hatten wir lauter schöne Bäume und die gute Waldluft um uns. Das «Hardstübli» war unser Ziel für den Kaffeehalt. Betriebsferien liessen uns nach Kloten weiter wandern. Die Möglichkeit mit der Bahn heimzukehren, nutzten nur die wenigsten. Miteinander machten wir uns zu Fuss auf den Weg übers Erstfeld nach Glattbrugg. Während 2 1/2 Std. durchstreiften wir auf Strässchen und Waldwegen unseren Wald. Es war ein schönes Erlebnis, und alle waren zufrieden.

Die nächste Wanderung ist Ende Oktober. Sie führt uns von Eglisau dem Rhein entlang nach Kaiserstuhl. Wenn Sie gerne in angenehmem Tempo 2 1/2 bis 3 Std. wandern und dabei Gesellschaft geniessen, freuen wir uns sehr darauf, dass Sie mitwandern. Wir treffen uns um 12.35 Uhr beim Bahnhof Glattbrugg.

Willi Bleiker, sen., passionierter Wanderer, Tel. 810 81 58

Absage

einer Gemeinderatssitzung

Datum: Montag, 1. November 1999
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen

Mangels beschlussreifer Geschäfte wird die Gemeinderatssitzung vom 1. November 1999 abgesagt.

Opfikon, 19. Oktober 1999

DER RATSPRÄSIDENT
Alois Steiner

Die Gemeinderatssitzungen sind öffentlich. Es freut uns, wenn wir Sie an der nächsten Ratssitzung (6. Dezember 1999) auf den Zuschauerplätzen begrüßen dürfen.

Info BAUAMT

Beschluss der Geschäftsleitung des Kantonsrates betreffend die Anordnung des öffentlichen Auflageverfahrens über die Teilrevision des kantonalen Richtplans (Landschaftsplan)

(vom 30. September 1999)

I. Die Vorlage «Beschluss des Kantonsrates über die Teilrevision des kantonalen Richtplans (Fassung gemäss Regierungsratsbeschluss vom 25. August 1999) wird vom 19. Oktober bis 17. Dezember 1999 öffentlich aufgelegt.

II. Die Auflage findet während der ordentlichen Bürozeiten im Bauamt, Oberhauserstrasse 27, 8152 Glattbrugg und beim kantonalen Amt für Raumordnung und Vermessung, Stampfenbachstrasse 14, 8090 Zürich, 4. Stock, Anmeldung Büro 439, statt. Der Richtplan-Text mit Übersichtskarten ist ebenfalls ab Internet unter <http://www.amtsblatt.zh.ch> abrufbar.

III. Während der Auflagefrist kann sich jedermann zur Vorlage äussern. Die Anregungen und Einwendungen haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Sie sind schriftlich im Doppel bis spätestens 17. Dezember 1999 (Datum des Poststempels) bei den Parlamentsdiensten des Kantonsrates Zürich, Büro 255, KEH, 8090 Zürich, einzureichen.

Bauamt Opfikon

Info STADTBIBLIOTHEK

Die faszinierende Welt der Märchen



Die Stadtbibliothek Opfikon und die Buchhandlung Hibou, Kloten laden Sie herzlich ein, sich an zwei Abenden in die faszinierende Welt der Märchen entführen zu lassen.

Der Führungsberater und Therapeut Markus Marthaler zeigt in zwei Vorträgen, was Märchen uns heute noch sagen können. Anhand von Beispielen aus aller Welt bringt er uns das Märchen als Urmuster der seelischen Entwicklung näher. Wollen Sie also

wissen, was Sie mit Frau Holle oder dem gestieflten Kater gemeinsam haben, dann kommen Sie in die Stadtbibliothek und zwar am

Dienstag, 2. und 9. November, jeweils 20.00 Uhr, in der Stadtbibliothek Opfikon

Die faszinierende Welt der Märchen, mit Markus Marthaler

Stadtbibliothek Opfikon, Dorfstr. 4
<http://www.opfikon.ch/stadtbibliothek>



Stadtbibliothek
Dorfstrasse 4
8152 Opfikon
Tel. 810 57 97

Mittwoch, 27. Oktober, von 14 bis 15 Uhr

KAMISHIBAI

Auf lustige und unterhaltsame Weise erzählt uns Elisabeth Meili eine Bilderbuchgeschichte aus ihrem Koffer.

Lasst Euch überraschen!

Für Kinder von 5-8 Jahren.
Anmeldung erwünscht, Teilnehmerzahl beschränkt



Info NOTFALLADRESSEN

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 23. 10., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 24. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. G. Leibbrandt, Gerbegasse 6, 8302 Kloten, Telefon 813 68 88

Sonntag, 24. 10., 08.00 Uhr bis Montag, 25. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. G. Früh, Dorfstrasse 9, 8302 Kloten, Tel. 813 33 50

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelefon Auskunft: Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31

Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
Montag-Freitag, 08.00-11.00 Uhr
neu auch 15.00-16.00 Uhr
übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
neu Montag-Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70

Info BAUAMT

Das Bauamt informiert:

Die Sägereistrasse muss infolge Werkleitungsarbeiten ab Schaffhauserstrasse bis Kanalstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

jeweils

Samstag, 23. 10. 99 von 07.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 30. 10. 99 von 07.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 06. 11. 99 von 07.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 13. 11. 99 von 07.00 bis 17.00 Uhr
(evtl. Reserve) 20. 11. 99 von 07.00 bis 17.00 Uhr

Demzufolge werden die Zufahrten zum Gewerbegebiet nur via Europa-, Kanal- und Cherstrasse möglich sein.

Die Europastrasse wird ab Flughafenstrasse als Sackgasse signalisiert.

Allfällige technische Auskünfte erteilt Fa. Colt, Tel. 01 / 560 06 00.

Besten Dank für Ihr Verständnis

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.opfikon.ch
www.glattbrugg.ch

Ihre Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen.

Ihre Stadtverwaltung

STADT OPFIKON



Wallisellen

Gewerbe-Lager **220 m²**
per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.

grosser Raum mit Tageslicht, unbeheizt, zwei sep. Eingänge
Mietzins Fr. 920.- p.M. exkl. NK
Nähere Auskunft erteilt:

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütistrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Oberglatt, Zürcherstrasse: Beim Bahnhof (S5), in 5-Familien-Haus, am Waldrand, per sofort

3-Zimmer-Wohnung
1. Stock (oberste Etage). Grosse, mod. Küche, Balkon. MZ Fr. 990.- zuzüglich NK. **Telefon 01/312 23 52** oder **079/631 42 47**

Oberglatt, Nähe Bahnhof (Linie S5) per 1. November

Wohn-Atelier, 55 m²
mit Kleinküche und Dusche/WC. Hochp. Als Büro wie auch als Wohnung geeignet. MZ inkl. NK Fr. 946.-. **Tel. 01/312 23 52**

Oberembrach: An ruhiger Südhanglage, mit Blick ins Grüne

2-Zimmer-Wohnung, 55 m²
Parkettböden. Elegante Küche. Balkon. MZ Fr. 1250.-

3-Zimmer-Wohnung, 80 m²
Gehobener Ausbaustandard. Alle Zimmer Parkett. Cheminée. Geschirrspüler, Glas-keramik. Elternzimmer mit integriertem Bad/WC. Sep. Dusche/WC. Grosser, gedeckter Balkon. MZ Fr. 1680.-. Bezug nach Vereinbarung. Einstellplatz. **Telefon 01/312 23 52**

Reduzierte Preise
Wir verkaufen neue grosszügige individuell gestaltete

5 1/2-Zi.-Einfamilienhäuser Kloten, Haldenstrasse
Baubeginn (letzte Etappe)
Herbst 1999 VP Fr. 700 000.- bis 750 000.-, GA Fr. 30 000.-
Information und Verkauf bei

Burging AG Immobilien
Kanaltstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

In Kloten / ZH, Eggetwilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage

5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH ab Fr. 560'000.-
bis Fr. 640'000.- inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbaumünche werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Herbst 2000. Stadtbuss direkt vor der Türe. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:

Projektleitung Telefon 041-760 20 70

hb bautex ag
Neuhofstrasse 25
6340 Baar
www.bautex.ch

Wallisellen. Wir vermieten per sofort o. n. V. aussergewöhnlich grosszügige und repräsentative **3 1/2-Zimmer-Wohnung 85 m²** an sonniger und ruhiger Lage. Parkett, grosse Wohnküche mit allem Komfort, grosser, gedeckter Balkon, Miete Fr. 1575.- + Fr. 210.- NK. **Telefon 831 16 16.**

8152 Glattbrugg Talackerstrasse 39

Zu vermieten nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Whg., 3. OG

- alle Zimmer Parkett
- Wohnküche
- Balkon
- Lift
- Mietzins Fr. 1220.- inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen unsere Frau M. Kälin, Tel. 307 73 05, gerne zur Verfügung.

GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien
Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
Internet: http://www.goehnermerkur.ch

8152 Glattbrugg Talackerstrasse 39

Zu vermieten per 1. 12. o. n. Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Whg., EG

- alle Zimmer Parkett
- Wohnküche
- Balkon
- Mietzins Fr. 1625.- inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Herr H. Bosshard, Tel. G. 812 72 58, gerne zur Verfügung.

GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien
Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
Internet: http://www.goehnermerkur.ch

An sehr zentraler Lage in OPFI-KON, an der Wallisellerstrasse 114/116, vermieten wir per sofort oder nach Über-einkunft

2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
per sofort, mit grosser Terrasse
Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl. sowie

3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
per 1. November, mit grosser Terrasse
Mietzins Fr. 1440.- + Fr. 170.- NK mtl.

Ausstellungs- und Lagerräume
ca. 133 m³
per 1. 12., Miete Fr. 1580.- mtl. exkl. NK sowie

Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an Dosim SA, Herr Schärli, **Telefon 828 17 17.**

Franko Immobilien AG Verwaltung
4663 Aarburg
Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57

- Technik
- Qualität
- Design

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
01 810 03 30
Einlagerungen
Umzüge, Transporte
Glattbrugg + Zürich

Aktion! Packmaterial gratis

Niederhasli. An bevorzugter Wohn-lage geräumiges

4 1/2-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus
zu verkaufen. Komf. Ausbau, offener Wohnraum mit WL-Cheminée, 2 Badezimmer, grosse Dispo-nibel- und Nebenräume, 2 Balkone. VP: **Fr. 565 000.-**. Doppel-PP in Einstell-halle: Fr. 30 000.-. Bezug: sofort oder nach Vereinbarung.
Schneider Treuhand, 8800 Thalwil
Tel. 01/720 66 70, Fax 01/720 66 72

Oberglatt: Nähe Bahnhof, am Wald-rand, per sofort od. n. Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Wohnung
70 m², Hochp., mit 2 Balkonen so-wie riesigem Gartensitzplatz (50 m²). Zimmer mit Parkettböden. Moder-ne, offene Küche mit GS u. GK. Grü-ne Umgebung mit gedeckter Feuer-stelle. Zins ohne NK Fr. 1365.-.
Telefon 01/312 23 52

An der Schaffhauserstrasse, an zentraler Lage im EG

Büroräumlichkeiten 100 m²
Miete Fr. 1654.- inkl. NK

- zwei unterteilte Räume
- Küche und WC
- Parkplätze verfügbar

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau J. Valcanover, Tel. 366 98 97.

utoalbis
www.utoalbis.ch

Oberglatt, Alpenstrasse (im Grün-ten): Per sofort

1 1/2-Zimmer-Wohnung
1. Stock. Küche mit Essplatz. Vor-platz mit Einbauschränk. Balkon. MZ ohne NK Fr. 676.-.

3 1/2-Zimmer-Wohnung
1. Stock. Wohnen/Essen 32 m², Par-kett. Vorplatz mit Einbauschränken. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1138.-.
Telefon 01/312 23 52

8152 Glattbrugg Talackerstrasse 39

Zu vermieten per 1. 11. o. n. Vereinbarung

5 1/2-Zimmer-Whg., 5. OG

- alle Zimmer Parkett
- Wohnküche
- Balkon
- Lift
- Mietzins Fr. 1825.- inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besich-tigungstermin steht Ihnen Herr A. Dos Santos, Tel. 079/445 58 76, gerne zur Verfügung.

GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien
Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
Internet: http://www.goehnermerkur.ch

BASSERSDORF

Zu vermieten an Zentrums-lage eine **neu renovierte, helle, grosszügige 4-Zimmer-Dachwohnung**
2 Dachterrassen, sehr schöne Marmorküche, WC/AWC-Bad/TU/WA, MZ Fr. 1755.-/NK Fr. 180.-
Telefon 071/911 18 44, zu Bürozeiten

Nürensdorf

Wir vermieten zum Teil per sofort oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 627.- inkl. NK

3.5-Zimmer-Wohnung
(subventioniert, d. h. es müssen div. Bedingungen erfüllt werden)
Mietzins Fr. 782.- inkl. NK

- Parkettboden
- Balkon
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Nahe öffentlicher Verkehrsmittel

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau D. Vetterli, Tel. 366 96 32.

utoalbis
www.utoalbis.ch

Zu vermieten in **Glattbrugg**, an der Lindenstrasse 4, per sofort

4-Zi.-Wohnung EG
Fr. 1775.-
Grosse, helle Räume, Balkon, Küche, Bad/WC, keine Abstell-plätze oder Garagen vorhanden, Nähe S-Bahnstation und Einkaufs-möglichkeiten.
Auskunft und Besichtigung:
HUSAG AG, Telefon 800 74 74

An ruhiger, sonniger Lage, Nähe öffentl. Verkehrsmittel, vermieten wir in **Kloten** per sofort eine grosszügige

1 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
mit Balkon. Mietzins Fr. 790.- mtl. inkl. NK. Auskunft erteilt Ihnen Frau Auböck, Telefon 813 13 74.

Wilder Mann Kloten

Wohn- und Ge-schäftshaus
Mitten im Zentrum von Kloten ver-kau-fen wir dieses Objekt mit 5 Wohn-ungen und Ladenlokal. Grundstück 643 m², teilw. saniert. VP 1'080'000.00. Verlangen Sie die Unterlagen.

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütistrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Suchen Sie ein Eigenheim?
In Bassersdorf bauen wir für Sie

4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen
mit gehobenem Ausbau, Wohn-/Esszimmer 45 m², Schwedenofen, Bad/WC, Dusche/WC, Lift, bezugs-bereit 1. 7. 2000.
VP Fr. 530 000.- / 540 000.-

Burging AG Immobilien
Kanaltstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Effretikon, Moosburgstrasse (ruhige Lage)

1-Zimmer-Wohnungen, 2. u. 5. OG (Lift).
Abgeschl. Küche, Balkon. MZ inkl. NK Fr. 680.-. Bezug 1. 11. od. 1. 12. Tel. 312 23 52

Bassersdorf, Auenring (Nähe Bahnhof), per sofort, helle, moderne

3-Zimmer-Wohnung
3. OG (oberste Etage, kein Lift). Grosse, neue Küche mit Glaskeramikherd. Alle Zimmer Spannteppiche. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1260.-. Einstellpl. vorh. Tel. 312 23 52.

CH-Frau reinigt für Sie

• Wohnungen • Einfamilienhäuser • Treppen-häuser • Umzugswohnungen und erledigt Nachreinigungen gem. Absprache.
Ich freue mich auf Ihren Anruf. Frau Schu-macher: Tel. 810 14 73 oder 079/640 08 13

Wer hat eine günstige

4- bis 5-Zi.-Wohnung
auch Altwohnung in Glattbrugg, Wallisellen, Dietlikon oder Bassersdorf zu vermieten
Tel. 836 77 11

Verkaufe

480 Bauernmöbel
50 % WIR
Unterlagen verlangen
T:056/2454327
F:056/2456560

Kaufe

Lithos von A. Carigiet
Zahle bis Fr. 1000.-
Tel. 062 343 53 31

Haben Sie Häuser oder Wohnungen zu vermieten oder suchen selber welche?

Der Stadt-Anzeiger hilft Ihnen dabei.

Unsere Hotline für Inserate:
Tel. 810 16 44
Fax 811 18 77

Zu beachten:
Nächste Woche ist Grossauflage in ALLE Haushaltungen von Opfikon-Glattbrugg

Oberglatt, Nähe Bahnhof (S5), im Grünen

3 1/2-Zimmer-Wohnung
68 m², 2. Stock. Abgeschl. Küche, Parkettböden. Gedeck-ter Balkon. MZ inkl. NK Fr. 1283.-. Einstell-platz vorh. Bezug: 1. Dez. **Tel. 01/312 23 52**

Niederhasli
Mitten im Dorf, per 1.11. oder 1.12.

4 1/2-Zi.-Maisonnette-Whg. 106 m²
Wohnen/Essen 31m². Alle Zimmer Parkett. Cheminée-Ofen. 2 Zimmer im Dachge-schoss abgeschrägt mit Täferdecken. Moder-neste Küche mit Geschirrspüler und Glaskeramik. Bad/WC, sep. Dusche/WC, Balkon. MZ ohne NK Fr. 1910.-. Einstellpl.
Telefon 01/312 23 52

Wer liest weiss mehr

Wohnen im Grünen - doch in Stadtnähe: Augwil / Lufingen
Zu verkaufen in neuer Siedlung

Freistehendes 4 1/2-Zimmer-EFH
Grundstück 275 m², 2 Carports. Bezugsbereit in 2 Monaten.
VP Fr. 595 000.-

Burging AG Immobilien
Kanaltstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Wohnen auf dem Opfiker Plateau

5 1/2 Zi-Reiheneinfamilienhäuser mit Gartenhäuschen.
Nutzfläche 170 m², ab **Fr. 482'000.-**
Landparzellen von 121 m² bis 435 m²

Vorteile:
✓angrenzend: Grünzone
✓Aussichtspunkt Halde
✓Waldd Nähe
✓gefahloser Schulweg

Gestaltet:
✓optimale Besonnung
✓verkehrsfrei
✓kinderfreundlich
✓direkter Garagenzugang

✓Variantenbau, Ausbaumünche möglich

Auskunft, Beratung, Unterlagen, verlangen Sie direkt bei
• **Handwerker - Baugenossenschaft Opfikon-Glattbrugg** •
Tel. 01 / 811 35 75 Fax 01 / 811 35 76
Besuchen Sie unsere Homepage im Internet:
www.schwaighofer.ch e-mail: buero@schwaighofer.ch

freistehendes 5 1/2-EFH
per Herbst 2000 zu verkaufen

- sonnige, ruhige Lage
- 175 m² Nettowohnfläche
- Parkett im Wohnen/Essen
- moderne Küchen mit Granit
- Bad/WC sowie sep. Du/WC
- 438 m² Land

ab **Fr. 655 000.-**
(Preis inkl. Bauzins!)

OSKAR MEIER AG
Telefon 01 860 17 15 Fax 01 860 22 78
http://www.anzeiger.ch/oskar-meier-ag

Keller Immobilien-Treuhand:

Rundum zufrieden.

Liegenschaftsverwaltung - Vermietung und Verkauf - Schätzung und Beratung - Bautreuhand.

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütistrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17
www.kit.ch, kit@kit.ch

OPFIKER GWUNDER BRUNNE

Giebeleichstr. 82,
Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad
Bruggwiesen, bei 29°
Wassertemperatur,
Xundheitstag im Wasser,
Wellness, Fitness,
Jogging mit Aqua-Belt

14 Uhr, Treffpunkt Giebeleich,
Besuchergruppe «Bächli»,
Besuchergruppe «Giebeleich»

14 Uhr, Rest. Giebeleich, Treffpunkt,
Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi,
Giebeleichstrasse 82,
Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des
ref. Kirchgemeindehauses,
Seniorenturnen

Giebeleich - Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
und im «forum», 2. Mittwoch,
Seniorenachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube,
im Alterszentrum Giebeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter,
Laufräff, Treffpunkt Parkplatz
Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung,
Giebeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr,
(ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36,
Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Giebeleich,
Mittagstisch, nach dem Mittags-
tisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant

Giebeleich, Schachclub

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube,
im Alterszentrum Giebeleich

Freitag, 22. Oktober

19 Uhr, Dorf-Träff, Vernissage,
Arabische Kalligraphie (siehe
Inserat letzte Seite)

Samstag, 23. Oktober

17-20 Uhr, Dorf-Träff,
Ausstellung, Arabische Kalligraphie

Sonntag, 24. Oktober

14-17 Uhr, Dorf-Träff,
Ausstellung, Arabische Kalligraphie

Montag, 25. Oktober

Schulbeginn

Mittwoch, 27. Oktober

20 Uhr, Jugendsekretariat,
Rathausgasse 4, Bülach,
Treff für Alleinerziehende

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22,
Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr,
Sa., 9-12 Uhr

Jeden Dienstag und Samstag,
7.45 bis 11 Uhr,
Obst- und Gemüsemarkt.
Vorplatz Schaffhauserstr. 110,
vis-à-vis Drogerie Schmid

Bis 26. November, Alterszentrum
Giebeleich, Ausstellung «Objektiv
gesehen», täglich geöffnet
von 13-17 Uhr

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald,

Treffpunkt: Parkplatz Familien-
gärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Giebeleich, Senioren-
Volkstanzgruppe, 14-tägig

14 Uhr, Giebeleich, Näh- und
Flickstube, 1. Montag im Monat

Giebeleich - Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und
Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Giebeleich,
Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube,



Besuch aus Polen

Zwischen dem 20. und dem 24. Oktober besuchen 45 junge Berufsschüler aus Polen Opfikon-Glattbrugg. Es sind 15- bis 16-jährige angehende Präzisions-, Auto- und Elektromechaniker sowie Werkzeugmaschinen Schlosser der Mechanischen Schulen in Krakau.

Ihre Reise in die Schweiz geht zurück auf die Initiative von Maksymilian Marzantowicz, welcher seit vielen Jahren in Glattbrugg lebt und hofft, dass die jungen Leute während ihres kurzen Aufenthaltes hier Gelegenheit bekommen, mit angehenden Berufsleuten ihrer Generation und Sparten Erfahrungen und Gedanken auszutauschen.

Wer interessiert ist an dem einen oder anderen Treffen mit den Besuchern aus Polen, kann sich über Telefon Nummer 810 80 61 melden. Maksymilian Marzantowicz vermittelt die Treffen gerne und steht auch für Dolmetscherdienste zur Verfügung. /SA

Willkommen
in Glattbrugg!
Das erste Gruppenbild
wurde in der
St.-Anna-Kirche
aufgenommen

EASV-Nachwuchsobmänner-Konferenz 1999

Erfreulicher Jahresrückblick

Am 16. Oktober 1999 trafen sich die Nachwuchsobmänner der sechs Unterverbände des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes EASV zu Ihrer Nachwuchsobmänner-Konferenz. Erfahrungen des letzten Kursjahres wurden ausgetauscht und die Weichen für die Zukunft gestellt. Vor allem wurden die Resultate der vor knapp einem Jahr gebildeten Ausbildungs-Kommission mit Spannung erwartet.

Erfreuliche Abschlussbilanz

Mit Freude durfte der EASV-Ausbildungschef Beat Luthiger feststellen, dass in der vergangenen Schiess-Saison eine Steigerung der an den Nachwuchskursen teilnehmenden Nachwuchsschützinnen und Nachwuchsschützen festgestellt werden konnte. Lag die Teilnehmerzahl 1997 noch bei 736 gemeldeten Kursteilnehmern, liessen sich 1998 bereits 796 Schützinnen und Schützen in die Kurslisten eintragen. Allen Erwartungen zum Trotz konnte diese positive Tendenz 1999 nochmals fortgesetzt und mit 815 Nachwuchsschützen ein besonders erfreuliches Resultat erzielt werden. Einen besonderen Dank richtete er an alle Nachwuchsleiterinnen und Nachwuchsleiter, ohne die eine solche Entwicklung gar nicht möglich wäre. «Dazu kommt, dass wir im ganzen Kursjahr nicht einen einzigen Unfall zu verzeichnen hatten!», durfte Beat Luthiger den Obmännern aus den Unterverbänden ebenfalls noch mitteilen.

Geglückter Versuch bei der Gruppenmeisterschaft

In diesem Jahr wurden die beiden Heimprogramme für die Nachwuchs-



Aufmerksam verfolgen die Sitzungsteilnehmer die Ausführungen des Ausbildungs-chefs Beat Luthiger

Gruppenmeisterschaft zum ersten Mal miteinander an die Sektionen verschickt. Damit konnten Kosten und Aufwendungen eingespart werden. Der Rücklauf der Heimrunden (die erste

und die zweite Heimrunde sind zu unterschiedlichen Daten zu retournieren) funktionierte trotzdem einwandfrei. Die Nachwuchsobmänner stimmten mit Beat Luthiger überein, diesen Ver-

such positiv abgeschlossen zu haben und diese Vorgehensweise auch im nächsten Jahr beizubehalten.

Schusszahl im Kursprogramm erhöht

Die Nachwuchs-Obmänner-Konferenz entschied sich nach eingehender Diskussion die Schusszahl bei den Kurs-Programmen zu erhöhen. Bisher hatten die Nachwuchsschützen Passen à 6 Schuss zu bewältigen. Ab dem nächsten Kursjahr wird die Schusszahl pro Passe auf 10 Schuss erhöht werden. «Damit soll das Kursprogramm attraktiver werden und die Nachwuchsschützen werden damit auch besser auf externe Wettkämpfe vorbereitet werden», meinte Peter Dönni (Nachwuchs-Kommission), der mit seinem Antrag für diese Neuerung verantwortlich zeichnet.

Spezialstich bleibt frei schiessenden Schützen vorbehalten

Anlässlich der in den Unterverbänden durchgeführten Nachwuchstreffen wurde immer wieder dieselbe Frage zur Sprache gebracht: «Warum ist es nicht möglich, dass auch aufgelegte schiessende Nachwuchsschützen den Spezialstich schiessen dürfen?» Dies wurde darum immer wieder zum Thema, da es auch erlaubt ist, aufgelegte schiessende Nachwuchsschützen an Schützenfesten teilnehmen zu lassen. Die Nachwuchsobmänner waren sich jedoch einig, an dieser Situation nichts zu verändern.

«Das Armbrustschieszen in der Stellung 'frei' muss gefördert werden. Der Spezialstich muss aus diesem Grunde diesen Schützen vorbehalten bleiben!», gab Beat Luthiger sehr bestimmt zu Protokoll und fand damit die ungeteilte Zustimmung seiner

Unterverbands-Kameraden.

Die Ausbildungs-Kommission leistet gute Arbeit

Die Ende Januar 1999 gebildete Ausbildungs-Kommission hat in der Zwischenzeit hervorragende Arbeit geleistet und das neue Ausbildungskonzept des EASV bereits weitgehend festlegen können. In fünf arbeitsintensiven Sitzungen, die jeweils ein vielfaches an Hausaufgaben zur Folge hatten, wurden erste Grundlagen zu Papier gebracht, wieder neu diskutiert, teilweise verworfen und neu aufgesetzt, sodass bereits heute ein ansehnliches Werk die Basis für das neue Ausbildungskonzept bildet. «Unser grosses Ziel ist es, das Ausbildungs- und Kurswesen des EASV auf ein hohes Niveau zu stellen und die J+S-Anerkennung zu erreichen», betonte Beat Luthiger, der der neuen Kommission vorsteht und meinte weiter: «Der Schiess-Sport in der Schweiz steht vor einer Wende und mit der nun gewählten Vorgehensweise und der möglichen Zusammenarbeit mit anderen Schützenverbänden werden wir alles daran setzen, den EASV nicht aus diesen Veränderungen auszuschliessen.» Den anwesenden Sitzungsteilnehmern wurde aber auch klar, dass noch viel Arbeit auf die Kommissions-Mitglieder wartet.

Dem Aufruf der Kommission an die Schützen, ihre Erfahrungen und ihr Wissen der Kommission als Ausbildungsleiter zur Verfügung zu stellen, wurde leider nicht die nötige Beachtung geschenkt und so hofft Beat Luthiger weiterhin, dass ein kontinuierliches Nachfragen bei den Armbrustschützen den notwendigen Erfolg bringen wird und damit die benötigten Fachkräfte gefunden werden können.

Einen Fachmann in die Baukommission: BERNHARD HILDEBRAND



Bernhard
Hildebrand
Projektleiter
Glärnischstrasse 55
8152 Opfikon

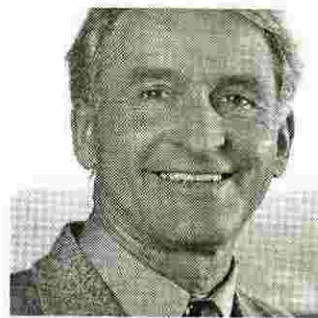
Schweizerische
Volkspartei
Opfikon-Glärnisch



Die Partei des Mittelstandes

Klare Ziele...
www.hegetschweiler.ch

Rolf Hegetschweiler
wieder in den Nationalrat!



FDP Liste 15
zweimal auf jede Liste

und in den Ständerat
Vreni Spoerry und Hans Hofmann.

Komitee
Nationalrat Rolf Hegetschweiler
wieder in den Nationalrat

... Priorität Wohneigentumsförderung

Shiatsu-Therapie
Anmeldung und Auskunft:
Dora Schwab, Glattbrugg
Telefon 810 39 26

JURA IMPRESSA E 50
brutto 1711.-, netto nur 888.-
Robatt domino Shop Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

**Treppen-
steigen bringt
Gratis-Fitness.**



EDUARD AEBERHARDT-STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Wir suchen per sofort zur Bewältigung unseres Weihnachtsgeschäftes

Lagermitarbeiter/innen
als Aushilfen im Stundenlohn für ca. 4 Std. pro Tag (ca. 16 bis 20 Uhr) für leichtere Magazinerarbeiten.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Herr M. Wettstein, Tel. 01/838 66 66 zur Verfügung.

STUCO Hobby
Grindelstr. 19, 8303 Bassersdorf



Schweizer Paraplegiker Stiftung
Tel. 061-281 48 28
www.paranet.ch
PC 40-6540-6

Etwas Gutes tun

Denken Sie an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Verlangen Sie unsere Unterlagen

**Airport Coiffure und Parfümerie sucht
Teilzeit Receptionistin**

Englischkenntnisse Voraussetzung, weitere Sprachkenntnisse von Vorteil. Sie sind Kontaktfreudig, haben ein sicheres Auftreten und eine gepflegte Erscheinung sowie Organisationstalent, dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen und Passfoto an Strauss AG, Rosenbergstrasse 72, PF, 9008 St. Gallen. Tel. Anfragen werden nicht beantwortet.



A.K.

André A. Krauss
Kloten

in den Nationalrat



Liste 1

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

Inserate beleben die Zeitung!

Für den Tag schreiben



Max Frisch als Lokalreporter. Hermann Hesse als Feuilletonist. Franz Hohler, Niklaus Meienberg, Milena Moser, Zoë Jenny...

Dies ist ein überraschendes Buch. Es zeigt, wie Journalismus und Literatur einander befruchtet und befehdet haben. Ein grosses Lesevergnügen und ein Streifzug durch die Zeit- und Literaturgeschichte dieses Jahrhunderts, herausgegeben und kommentiert von Charles Linsmayer (314 Seiten, broschiert, Fr. 39.-, Weltwoche-ABC-Verlag).

Dieses Buch ist vom Verband SCHWEIZER PRESSE anlässlich seines 100-Jahr-Jubiläums initiiert worden.

Ich/Wir bestelle(n)

... Ex. Linsmayer: Für den Tag schreiben

à Fr. 39.- + Fr. 5.50 Versandkostenanteil (gegen Rechnung)

Name

Adresse

PLZ/Ort

Bitte einsenden an **Verband SCHWEIZER PRESSE, Baumackerstrasse 42, 8050 Zürich • Telefon 01 - 318 64 64 • Fax 01 - 318 64 62 •**

E-Mail contact@schweizerpresse.ch

Unsere Nummer für Ihre Autowerbung
Telefon
810 16 44

**Spende Blut.
Rette Leben.**

Eine gute Fanghand ist die halbe Miete; ein 13er im TOTO ein halbes Haus!



SPORT-TOTO

Sport-Förderer Nr.1



**Abbau der
Gesetzesflut.**

Ich nehme es
in die Hand.

Hans Peter Züblin

Präsident des
Kantonalen Gewerbeverbandes

2x auf jede Liste!

KGV
KANTONALER GEWERBE-
VERBAND ZÜRICH

Nationalratswahlen 99
Zürcher Gewerbevertreter
für eine handfeste Politik



**HANS
KAUFMANN**
2x auf Ihre Liste



Liste 3 West, Platz 6

Der Finanz-Experte für Bern

**Wir empfehlen Ihnen, Hans Kaufmann
in den Nationalrat zu wählen.**

Komitee „Hans Kaufmann in den Nationalrat“

Beat Curti, Unternehmer, Präsident Bon Appétit, Erlenbach; **Hugo Erb**, Unternehmer, Winterthur; **Walter Frey**, Nationalrat und Unternehmer, Küsnacht; Dr. **Christian Huber**, Regierungsrat, Pfäffikon; Dr. **Michael Kohn**, Energieexperte, Zürich; Dr. **Richard T. Meier**, Delegierter für internationale Angelegenheiten der Schweizer Börse, Zürich; **Werner H. Spross**, Unternehmer, Zürich; Dr. **Albert Stähli**, Dean Graduate School of Business Administration, Zürich; **Hans Uhlmann**, Ständerat, Bonau.

Heinrich Aeberli, Landwirt, Bonstetten; **Bruno Bachmann**, dipl. Ing. HTL, Wettswil; **Susanna Böhi**, Betriebsökonomin/Geschäftsführerin, Langnau a. A.; **Dieter Buchholz**, lic. oec. HSG, Vermögensverwalter, Winterthur; **Marino Crescionini**, Geschäftsleiter AGIR, Ottenbach; **Bruno Dalcin**, Vermögensverwalter, Wettswil; **Beda Düggelin**, lic. oec. HSG, Zürich; **Hans Fehr**, Nationalrat, Eglisau; **Antonio Fernandez**, Leiter Private Banking, Meggen; Dr. **Allen Fuchs**, Dr. iur. Rechtsanwalt, Greifensee; Prof. Dr. **Carl Helbling**, Küsnacht; **Roland Inderbizin**, Unternehmer/Vermögensverwalter, Uitikon; **Marcel Keller**, Unternehmer, eidg. dipl. Malerpolier, Wettswil; Dr. iur. **Paul B. Leutenegger**, Zürich; **Brigitte Leuthold**, Bäuerin, Uerzlikon; **Jürg Leuthold**, Unternehmer, Kantonsrat, Aeugst a. A.; **Roland Ritzmann**, Einkaufsleiter, Obfelden; Dr. **Ulrich Schlüer**, Nationalrat, Fläsch; **Bernhard Schneeberger**, Kaufmann, Wiesendangen; **Hans Kuno Schweizer**, Kommunikationsberater, Präsident RFZ Zürcher Oberland, Esslingen; **Ruth Scriba**, Präsidentin Bezirksschulpflege, Hedingen; **Bernhard Signorell**, Vermögensverwalter, Kilchberg.

K a u f e r b a u t

Rüegg-Näegli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

**METZGEREI
ARNOLD**
Mit der Saison

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

**Wildspezialitäten
natürlich von Arnold**

Tel. 810 30 13 • Fax 810 30 85

**Die heisse Nummer
für den grossen Durst**

OGS - Opfiker Getränke Service
W. & U. Schmid-Altorf
ob. Wallisellerstr. 4, 8152 Opfikon

Hauslieferungen / Festanlässe
Weine - Biere - Mineralwasser

OPEL Garage A. Melliger
Flughafenstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

Nationale Opel-Kundentage
Freitag/Samstag, 29./30. Oktober

- Kostenloser Winter Check-up
- Winterschutz für nur Fr. 49.-
- Einmalige Sonderangebote
- Grosser Wettbewerb

more infos on www.opel-melliger.ch

**WEINKISTE
S'JAKOB**

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Tel. 811 06 77, Fax 811 07 57

Regional-Taxi Glattbrugg

Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch

Bruno's Restaurant + Bar



Der Kalbshackbraten
bei Ihnen zu Hause...



Bruno's Kalbshackbraten

Die Migros machts möglich: Im Rahmen der «Convenience»-Gerichte bietet die Migros Zürich in ihren Filialen Bruno Kellers legendären Kalbshackbraten an. Bekannt geworden ist das «kulinarische Meisterwerk» in den Restaurants des Gastronomen Bruno Keller, seit 1994 in Bruno's Restaurant + Bar an der Europastrasse 2 in Glattbrugg. Nach eigenen Angaben arbeitet er seit er selbstständig wirtet, und das sind mehr als 30 Jahre, an dem Rezept für den Kalbshackbraten; immer wieder wurde verändert und verfeinert.

Die Begeisterung der Gäste über den Kalbshackbraten hat die Migros Zürich nun veranlasst, ihre Kundinnen und Kunden ebenfalls in den Genuss dieser Spezialität kommen zu lassen.

Zu finden ist sie in den Kühlregalen, und zuzubereiten ist sie denkbar ein-

fach: Man erhitzte Wasser in einer Pfanne, lasse darin den Braten während 20 Minuten köcheln, nehme ihn wieder heraus und richte ihn mit einer feinen Sauce und leckeren Beilagen an... et voilà. Übrigens, auch ein kleiner Prospekt wird mitgeliefert und darauf verortet Bruno Keller zwei Rezepte für passende Saucen.

Verantwortlich für die Herstellung des Leckerbissens ist die Metzgerei Angst. Wer den Kalbshackbraten nicht bereits in Bruno's Restaurant + Bar genossen hat, kann sich ihn bei der nächsten Degustation (am 21., 22. und 23. Oktober in der Migros Glatt) schmecken lassen.

Der Chef persönlich wird ihn servieren - sofern es seine vielen anderen Verpflichtungen erlauben. /SA

**Bemerkung
am Rande**

Die kreative Verpackung des Hackbratens wurde von der **maagdruck ag**, Glattbrugg, produziert.



Bruno Keller

Zehn Jahre Weltladen an der Wallisellerstrasse

Stationen der Weltladen-Geschichte

«Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Träumt unsern Traum!» Dieser eindrückliche Vers von Don Helder Camara stand als Leitgedanke hinter der Idee und Verwirklichung des Ladenlokals an der Wallisellerstrasse 22. Das war vor zehn Jahren.



Der Anfang der Weltladengeschichte: Ein schöner Laden, wenig Kunden...

Es begann schon vor 20 Jahren

Der Anfang ist eine Motion im Gemeinderat, wonach die Gemeinde regelmässig Beiträge an Entwicklungshilfe-Organisationen leisten möge. Die Motion wird abgelehnt, die Befürworter suchen nach anderen Möglichkeiten. In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden, die schon viele Jahre regelmässig Entwicklungshilfe-Projekte unterstützen, wird eine Arbeitsgruppe Dritte Welt gegründet. Ihr Ziel: Information über Entwicklungszusammenarbeit, Koordination von entwicklungspolitischen Aktivitäten.

Die Arbeitsgruppe wird zum Verein

Schon bald wird klar: Information allein mit Presseberichten genügen nicht. Produkte, hergestellt in Entwicklungsländern, sollen als Informationsträger verkauft werden. An Verkaufsständen anlässlich öffentlicher Veranstaltungen in der Gemeinde wird zum Beispiel Honig und Kaffee aus Süd- und Mittelamerika verkauft. Solche Verkaufsaktionen sind sehr aufwändig,

es werden bessere Möglichkeiten gesucht. Die Lösung: ein Dritt-Welt-Laden, betrieben durch einen Trägerverein. Nach längeren Vorarbeiten kann im April 1981 der Verein Dritte Welt gegründet, anfangs September der Laden neben dem Krankenmobiliemagazin an der Lindenstrasse eröffnet werden.

Vom Dritt-Welt-Laden zu fairmondo

Aus dem Album «fairmondo-Geschichte»: Es war einmal... ein Dritt-Welt-Laden in Glattbrugg... das Lokal von der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt... betreut von einigen wenigen Verkäuferinnen... mit gros-

Eröffnungstag bei strahlendem Wetter



10 Jahre Weltladen



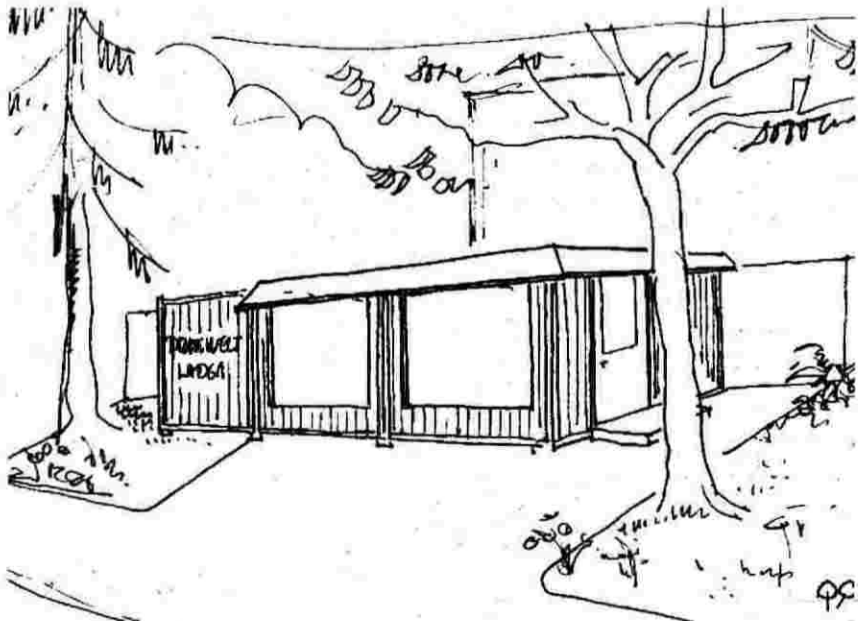
diese auch verwirklicht werden können stellt Marlies Fuchs unter Beweis. Getragen von der Überzeugung, eine gute Sache finde auch gute Unterstützung und mit unermüdlichem Einsatz, bekommt sie die notwendige Zustimmung und Finanzierung von Einzelpersonen, Kirchgemeinde, Behörden, Ämtern für ein neues Ladenlokal an bester Lage: Wallisellerstrasse 22, nahe der katholischen Kirche.

28. Oktober 1989: der fairmondo 3.-Welt-Laden ist geboren

Eine Gruppe Freiwilliger leistet harte Arbeit bei den baulichen Vorbereitungen zur Platzierung des vorfabrizierten Ladengebäudes und bei dessen Innenausstattung. Grosszügige Spenderinnen ermöglichen notwendige Anschaffungen. Die Werbetrommel wird kräftig gerührt, und am 28. Oktober 1989 kann der neue Laden eröffnet werden. Mit einem erweiterten Sortiment, vergrössertem Verkäuferinnenteam und einem klaren Konzept, das den Fairen Handel zum zentralen Anliegen macht, beginnt ein neuer Abschnitt in der 3.-Welt-Laden-Geschichte.

Feiern Sie mit: am Brunch mit Überraschungen

Ein zehnter Geburtstag will gefeiert sein. Wir tun dies, zusammen mit Ihnen am Samstag, dem 30. Oktober, mit einem Brunch mit Überraschun-



Das wars, wovon wir träumten... nur gut 100 m vom Zentrum entfernt

sen Schaufenstern, aber an schlechter Passantenlage... mit sehr beschränkten Öffnungszeiten... und wenig Kundschaft. Die Dritt-Welt-Leute lassen sich etwas einfallen: Monatliche Verkaufsstände im Zentrum... Bazarstimmung mitten in Glattbrugg... Umsätze gut. Aber der riesige Aufwand und unzumutbare Bedingungen (zeitweilig Temperaturen unter dem Gefrierpunkt) werden zum Alptraum. Dass aber Alpträume zu Träumen und

gen im katholischen Kirchgemeindezentrum («forum»), Glattbrugg, von 10 bis 13 Uhr. Frühstück pro Person Fr. 10.-, Kinder von 6-16 Jahren Fr. 5.-. Es gibt auch einen Wettbewerb mit 10 schönen Preisen. Zudem erhalten Sie während dreier Tage - vom Donnerstag, 28. Oktober, bis Samstag, 30. Oktober - einen Einkaufsrabatt von 10% im Weltladen. Das claro Weltladen-Team freut sich auf alle Geburtstagsgäste! /SN

Kommen Sie vorbei und seien Sie mein Gast! Am 21., 22., und 23. Oktober serviere ich Ihnen meinen Hackbraten in der Migros im Glattzentrum.

RENAULT ZÜRICH SA · GLATTBRUGG

Grosse Ausstellung von Firmen- und Nutzfahrzeugen
Freitag, 22. und Samstag, 23. Oktober in Glattbrugg



Indoor-Präsentation aller Modelle.

Probefahren mit den Fahrzeugen Ihrer Wahl · Fachkundige Beratung
Super Eintausch · Top-Leasing · Spezialkonditionen für Flotten!

Öffnungszeiten: Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Renault Zürich Homepage unter
www.renault-zuerich.ch



GLATTBRUGG Talackerstrasse 3 beim TMC · 01 810 05 35

Nei aber au esoo öppis!

SAECO Kaffeemaschine

Robatt nur Fr. 168.-
domino Shop 8152 Glattbrugg
Schaffhauserstr. 76, Telefon 810 33 51

Wer

hat einen defekten

Fernseher

oder

Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

Deine Hilfe...
Spende Blut
Rette Leben

DER NEUE JEEP GRAND CHEROKEE. Luxus pur: zum Beispiel mit Zweizonen-Klimaanlage, die die Temperatur für Fahrer und Beifahrer individuell regelt. Ab Fr. 66'900.- (inkl. 7,5% MWSt).



Neu: Freeclimbing mit Luxus-Ausstattung

Garage Odermatt
Rosenbergstrasse 1
8304 Wallisellen
Tel. 01 / 830 03 33

EINLADUNG ZUR HYUNDAI MILLENNIUM SHOW

+Fr. 2'125.-
TOP-EINTAUSCH
Über Eurotax beim Kauf eines Starax* oder Accent



NEU! Der Hyundai XB 30: Fr. 42'990.-

NEU!

Wettbewerb: HYUNDAI Santamo 4x4 zu gewinnen!

Freitag, 22. Oktober 13.00-18.00 Uhr
Samstag, 23. Oktober 8.00-17.00 Uhr

Garage und Carrosserie
Finizio & Sohn GmbH

Hertistrasse 10, 8304 Wallisellen, Tel. 830 06 67

Koreas Nr. 1

Alles dabei HYUNDAI

Neuer Geschirrspüler?

Miele-Offerte!

Jetzt Jubiläumsgeschenk

Haushaltgeräte
Schaffhauserstrasse 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01 - 810 89 80



DER NEUE ACCORD STÜRIG

Aussen Medium, innen X-Large.

Entdecken Sie den neuen Accord bei Ihrem Honda Vertreter.

Modell mit 5 Türen in zwei Motorversionen:
1.8i LS SOHC VTEC (136PS), 2.0i LS/ES SOHC VTEC (147PS).
Accord Stürig ab Fr. 30'600.-



HONDA
First man, then machine

HONDA kauft man in Bülach.
Honda Regional-Vertretung · Garage R. Rhyner · 8180 Bülach
Feldstrasse 100, vis-à-vis Einkaufszentrum Waro

Telefon 01/860 85 85

Attraktive Leasing- und Eintausch-Offerten

Der Stadt-Anzeiger DAS Forum für Ihre LOKALPOLITIK

FUST® Ihr Unterhaltungselektronik-Profi

Design, Leistung, Preis

Der „Alleskönner“

Breitbild wie im Kino



JVC UX-5500
Ihr Musikbegleiter im passenden Design.
• Ausgangsleistung 2 x 15 Watt • RDS-Tuner mit EON • 30 UKW- und 15 MW/LW-Speicher • Anzeige mit Analoguhr und Dimmerfunktion • CD mit optischem Digitalausgang • Uhr/Timer mit Schlummerfunktion
Art. Nr. 955979



Sony SLV-SE 80 VC
Der VHS-Videorecorder, der keine Wünsche offen lässt.
• Autom. Kopfreinigung und Bildabstimmung • ShowView Programmierung/4-Kopf Trilogic III • 60 Programmspeicherplätze • Hi-Fi-Stereo • Hyperbandtuner/VPS • Autom. Senderprogrammierung • NTSC-Wiedergabe auf PAL-TV • Fernbedienung/2 Scart-Anschlüsse
Art. Nr. 946256
Gleiches Modell mit Pal-/Secam-L Art. Nr. 946257
Sony SLV-SE 80 B nur Fr. 699.- statt Fr. 799.-



Panasonic TX-W 32 D4F
Grosses Bild zum FUST-Preis!
• 82 cm Quintra-Breitbildschirm im 16:9-Format • 100 Hz Super Digital Scan • Wide Digital-Plus-Technologie • Mega-Teletext mit 100 Seitenspeichern • Dome-Sound-Stereo-System mit 2 x 20 Watt Leistung • Multisystem mit NTSC-Playback • Masse: BxHxT 86,2x55,5x55,3 cm
Art. Nr. 958484

GRUNDIG NOVATRONIC PHILIPS TOSHIBA
JVC Panasonic SONY THOMSON

Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle
Fachberatung • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei
Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Serviceabonnement im
Mietpreis inbegriffen • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Reparatur-Abholservice • **Tiefpreisgarantie** (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger) • **Speziell günstige Ausstattungsmodelle mit Vollgarantie!**

Riesiges Natel-Sortiment inkl. Zubehör
Informieren Sie sich über die Tagespreise!

NOKIA MOTOROLA ERICSSON Panasonic

Bülach, EUROFust (im Ex-Jelmoli)	01/854 10 80	Zürich, Letzipark	01/499 80 70
Marktgasse 1		Zürich, im Jelmoli (3. Stock)	01/225 77 12
Dietoldorf, Einkaufszentrum	01/854 70 11	ZH-Hauptbahnhof,	
-CD- Baholz	01/745 90 20	Sony-Shop/Shopville-	
Dietikon, 50 m vor Media Markt		Löwenpassage	01/225 77 30
Regensdorf, EUROFust	01/843 93 00	ZH-Hauptbahnhof,	
WARD -Ragi-Mart-, Feldstrasse 2	01/839 50 85	Telecom-Shop im Shopville	01/225 77 40
Glattzentrum	01/805 50 92	(ex Koch-Optik)	
Dietikon, im IKEA	01/822 06 08	(Fast im Shopville an 7 Tagen in der Woche	
Dübendorf, Wilstrasse 2	01/295 60 80	bis 20 Uhr offen!)	
Zürich, Badenstrasse 109	01/267 99 50	ZH-Derikoo, im Shopping-Center	01/315 50 32
Zürich, Seefeldstrasse 8	01/461 41 31	Zürich 11 (Ex-Jelmoli)	
Zürich, Stationsstrasse 62		Schnellreparaturdienst	
Zürich, bei der Sinigorta,		und Sofort-Geräteersatz	0800 559 111
Trackler 41	01/212 85 51		033-454122

Einfach Klasse.



Es liegt am dynamischen Charakter des VW Bora, dass man ihn auf der Strasse meist von hinten sieht. Schade, bei einem so schönen Auto. Seine inneren Werte lösen restlos ein, was das Aussehen verspricht: Gehobener Fahrkomfort, jede Menge Agilität und eine breite Grundausstattung.

8051 Zürich, AMAG Ueberland, 01/325 45 45 • Bachenbülach, AMAG Bülach, 01/860 88 40 • Buchs, Hans Meier AG, 01/844 09 90 • Dietlikon, H. Messmann AG, 01/833 21 22 • Dübendorf, Auto Schwegler, 01/821 78 00 • Effretikon, Sahli+Frei AG, 052/343 12 21 • Embrach, E. Saurenmann AG, 01/865 10 20 • Fischenthal, Top Garage Bodmen, 055/245 12 21 • Kloten, AMAG Kloten, 01/814 01 61 • Maur, Wallimann AG, 01/980 04 60 • Mönchaltorf, Garage Karl Hodel, 01/948 10 50 • Nassenwil, Moscheni AG, 01/850 10 52 • Pfäffikon, Maurice Nievergelt Automobile AG, 01/950 17 84 • Rümlang, Garage Gujer AG, 01/817 23 00 • Stadel, Musterplatz-Garage AG, 01/858 13 63 • Uster, AMAG Uster, 01/940 70 71 • Volketswil, Motag Automobil AG, 01/908 60 40 • Wallisellen, Garage Zil AG, 01/830 26 81 • 8046 Zürich, Hürstwald-Garage AG, 01/371 55 44 • 8050 Zürich, Dörliggarage M. Beeler, 01/312 13 13

AMAG-Leasing: Bora 100 PS ab Fr. 25 830.-; Fr. 12.50/Tag, Fr. 380.55 monatlich, Laufzeit 48 Mte. bei 10 000 km/Jahr. Alle Preisangaben inkl. MwSt.





Ein Buch für Sie?

Janna – ein Frauenleben

Katharina Hess, die Autorin von «Traversina», ist 1935 in Solothurn geboren und aufgewachsen. Sie ist verheiratet mit dem Schriftsteller und Maler Paul Emanuel Müller, hat zwei erwachsene Töchter und ein Enkelkind. 1965 zog die Familie nach Graubünden. Sie fühlt sich ihrer neuen Heimat sehr verbunden, ihre Erzählungen und Romane sind fast alle in der Bündner Landschaft angelegt. Ihr Hauptthema ist das Schicksal von Frauen, ihre Beziehungen innerhalb der Familie und im Freundeskreis. Es scheint ihr Anliegen zu sein, aufzuzeigen, dass Frauen durch Leid stark werden und sich neue Wege suchen, die sie weiterbringen und ihnen den Mut geben, zu den eigenen Schattenseiten zu stehen.

Auch «Traversina» schildert ein Frauenleben. Die Geschichte ist so angelegt, dass wir Janna durch die Beschreibung anderer kennenlernen. Erst ist es ihre Freundin und Mittelschulkollegin Marielies, dann der zukünftige Ehemann Gianmartin, dessen Schwester Barbara, Jannas Tante Mirta, Alessandro, der Vater von Gianmartin und Ruth, Leiterin einer Heilpädagogischen Schule. Janna ist eine ungewöhnliche, mutige Frau mit einer starken Ausstrahlung, leidenschaftlich engagiert bei allem was sie unternimmt, was sie manchmal an den Abgrund der Masslosigkeit führt. Kurz vor der Matura gerät sie ins Drogenmilieu und stirbt fast an einer Dosis mit schlechtem Stoff. Sie kommt aber weg von der Sucht und absolviert die Ausbildung zur Lehrerin. Sie heiratet Gianmartin, den sie während seines Agronomie-Studiums kennengelernt hat. Er ist aus einer reichen Bündnerfamilie, seine Eltern wohnen im Schloss über dem Dorf. Gianmartin bewirtschaftet den Hof, der zum Besitz gehört. Janna packt tüchtig mit an, was ihr die Hochachtung des Schwiegervaters sichert. Mit der Geburt des Enkels schliesslich, wird die Klage über eine nicht standesgemässe Heirat nicht mehr laut.

Veronika, Jannas zweites Kind ist leicht behindert, es verunfallt mit 8 Jahren tödlich. Die Mutter gerät in eine ernsthafte Krise. Die Beziehung zu Gianmartin ist belastet durch Jannas Liebesaffäre mit einem Architekten. Sie ist zwar zu Ende, hat aber Spuren hinterlassen. Janna entschliesst sich zu einer Ausbildung als Heilpädagogin, die praktische Arbeit kennt sie durch ihre Mitarbeit bei Ruth, in deren Heimschule sich auch Veronika wohl gefühlt hatte. Gianmartin ist daran, seinen Hof auf biologisch-dynamische Landwirtschaft umzustellen, mitten in der Arbeit stirbt er an einem Herzinfarkt. Janna widmet sich nun ganz der Arbeit im Heim, sie zieht weg vom Hof. Die Geschichte endet mit dem Tod von Janna nach einer seltenen, schleichenden Krankheit, die nicht benannt wird./ih

www.opfikon.ch/stadtbibliothek



... Von Venedig bis Rom ...
Italienische Instrumentalmusik des Barock

Konzert

in der reformierten Kirche Halden, am 31. Oktober, 17 Uhr

mit den Solisten

Maurice Steger, Blockflöte und Naoki Kitaya, Cembalo



Maurice Steger, Blockflöte



Naoki Kitaya, Cembalo und Orgel

Maurice Steger wurde 1971 geboren und absolvierte seine Studien an Konservatorium und Musikhochschule Zürich. Mit knapp 20 Jahren machte er sein Diplom. Nach ergänzenden Ausbildungsstationen in Europa studierte Maurice Steger bei Kees Boeke (NL) und graduierte 1995 mit dem Solistendiplom «mit höchster Auszeichnung».

In dieser Saison tritt der Blockflötist mit verschiedenen barocken Kammermusikformationen solistisch auf (u. a. mit «Sonatori de la Gioiosa Marca», «Europa Galante», «I Favoriti», «Ensemble 415») und ist zudem häufig als Solist in Orchesterkonzerten (u. a. mit dem «Zürcher Kammerorchester», der «Cappella Istropolitana», den «London Mozart Players») oder an Blockflötenrezitals (mit dem «Continuo Consort» und dem Cembalisten Naoki Kitaya) zu hören.

Naoki Kitaya wurde 1960 in Tokio geboren. Nach dem Abitur kam er nach Europa, wo er seine Studien u. a. bei H. Walcha, N. Namoncourt, O. Messiaen, J. Sonnleitner und A. Staier absolvierte.

Von 1991 bis 1994 war der Cembalist als Dozent für Continuo Praxis an der Musikhochschule Zürich tätig und lebt nun als freischaffender Musiker in der Schweiz.

1992 begann eine vielseitige Zusammenarbeit mit dem Solisten Maurice Steger.

Die beiden Künstler spielen im Duo sowie Programme in grösseren Formationen, bei denen Naoki Kitaya die Leitung der Continuoensembles für Konzerte und Aufnahmen innehat und sich für die musikalischen Konzepte und Werkzusammenstellungen mitverantwortlich zeichnet.



13. «Auto Zürich» vom 4. bis 7. November – Highlight No. 3

Demo in der Formel-1-Box

An der 13. «Auto Zürich» inszeniert der Schweizerische Autorennsport-Club (SAR) in Halle 1 der neuen Messe Zürich auch in diesem Jahr eine faszinierende Rennwagenschau – so gross wie noch nie. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Formel 1 präsentiert der SAR zusammen mit Jo Ventanone eine Formel-1-Startaufstellung mit Rennwagen von Sauber, Ferrari, McLaren, Jordan u. a. m. Und in der authentisch nachgebauten Formel-1-Box demonstriert eine Mechaniker-Crew von Red Bull Sauber Petronas mehrmals täglich Boxenstopps und den Auf- bzw. Abbau des Sauber «C18».

Der Besuch von Halle 1 ist Pflicht für jeden Rennsportfan. Mit etwas Glück erlebt man dabei einen Liveauftritt eines der vielen hochkarätigen Gäste aus der schillernden Welt des Motorsports, die ihren Besuch an der «Auto Zürich» 99 angekündigt haben.

13. «Auto Zürich» – grösser und attraktiver als je zuvor!

Fortsetzung folgt ...

Franz Holzschuh wird CEO der Flughafen-Restaurant AG

Der Gastronomiefachmann Franz Holzschuh (45), übernimmt bei der Flughafen-Restaurant AG per 1. November 1999 die Funktion des CEO. Mit dieser Verstärkung der Führung erweitert die Flughafen-Restaurant AG die Kompetenz für internationale und markenorientierte Gastronomie.

Dr. Heinz Geisser-Glinz, Delegierter des Verwaltungsrates, übergibt seine CEO-Funktion auf eigenen Wunsch dem 45-jährigen Franz Holzschuh. Die Gesamtverantwortung der Flughafen-Restaurant AG wird damit in die Hände eines ausgewiesenen Gastronomie-Fachmannes gelegt, welcher internationale Erfahrung mitbringt und das für den Flughafen Zürich wichtige Know-how der Verkehrs- und Markengastronomie. Stationen seiner Karriere sind: Geschäftsführer der Inter City Gastronomie GmbH Berlin und Frankfurt, Generaldirektor Mövenpick Restaurants Adliswil, Geschäftsführer bei Wigast GmbH Wien.

Franz Holzschuh übernimmt, im Rahmen seiner Gesamtverantwortung der Flughafen-Restaurant AG, primär die Aufgabe, die angestrebte internationale geprägte und markenorientierte Gastronomie im neuen Airport 2000 am Flughafen Zürich mitzugestalten. Zusätzlich wird er den Ausbau auf andere Standorte vorantreiben sowie die Konzeptentwicklung und Beratungstätigkeit erweitern. Der firmeneigene Produktionsbereich Gastronomies wird in den nächsten Jahren zum eigenständigen Geschäftsfeld ausgebaut.

Zu seiner neuen Herausforderung meint Franz Holzschuh: «Die Flughafen-Restaurant AG ist ein seit vielen Jahren erfolgreiches, gut positioniertes Unternehmen, das im Zuge des Ausbaus des Flughafens Zürich vor einer grossen Herausforderung steht. Ich freue mich darauf, die Flughafen-Restaurant AG gemeinsam mit meinen Mitarbeitern ins neue Jahrtausend zu führen. Meine internationale Erfahrung werde ich dabei sicher gut einbringen können.»

Dr. Heinz Geisser-Glinz bleibt im Verwaltungsrat der Flughafen-Restaurant AG (operative Leitung 1987–1999) und konzentriert sich auf die Weiterentwicklung des Franchisekonzeptes AlpenRock House im Ausland – zur Zeit Whistler BC Kanada. Daniel Böhny behält die operative Führung als Direktor der Flughafen-Restaurants Zürich, welche er seit Juni dieses Jahres innehat.

Die Flughafen-Restaurant AG gehört seit dem 1. Januar 1998 zu gleichen Teilen der SSG Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft Holding, einem Unternehmen der Bon appetit Group und der Gourmet Nova, einem Unternehmen der SAirRelations.

Glatt

MachArt Markt im Glatt

Dienstag, 19. bis Samstag, 30. Oktober

Wer möchte sie schon missen, die unverkennbaren, liebgewordenen Weihnachtsvorboten. Sie gehören mit zum Ritual, ohne das Weihnachten nicht mehr Weihnachten wäre. Nebel und Kälte, lange Nächte und kahle Bäume, der erste Frost, der beissende Wind. Man mag sie zwar nicht, aber sie würden einem echt fehlen. Prägen sie doch die Adventszeit mit. Und jeder dieser Vorboten ist auch ein Stück Vorfreude. Das gilt auch für den MachArt Markt.

Amateurbastlern, die vielfach professionelles Niveau haben, über die Schultern zu blicken, macht immer Spass. Kunsthandwerkern zuzusehen, ihre Geschicklichkeit und kreative Kraft zu bewundern, ist ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit. Die damit verbundene spezielle Ambiance spricht Seele und Gemüt an, weil das emotionale Element dominiert. Der MachArt Markt ist anders als die anderen Märkte, effektiv.

Auch dieses Jahr präsentieren sich wiederum viele, viele Amateur-Bastler und Amateur-Künstler. Sie geben gerne und willig Auskunft und freuen sich über das Interesse, das ihrer Arbeit gilt.

Wer das kleine, spezielle Geschenklein sucht, wer das Individuelle dem Industriellen vorzieht, kann jetzt im Glatt aus dem Vollen schöpfen.

Sport für Alle

Neu ab 25. Oktober: Fit for Fun

Möchten Sie etwas für Ihre Gesundheit tun und fit sein für die kommende Skisaison? Und erst noch Spass haben dabei? Am Montag, 25. Oktober startet in der Turnhalle Lättenwiesen Fit for Fun. Diese Fitnesslektion beinhaltet einen Konditions- und einen Kräftigungsteil zu mitreissender Musik, wobei alle TeilnehmerInnen soviel mitturnen wie sie mögen. Die Stunde wird abgerundet mit einem entspannenden Stretching. Geleitet wird Fit for Fun von drei verschiedenen Leiterinnen, alles ausgebildete Gymnastiklehrerinnen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Fit for fun, jeweils montags von 19 bis 20 Uhr, Kosten Fr. 3.- pro Lektion.



Mach mit – bleib fit
«Sport-für-Alle»-Programm

Fit for Fun	Vater-und-Kind-Turnen
Turnhalle Lättenwiesen Montag 19.00–20.00 Uhr Auskunft: Nicole Hottinger, Tel. 833 64 69 Unkostenbeitrag: Fr. 3.– pro Lektion	Turnhalle Mettlen Samstag 10.00–11.00 Uhr Auskunft: Madeleine Hügli, Tel. 810 41 94 Unkostenbeitrag Fr. 80.–/pro Semester
Gymnastik für Frauen	Mutter-und-Kind-Turnen
Turnhalle Mettlen Dienstag 19.00–20.00 Uhr Auskunft: E. Blatter, Telefon 810 15 19 Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Lektion	Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 09.15–10.00 Uhr 10.15–11.00 Uhr Donnerstag 09.15–10.00 Uhr Auskunft: M. Hügli, Tel. 810 41 94 Unkostenbeitrag: Fr. 80.–/pro Semester
Low Impact / Bodyforming	Kindergarten-Turnen
Turnhalle Lättenwiesen Montag 9.45–11.00 Uhr Auskunft: B. Strauss, Tel. 052/345 28 64 Unkostenbeitrag: Fr. 8.– pro Lektion	Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 16.00–17.00 Uhr Auskunft: Madeleine Hügli, Tel. 810 41 94 Unkostenbeitrag: Fr. 80.–/pro Semester
«Fit über de Mittag»	Gymnastik ab 40
Turnhalle Halden, oben Mittwoch 12.15–13.15 Uhr Auskunft: Reto Valsangiacomo, Tel. 942 20 45 Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Lektion	Gibeleich Freitag 08.15–09.15 Uhr 09.15–10.15 Uhr Auskunft: Nicole Hottinger, Tel. 833 64 69 Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Lektion
Bodyfit	Badminton
Turnhalle Halden, unten Mittwoch 19.00–20.00 Uhr Auskunft: Nicole Hottinger, Tel. 833 64 69 Unkostenbeitrag Fr. 5.– pro Lektion	Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 19.00–20.00 Uhr Auskunft: Sepp Spengeler, Tel. 810 49 06 Organisiert durch die Männerriege Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Lektion
Senioren-Turnen	
Turnhalle Halden Montag 19.30–20.30 Uhr Auskunft: Sepp Spengeler, Tel. 810 49 06 Organisiert durch die Männerriege	

Zuständig für Sport-für-Alle: Nicole Hottinger, Telefon 833 64 69
Während den Schulferien fällt das Turnen aus!

Ihr Vorteil bei Expert

Fr. 200.-
Beim Kauf eines neuen Handy vergüten wir Ihnen Fr. 200.- bei Abschluss eines Swisscom-Abos. (Mindestdauer 6 Monate)

* Sie kommen einfach zu uns, kaufen ein neues Handy, schliessen einen Swisscom Mobile Vertrag (Mindestdauer 6 Monate) ab und erhalten Fr. 200.- vergütet. Damit besitzen Sie ein Gerät mit modernster Technologie und telefonieren im Swisscom-Netz mit 98% Abdeckung.

Sie wollen ein anderes Handy als die Nebenstehenden?

- ...und möchten trotzdem vom einmaligen Angebot profitieren?
- Dann sind Sie beim Expert-Fachhändler richtig! Das Angebot von Fr. 200.- ist für jedes Handy gültig - egal für welches vom Expert-Fachhändler empfohlene Handy Sie sich entscheiden.*

Angebot gültig bis 20.11.99 und solange Vorrat.

Dieses Angebot ist nicht bei allen aufgelisteten Expert-Händlern erhältlich.

expert PREISWERT UND KOMPETENT

swisscom mobile

Expert-Fachhändler in Ihrer Region:

8105 Regensdorf: Expert Fries, 01/840 13 83 • 8157 Dielsdorf: Expert Hollenstein, 01/853 32 84 • 8193 Eglisau: J. Gantner AG, 01/867 13 75 • 8424 Embrach: Expert Bosshard, 01/865 16 70 • 8600 Dübendorf: Expert Tele-Locher, 01/820 04 40

SIEMENS IMMER ERREICHBAR SEIN ...
Natel D • Dualband GSM • 20+ ein frei komponierbarer Rufton • bis zu 100 Stunden Stand-by-Zeit • 3zeiliges, beleuchtetes Display • Menüzeile • 135 g • Telefonbuchspeicher bis zu 250 Einträge
SIEMENS C 25 348.-



MOTOROLA WELTWEIT MIT TRI-BAND...
Natel D • TRI-Band-Technologie 900/1800 und 1900 Band • Spracherkennung / VoiceNote • Optimax-Grafik-Display, 5-zeilig • VibraCall, IrDA Verbindung • Stand-by 40-240 Std. je nach Akkutyp
MOTOROLA L 7089 698.-

G.W.
Gabriela Winkler Oberglatt in den Nationalrat
FDP
Liste 15
Vreni Spoerry in den Ständerat
www.jfzu.ch/nr99

Wir wollen mitreden, nicht nur zuhören!
Regula Götsch, Kloten
Deshalb: Nein zur überstürzten Flughafenprivatisierung

Zukunft gestalten - Werte erhalten!
Danilo Plüss Eidg. dipl. Handelsreisender Bülach.
Wählen Sie EDU! Nationalratswahlen
Liste 6
EDU/UDF Eidgenössisch-Demokratische Union

Am 24. Oktober Nationalrats-Liste 8:
Sozialdemokratisch für das Zürcher Unterland
www.spzuerich.ch/spbezirkbuellach

Aus Privatsammlung über 200 Stück amerikanische Western-Sättel
auch traumhaft schöne Oldtimer-Sättel, -Zäume, Packtaschen, Sporen, Bullpeitschen, Hüte, Chaps, Indianerdecken, Lassos, Longhorns, Revolver- und Winchester-Futterale, Bisonköpfe, Pferdekutschen sowie viele alte Farmergegenstände günstig abzugeben.
Telefon 056/633 44 82 • Kurt Meyer • 5620 Bremgarten

Einsatz- und Austausch-Badewannen
• Ohne Schmutz • Ohne Plättelschäden
• Am anderen Tag wieder Baden!
• 5 Jahre Garantie
Duschwände
Besuchen Sie unseren Show-Room
WINTSCH-BADEWANNEN AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

Total-Liquidation

Nach über 110 Jahren schliessen die Tore. Sie erhalten auf alle Lagerartikel

40%!

Schweizer AG, Glas-Porzellan
8304 Wallisellen, Bahnhofplatz, Tel. 830 36 00



Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur Top-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen; auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

Bettwaren Kloten

NEU: POTEMA® Mobile MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG
■ 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Tel. 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75
www.schlafgut.ch/bettwarenkloten.ch

D A S F A C H G E S C H A F T S E I T 3 5 J A H R E N

Lernzentrum Weiterbildung für Sie

Languages

Unsere Sprachkurse beginnen am 1. November 1999

Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Thailändisch, Türkisch.

Wir bieten zeitflexible Variantenkurse, Businesskurse, Intensivkurse, Spezialkurse, Firmenschulungen, Einzelunterricht und Diplomkurse!



Invest in your future

Bestellen Sie kostenlos unser aktuelles Programm.

01 812 33 33 E-Mail: Lernzentrum@saigroup.com

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar: S7/Station Balsberg, Bushaltestelle Werft, direkt am Lernzentrum.

SAirGroup

Neuer Geschirrspüler?

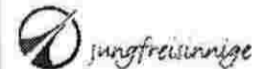
Miele-Offerte!

Jetzt Jubiläumsgeschenk

KMZ & Partner AG, Haushaltapparate
Industriestrasse 28, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 828 15 25

M.S.

Martin Schaub Andelfingen in den Nationalrat



Liste 1

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

Ich glaubs ja nööd!

Miele Staubsauger 1500 Watt
Robott domine nur Fr. 367.-
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstr. 76, Telefon 810 33 51

Tanzkurs

Populäre Schweizer Tänze, 6 Abende vom Mittwoch, 27. Oktober, bis 1. Dezember 1999, jeweils 20 bis 22 Uhr im Schulhaus Geeren, Bassersdorf.
Kurskosten Fr. 60.-. Anmeldung an: Volkstanzgruppe Bassersdorf
Heidi Nievergelt, Unterdorfstr. 18c 8602 Wangen, Tel. 01/833 44 43 oder Hanspeter Oesch
Talwiesenstr. 19, 8309 Nürensdorf
Telefon 01/836 43 19

Passendes Fenster zum Schallschutz-Konzept des Flughafen Zürich



Das dörig airport Schallschutzfenster ist die ideale Lösung.

Damit Sie wieder Ihre Ruhe haben.

Ideal für Renovation - nie mehr streichen

50% Rabatt Flughafenlärm ade!

Jetzt unsere Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht kumulierbar.)
Ich wünsche:
 Kontaktaufnahme
 dörig airport Schallschutzfenster Dokumentation

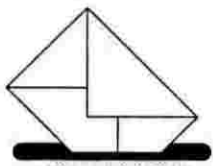
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

dörig

Prüfen Sie die Wirksamkeit des dörig airport Fensters in unserem Verkehrssimulator in der Erlebnis-Schau

FENSTER- UND TÜRENFABRIK
8048 Zürich-Altstetten - Max Höggerstrasse 2
Tram 4 / Bus 78 / Parkplätze
dorig.zuerich@dorigfenster.com
Telefon
01 / 434 80 00

Martin Moscard
in den Nationalrat
FDP Liste 15



**Wir unterstützen
Hans Rutschmann**

Das Gewerbe weiss, wem seine Anliegen nicht gleichgültig sind! Wir vom Gewerbe Rafz kennen Hans Rutschmann seit langem. Als Inhaber eines Architekturbüros weiss er wie wir, dass ein florierendes Gewerbe die Basis einer gesunden Wirtschaft ist und er unterstützt uns dabei. Unterstützen auch Sie einen Kandidaten, der Gewähr bietet für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit unseren Anliegen; wählen Sie am 23. Oktober Hans Rutschmann in den Nationalrat! Er kandidiert auf dem aussichtsreichen 7. Platz der SVP-Liste Nr. 3.

Robert Kern
Präsident Gewerbeverein Rafzfeld

**Hans Rutschmann in
den Nationalrat**

Am 24. Oktober finden die National- und Ständeratswahlen statt. Viele Frauen und Männer werden uns auf Glanzpapier, in Inseraten und an Plakatwänden vorgestellt. Mit Hans Rutschmann bewirbt sich eine Unterländer Persönlichkeit für den Nationalrat, den ich als Gemeinderätin kennen- und schätzengeliebt habe. Als Kantonsrätin erlebe ich ihn als umsichtigen und engagierten 1. Vizepräsidenten. Ich darf ihn aber auch als besonnenen, klugen und hilfsbereiten Menschen erleben. Er ist sich nie zu schade, mir als Neuling im Kantonsrat sein Wissen weiterzugeben oder mir mit einem guten Ratschlag zur Seite zu stehen. Mit Hans Rutschmann auf der SVP-Liste 3 wählen Sie nicht nur einen hervorragenden Politiker, Sie wählen einen ebenso grossartigen Menschen nach Bern, von dem wir alle profitieren werden. Darum 2 x auf Ihre Liste Hans Rutschmann!

Ursula Moor, Hörli
Gemeinde- und Kantonsrätin

**Ein wettbewerbsfähiger
Flughafen
schafft Arbeitsplätze**

Wir haben es meiner Meinung nach oft selber in der Hand, unsere Wirtschaft in Schwung zu bringen. Andererseits können wir sie auch lähmen. Vor mehr als vier Jahren haben die Zürcher Stimmbürgerinnen und -bürger dem Flughafen ausgebaut zugestimmt. Einsprachen und langwierige Entscheidungswege verhinderten bis heute den Baubeginn. Über sechs Jahre verteilt könnte ein Umsatzvolumen von gegen 5 Milliarden Franken ausgelöst werden. Die rasch wachsende Zahl der Passagiere erfordert den Ausbau dringend. Bereits sind Engpässe aufgetreten.

Am Flughafen könnten neue, gut qualifizierte Arbeitsplätze entstehen, wenn das Volk an der Urne dem Flughafengesetz zustimmt. Eine gemischt-wirtschaftliche Flughafengesellschaft wäre bedeutend wettbewerbsfähiger, als es mit den heutigen komplizierten Strukturen möglich ist. Andere Flughäfen in Europa sind mit der (Teil-)Privatisierung vorangegangen – mit so grossem Erfolg, dass Zürich zurückbleibt. Ich hoffe sehr, dass sich dies rasch ändert. Der Flughafen bietet heute 20 000 Personen einen Arbeitsplatz. Indirekt hängen gar 50 000 Arbeitsplätze vom Flughafen ab. Gefährden wir diese nicht. Ja sagen zum Flughafengesetz und somit zu konkurrenzfähigen Strukturen, heisst auch Ja sagen zum Wirtschaftsstandort Zürich und Ja sagen zu Arbeitsplätzen.

Kantonsrat Jürg Leuthold a. A.
(Mitglied der vorberatenden Kommission)

**Flughafengesetz –
Qualitativ wachsen**

Der Flughafen muss wachsen – qualitativ meine ich. Unselbstständig staatlich organisiert, ist der Flughafen dazu verurteilt, auf ein Mengenwachstum zu setzen: Je mehr Bewegungen, desto mehr Gebühren. Warum? Weil eine Verwaltungsabteilung des Staates, das heisst die Flughafendirektion, praktisch nur diese eine Ertragsquelle zur Verfügung hat. Sie kann keine Beteiligungen eingehen und auch keine nicht direkt mit dem Betrieb des Flughafens zusammenhängende Dienstleistung erbringen. Sie kann keine Kooperationen mit anderen Flughäfen abschliessen, und sie ist nicht in der Lage, mit der nötigen Flexibilität auf die Veränderungen des Marktes zu reagieren. Mit dem Flughafengesetz werden diese Möglichkeiten geschaffen, deshalb braucht es am 28. November 1999 ein Ja.

Max Binder
Nationalrat, SVP Illnau



Sportartikel-Börse

Samstag, 30. Oktober, von 9–11 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Opfikon-Glatthbrugg.

Börse

Sportartikel, Sportbekleidung jeglicher Art, sauber, gut erhaltene Kinderkleider, Winterkleider (Grösse 56–176) und Kinderzubehör wie Kinderwagen, Hochstühle, Laufgitter etc. jeweils mit einer Anhängetikette versehen (Angaben Grösse und Preis). Bitte keine Adressangaben. Wir nehmen auch gut erhaltene Kinderverlos aller Art, ebenfalls mit Preis beschriftet. (Velo, Dreirad, Go-Kart, Traktor, Laufelernautos etc.)

Abgabe der Etiketten

Montags im Clublokal, Giebeleichstrasse 82, von 14.30 bis 17 Uhr, oder in der Kinderkleiderbörse PICCOLO, Neugutstrasse 14.

Annahme der Artikel

Freitag, 29. Oktober, 14 bis 16 Uhr und 19 bis 20 Uhr.

Verkauf

Samstag, 30. Oktober, 9 bis 11 Uhr.

**Auszahlung/Rückgabe
der nicht verkauften Artikel**

Samstag, 30. Oktober, 14 bis 15 Uhr.

Informationen

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft: 810 13 38 (Gabi Bachofner), 811 29 13 (Pamela Cueni) oder Kinderkleiderbörse PICCOLO 811 14 84.



Saisonende

Schon bald ist auch diese Saison wieder vorbei. Wir bereiten uns auf die Winterschüssen vor.

Endschüssen

am Samstag, 23. Oktober, im Schiessstand Rohr, 13.30–16 Uhr, mit Schützenstube

Vereins-Gruppenwettkampf 25 m,

Samstag, 6. November, 9–11 Uhr, Training, 13–16 Uhr, Wettkampf, anschliessend Nachtessen.

Neue Scheiben – bessere Treffer ...

Gruss F.K. und M.P.

Vollprivatisierung des Flughafens ablehnen



Von EVP-Kantonsrat Peter Reinhard, Kloten

Niemand wird wohl ernsthaft etwas gegen eine Privatisierung des Betriebs rund um den Flughafen Zürich-Kloten einzuwenden haben. So unterstütze auch ich eine Privatisierung des Betriebes und damit verbunden eine Zusammenlegung der Flughafendirektion und der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft. Dabei können offensichtliche Synergien genutzt werden. Der Personalbestand kann gestrafft und der Einsatz gezielt und ohne Doppelpurigkeiten vorgenommen werden. Wenn in diesem Zusammenhang auch noch kürzere Entscheidungsfindungen möglich und die Bedürfnisse der Airlines rascher aufgenommen werden können, so ist das ebenfalls unterstützungswürdig.

Flughafen «verschenkt»?

Der Kanton Zürich wird bei der Vollprivatisierung Aktien im Wert von rund 1,2 Milliarden Franken erhalten, welche eine Dividende von jährlich 6 bis 8 Millionen Franken erzielen dürften. Im Vergleich dazu ist festzuhalten, dass alleine die fünfte Ausbautappe rund 840 Millionen Franken kostet und dass der Flughafen in den letzten Jahren jährlich netto rund 35 Millionen Franken gebracht hat. Die Frage, ob da der Flughafen nicht einfach verhöckert wird, sei deshalb zumindest erlaubt. Die kantonsrätliche Kommission hat der Vorlage vor den Kantonsratswahlen in kürzester Zeit behandelt und ihr sehr knapp zugestimmt. Die Kommission benötigte für den Jahrhundertentscheid zum Flughafen Zürich-Kloten nur gerade sieben Sitzungen. Es erstaunt deshalb nicht, dass Alternativen zur Vollprivatisierung nicht so aufbereitet werden konnten, dass sie denselben Stand wie die vorliegende Vorlage hatten. Aber nur ein solches Vorgehen hätte einen seriösen Variantenvergleich und ein Abwägen aller Vor- und Nachteile erlaubt.

Kein Abbau der Volksrechte

Es ist unverständlich, dass das Finanzreferendum abgeschafft werden soll. Das bedeutet nämlich, dass die Bevölkerung in Zukunft bei wesentlichen Investitionsfragen ausgeschlossen wird. Der Kantonsrat hat es verpasst, diesen Zusatz im Gesetz aufzunehmen. Und dasselbe gilt auch für Fragen des Pisten-systems, auch wenn für eine kurze Zeit diese Mitsprache noch garantiert wird. Wenn die Be-

triebskonzession neu einer Aktiengesellschaft zugesprochen wird, entfällt auch weitgehend das Mitbestimmungsrecht für den Kanton Zürich. Auch wenn die Gesetzesvorlage in dieser Sache ein Mitspracherecht einräumt, muss doch von einem Abbau der Volksrechte gesprochen werden. Dieser Abbau ist so nicht akzeptabel.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Verzögerungen beim Ausbau des Flughafens nicht wegen den Volksrechten erfolgten, sondern weil beispielsweise gegen Bauten Rechtsmittel eingereicht und bis vor das Bundesgericht weitergezogen wurden. Ein Umstand, welcher in jeder Betriebsform möglich ist.

Offene Fragen

Sehr viele Problempunkte sind zur Zeit in Überprüfung und deren Ergebnisse sind noch offen.

- So ist der Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) erst im Vernehmlassungsstadium. Seine Auswirkungen sind jedoch erheblich. Immerhin geht es im Bereich der Nutzung von Boden um Milliardenbeträge, welche allenfalls gezahlt werden müssen.

- Auch die Lärmzonenpläne sind noch nicht verbindlich in Kraft gesetzt und haben für die Entschädigungsforderungen grosse Auswirkungen.

- Die Konzession für den Flughafen soll demnächst erneuert werden. Wenn die Konzession früher grundlegende Fragen geregelt hat, so gilt das in Zukunft nicht mehr. Es soll nur noch der Grundsatz integriert und alle Detailfragen wie etwa die Nachtflugordnung etc. in der dazugehörigen Verordnung geregelt werden. Und niemand weiss, wie die Neuregelung aussieht, auch wenn dazu einige (langfristig unverbindliche) Versprechungen vorliegen.

- Die Refinanzierung der Kosten für Entschädigungsforderungen ist zudem nicht geregelt. Ausdrücklich hat der Kantonsrat einem Antrag auf Leistungszahlung für materielle Entschädigungsforderungen durch den neuen Flughafenhalter nicht zugestimmt. Es dürfte klar sein, dass damit zum Ausdruck kommt, dass der Staat zum Handkuss kommen könnte.

In diesem offenen Umfeld ist es falsch, den Flughafen vollumfänglich

zu privatisieren und dem Volk die Einflussnahme zu entziehen. Da nützen auch die Argumente nichts, dass der Staat mit einer Vertretung im Verwaltungsrat der neuen Aktiengesellschaft beteiligt ist und das Vetorecht bei der Generalversammlung besitzt. Die wesentlichen Fragen werden wohl kaum in diesen Organen behandelt und wenn, dann haben die Kantonsvertretungen gemäss übergeordnetem Aktienrecht in erster Linie die Interessen der Gesellschaft zu vertreten.

**Aufbruch zu einer
neuen Privatisierungsvorlage**

Ich habe zusammen mit der EVP-Kantonsratsfraktion der Vollprivatisierungsvorlage aus all diesen Gründen nicht zugestimmt. Dabei habe ich klar zum Ausdruck gebracht, dass bei einer Ablehnung der Vorlage eine neue Gesetzgebung anzustreben ist, welche eine Privatisierung des Betriebes beinhaltet, nicht aber den unnötigen Abbau der Volksrechte. Damit das möglich wird, muss die Konzession in Händen des Staates bleiben und das Referendum in Finanzfragen beibehalten werden.

Nur so ist zu hoffen, dass nicht primär die Gewinnmaximierung als oberstes Ziel angestrebt wird, sondern auch die Interessen der lärmgeplagten Bevölkerung im Grossraum Zürich wahrgenommen werden. Und unter diesen Voraussetzungen kann der Flughafen auch in Zukunft seinen interkontinentalen Auftrag wahrnehmen und flexibel auf neue Bedürfnisse reagieren.

Die bestehende Vorlage und der damit verbundene Abbau der Volksrechte wird dazu führen, dass die Flughafenbetreiber in Zukunft in ihrer Entscheidungsfindung kaum mehr auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen müssen. Eine Volksabstimmung ist ja dann nie mehr nötig ...

Bedauerlich ist, dass der Kantonsrat und vor allem die vorberatende kantonsrätliche Kommission dafür wenig Gehör hatte. Wer eine neue Privatisierungsvorlage für den Flughafen Zürich-Kloten wünscht, und wer für die Volksrechte ist, der sollte die vorliegende Vollprivatisierung des Flughafens Zürich-Kloten mit einem Nein in der Urnenabstimmung beantworten.

Grosse Gastspiele kommen nach Wallisellen

Auch in der Saison 1999/2000 wird im Gemeindesaal in Wallisellen wieder ein Gastspiel-Zyklus mit beliebten Stars und Ensembles geboten.

Zum Auftakt der Saison kommt das Publikum am Montag, 13. Dezember 1999 in den Genuss amüsanten Unterhaltung in ihrer besten Form. Im neuen Dialektschwank «Ein Yoghurt für zwei» können Sie Jörg Schneider wieder in einer Paraderolle erleben. Für die Komödie von Stanley Price hat Jörg Schneider wieder eine trefende Dialektversion erstellt. Mit ihm auf der Bühne stehen Karin Moser, Elisabeth Graf, Albert Tanner, Werner Baumgartner u. a. Die Regie führt René Scheibli, und das Bühnenbild wurde von Max Röthlisberger gestaltet.

Zu Beginn des neuen Jahres kommt am Dienstag, 11. Januar 2000 das Wiener Ballett-Theater mit dem bekannten Ballett «Dornröschen» von Peter I. Tschaikowsky in den Gemeindesaal nach Wallisellen. Die abendfüllende Originalfassung mit Star-Solisten und dem «Corps de Ballet» wird in der Choreographie nach Petipa von Robert Balogh gezeigt.

Freunde der Operette können sich auf zwei Gastspiele des in Europa bestens bekannten Wiener Operetten-Theaters freuen. Am Freitag, 24. März 2000 wird die Operette «Der Vetter aus Dingsda» aufgeführt. Eduard Künneke hat hierfür so bekannte Melodien wie «Ich bin nur ein armer Wandergesell», «Strahlender Mond», «Onkel und Tante» komponiert. Die Inszenierung ist von Manfred von Wildemann, Bühne und Kostüme von Paul Wilhelm. Die musikalische Leitung hat Miroslav Christianek.

Zum Abschluss der Saison, am Samstag, 15. April 2000, können Sie einen schönen Melodien-Reigen unter dem Motto «An der schönen blauen Donau» geniessen – ein Riesenrad froher Laune aus der berühmten Wiener Operettenzeit der Komponisten Zeller/Millöcker/Strauss/Lanner/Ziehrer u. a. sowie Wiener Lieder und «Schrammel-Musik» mit Solisten, Ballett und Salon-Orchester.

Für diese 4 Aufführungen wird wiederum ein «Festival-Theater-Abonnement» mit vielen Vorteilen aufgelegt. Der Abonnent besitzt einen festen, selbstgewählten Platz für die ganze Saison; das Abonnement ist übertragbar und gewährt eine starke Preisermässigung.

Die Abonnement-Preise für diese vier Vorstellungen betragen nur: Fr. 95.– für den 4. Platz; Fr. 125.– für den 3. Platz; Fr. 140.– für den 2. Platz und Fr. 150.– für den 1. Platz.

Die Abonnements können ab sofort bestellt werden bei: Reisebüro Kuoni, Bahnhofstr. 1, 8304 Wallisellen, Telefon: 839 50 60

Gospel-Christmas-Konzert bald ausverkauft

Wie der «Country & Western-Club» Kloten mitteilt, ist das am Samstag, 27. November, im Glatthofsaal stattfindende Gospel-Christmas-Konzert mit den Gospelsingern Rümlang, John Brack, Cindy Walker und Courtis Young bald ausverkauft. Die letzten Eintrittskarten – weniger als Fr. 100.– sind im Tenniszentrum Grindel-

gen von der KAPO +++ Mitteil-

**Glattbrugg:
Tödlich verlaufener
Arbeitsunfall**

Ein 30-jähriger Arbeiter ist am Montagvormittag, 18. Oktober, in Glattbrugg bei einem Bauunfall ums Leben gekommen.

Arbeiter waren um 10 Uhr auf der Baustelle des Erweiterungsbaus der Kläranlage Leutschenbach mit Schalarbeiten in der rund zehn Meter tiefen Baugrube beschäftigt. Mit dem Kran wurden die aus einer rund 4 m x 4 m grossen Holzplatte und vier Stahlstreben bestehende Schalelemente in die Tiefe gelassen. Beim Absenken löste sich aus noch ungeklärter Ursache eine mehrere hundert Kilogramm schwere Holzplatte samt zwei der Streben und stürzte auf den darunter stehenden Arbeiter. Der im Kanton Aargau wohnhafte Mann zog sich dabei schwerste Kopfverletzungen zu, an denen er noch auf der Unfallstelle starb.

Bassersdorf, bei der Papeterie Wertli, in Kloten (beim Stadthaus) oder beim «Country & Western-Club, Postfach, 8302 Kloten, verfügbar.

Eile ist geboten, wenn man dabei sein will. Ein weiteres Konzert ist aus terminlichen Gründen nicht realisierbar.

Liste 14

Achtung: Renten in Gefahr!

Es sind die Senioren, welche mit ihrer Arbeit und mit ihren Steuergeldern die Grundlage für den Reichtum unseres Landes geschaffen haben. Doch mit einer fahrlässigen Verschuldungspolitik in Bern sind die Zahlungsfähigkeit des Staates und der Renten gefährdet. Deshalb gehören die Goldreserven der Nationalbank in die AHV. Damit das Volkvermögen den Schweizern (auch den Jüngeren) zugute kommt. Unterstützen Sie uns, dass die Goldreserven nicht in falsche Hände kommen. Unterstützen Sie unseren Kampf

für sichere Renten, Goldreserven in die AHV.

Liste 14

Überparteiliche Seniorenliste/Verein 'Für aktive Senioren'

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
ZKB-Konto Nr.: 1100-0308.929

Liste 14

Überparteiliche Seniorenliste/Verein 'Für aktive Senioren'

W.G.

Dr. Walter Grete
Bachenbülach
in den Nationalrat

FDP

Liste 15

Vreni Spoerry in den Ständerat

www.jfzu.ch/nr99

IN DEN NATIONALRAT

Peter Reinhard Liste 6




Kloten; 1954;
Geschäftsführer, Kantonsrat,
Präsident Verband der Kantonspolizei Zürich,
Mitglied Verwaltungsrat EKZ

2x auf jede
Nationalratsliste

EVP
Evangelische Volkspartei

Einen Fachmann in die Baukommission:

BERNHARD HILDEBRAND



Bernhard Hildebrand
Projektleiter
Glärnischstrasse 55
8152 Opfikon

Sichere Zukunft in Freiheit

Schweizerische Volkspartei
Optikon-Glarbrugg

SVP

Die Partei des Mittelstandes

KMU und Gewerbe

Unternehmer/innen in den Nationalrat!

Astrid Kugler



Den Flughafen für ein Taschengeld verschern? Dafür Lärm und Dreck kassieren, und in Zukunft nur noch die Faust im Sack machen, wenn es um den Ausbau des Flughafens geht? **Niemals!** Deshalb Nein zu dieser Flughafenprivatisierung

in den Ständerat
und für den Nationalrat Liste 13

LU
Neu geboren und unbequem

Der Flughafen ist zu wichtig, als dass das Volk die Kontrolle preisgeben dürfte.



Ruedi Lais, Wallisellen

Deshalb: Nein zur überstürzten Flughafenprivatisierung

«Wir wählen Hans Wiederkehr, weil er als erfolgreicher Textilkaufmann und langjähriger Gemeinderat auch in Bern etwas bewegen kann.»



Hans Wiederkehr, Lufingen

Inhaber Hans Wiederkehr Mode, Zürich. Bis 1997 Gemeinderat in Lufingen. Präsident des Vorstandes Krankenhausverband Zürcher Unterland. Präsident Wohnbaugenossenschaft Lufingen.

Co-Präsidium Komitee «Unternehmer und Unternehmerinnen in die Politik»: Michel Baumgartner, Kantonrat, Rafz, Antoine Berger, Landschaftsarchitekt HTL Kilchberg, Christian Bretscher, Kantonrat, Birmsdorf, Hansjürg Diener, Dipl. Ing. ETH, Diener AG Bauunternehmung, Zürich, Jürg Frutiger, Dipl. Arch. ETH, Frutiger Baumaschinen & Co Winterthur, Rätterschen, Gaston Guez, VR-Präsident Systor AG, Kantonrat, Zürich, Markus Hutter, Lic. oec. HSG, Gemeinderat, Hutter Automobile, Winterthur, Thomas Isler, Lic. oec. HSG, Kantonrat, Wädenswil, Ulrich Isler, Dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Kantonrat, Seuzach, Katharina Nill, Dipl. Kauffrau, Hotfönbäckerei Nill AG, Zürich, Ruedi Noser, Dipl. El-Ing HTL, Noser-Gruppe, Kantonrat, Hombrechlikon, Werner Rom, Vizepräsident kantonaler Gewerbeverband, Zürich, Stefan Sailer, Druck-Ing. HTL, Sailer Offset- und Buchdruck, Winterthur, Werner Scherrer, Gemeinderat, Präsident Bezirksgewerbeverband, Bülach, Daniel Schleh, S & C Electronic GmbH, Regensdorf, Cornelia Vanella-Stampa, Schreinerei und Kücheneinbau Vanella, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Hinwil, Bäretswil, Thomas von Waldkirch, Dipl. Phys. ETH, Direktor Technopark Zürich, Käsnaeth, Peter Wolfensberger, DWO Carton Design/Print, Zumikon.

Liste 23

Komitee Unternehmer und Unternehmerinnen in die Politik!

Bruno ZUPPIGER
in den Nationalrat



Mehr Freiheit
Weniger Steuern

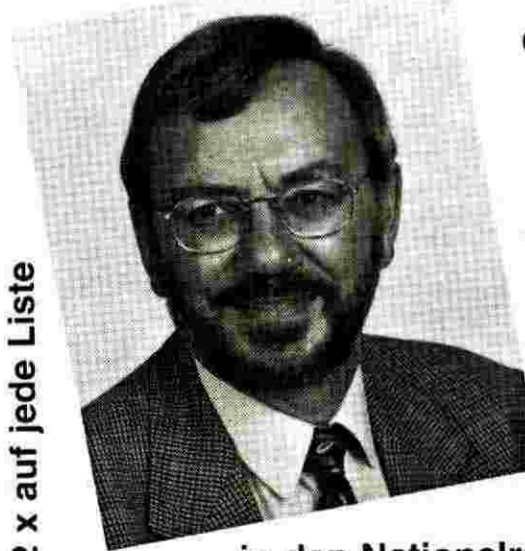
2x auf Liste 2 Ost

SVP

Überparteiliches Komitee
«Bruno Zuppiger in den Nationalrat»
Co-Präsidium: Ueli Maurer, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz, Wernetshausen • Dr. Peter Spälti, alt Nationalrat (FDP), Hettlingen • Annelies Schneider-Schatz, Kantons- und Bezirksrätin (SVP), Adetswil • Rene Berset, alt Kantonrat (CVP), Bülach.

Hans Rutschmann

SVP Liste 3



Eine gute Wahl!

2 x auf jede Liste

Architekt SIA, eigenes Architekturbüro
Rafzer Gemeindepräsident, Regimentskommandant
1. Vizepräsident des Kantonsrates
www.Hans-Rutschmann.ch

In den Nationalrat gehören mehr unabhängige Persönlichkeiten und aktive Unternehmer



Robert Keller

Robert Keller weiss, wo Bürgerinnen und Bürger der Schuh drückt und wird für eine realistische und bürgernahe Politik eintreten.

Darum: Schreiben Sie den Namen Robert Keller 2x auf Ihre Liste! Sie finden ihn auf der SVP-Liste 2 Ost.

Darum schlagen wir Ihnen den Baumeister Robert Keller aus dem Zürcher Oberland zur Wahl vor. Seine vielseitigen Erfahrungen als Unternehmer und damit Arbeitgeber, ehemaliger Gemeinderat, Lehrmeister und Präsident des Nationalturnverbands sind Garantie dafür, dass er in Bern als Praktiker die echten Bürgeranliegen mit einem guten Augemass vertreten wird.

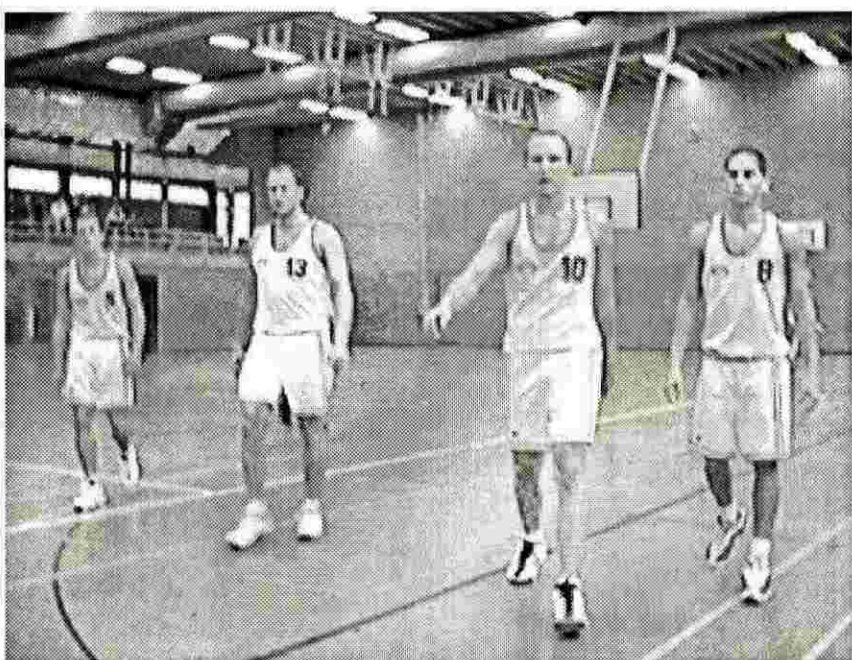
Co-Präsidium Komitee: Cincera Ernst, a. Nationalrat; Führer Rita, Regierungsrätin; Gubler Robert E., Vizepräsident KGV; Huber Christian, Regierungsrat; Neuschwander Willi, a. Nationalrat.
Ackeret Rudolf, KR; Adank Jakob; Badertscher Hans, KR; Baumann Otto, a. KR; Bergmann Adrian, KR; Bertschinger Carl, a. KR; Bretscher Otto, a. KR; Buchmann Hanspeter, Präs. KBZ; De-Boni Emil, a. KR; Frei Hans Peter, KR; Frey Walter, NR; Gasser Erwin, Präs. Bez. GV; Glarner Hans, GP; Graf Hans (Ulrich), a. NR; Graf Heidi, Präs. Bez. GV; Gut Jakob, GP; Haegi Walter, a. KR; Hartmann Cuno, GP; Hönelen Ernst, GR; Hunziker Erhard, a. KR; Jeker Ruedi, KR; Indegand Rudolf A.; Isler Ulrich, KR; Iten Leo, Stadtrat; Jenny Rolf, GP; Jucker Eugen, GP; Keller Albert, a. GP; Kessler Emil, a. KR; Knecht Edu, a. GP; Knellwolf Ernst, KR; GP; Kohler Kurt, GP; Kübler Edu, a. KR; Kübler Kaspar, a. GP; Kübler Ueli, KR; Landert Werner, GR; Meier Thomas, GP, Präs. GV; Meyer Ernst, KR; Ostertag Hansruedi, Divisionär; Rath Hans Heinrich, GP; Rose Elisabeth, Plattform; Rüttimann Jacques, Präs. BV Zürchersee; Schellenberg Georg, KR/GP; Scherrer Werner; Schmid Altermatt Christine, Präs. Plattform; Uhlmann Peter, GP; Weber Barbara, Plattform; Wetgold Hermann, a. KR; Wetterwald Jürg; Winkler Rudolf, GP; Zuppiger Bruno, KR.

SVP

Komitee
Robert Keller
in den Nationalrat

**1. Liga Männer Basketball:
Opfikon-Glattbrugg besiegt Sarnen 92:70 (49:40)**

*Starke Teamleistung brachte den Sieg
nach Opfikon-Glattbrugg*



stand es «nur» 49:40 für die Opfiker Herrenmannschaft.

Starke Zonendefense machte in der 2. Halbzeit alles klar

Konzentriert und siegesbewusst kam die Mannschaft vom TV Opfikon Basket aus der Pause. Die Verteidigung wurde sofort auf eine Zonenverteidigung gewechselt. Die Sarnen hatten sehr grosse Mühe durch die kompakte Defense zu penetrieren und zu einem Abschluss zu kommen. Mit schönen Gegenangriffen, was den Unterländern einfache Korbbeleg verschaffte, konnte der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut werden. 6 Minuten vor Schluss stand es 73:60 für die Basketballer aus unserer Stadt. In den letzten Minuten war der Druck seitens Opfikon-Glattbrugg zu gross für das Team aus der Obwaldner Hauptstadt. Nach Abpfiff der Sirene stand das Resultat dann klar für die Opfiker. Sie gewannen 92:70. Spielertrainer Renato Maggi gratulierte anschliessend seiner Mannschaft und den Junioren, welche für das geschwächte Team einsprangen.

BC Sarnen : TV Opfikon Basket 70:92 (40:49)

Cher - Zuschauer: 80 - SR. Gibi, Leinhard - TV Opfikon: Bernhard (3), Frey (9), Pattynama, Ciritoglu (7), Kälin (24), Föjler (22), Maggi (11), Sekula (8), Ruchti (4)

St. Wiser - F. Roscher 1:0. Unser langjähriges Mitglied Franz gehört nun auch zu den Senioren, und der Club gratuliert ihm ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag. Wir schätzen seine menschliche Seite und kennen seine Fähigkeiten im Schach. Der Berufsbelastung enthoben, machte er sich ans Werk und veranlasste Stephan ernsthaft nachzudenken. Alles schien gut zu verlaufen, dann jedoch übersah er ein von Stephan vorbereitetes Matt. Eine Figur wäre aber auch sonst verloren gegangen.

H. Richner - W. Hagmann 1:0. Durch einen Figurenverlust geriet Werner leider früh in Rückstand. Dennoch tat sich Hans schwer, das Matt zu finden. Werner zog eine gute Verteidigung auf - das Spiel hätte noch fast im Remis enden können.

Die einzige Partie der anderen Klasse wurde von W. Plüss und A. Hermoso 1:0 gespielt. Walter hat seine Spielstärke wieder erreicht. Es gelang ihm, Antonios Siegesserie zu unterbrechen und das ist eine echte Leistungssteigerung!

Interessant war auch, dass an diesem Abend allgemein relativ schnell und unverkrampft gespielt worden ist.

Eugen Mauch

Unihockey, 1. Liga: UHC Dietlikon - UHC OG 4:1 (2:0 / 0:0 / 2:1)



Viel Disziplin und Pech im Abschluss

Im zweiten Saisonderby gegen den UHC Dietlikon setzte es für den UHC OG die zweite Niederlage ab.

Nach dem Spiel von vergangener Woche gegen den damaligen Tabellenführer aus Winterthur stand bereits wieder ein Spiel gegen den aktuellen Leader aus Dietlikon an. Die Dietliker, die sich auf diese Saison hin mit vier letztjährigen NLA-Spieler verstärkt haben, galten vor dem Spiel als klarer Favorit. Dass der UHC OG gegen diese Mannschaft auf der Hut sein und von Beginn weg konzentriert und engagiert agieren musste, war allen Spielern klar. Zudem kam, dass der UHC OG durch Ferienabwesenheiten und einige kranke Spieler vor allem in der Abwehr etwas improvisieren musste. Trainer Schumacher gab sein Debüt, und Mike Sprecher wurde vom Stürmer zum Verteidiger umfunktioniert.

Dadurch, dass die Verteidigung zum ersten Mal in dieser Besetzung spielte und noch einige Abstimmungsprobleme hatte, konnte der UHC Dietlikon nach drei Minuten mit zwei Treffern innerhalb von zwanzig Sekunden in Führung geben. Trotz diesem Rückschlag gab man nicht auf und kam zu diversen guten Chancen, die aber leider nicht verwertet werden konnten. Am Resultat von 2:0 änderte sich während vierzig Minuten nichts mehr, erst als Schumacher für zwei Minuten auf die Strafbank musste, konnte Dietlikon aus der Überzahl Profit schlagen und auf 3:0 erhöhen. Knappe drei Minuten später war es dann auch mit dem zu-Null für Dietlikon vorbei. Martin Ariger erzielte auf Pass von Captain

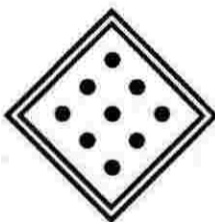
Frei das an diesem Tag einzige OG-Tor. Sieben Minuten vor Schluss stellte Dietlikons Jaunin das Schlussresultat von 4:1 sicher.

Abschliessend ist zu sagen, dass der UHC OG zwar gekämpft und sich auch auf dem Feld diszipliniert verhalten hat, aber leider im Abschluss etwas Pech hatte. Durch die Disziplin auf dem Spielfeld konnte auch die sonst übliche Strafenflut in OG-Spielen gesenkt werden.

Telegramm 17. 10. 1999 - Dietlikon, SR Schuler/Zingg, Torfolge: 4. (3:29) Gammeter (Siegist), 1:0 - 4. (3:49) Keller (Stöpel), 2:0 - 44. Moser (Jaunin, Ausschluss Schumacher), 3:0 - 47. Ariger (Frei), 3:1 - 53. Jaunin (Moser), 4:1 - Strafen: Dietlikon 1 x 2 Minuten, OG 4 x 2 Minuten

UHC OG: Schenk; Schumacher, Sprecher, Hartmann, Krage; Brunner, Ariger, Frei; Stiefenhofer, Humek, Boll; Fabian Büchli, Felix Büchli; Nicht eingesetzt: Weidmann (ET); Abwesend: Eggenberger, Casadei, Neumann, Spycher, Seiler, Buser, Santos, De Grazia, Pfeifer

Bereits diesen Sonntag, 24. Oktober, steht das nächste Derby gegen den UHC Bassersdorf auf dem Programm. Das Spiel findet in der Turnhalle Lättenwiesen statt und beginnt um 15:30 Uhr. Der UHC OG wäre sehr erfreut, Sie auch einmal an einem Heimspiel begrüssen zu dürfen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.



Jeder schaut gespannt - verhalten dort vorne, auf die neun «Gestalten». Konzentriert man will darauf schauen, mit der Kugel alle umzuhauen!

Preis Kegeln 1999, Samstag, 30. Oktober, ab 14 Uhr, im «Frohsinn», Glattbrugg

Wir sind auch sportlich!

Einmal mehr betätigen wir uns neben dem Gesang auch sportlich und spielerisch. Dies wird am letzten Samstag im Oktober 1999, an unserem traditionellen Kegelabend im «Frohsinn», der Fall sein. Es wird dabei gesellig, unkompliziert und fröhlich zu- und hergehen. Jedefrau und jedermann ist herzlich eingeladen, einen oder mehrere Schübe zu wagen. Es sind tolle Preise zu gewinnen!

Dies soll zugleich eine Einladung an alle gesangsinteressierte Männer jeden Alters sein, an unseren Aktivitäten

teilzunehmen. Für eine Schnupper-Gesangsprobe, jeweils am Donnerstagsabend, 20-22 Uhr, im Singsaal Halden, geben wir gerne Starthilfe, indem wir Sie zu Hause abholen und für den ersten Gang begleiten. Vielleicht wird das Bedürfnis geweckt, aktiv an geselligen und gesanglichen Tätigkeiten teilzunehmen. Über alle Sympathiebezeugungen zum Chor - auch als Passivmitglieder - freuen wir uns riesig! Kontaktstellen sind alle unsere Mitglieder oder der Präsident, Willi Brunner, Tel. 810 51 12./mü



Eidgenössisches Armbrust-Volksschiessen 1999

Gute Auszeichnungsergebnisse

In 115 Stichen schossen 69 Nichtmitglieder und Aktive 68 Auszeichnungsergebnisse. Davon 35 Kränze und 6 Bändeinlagen. 17 Kranzkarten à Fr. 6.-, 8.- und 10.-, 5 Kaffeelöffeli, Löffel, Gabeln in Inox.

50 Pkt.: Edwin Altorfer, Anton Imhof. 48 Pkt.: Daniel Baumann, Peter Grütter, Christian Jäggli, Beat Lüthi, Walter Maag, Remi Stillhard, Lore Stöckli, Urs Winterberg, Isabella

Windlin. 47 Pkt.: Marcel Ackermann, Alfred Aichholzer, Paul Baumann, Michael Schuchter, Daniel Seiler, Erika Stillhard, Guido Spiller. 46 Pkt.: Ruth Bruhin, Hans Debertolis, Bernhard Imhof, Fredy Koller, Daniel Winterberg. 45 Pkt.: Max Dübendorfer, Marwan Kosbah, Hansruedi Lehmann, Nadine Meier, Werner Saxer, Hans Stahel, Bruno Steinwender, Max Stöckli. 44 Pkt.: Andreas Bommer, Jakob Gähler, Jacqueline Haller, Françoise Huser, René Koch. 43 Pkt.: Peter Berner, Peter Bühler, Jennifer Haller, Peter Kolly. 42 Pkt.: Theophil Maag.

Aktivmitglieder, 48 Pkt.: Albert Bucher, Hansruedi Döbeli, Hansruedi Maurer, Reni Wächter. 47 Pkt.: Kurt Langmeier. 46 Pkt.: Toni Haller, Paul Käser, Alfred Zimmermann. 45 Pkt.: Jeanpierre Schulthess. 44 Pkt.: Theo Bünter, Daniel Donatsch, René Jörg.

Besten Dank an alle Helfer und Betreuer. Ebenfalls dankt der Verein allen Damen und Herren für den Besuch und auf Wiedersehen im Frühling, Ende Mai 2000./A.M.



Junior-Kicker

Cup-Spiel: Ca-Jun. - Blue Star 2:3 (0:1)

Samstag, 16. Oktober, Sportanlage Au. Chance verspielt! Schade, die Möglichkeit in der nächsten Cuprunde auf Winterthur, das in der Meisterklasse spielt, zu treffen, war bis Schlusspfiff vorhanden, aber das Glück war für einmal nicht auf unserer Seite.

Zum Spiel: Bei Sonnenschein durften die C-Junioren auf dem Hauptfeld das Vorspiel vor unserem Fanionteam bestreiten. Blue Star spielte von Anfang an mit der Sicherheit eines Spitzenteams (spielt in der anderen Elitengruppe vorne mit) voll auf Angriff und setzte uns mächtig unter Druck. Torchancen waren aber Mangelware. Im Gegenteil, bei unserem ersten gelungenen Konter tauchte einer unserer Stürmer prompt alleine vor dem gegnerischen Torwart auf und vergab aber diese Chance, leider! Weitere gute Möglichkeiten blieben allesamt ungenutzt. So stand es auch nach einer halben Stunde noch torlos. In der 32. Min. schossen die Gäste den 1:0-Führungstreffer. So blieb es bis zur Pause.

Kurz nach der Pause kamen wir dann zum Ausgleich. Trotzdem wurden die Gäste jetzt immer stärker, und wir hatten grosse Mühe, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. So kam es wie es kommen musste, Blue Star erzielte das 2:1 und hatte weitere Chancen, um die Führung auszubauen. Dann, bei einem der eher selten gewordenen Angriff unsererseits, kamen wir nochmals zum Ausgleich. Es waren noch 7 Minuten zu spielen, als es Blue Star gelang, ein weiteres Mal in Führung zu gehen. Kurz vor Schluss hatten wir nochmals eine ausgezeichnete Möglichkeit zum Ausgleich, aber wieder brachte man den Ball alleine vor dem Torhüter nicht ins Tor! So blieb es am Schluss beim etwas glücklichen aber nicht unverdienten 3:2-Sieg der Gäste. GRATULATION!

Trainergespann D.B./R.B.

FCG aktuell

Wochenprogramm vom 21.-27. 10. 99

Freitag, 22. Oktober
Heimspiel: 20.00 Senioren - FC Bülach
Auswärtsspiel: FC Kollbrunn-Rikon - Veteranen

Samstag, 23. Oktober
Heimspiele: 11.00 Dc-Junioren - FC Volketswil c
14.00 Cb-Junioren - FC Neumünster

Auswärtsspiele: FC Wiesendangen - FCG 3
FC Zürich-Affoltern - Ca-Jun.
FC Dietikon c - Da-Junioren
FC Regensdorf b - Db-Junioren
FC Bülach b - Eb-Junioren

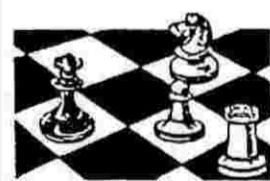
Sonntag, 24. Oktober
Heimspiel: 15.00 Bb-Junioren - FC Bülach
Auswärtsspiele: SC Verkehrsbetrieb - FCG 1
FC Austria - FCG 2

Mittwoch, 27. Oktober
Heimspiel: 20.00 Ba-Junioren - FC Horgen



Naturfreunde

Montag, 25. Oktober 1999
Monatshöck
Ab 20 Uhr, Spiel- und Jassabend im Zentrum Schluefweg, Mehrzweckraum I.



Schnelle, lockere Spiele

Die neunte Runde der Clubmeisterschaft war gut besucht; die obere Spielklasse war sogar nahezu vollständig vertreten.

St. Grütter - A. Gadmer 1:0. Eine Partie mit offener Stellung, die Figuren waren über das ganze Brett verteilt und suchten ihre Wirkungsfelder. Es war nicht vorauszusehen, wie das endet. Stefan war schliesslich der Glücklichere, Andreas hat aber ebenfalls gut gekämpft.

M. Lukic - D. Hengartner 1:0. Schon früh verschwanden die Damen vom Brett. Danach wurde nur noch mit zwei Türmen und sieben Bauern operiert. Miodrag leistete sich drei Bauern auf einer Linie. Welch Luxus! Das ist strategisch nicht empfehlenswert, doch wie durch ein Wunder entschieden die drei die Partie.

C. Treck - P. Hippenmeyer 1:0. Auch hier wurde ein seltener Weg zum Sieg eingeschlagen. Ciriil rückte mit Dame und Turm am Königsflügel ganz zum Rand des Brettes vor, so dass Patrik seine Stellung nicht mehr halten konnte. Das Matt wurde unabwendbar.

Schweizer Paraplegiker Stiftung
Tel. 061-281 48 28
www.para-net.ch
PC 40-8540-6

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 81318 84, über 50 P

JULIA ROBERTS RICHARD GERE 5. WOCHE!
DIE BRAUT LETZTE
DIE SICH NICHT TRAUT TAGE!



RUNAWAY BRIDE
Bis Mittwoch,
27. Oktober
täglich 20 Uhr
Samstag
auch 22.30 Uhr
Sonntag
auch 16 Uhr

**MIT DEM
TRAUMPAAR
AUS «PRETTY
WOMAN»**

K/10,
Zutritt ab 6 Jahren
Deutsche Fassung

Im Verleih der BUENA VISTA INTERNATIONAL
SOUNDTRACK ÜBERALL IM HANDEL!

JUGENDVORSTELLUNGEN

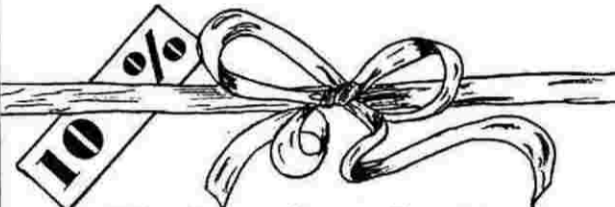
Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober, 14 Uhr,
und Mittwoch, 27. Oktober, 14 Uhr

INSPEKTOR GADGET

Ein ausgelassenes Spektakel von Special Effects!
Der neueste Kinospass von Walt Disney!
K/10, Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

10 Jahre Weltladen

Wallisellerstrasse 22



Einkaufsrabatt
vom Do, 28. bis Sa, 30.10.99

Brunch
mit Ueberraschungen

Sa, 30.10.99 10-13h forum
Erw.Fr.10.- Kinder 6-16 J. Fr.5.-



Restaurant Flamingo

im Opfikerhuus
Wallisellerstrasse 114
8152 Opfikon
Telefon 810 89 18

21./22./23./24. Oktober
Heute Donnerstag ab 18.00 Uhr
Freitagabend ab 18.00 Uhr
Samstagmittag ab 12.00 Uhr
Sonntagmittag und -abend
ab 12.00 und ab 18.00 Uhr

METZGETE

in bester Qualität. Geniessen Sie es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Jovanka & Djoko Sakota

Occasions Markt

Alle Geräte mit Garantie!

FUST Glattzentrum

vom 11.10. - 23.10.99



Fabrikneue, wenig gebrauchte
Markenprodukte, neueste
Modelle mit leichten Kratzern
oder Transportschäden!

SUPER-TIEPREISE

Elektro-
Haushalt

TV/HiFi/
Video/
Natel/PC

Geschenk-Bon

Beim Kauf ab Fr. 100.- erhalten Sie gegen Abgabe
dieses Bons ein Überraschungsgeschenk! Bitte
ausschneiden und mitbringen. Gültig vom
11.10. - 23.10.99 während dem Occasions-Markt.
FUST, Glattzentrum, Tel. 01/839 50 80



Machen Sie
Ihr Sprudel-
wasser selbst?

Dann füttern Sie
Ihr Sprudelwassergerät
jetzt nur noch mit
einem JÄGER-Zylinder,
passend in alle Marken!

Jetzt alle Füllungen nur
Fr. 10.-

- Schweizer-Qualitäts-Lebensmittel-
Kohlensäure **Q7®**
- Garantiert keine Aluminium-Spuren-
elemente in Ihrem Wasser dank **Z1®!**
- Wir nehmen Zylinder jedes
Fabrikates in Anzahlung!

Mehr Informationen unter:
www.jaeger.ch und bei:

**Robatt
Domino Shop**
Ihre Spezialisten
für Haushaltartikel aller Art
Schaffhauserstr. 76, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 33 51

Ab 7.00h
fliegen
ALLE
auf unsere
Gipfel!

Frischer
ist keiner



FLUGHAFEBECK

FLUGHAFEN KLOTEN (Mo-So 7.00-20.00 Uhr):
TERMINAL B, AIRPORT SHOPPING PLAZA, Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG, Tel. 816 35 10

RESTAURANT BRUGGWIESEN

Ifangstr. 13, 8152 Glattbrugg
Telefon/Fax 810 04 30
Mo 12-21/Di-Fr 9-21/So 9-17.30

Oktober Super Aktion

Hirschpfeffer nur Fr. 14.-

Spätzli, Rotkraut, Apfel, Marroni
mit 2 dl Rotwein oder 3 dl Mineral-
wasser und nicht vergessen:

Städteflug zu gewinnen!

Im Oktober nach Paris

Wert Fr. 500.-

Talon im Restaurant erhältlich



Dorf-Träff Opfikon

AUSSTELLUNG

22.-24. Oktober



Arabische Kalligrafie

Mohamed Abdel Aziz
wohnt in Opfikon,
fördert den kulturellen
Austausch zwischen
Ägypten und der Schweiz.
Eine ganz spezielle Ausstellung
arabischer Kalligrafie und
Kunst aus Kupfer.

VERNISSAGE

Freitag, 22. Oktober, 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag, 17-20 Uhr

Sonntag, 14-17 Uhr

Unsere
Wahlempfehlung
in die
Baukommission:
**BERNHARD
HILDEBRAND**



Bernhard
Hildebrand
Projektleiter
Glärnischstrasse 55
8152 Opfikon

Schweizerische
Mittelpartei
Opfikon-Glattbrugg



Die Partei des Mittelstandes

Minigolf?
Squash?
Tennis?

GRINDEL DAS SPORTZENTRUM

Zwischen Büssersdorf und Kloten • Telefon 01 836 78 78

Der sichere Weg zum Eigenheim

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!



Bitte senden Sie mir den kostenlosen tarohaus-Katalog

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

Telefonieren, einsenden oder faxen an:
Architekturbüro Edgar Witz, Rigackerstrasse 9,
5610 Wohlen, Tel. 056 622 45 80, Fax 056 622 80 61
Weitere tarohaus-Büros finden Sie in: Egerkingen SO,
Emmenbrücke LU, Siggenthal-Station AG, Reinach BL.

Zürcher Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung

4. bis 7. November 1999

Donnerstag, Freitag und Samstag 10-21 Uhr • Sonntag 10-18 Uhr



neu Tuning- und Racezone
neu US-Showcenter
mit Raritäten und
PS-Monstern

neu SAR-Rennwagenschau mit
12 original Formel-1-Boliden
und Box von Red Bull
Sauber Petronas

«Auto Zürich» - grösser und attraktiver als je zuvor!

**Auto
Zürich**
www.autozuerich.ch

CAR SHOW

Messe Zürich

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

E. KESSLER AG
 Wallisellerstr. 19
 8152 Glattbrugg
 Tel. 809 72 22
 Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
 ISDN-Anschlüsse
 Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

Grün 2005

Gartenausstellung im Oberhauserriet geplant

Seite 4

Gute und böse Zeiten

... auf der Mettenbühne

Seite 5

Auswärts essen?

18 interessante Vorschläge

Seite 10

GROSSAUFLAGE IN ALLE HAUSHALTUNGEN VON OPFIKON-GLATTBRUGG!

Definitive Resultate der eidgenössischen Wahlen

SVP nun wählerstärkste Partei

Das herausragende Fazit der eidgenössischen Wahlen vom vergangenen Wochenende ist die für schweizerische Verhältnisse fast unglaubliche Steigerung der Schweizerischen Volkspartei. Sie kann ihren Wähleranteil in allen Kantonen markant steigern und wird nicht nur im Nationalrat zweitstärkste Partei hinter der SP, sondern auch die stärkste Partei nach Wähleranteilen. Im Kanton Zürich gewinnt die SVP gleich vier Sitze. Unter die Räder kamen die kleinen Parteien, während sich die übrigen Bundesratsparteien einigermassen halten können.

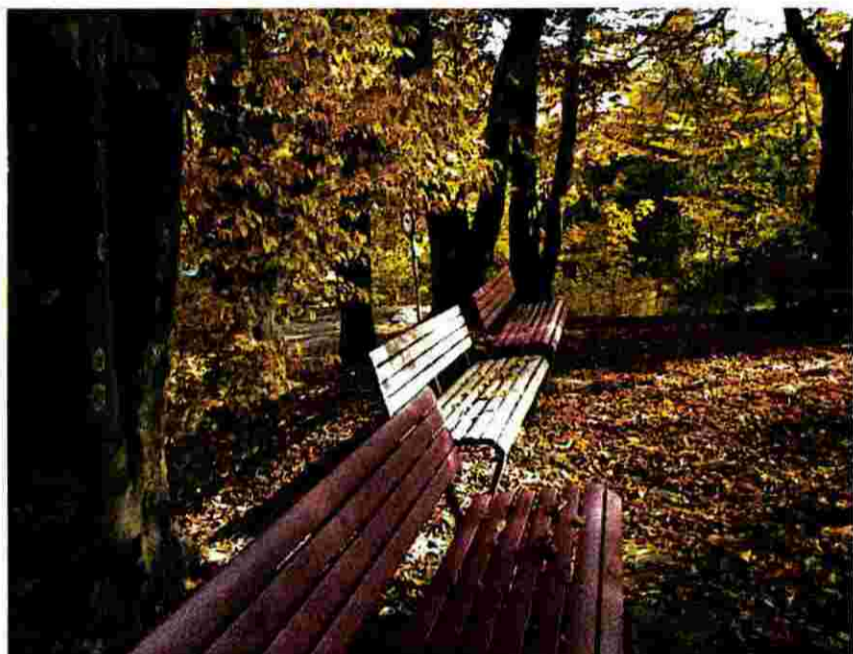
Dass die SVP diese Wahl als Siegerin beenden würde, unterlag schon seit langem keinerlei Zweifel. Gespannt war man über das Ausmass, aber auch

über die Verlierer. Ausserdem war es keineswegs sicher, dass die SVP ausserhalb ihrer traditionellen Gebiete, zu denen auch der Kanton Zürich zählt, nun ebenfalls Zuspruch findet. Das Resultat ist klar: die SVP hat sich zum landesweiten Sammelbecken aller nationalistisch-bürgerlichen Kräfte entwickelt. Sie hat sogar noch in einigen Kantonen etwas Proporzpech gehabt und gewinnt trotzdem nicht weniger als 15 Sitze. Mit 44 Mandaten im Nationalrat wird sie hinter der SP die zweitstärkste Partei und überflügelt erstmals nicht nur die CVP, sondern auch die FDP.

Geschwächte SP-Position

Die Sozialdemokraten bilden nach wie vor eindeutig die grösste Fraktion im Nationalrat. Ihre Position ist aber doch deutlich geschwächt, denn das Verhältnis zwischen SP und übrigen Bundesratsparteien verändert sich von 54:108 zu 51:122, ganz zu schweigen vom Ständerat, wo die SP sogar noch einen ihrer 5 Sitze einbüßen dürfte. Die SPS ist auch nicht mehr die Partei mit dem grössten Wähleranteil.

Fortsetzung auf Seite 7



Nun gibt der Herbst dem Wind die Sporen.
 Die bunten Laubgardinen wehn.
 Die Strassen ähneln Korridoren,
 in denen Türen offenstehn.

Erich Kastner

HERBST

Der Boden ist mit Goldbraun übersät
 und raschelt trocken unter unsern Schritten.
 Das Jahr versucht verschämt und reichlich spät,
 uns wegen seines Sommers um Entschädigung zu bitten.

Fridolin Tschudi

Blumen
Kränze
Dekorationen

Gärtnerei Oertig
 Schürhölzlistrasse 456
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Blumen Oertig
 Wallisellerstrasse 4
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

spenglerei **hiezel**
 heizung **ziegeler**
 sanitär

hardstrasse 6
 8004 zürich
 tel. 01 241 73 84
 fax 01 810 89 82

glattthofstrasse 14
 8152 glattbrugg
 tel. 01 874 44 44
 fax 01 810 89 82

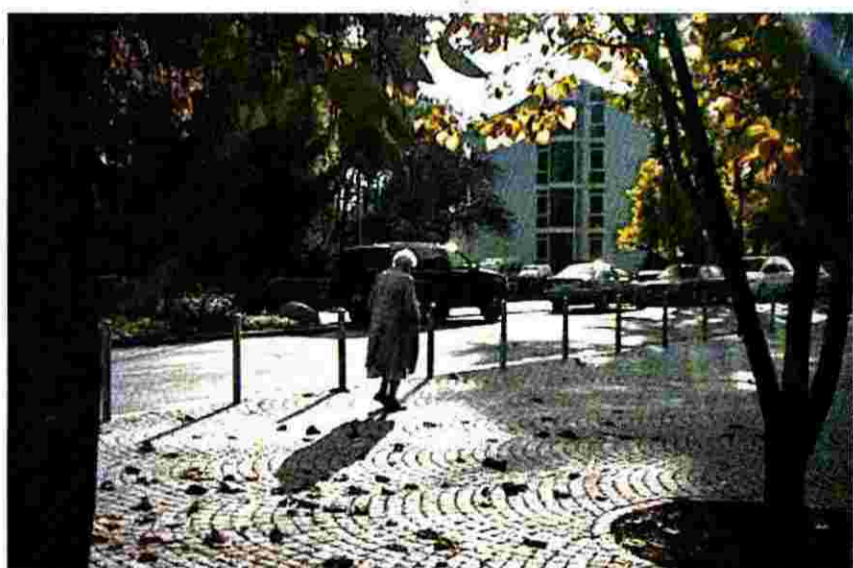
Schwunglose Ersatzwahl für die Baukommission

Bernhard Hildebrand ungefährdet

Die Ersatzwahl in die Baukommission für den verstorbenen Alfred Ariger (SVP) verlief völlig still. Nachdem der gegen den von der SVP als Nachfolger portierten Bernhard Hildebrand angetretene Ulrich Tanner sich absolut jeglicher Werbung enthielt, war klar, dass Hildebrand ungefährdet sein würde. Tatsächlich holte Ulrich Tanner ganze 18 Stimmen. Ein solches Resultat ist eigentlich nur dann möglich, wenn praktisch niemand in der Bevölkerung überhaupt weiss, dass man kandidiert. Man hätte sich diesen Wahlgang und dessen Kosten wirklich sparen können, umso mehr, als in der beabsichtigten Revision der Gemeindeord-

nung vorgesehen ist, die Baukommission in der heutigen Form einer politischen Behörde gänzlich abzuschaffen.

Die 718 Stimmen für Hildebrand sind allerdings auch kein Ruhmesblatt, auch wenn das absolute Mehr bei nur 404 Stimmen lag. Noch mehr Stimmen hat nämlich der Kandidat «Leers» auf sich vereinigt; nicht einmal die Hälfte aller Stimmzettel wurde mit dem Namen eines der beiden Kandidaten eingelegt. Bei 736 leeren und 41 ungültigen Stimmen wählten auch 70 Stimmbürger irgendeine andere Person. /vp



Jeden Freitag:
 Unsere grosse Auswahl an
Wähen

Confiserie
Künzli
 Glattbrugg
 Telefon: 810 63 54

Sie brauchen kein Vermögen, um eines zu machen.
 Das UBS Fondskonto.

Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenberater oder in der nächsten UBS Geschäftsstelle. Oder wählen Sie gratis die UBS Fund Infoline: 0800 899 899.

UBS

ME
 Kreationen

Sofort-Uhren-Batteriewechsel
 Wir wechseln an sämtlichen Uhren die Batterien sofort. Inkl. Wasserdichtheitsstest an wasserdichten Uhren.

Martin Eugster AG
 Uhren und Schmuck
 Schaffhauserstrasse 117
 8152 Glattbrugg 01 / 810 65 64
 http://www.mekreationen.ch

DAMIT NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik
B & M
 Brillen Kontaktlinsen

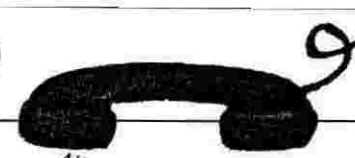
Marcel Weishäupl
 Dipl. Augenoptiker SHFA
 Schaffhauserstrasse 117
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 95 45

Uebrigens

Die Generalversammlung der Bertelsmann-Gesellschaften fand in Zürich statt

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3
 Telefon 874 46 46
 Telefax 874 46 99



Le settimane Ticinesi
Salve!

Bis 4. November

offizieren wir Ihnen eine grosse Auswahl herrlicher Tessiner Gerichte, die wir nach Original-Rezepten für Sie täglich frisch zubereiten.

Risotto, Polenta,
Gnocchi,
Ossobucco,
Coniglio,
Uccelli scappati,
Mousse di castagne
etc. etc.

... und natürlich gehört dazu auch ein feiner Merlot del Ticino

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im «Grotto» Mamma Mia!

Buon Appetito!
Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18

Unsere Hotline für Inserate
Tel. 810 16 44 • Fax 811 18 77
ISDN 880 38 56
E-Mail: verlag.thmaag@access.ch

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang
Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Tel. 01.810 16 44 / Fax 01.811 18 77
ISDN: 01.880 38 56
E-mail: verlag.thmaag@access.ch
Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen
Belaugte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)
Erscheint donnerstags
Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr
Jahresabonnement:
adressiert Fr. 79.-
Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55
Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen
- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furttaler)
Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57
Impressum:
Redaktion Theophil Maag
Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG
Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Karin Früh (kf)
Chris Ritter (cr)
Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hō)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perogo (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (izs)

Ein Leben in und für Opfikon! Darauf kann sich Fritz Maurer vom Feldhof berufen. Er feiert am kommenden Samstag, 30. Oktober, bei höchst erfreulicher körperlicher und geistiger Frische seinen 91. Geburtstag und weiss aus jedem der vergangenen Jahrzehnte interessante Episoden zu erzählen. Wir gratulieren!

Er hätte nicht sonniger sein können, der eigentliche Geburtstag von Margarethe Stooss. Der vergangene Dienstag, der 26. Oktober, soll der Jubilarin mit seinen leuchtenden Farben und den wärmenden Sonnenstrahlen ein schöner, kräftigender Auftakt für ihren Gang durch das 88. Lebensjahr sein. Wir gratulieren nachträglich und ganz besonders herzlich.



Genau heute, am 28. Oktober, feiert Sonja Koch von der Müllackerstrasse ihren 70. Geburtstag. 20 ihrer Lebensjahre hat die sympatische Glattbruggerin als unentbehrliche Stütze von Oma Grimm im Hotel Restaurant Frohsinn verbracht. Und das

soll auch an dieser Stelle nochmals mit Dank erwähnt sein. Grund dieser Zeilen aber ist, ihr herzlich zu gratulieren und weiterhin alles Liebe und Gute zu wünschen.



Dass es bei Alain Melliger rund läuft, ist allseits bekannt. Er ist bei der Feuerwehr, bei den Opfi-Fonikern, in der Vormundschaftsbehörde, SVP und im Samariterverein dabei, er reist mit Hilfstransporten in Krisengebiete und tanzt auf jeder Hochzeit. Bald sogar auf der eigenen. Kurz, Alain ist der Mann für alle Fälle und als solcher kann er natürlich seinen 30. Geburtstag nicht einfach in stiller Fröhlichkeit feiern. Action ist angesagt! In seiner Garage A. Melliger an der Flughafenstrasse werden die Nationalen Opel-Kundentage mit Sonderangeboten, Wettbewerb und Winteraktionen gefeiert und auf den 100. Geburtstag von Opel und den 30. des jungen Chefs angestossen. Am Abend dann steigt eine grosse Halloween-Party, bei der seine Freunde das Fürchten lernen können.

Miau, Miau. Sowas von peinlich! Da hat Felicitas wider besseres Wissen die Ly Moritz zur Hundefreundin gemacht, wo sie doch die ganz grosse Katzenzüchterin ist. Wie ist das nur wieder gut zu machen?

Staatsexamen bestanden! Und zwar mit Auszeichnung. Dem frischgebackenen med. dent. Carlos Martinez gratulieren seine Glattbruggere Freunde - und auch Felicitas - ganz herzlich und wünschen ihm viel berufliche Erfüllung. Dem Vernehmen nach wird jetzt der Doktorhut in Angriff genommen - auch dazu viel Erfolg!

Auf zur Riesenparty im XL!!! Sie findet am kommenden Freitag im Club an der Schaffhauserstrasse 44 statt und wird von dem bekannten Glattbruggere Sandman alias Simon Enderli geschmissen. Ebenfalls live on stage sind die Girls aus Berlin. Und für 20 Franken bist auch du dabei...

Eine Zusatzstunde Schlaf am Sonntag. Das beschert uns die Umstellung von der Sommer- auf die Normalzeit und das bedeutet aber auch, dass wir den Eindruck haben, es werde noch früher dunkel.

Trotzdem: Eine helle, schöne Herbstwoche wünscht allen

Ihre Felicitas

Ihre Partner
für sanitäre Installationen

Eine unserer Spezialitäten:
Sanitär-Reparatur-Service
Vom Fachmann mit top ausgerüstetem Servicewagen
schnell, zuverlässig und günstig

Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER
Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen - Gesund leben.

Aktion
bis 3. November 1999
Fohlenfilet
100 gr. nur 5.25
Mostbröckli geschnitten
100 gr. nur 4.40

Wir sind auch via Internet unter **www.kowner.ch** erreichbar.

KOWNER
Elektro und Telematik
Projektierung und Ausführung von:
Elektro-Installationen
Telefonanlagen A + B
EDV-Installationen
Geschäftsführer: P. Bühler
8152 Glattbrugg, Fabrikstr. 29
Telefon 874 65 65, Fax 874 65 60

winterthur

Am 1. Dezember 1999 rücke ich in Ihre Nähe und biete Ihnen die Dienstleistungen der Winterthur-Leben NEU an. Ich freue mich Sie im Haus der Credit Suisse an der Bahnhofstrasse 34 betreuen zu dürfen.
Roger Grossmann
Allfinanz, gebundene + freie Vorsorge,
Anlagen wie: Einmaleinlagen, Fonds, Alters-Leibrenten, Eigenheimberatung
Büroeingang im Hof im 1. Stock
Postadresse: Postfach 16, 8304 Wallisellen
Telefon 01 839 24 84 Natel 076 395 67 00

RENAISSANCE ZÜRICH HOTEL

Gourmecke-Wettbewerb

In der Gourmecke zu Gast ist diesen Monat das Renaissance Zürich Hotel oder vielmehr dessen sensationelles Asian Food and Cultural Festival, welches dieses Jahr bereits in die 6. Runde startet. Im Asian-Market werden diese Tage die Pforten geöffnet, und ab dann sei es jedem an asiatischem Essen interessierten Bürger ans Herz gelegt, mindestens einmal am Renaissance-Buffer zu schmelgen und die raffinierten, vielseitigen Speisen mit Auge und Gaumen zu geniessen. Das lohnt sich alleweil. Apropos lohnen, Sie brauchen nur die Gourmecke in dieser Ausgabe zu studieren, um bei den potentiellen Gewinnern der unten aufgeführten Preise mit dabei zu sein! Viel Glück!

- 1) Welches Tier wird in Singapore als Glücksbringer verehrt?
- 2) Nennen Sie drei Länder, deren Spezialitäten im Renaissance serviert werden.
- 3) An welchem Wochentag pausiert das Asian Food and Cultural Festival?

Den Talon mit den drei (hoffentlich) richtigen Antworten schicken Sie bis **Montag, 8. November, 12 Uhr** an folgende Adresse:
Stadt-Anzeiger, «Gourmecke-Wettbewerb»
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt und zudem im Stadt-Anzeiger vom 11. November publiziert.

Und das können Sie gewinnen:

1. Preis - Gutschein für zwei Personen für das Asian Dream Buffet im Wert von Fr. 170.-
2. Preis - Gutschein für zwei Personen fürs Lunchbuffet im Wert von Fr. 90.-
3. Preis - Gutschein für zwei Personen fürs Frühstücksbuffet im Wert von Fr. 56.-

Ihr Gourmecke-Team hofft auf rege Beteiligung und wünscht Ihnen nun viel Wettbewerbs-Glück.

Name: Vorname:
Strasse: PLZ/Ort:

PC MAN

Montag-Freitag: 9.00-12.00, 13.30-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-16.00 Uhr

Midi Man
AMD K6 450MHz, 64 MB Ram, 10.2GB, CD-Rom 48x Speed, 8MB ATI AGP Grafikkarte, SoundBLASTER-128 PCI Soundkarte, Lautsprecher, Tastatur, Logitech MouseMan-II

Inkl.
- MS Windows98
- Autobahn-Raser von Davilex
- Nuts & Bolts98 von McAfee
Betriebsbereit konfiguriert
Fr. 1420.- inkl. MwSt

Oberhauserstr. 3, Glattbrugg, Tel. 810 07 70, Fax 810 07 69 ... oder ... www.pcmann.ch

Herbstzeit! Wildzeit! Spezialitäten «noch und nöcher»!

Pizza vom Holzofen

Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09



NICHT VERPASSEN - HELP-PER-FON-EINSATZTAG!



Wer in diesem Jahrtausend noch einmal von den Diensten des Help-per-phon profitieren will hat genau noch zwei Chancen. Die erste davon bietet sich am nächsten Samstag, 30. Oktober. Wir werden wie gewohnt ab 10 Uhr auf Ihre Aufträge warten und bemüht

sein, möglichst schnell bei Ihnen aufzutauchen, um die anstehenden Arbeiten schnell und zuverlässig zu erledigen. Egal, ob Sie zu unserer treuen «Stammkundschaft» zählen oder noch nie unsere Hotline 811 04 00 gewählt haben: Wir würden uns über einen Anruf von Ihnen sehr freuen und geben uns alle Mühe, Ihren Wünschen voll und ganz zu entsprechen. Der letzte Help-per-phon Einsatztag wurde übrigens um eine Woche verschoben und findet statt am Samstag, 4. Dezember 1999. Dies wird zugleich der letzte Einsatztag in diesem Jahr sein. Über die Daten im Jahr 2000 informieren wir Sie wieder rechtzeitig im Stadt-Anzeiger, dem Kirchenboten oder per Handzettel.

Die Kids des Help-per-phon



News aus der St. Anna-Pfarrei

Frohes Singen im Gottesdienst

Der Frauenchor Opfikon bereichert am Samstag, 30. Oktober, um 18 Uhr, in der St.-Anna-Kirche, den Gottesdienst mit seinen Liedern.

Es ist eine schöne Tradition, dass er einmal im Jahr uns mit seinen Liedern erfreut. Wir laden die Pfarreiangehörigen und Freunde des Frauenchors herzlich zur Teilnahme ein. Wir danken den Sängerinnen für ihr Singen und heissen sie bei uns willkommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gottesdienstbesucher zu einem Apéro ins «forum» eingeladen, wo noch Zeit bleibt, miteinander zu plaudern.

Wir freuen uns, mit Ihnen diese Gedenktage zu feiern und laden alle ganz herzlich ein.

Wir begehen die Gedenktage Allerheiligen und Allerseelen

Wir laden herzlich ein, am **Fest Allerheiligen, 1. November, um 19 Uhr**, den festlichen Gottesdienst mitzufeiern. Er wird mitgestaltet vom Kirchenchor.

An **Allerseelen, 2. November, gedenken wir um 19 Uhr** im Gottesdienst besonders der verstorbenen Pfarreiangehörigen im vergangenen Jahr. Für

sie brennt bei der Osterkerze eine Kerze, die wir nach dem Gottesdienst den Angehörigen überreichen. Die Feier wird durch festliche Musik verschönert.

Wir freuen uns, mit Ihnen diese Gedenktage zu feiern und laden alle ganz herzlich ein.

claro

10 Jahre Weltladen an der Wallisellerstrasse

Die Zehn zur magischen Zahl gemacht

Vor einer Woche war an dieser Stelle ausführlich über die Vorgeschichte des claro Weltladens zu lesen. Heute feiert er ein Jubiläum: am 28. Oktober 1989 konnten wir den neuen Laden unter dem damaligen Namen «fairmondo» an der Wallisellerstrasse 22 eröffnen. Wir feiern das zusammen mit Ihnen mit einem besonderen Fest und starten mit einem Geschenk an unsere Kunden und Kundinnen.

10% Einkaufsrabatt heute Donnerstag, 28. bis Samstag, 30. Oktober

Ein runder Geburtstag, die magische Zahl 10: das bedeutet rundum «Gfreuts». Nämlich eine Reduktion von 10% auf Ihren Einkauf am Jubiläumstag und den zwei folgenden Tagen. Am Samstag bleibt der Laden bis um 13 Uhr geöffnet. Denn an diesem Tag wird richtig gefeiert.

Brunch mit Überraschungen am Samstag, 30. Oktober

Von 10-13 Uhr können Sie im Saal des «forums» für den magisch-runden

Betrag von Fr. 10.- einen überraschungsreichen Brunch geniessen. Kinder von 6-16 Jahren zahlen Fr. 5.-.

Ja, auch die Überraschungen haben mit der magischen Zahl 10 zu tun. Zum Beispiel können Sie einen Wettbewerb mitmachen, da gibt es 10 schöne Preise. Aber mehr wird natürlich noch nicht verraten!

Kommen Sie mit der Familie und Freunden!

Das claro Weltladen-Team freut sich, Sie mit feinen Sachen zu überraschen. /SN



WIEDER ZURÜCK AUS BELARUS



Für Jahrhunderte unbewohnbar! (verlassene Siedlung in der Todeszone)

Müde, erfüllt mit Eindrücken und froh über die unerwartet hohen Temperaturen – in Minsk lagen sie so um den Gefrierpunkt – kamen die Arbeitsgruppenmitglieder, Gasteltern und Pfampersonen am Samstagabend in Kloten an.

Sie hatten in Minsk, Grodno und Brest vielfältige Kontakte mit Menschen aufgenommen, etwas über die wechselvolle schwere Geschichte von Belarus erfahren und schliesslich fast drei Tage in unserem Partnerort Djalowitschi verbracht. Von dort waren ja vergangenen Mai 40 Kinder gekommen, um sich einen Monat lang in unserer Gegend von der Strahlenbelastung zu erholen.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Beschwingte Melodien der «Virtuosens» (einem Streicherensemble, das an Ostern in unserer Stadt zu Gast war), ein faszinierender Ballettabend (Strawinsky) und ein eindruckliches ad hoc-Konzert mit orthodoxer Chormusik liessen uns zeitweise vergessen, in welcher schwieriger Lage sich dieses Land heute befindet.

Strahlung geht nicht einfach weg, sie ist da auch 13 Jahre nach dem

Reaktorunfall in Tschernobyl und sie wird noch Hunderte von Jahren das Leben und die Gesundheit der Menschen in Belarus schädigen. Wohin die Erdbeeren und die nach wie vor verbotenerweise gesammelten Pilze in der Todeszone kommen, daran wagen wir gar nicht zu denken.

Dazu kommt eine zunehmend schwierigere Wirtschaftslage. Der Riese Russland hat sich mit seiner überstürzten Privatisierung in ein Chaos hineinmanövriert, das wollen die Belarussen nicht, sie sind deshalb vorsichtig mit Privatisierungen. Doch wenn die Löhne sinken und die Preise steigen, ist bald einmal die Schmerzgrenze erreicht.

Noch ist alles ganz neu, alle diese Gefühle – Ausweglosigkeit, Bewunderung für den Widerstand gegen die grassierende Resignation im Land, Dankbarkeit für die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, aber auch Erkennen unserer Verantwortung – müssen jetzt verarbeitet werden.

Doch Belarus wird nicht in Vergessenheit geraten, dafür sorgen schon die Kinder.

Ökumenischer Arbeitskreis Belarus

Salt und Brot für die Schweizer Gäste



hans müller
Versicherungs-Treuhand

- Neutrale Revision von Versicherungsverträgen
- Beratung in allen Versicherungszweigen
- Treuhänderische Verwaltung von Versicherungsdossiers
- Vertretung in Schadenfällen



Hans Müller eidg dipl. Versicherungsfachmann
Schaffhauserstr. 94 8152 Glattbrugg
Telefon 811 04 04 Telefax 811 04 11



lfangstr. 13, 8152 Glattbrugg
Telefon/Fax 810 04 30
Mo 12-21/Di-Fr 9-21/So 9-17.30

November Super-Aktion

Für Ihre Party
Schinken im Brotteig
nur Fr. 14.- pro Person
mit 4 Sorten Salat (Abholpreis)
im November mit Gratis-Geschirrbenutzung
Gewinnen Sie 15 Portionen Schinken für zu Hause
Wert Fr. 210.-
Talon im Restaurant erhältlich

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Donnerstag, 28. Oktober
20.00 Bibelgesprächskreis im Schulzimmer

Freitag, 29. Oktober
19.00 Ökumenischer Abendgottesdienst im «forum»
Wir feiern mit Christen aus aller Welt

KIKI
15.45-16 Auffangzeit
16.00-17 Kinderkirche

Domino-Treff
16.30 im Schulzimmer

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Familiengottesdienst am Reformationstag
Pfr. Andreas Goerlich und die Kirchenpflege
Mitwirkung: gospel bridge
Kollekte:
Prot. kirchl. Hilfsverein

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 30. Oktober
18.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung Frauenchor

Sonntag, 31. Oktober
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
Türpfer:
Gymnasium St. Klemens

Montag, 1. November
19.00 Festgottesdienst,
Mitwirkung Kirchenchor

Dienstag, 2. November
19.00 Eucharistiefeier
mit Totengedenken

Donnerstag, 4. November
9.00 Eucharistiefeier im Kreis

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 31. Oktober
9.30 Gottesdienst,
Sonntagsschule, Hort

Dienstag, 2. November
20.00 Bibelstunde in Kloten:
JONA I

Mittwoch, 3. November
12.15 Suppenzmittag

Donnerstag, 4. November
14.30 Bibelstunde

Ökum. Pfarramt Flughafen Zürich
(Andachtsraum, Terminal B, Raum 1-236)

Dienstag, 2. November
19.00 Ökum. Gottesdienst zu Allerseelen
Liturgie: C. Cimaschi, W. Meier, Flughafenscelsorger, Lotty Ebert, Orgel

Wir gedenken aller verstorbenen Passagiere, der MitarbeiterInnen des Fliegenden und des Bodenpersonals und eigenen Angehörigen. Der Gottesdienst ist öffentlich

Jeden Mittwoch, 12 Uhr:
Offenes Mittagsgebet,
20 Min. Musik – Stille – Worte



Info

ZEITUNG

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info STADTRAT

Stadtratsverhandlungen vom 21. September, 5. und 19. Oktober 1999

Neue deutsche Rechtschreibung: Ab 1. 2. 2000 heisst es in der Stadtverwaltung nicht mehr «Gemse» sondern «Gämse»

In mehreren kantonalen Verwaltungen und Gemeinden sowie in den Printmedien wurde die Einführung der neuen Rechtschreibnormen inzwischen vollzogen oder steht unmittelbar bevor. Die Stadtverwaltung wartet ebenfalls nicht bis zum Ablauf der Übergangsfrist (Juli 2005), sondern führt die neuen Regeln ab 1. Februar 2000 ein. Die neuen Regeln werden dem Personal im Januar an einem tägigen Deutschkurs vermittelt.

Totalrevision Gemeindeordnung

Der Stadtrat hat in erster Lesung den Entwurf zur neuen Gemeindeordnung beraten. Derzeit läuft das Vorprüfungsverfahren bei der Direktion des Innern. Um den Jahreswechsel wird die Neufassung an den Gemeinderat zur Prüfung überwiesen werden.

Temporäre Gartenausstellung Grün 2005

Seit geraumer Zeit befassen sich private Firmen und die Stadt Opfikon mit der Idee, eine Grünausstellung in Opfikon zu realisieren. Dank den idealen Rahmenbedingungen des Quartierplanes Oberhauserriet mit der Park- und Seeanlage sowie mit der geplanten Stadtbahn besteht die Möglichkeit eine nationale Gartenausstellung durchzuführen (zu vergleichen mit der «Grün 99» in Weil am Rhein [D]). Unter dem Patronat der Stadt Opfikon und interessierten Wirtschaftskreisen soll eine temporäre Ausstellung entstehen. Die Zusammenarbeit dafür mit der Stadt Zürich und dem Kanton ist angelaufen. Nach der offiziellen Ausstellungszeit wird der Park in einer erweiterten Form als im Quartierplan vorgesehen, der Bevölkerung als Naherholungsgebiet zur Verfügung stehen. Die Durchführung der «Grün 2005» kann zu einem weiteren wirtschaftlichen Antrieb für die Region führen.

Der Stadtrat hat im Juli 1999 ein externes Büro mit der Konzepterarbeitung für die Ausstellung beauftragt. Der vorliegende konzeptionelle Bericht zeigt, dass die Ausstellung durchaus realisierbar ist. Der Stadtrat wird das Projekt weiterhin verfolgen und nach den nötigen umfassenden Abklärungen und Orientierungen dem Gemeinderat sowie der Bevölkerung zur Abstimmung vorlegen.

Erweiterte Parkanlage Stadthaus

Die Parkanlagen beim Stadthaus Opfikon und der Glattraum zwischen Schaffhauserstrasse und Schulstrasse befriedigen aus landschaftsgestalterischer sowie ortsbaulicher Sicht nicht. Der zentrale Grünraum soll den verschiedenen Nutzungsansprüchen gerecht werden und eine besonders gute Gestaltung aufweisen. Er ist zugleich Erholungs-, Begegnungs- und Repräsentationsraum. Er soll Identifikation stiften und eine Visitenkarte für die Stadt darstellen.

Der Stadtrat hat im Juli vier Landschaftsarchitekten eingeladen, über das erwähnte Gebiet Studien auszuarbeiten. Die Planungsbüros haben erwartungsgemäss unterschiedliche Studien abgeliefert. Die Studienentwürfe wurden inzwischen durch eine städtische Begleitgruppe (Vertreter/-innen aus Gemeinde- und Stadtrat sowie Fachspezialisten privater Büros) begutachtet und juriiert.

Das Beurteilungsgremium entschied sich einstimmig zugunsten der Studie des Planungsteams Guido Hager, Zürich und empfiehlt, diese weiter zu bearbeiten. Das Team Guido Hager zeigt am überzeugendsten auf, wie weitere Eingriffe an der bestehenden Landschaft vorgenommen werden können. Die favorisierte Studie wird jetzt für die Realisierung einer ersten Etappe überarbeitet. Im Weiteren sollen Kostenschätzungen, Grundsätze und Baetermine konkretisiert werden.

Gezielte In- und Auslandhilfe

Der Stadtrat bewilligte dieses Jahr bisher Fr. 32 655.- für verschiedene Inlandprojekte (Budget: Fr. 80 000.-). Im Rahmen der Zuteilungsprioritäten hat er nun in zweiter Serie das Projekt «teatron adhoc» mit Fr. 5000.- unter-

stützt. Mit diesem Betrag wird ein aus dem Hebräischen übersetztes Theaterstück mitfinanziert, das sich mit aktuellen Themen wie Macht, Gewalt und Rassismus auseinandersetzt.

Im April wurde im Rahmen der Auslandhilfe ein Beitrag von Franken 40 000.- an die Kosovo-Hilfe ausgerichtet. Im weiteren hat der Stadtrat nun Projekte in Ecuador (Bau von 1165 WC/Duschen) Tansania (Schulhausbau), Kolumbien (Gesundheitsarbeit mit Frauen) und in Guatemala (Lehrerausbildung und Elternkurse) im Totalbetrag von Fr. 60 000.- unterstützt.

und ausserdem

- heisst die neue Schalterangestellte in der Einwohnerkontrolle Fabiola Mondì, Zürich. Sie tritt im Januar 2000 an die Stelle von Christa Kübli, die sich einer neuen Herausforderung stellt.
- wurde Ursula Vogel aus Opfikon per 1. 1. 2000 neu in die Bibliothekskommission für die zurücktretende Jutta Schroeder gewählt.
- ist Stadtpräsident Jürg Leuenberger als Delegierter für das Plenum des «Runden Tisches» betr. Flughafenfragen bestätigt worden. Als Stellvertreterin wurde Gesundheitsvorstand Regula Mäder bezeichnet. In dieser Funktion übernimmt Jürg Leuenberger den Vorsitz über die Arbeitsgruppe Verlängerung Piste 16»
- wird dem Gemeinderat beantragt, eine fünfte Polizistenstelle zu bewilligen.
- bewilligte der Stadtrat, vorbehaltlich der Budgetgenehmigung, einen Kredit von Fr. 20 000.- für die Einführung eines Finanzcontrollings in den drei Globalbudget-Pilotbereichen Stadtbibliothek, Frei- und Hallenbad sowie Alterszentrum Gibeleich.

Info WAHLEN

WAHLPROTOKOLL

1. Wahlgang vom 24. Oktober 1999

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Amtsdauer 1998/2002

Stimmberechtigte:	6385	Mitglieder	
Eingegangene Wahlzettel			1583
abzüglich: - ganz leere Wahlzettel			736
- völlig ungültige Wahlzettel			41
- ungestempelte Wahlzettel (§ 28 WG)			-
Gültige Wahlzettel			806
Massgebende Stimmen			806
Massgebende einfache Stimmzahl			806
Absolutes Mehr, entscheidend für 1. Wahlgang			404

Stimmen erhalten	Stimmen	gewählt ja/nein
Bernhard Hiltbrand	718	ja
Ulrich Tanner	18	nein
Vereinzelte Stimmen	70	
Massgebende Stimmen	806	

Der Stadtrat

Beschwerden gegen diese Wahl sind innert 30 Tagen nach Veröffentlichung an den Bezirksrat Bülach zu richten.

Info MUSIKSCHULE

Konzert

Freitag, 29. Oktober 1999,
im Singsaal Lättenwiesen,
um 19.30 Uhr

Jugendliche und Erwachsene (Schüler der Musikschule) spielen Werke von
Clementi, Mozart, Haydn, Chopin, Schubert,
Stamitz, Debussy, Arlen und Bernstein



Eintritt frei, anschliessend Apéro im Foyer
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Info GESUNDHEITSKOMMISSION

Papier-/Karton-Sammlung

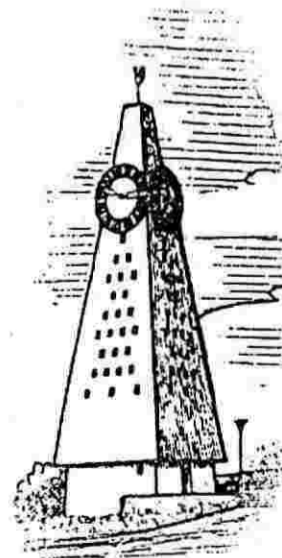
Nächste Papiersammlung am
Samstag, 30. Oktober 1999

Karton und Papier separat gebündelt bis 9 Uhr bereitstellen.

Bitte keine Papiertragtaschen verwenden

Grössere Mengen werden zu Hause abgeholt. Anmeldungen am Vorabend unter Telefon 810 36 31.

Die Gesundheitskommission



31. Oktober 1999, 17 Uhr
reformierte Kirche Halden,
Opfikon-Glattbrugg

Konzert

... von Venedig bis Rom ...
Italienische Instrumentalmusik
des Barock

Maurice Steger, Blockflöte
Naoki Kitaya, Cembalo

Von den beiden Künstlern werden Werke von B. Marcello, B. de Selma, G. Frescobaldi, A. Berardi, T. A. Vitali, R. Geminiani, A. Vivaldi und G. Sammartini gespielt.

Die Kollekte ist bestimmt für das Hilfswerk der evangelischen Kirchen in der Schweiz, HEKS.

Zum Konzert laden herzlich ein: Die Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten, reformiertes Pfarramt und die Kirchenpflege. Anschliessend wird im Foyer ein Apéro serviert.



Am Sonntag, 28. November 1999, finden statt:

Kantonale Abstimmungen:

- Gesetz über den Flughafen Zürich (Flughafengesetz)
- Gesetz über das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen an der Volksschule (Lehrerpersonalgesetz)
- Gesetz über die Wahl von teillamtlichen Mitgliedern der Gerichte
- A. Volksinitiative «für die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer»
- B. Gegenvorschlag des Kantonsrates: Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz (Änderung)

Stimmberechtigung - Ausübung des Stimmrechts

Alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben sowie gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, welche ihr Stimm-Material **bis am 9. November 1999** nicht erhalten haben, können diese Unterlagen **bis am Freitagvormittag, 26. November 1999**, im Stadthaus, Einwohnerkontrolle, beziehen.

Allgemeine Stimmabgabe

In folgenden Fällen ist die **Stellvertretung** bei gleichzeitiger Abgabe des eigenen Stimmrechts-Ausweises gestattet:

- a) für im gleichen Haus wohnende stimmberechtigte Personen
- b) für Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben
- c) für Stimmberechtigte, die laut ärztlichem Zeugnis nicht an die Urne gehen können. Stimmberechtigte, die infolge ihres Gebrechens dauernd an der Stimmabgabe verhindert sind, können unter Einreichung eines ärztlichen Zeugnisses die dauernde Ermächtigung zur Stellvertretung verlangen.

In der gleichen Sache darf niemand mehr als zwei Personen vertreten.

Erleichterte Stimmabgabe

a) Vorzeitige Stimmabgabe

Ab Erhalt des Stimmrechtsausweises können Stimmberechtigte während der Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltung ihre Stimme vorzeitig bei der Einwohnerkontrolle abgeben.

b) Briefliche Stimmabgabe

Der Stimmrechtsausweis (A5-Karte mit Ihrem Namen) ist zu unterzeichnen und zusammen mit dem Stimmzettelcouvert zurückzusenden. Verwenden Sie bitte dazu das grosse Couvert. Diese Unterlagen müssen bis zur Schliessung der Abstimmungslokale am Sonntag (10.00 Uhr) eintreffen. Später eintreffende Sendungen fallen ausser Betracht.

Weitere Bestimmungen

Im übrigen wird auf das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. September 1983 und die dazugehörige Vollziehungsverordnung verwiesen.

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

Freitag, 26. 11. 1999	19.00-20.00 Uhr	Stadthaus
Samstag, 27. 11. 1999	10.30-12.30 Uhr 19.00-20.00 Uhr	Stadthaus Stadthaus
Sonntag, 28. 11. 1997	08.00-08.45 Uhr 09.00-10.00 Uhr 09.00-10.00 Uhr 09.00-10.00 Uhr	Alterszentrum Café Künzli Stadthaus Dorf-Träff

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.
Haben Sie Fragen? Die Stadtkanzlei beantwortet Ihnen diese gerne (Telefon 829 82 23).

Bäume und Sträucher an öffentlichen Strassen

Mit dem Sommer und dem damit verbundenen Baum- und Sträucherwuchs werden die Reinigungsarbeiten des Strassenwesens sowie die Sicherheit der Weg- und Strassenbenützer mancherorts erheblich behindert bzw. beeinträchtigt. Die Grundeigentümer werden in diesem Zusammenhang auf die §§ 14 bis 18 der Strassenabstandsverordnung, erlassen vom Regierungsrat des Kantons Zürich am 19. April 1978, in Kraft seit 1. Juli 1978, aufmerksam gemacht.

Folgende Pflanzabstände zu Strassengrenzen sind einzuhalten.

Bäume aller Art: 4 Meter, gemessen ab Mitte Stamm

Andere Pflanzen: Ein Abstand, bei dem sie im Verlaufe ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenze hinausragen, es sei denn, sie würden üblicherweise entsprechend unter der Schere gehalten; Sträucher und Hecken aber mindestens 50 cm von der Strassengrenze entfernt.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über den befahrenen Strassen einen Lichtraum von 4.5 m Höhe zu wahren. Bei Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2.5 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch den Grundeigentümer dauernd freizuhalten. Morsche und dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten.

Besteht eine unmittelbare Gefährdung, kann der Strasseneigentümer notfalls selber die erforderlichen Massnahmen treffen.

Grünhecken dürfen nicht näher als die Hälfte ihrer Höhe, jedenfalls aber nicht näher als 60 cm von der Grenze gehalten werden (§ 177 EG zu ZGB).

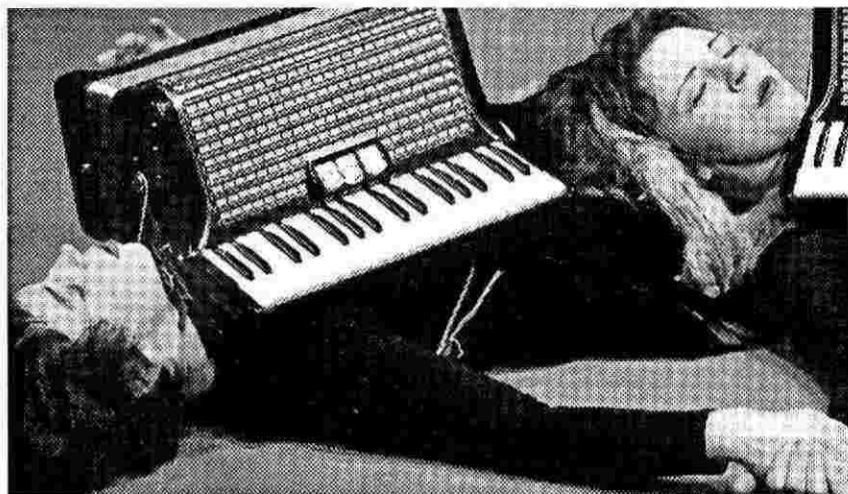
Die Grundeigentümer werden ersucht, diese Bestimmungen im Interesse der Verkehrssicherheit einzuhalten. Wir danken für das Verständnis und die damit verbundenen Bemühungen.

mettlen

Opfikon

Freitag, 29. Oktober, 20.15 Uhr, Singsaal Mettlen Opfikon

**Kapelle Sorelle
In guten und in bösen Zeiten**



In diesem Stück setzen Charlotte Wittmer und Ursina Gregori das alte Thema des ewigen Gegen- und Miteinanders zwischen Mann und Frau erfrischend in Szene, unterstützt von ihren Akkordeons. Sonst benötigen die beiden nicht viele Requisiten: einen Notenständer, einen Schemel. Nicht zu vergessen: einen Satz Kunsthaar. Für die Dame lange blonde Zöpfe und ein zotteliger Bart für den Herrn. Die Geschichte wechselt im Laufe des Abends mehrfach die Körper. Paradebeispiel: «Willst du meine Braut sein?» - «Nein! Willst du meine Braut sein?» - «Ja!»

heiraten, wobei sie vor dem Altar auch einen kurzen Rap einlegen. Im Spiel um Liebe und Triebe, Freud und Leid werden aus Mann und Frau einmal Romeo und Julia, dann Schneewittchen oder Rapunzel. In diesem märchenhaften Teil verfallen die Charaktere nicht nur einander, sondern auch in eine gereimte Sprachform.

Beachtlich auch die Vielzahl der Sprachen, zwischen denen die beiden Darstellerinnen fließend wechseln. Von der völligen Stille bis zum auftrumpfenden, ausgelassenen Gesang, untermalt von den stark variierenden Klängen der Akkordeons.

Aus Adam und Eva werden wieder Mann und Frau, die sich nach dem Genuss eines Apfels verlieben und

Vorverkauf: Martin Eugster AG, Schaffhauserstr.117, Tel. 810 65 64.

Internet- und Computerkurse mit Christian Ulrich

volks hochschule des kantons zürich

Internet: Theorie und Praxis, Kurs 117, 2 Abende Fr. 85.-, inkl. Unterlagen

Die Medien berichten darüber, einige benutzen es, für viele aber ist es immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Über die gar nicht so neue Entwicklung «Internet» erfahren sie einiges in einem Vortrag. Darauf befassen Sie sich aktiv - in einer Kleinstgruppe vor dem Bildschirm mit dem neuen Medium.

Internet für Fortgeschrittene, Kurs 118, 2 Abende Fr. 85.-, inkl. Unterlagen

Für Kursteilnehmende, die das Internet im Geschäftlichen einsetzen möchten, dürfen «Homepage» und «E-Commerce» keine Fremdwörter mehr sein. Auch effizientes Suchen und Mailen wollen gelernt sein.

Informatik für Senioren, Kurs 119, 3 Abende Fr. 110.-, inkl. Unterlagen

PCs und Internet «schleichen» sich in alle Lebensbereiche ein. Die Informatik bietet auch Seniorinnen und Senioren Nützliches und Unterhaltsames. Dieser Einführungskurs in einer Kleingruppe gibt Einblick in dieses Gebiet.

**Tag, Zeit und Kursort für alle 3 Kurse nach Vereinbarung
Auskunft und Anmeldung direkt Tel. 810 75 17 oder 880 25 66.**

übrigens für

Sprach- und Malkurse

wenden Sie sich bitte an:
Frau D. Tatalias, Fremdsprachenkommission
Opfikon-Glattbrugg Tel. 810 24 50

Dehnen und Dekontrahieren beim Sport und im Beruf

mit Marcus Flückiger, Physiotherapeut

volks hochschule des kantons zürich

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ihre körperliche Beweglichkeit erhalten oder verbessern wollen.

- Ort:** Alterszentrum Gibeleich, Glattbrugg
- Datum:** Dienstag, 9. und 16. November 1999, 2 x
- Zeit:** 19.30-21.30 Uhr
- Kosten:** Fr. 35.- inklusiv Material und Unterlagen

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis 5. November an: Kurt Schär, Telefon 810 70 08, Christian Ulrich, Telefon 810 75 17

**Donnerstag, 28. Oktober, 10 Uhr
Giebeleichstrasse 47**

Katholische Andacht mit Krankensalbung

Raum der Stille

**Donnerstag, 28. Oktober, 15 Uhr
Mehrzweckraum Gibeleich**

Diavortrag nördl. Australien

mit Robert Schulhof

Freitag, 29. Oktober, 12.35 Uhr

Wanderung

Eglisau-Kaiserstuhl (3 Std.) auf Wald- und Flurwegen dem Rhein entlang (auf- und absteigend)

Treffpunkt: Bhf. Glattbrugg
Tageskarte 8433 Weiach (Kaiserstuhl)
Leitung: Esther Mottini, 810 65 49 und Ruth Santschi

**Freitag, 29. Oktober, 15 Uhr
Restaurant Gibeleich**

Ernst macht Musik

Schlager von anno dazumal

**Montag, 1. November, 14 Uhr
Alterszentrum Gibeleich**

Näh- und Flickstube

Anmeldung Sekretariat: 829 85 85

Dienstag, 2. November

Wiederholung Seniorenbildungstag

Besuch im Tibetinstitut in Rikon (Ausgebucht / Warteliste)
Kontakt: Trudi Kulli, 810 33 65 und Jolanda Hasler, 811 31 46

**Mittwoch, 3. November
«forum», Wallisellerstrasse 20**

Jubilarentreffen für Senioren

Der Stadtrat lädt alle Jubilare mit rundem und halbrundem Ehrentag persönlich zum gemeinsamen Geburtstagsfest ein.
Kontakt: Altersberatung, 829 85 50

**Mittwoch, 3. November, 14 Uhr
Ref. Kirchengemeindehaus**

Briefmarkentausch

Kontakt: Hedy Moor, 810 68 34

Geburten

Egzona Gashi, Tochter der Familie Ukë und Hateme Gashi-Mekaj, von Jugoslawien, in Glattbrugg; geboren am 20. September 1999 in Zürich

Agasker Puvanenthiran, Sohn der Familie Puvanenthiran und Suthagini Arulampalam-Sathiyamoorthy, von Sri Lanka, in Glattbrugg; geboren am 5. Oktober 1999 in Bülach

Trauung

Peter Beeler, 1955, von Steinen SZ und Claudina Schaller, 1954, von Randa VS, in Opfikon; getraut am 15. Oktober 1999 in Opfikon ZH

Todesfall

José Gontad, 1969, verheiratet, von Spanien, in Aarau AG; gestorben am 18. Oktober 1999 in Opfikon ZH

Die Energieversorgung in Opfikon beim Jahreswechsel 1999/2000

Der Jahrtausendwechsel naht. Ist die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser sichergestellt?

Die Städtischen Werke Opfikon (StWO) schenken der Jahr-2000-Tauglichkeit ihrer Versorgungsanlagen grosse Aufmerksamkeit. Unser Millenniumprojekt verläuft planmässig und die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Unter anderem haben wir umfangreiche Abklärungen und Systemtests durchgeführt. Einzelne Geräte und Anlagenteile, die den Jahr-2000-Anforderungen nicht genügten, haben wir ersetzt.

Gemäss aktuellem Projektstand sind wir überzeugt, dass in der Neujahrsnacht die Energieversorgung wie gewohnt funktionieren wird. Auch unsere Energie- und Wasserlieferanten haben diesbezüglich ihre Hausaufgaben gemacht. Allerdings gibt es nie eine absolute Garantie, dass nicht irgendwo, lokal und zeitlich begrenzt, die Versorgung ausfallen kann. Die Städtischen Werke haben deshalb für die Silvesternacht einen verstärkten Pikettendienst organisiert und werden im Werkgebäude anwesend sein.

Info FEUERWEHR

Power Speed Action

Herzliche Gratulation unseren Geburtstagskindern im Oktober:
Ueli Altorfer, Chantal Gremaud, Marki Humeck, Alain Melliger, Werner Schmid, Markus Strassmann, Felix Widmer

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Haben Sie die letzten Herbstferien in diesem Jahrtausend auch wirklich genossen und den Schritt ins Alltagsleben gut überstanden? Auch wir von der Feuerwehr gehen in den Endspurt mit unseren Übungen. Haben Sie schon einen Vorsatz fürs Jahr 2000? Wir wüsten da was, schenken Sie einen Teil Ihrer Freizeit der Feuerwehr und somit der Bevölkerung der Stadt Opfikon und des Kantons Zürich. Wir brauchen stets junge, dynamische Leute. **Interessiert? Dann meldet Euch bei Hans-Peter Schmid, Kant. Stützpunktkommandant Tel. 01/829 82 67.**

Und nun noch ein Typ für die kalten Tage:

Ist es nicht schön, in der jetzigen und kommenden Jahreszeit am Abend eine Kerze anzuzünden? Das macht bestimmt jeder von uns. Bitte lassen Sie diese niemals unbeaufsichtigt brennen. Auch nicht wenn Sie nur mal schnell in den Keller gehen. Achten Sie darauf, dass jegliches brennbare Material genügend Abstand zur Kerze hat. Übrigens: Bei uns im Feuerwehrdepot kann man die bekannte und sehr effiziente Feuerlöschdecke für SFr. 15.- beziehen.



Geleistete Einsätze:

1. Okt., 11.25 Uhr: Brand eines Transformators in der Lüftungszentrale des Gubristunnels, **1. Okt., 17.25 Uhr:** Brand eines Kehrichtcontainers unter der Brücke Thurgauerstrasse/Autobahn K 51, **2. Okt., 13.50 Uhr:** Oelspur auf der Blumenstrasse aufgenommen, **5. Okt., 08.15 Uhr:** Fehlalarm Brandmeldeanlage UBS Europastrasse, **9. Okt., 00.43 Uhr:** Fehlalarm Brandmeldeanlage Credit Suisse, Galleria, **12. Okt., 17.20 Uhr:** Benzin auf Wasseroberfläche eines Brunnens gebunden (Auswirkungen eines in den Brunnen geworfenen Brandsatzes).

STÜTZPUNKTFEUERWEHR OPFIKON



Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 30. 10., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 31. 10., 08.00 Uhr
Dr. med. R. Wiederkehr, Sch'hauserstr. 83, 8152 Glattbrugg, Telefon 811 27 27

Sonntag, 31. 10., 08.00 Uhr bis Montag, 1. 11., 08.00 Uhr
Dr. med. M. Rohacek, Dietlikerstrasse 44, 8302 Kloten, Tel. 813 49 49

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelefon Auskunft:
Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31
Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
Montag-Freitag, 08.00-11.00 Uhr und 15.00-16.00 Uhr,
übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
Montag-Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensportmagazin, Talackerstrasse 70
geöffnet täglich 15.00-16.00 Uhr

Xundheitstag im Wasser,
Wellness, Fitness,
Jogging mit Aqua-Belt

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich,
Besuchergruppe «Bächli»,
Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt,
Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi,
Gibeleichstrasse 82,
Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des
ref. Kirchgemeindehauses,
Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
und im «forum», 2. Mittwoch,
Seniorenachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube,
im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter,
Laufräff, Treffpunkt Parkplatz
Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung,
Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr,
(ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36,
Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Gibeleich,
Mittagstisch, nach dem Mittags-
tisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant
Gibeleich, Schachclub

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube,
im Alterszentrum Gibeleich

Freitag, 29. Oktober

19.30 Uhr, Singsaal Lättenwiesen,
Konzert der Musikschule

20.15 Uhr, Singsaal Mettlen,
Kapelle Sorelle «In guten und
in bösen Zeiten»

Samstag, 30. Oktober

Papier- und Kartonsammlung

9-11 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus,
Sportartikel-Börse, Familienclub

10-16 Uhr, Help-per-foN,
Tel. 811 04 00,
Kids im Einsatz für Siel

Sonntag, 31. Oktober

10.15 Uhr, Sportanlage Au,
FCG 1 - FC Bassersdorf

17 Uhr, reformierte Kirche
Halden, Konzert, italienische
Instrumentalmusik des Barock,
Maurice Steger, Blockflöte
Naoki Kitaya, Cembalo

Montag, 1. November

17.30-19 Uhr, Hans-Haller-
Gasse 9, Bülach, Sprechstunde
für unentgeltliche Rechtsberatung,
Verein Zürcherischer
Rechtsanwälte

Mittwoch, 3. November

19 Uhr, Restaurant Frohsinn,
Höck des Gemeinnützigen
Frauenvereins

OPFIKER GWUNDER BRUNNEN

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22,
Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr,
Sa., 9-12 Uhr

Jeden Dienstag und Samstag,
7.45 bis 11 Uhr,
Obst- und Gemüsemarkt.
Vorplatz Schaffhauserstr. 110,
vis-à-vis Drogerie Schmid

Bis 26. November, Alterszentrum
Gibeleich, Ausstellung «Objektiv
gesehen», täglich geöffnet
von 13-17 Uhr

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald,
Treffpunkt: Parkplatz Familien-
gärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-
Volkstanzgruppe, 14-täglich

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und
Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich – Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und
Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,
Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube,
Gibeleichstr. 82,
Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad
Bruggwiesen, bei 29°
Wassertemperatur,



Fortsetzung von Seite 1

«SVP nun wählerstärkste Partei»

In dieser Rolle wird sie ganz knapp durch die SVP abgelöst. Schon dieser Umstand zeigt, dass die SVP für ihren grossen Sieg keineswegs das Glück bei der Verteilung von Mandaten im Proporzsystem in Anspruch genommen hat. Sie ist im Nationalrat sogar noch etwas untervertreten, während die Mandate von SP, FDP und CVP klar über deren effektivem Wähleranteil liegen.

Debakel der Freiheits-Partei

Auf der Verliererseite stehen fast alle kleinen Parteien. Einzig die EVP und die Lega vermögen einen zusätzlichen Sitz zu besetzen, allerdings ohne diesen mit einer entsprechenden Steigerung des Wähleranteils auch längerfristig sichern zu können. Etwas überraschend vermögen sich die Grünen mit ihren 9 gehaltenen Sitzen zu behaupten, während die Liberalen mit einem Sitzverlust denselben Gegenwind spüren, der auch die FDP ins Verliererlager geweht hat. Katastrophal ist der Wahlausgang für die beiden extremen Rechts-Parteien. Die Schweizer Demokraten kommen mit nur einem Sitz allerdings sehr schlecht weg, denn ihr gesamtschweizerischer Wähleranteil liegt auf gleicher Höhe wie derjenige der EVP. Die Freiheits-Partei verliert gleich alle 7 Sitze und verschwindet nach 12 Jahren aus dem Nationalrat. Fast wäre es dem Landesring gleich ergangen, aber in Zürich verbleibt ihm ein letztes Mandat. Alle drei Parteien dürften massiv unter dem Vormarsch der SVP gelitten haben. Von den 11 Sitzen, die sie verloren haben, kann man wohl deren 10 direkt der SVP zuschreiben. Unter diesem Blickwinkel ist es auch fraglich, ob der Siegeszug der SVP ohne weiteres fortgesetzt werden kann. Wenn sie weiter zulegen will, muss sie neue Wähler aus der neuerdings stabilisierten Mitte rekrutieren, und das geht wohl nicht, ohne am rechten Rand wieder auszufransen.

Damit hat die SVP sich praktisch die ganze Rechte einverleibt. Angesichts ihres Mankos im Ständerat ist sie aber der FDP noch immer unterlegen, und auch die CVP hat faktisch noch die grössere Stimmkraft. Die Linke ist mit insgesamt je nach Abgrenzung etwa 5 Mandatsverlusten nur leicht geschwächt worden. Effektiv dürfte sich in der realen Politik in Bern nicht allzuviel ändern. Schwieriger wird aber zweifellos der Umgang mit der SVP, deren Exponenten Ueli Maurer und Christoph Blocher bereits vehement auf eine bessere Berücksichtigung ihrer Partei in der Machtverteilung – im Moment im Bundesrat – drängen. Möglicherweise scheitert die Zauberformel noch nicht sofort, kommt aber durch den völlig neuen Umstand unter Druck, dass der ehemals so stabile Block FDP-CVP keine Mehrheit in der Koalition mehr hat und noch mehr als bisher zum Schiedsrichter (und notorischen Buhmann) wird.

Unter dem Strich haben die Bundesratsparteien über 85 % der Sitze im Nationalratssaal erobert. Durch die zwispaltige Politik der beiden Flügelparteien der Bundesrats-Koalition, der SVP und der SP, haben auch unzufriedene Wähler die Möglichkeit, innerhalb der Regierungsparteien die «Opposition» zu wählen. Das wirkt sich nachteilig auf die echten Nicht-Regierungsparteien aus. Von diesen wurde die alternative Linke vor vier Jahren von der SP aufgesogen, und diesmal erwischte es die alternative Rechte, die von der SVP buchstäblich plattgewalzt wurde. In der Mitte lassen die CVP und die FDP zudem immer weniger Platz frei, seit die FDP auf nationaler Ebene doch auch recht stark in die Mitte drängt und ihr früheres Image als Wirtschaftspartei rampoliert ist.

Zürcher SP zweite Siegerin

Im Kanton Zürich standen die defi-

nitiven Ergebnisse erst kurz vor Montagmittag fest. Die Hoffnung der FDP, hier einen Sitz dazuzugewinnen, hat sich dabei nicht erfüllt. Vielmehr erreicht die SP faktisch einen Sitzgewinn, indem sie den durch den Parteiwechsel von Christine Goll im Laufe der Legislatur gewonnenen, zehnten Sitz nun aus eigener Kraft halten kann.

Damit gewinnt die SVP allein in ihrem neuen «Heimatkanton» gleich 4 Sitze hinzu. Der Wähleranteil liegt mit 32,5 % und einem Zuwachs um 7 % noch knapp unter einem Drittel. Die SP gewinnt ebenfalls klar und steigert sich um 2,5 % auf 25,6 %. Während sich FDP und CVP praktisch auf gleichem Niveau halten können, verlieren in Zürich alle übrigen Parteien. Am schlimmsten trifft es Landesring, Freiheits-Partei, Grüne und die Schweizer Demokraten.

Zehn der 34 Zürcher Sitze werden durch Neulinge besetzt. Dabei sind kleine Überraschungen nicht ausgeblieben. So hätte man etwa dem SVP-Finanzfachmann Hans Kaufmann angesichts seines immensen Werbeaufwandes etwas mehr zugetraut, als gerade noch knapp unter die Gewählten zu rutschen, wobei er dafür aber immerhin zwei Plätze gutmachen musste. Bei der FDP überflügelt der Universitätsprofessor Felix Gutzwiller gleich drei Bisherige sehr deutlich, und dass die beiden Frauen hier klar die Spitze zieren, ist für die FDP doch eher ungewöhnlich. Die mit Abstand höchste Stimmenzahl erreicht wie erwartet der gesamtschweizerische Überflieger Christoph Blocher, aber schon an zweiter Stelle steht mit SP-Präsidentin Ursula Koch eine neue Nationalrätin. Die auffälligste personelle Verschiebung meldet der Landesring. Dieser setzte Parteipräsident Anton Schaller auf Platz 1 und Ständeratskandidatin Astrid Kugler auf Platz 2 der Liste. Beide werden aber vom Bisherigen Roland Wiederkehr bei weitem geschlagen. Auf der CVP-Liste muss der Wirtschaftsmann Lucius Dürr den zweiten Sitz der nur auf Platz 4 angetretenen Kathy Riklin überlassen, womit die CVP keinen Mann nach Bern schickt. Abgewählt worden sind mangels Sitzen Anton Schaller (LdU), Hans Steffen (SD), Michael Dreher (FPS) und Jean Ziegler (JUSO).

Das Umfeld des nationalen Flughafens fehlt in Bern

Für den Bezirk Bülach ist das Bundeshaus traditionell ein hartes Pflaster. Ein einziger Bülacher Abgeordneter, der SVP-Mann Hans Fehr (Eglisau), bleibt für unseren Bezirk, der immerhin der grösste Zürcher Wahlkreis ist. Kaum besser sieht es für die Flughafenregion aus, denn aus dem mittleren Glattal ist einzig die Dübendorferin Rosmarie Zapf (CVP) weiterhin im Nationalrat. Politisch ist unsere Region entgegen ihrem wirtschaftlichen Gewicht ganz klar unterentwickelt. Das liegt weniger am Wähler als an den Parteien, denn ein Blick auf die Wahllisten zeigt, dass Kandidaturen aus dieser Region allgemein sehr stiefmütterlich behandelt werden.

Während im Nationalrat insgesamt nur 47 Frauen und deren 6 im Ständerat einziehen, kommt Zürich mit 14 Frauen im National- und 1 Frau im Ständerat beinahe auf eine ausgeglichene Geschlechter-Verteilung. Allerdings sind dafür fast ausschliesslich die linken Parteien verantwortlich, sind doch 8 von 10 SP-Mitgliedern weiblich. Auch die regionale Abstützung einzelner Parteien lässt zu wünschen übrig. Von den 13 SVP-Nationalräten kommt nur Jürg Stahl (neu) aus Winterthur, aber kein einziger aus Zürich. Derweil stellt die Stadt Zürich 8 SP-Mitglieder, dazu noch Jacqueline Fehr aus Winterthur. Es mag überraschen, dass es die gerade in dieser Beziehung vielgescholtene FDP ist, die eine einigermaßen ausgewogene Verteilung nach Geografie und Geschlecht erreicht.

Leider sind die Einzelergebnisse der Kandidaten bisher nur für die Besten zugänglich. Und zu diesen gehören

die Opfiker Kandidatinnen und Kandidaten nicht. In Opfikon selbst haben die sieben eigenen Kandidaten ansprechend abgeschnitten.

Die Resultat der Opfiker Kandidaten in Opfikon:

Amr Abdel Aziz (JUSO, Liste 26/Platz 32): 44 (Rang 3); Teymour Abdel Aziz (JUSO, 26/10): 45 (2); Marion-Petra Feurer (EVP, 5/30): 118 (5); Patrick Hippenmeyer (SD, 4/13): 67 (4); Christian Jäggi (FPS, 18/17): 38 (3); Thomas Schwyzer (CVP, 16/20): 234 (2); Melanie Wüst (JCVP, 9/22): 24 (1)

Auffallend ist allenfalls das nicht überzeugende Abschneiden von Gemeinderätin Marion-Petra Feurer auf der EVP-Liste. Auf dieser Liste waren allerdings mit Désirée Hanimägi und Peter Reinhard gleich zwei ehemalige Opfiker Politiker besser platziert, was ihren schwachen, internen Rang erklärt. Von den verschiedenen Seniorenlisten konnte nur gerade die der SVP nahestehende, mit vielen Alt-Politikern verschiedenster Couleur durchsetzte Seniorenliste einen kleinen Achtungserfolg erzielen. Auch die Jungparteien – die Jungsozialisten mit ihrem Zuzug Jean Ziegler machen keine Ausnahme – machen keine grossen Sprünge. Vielleicht setzt sich irgendwann die Einsicht durch, dass diese Listeninflation nicht allzu viel bringt. Andererseits hat sich aber doch gezeigt, dass genau die vier Parteien, die auf eine einzige Liste setzten, unter die Räder gekommen sind. Das kann allerdings auch bedeuten, dass es sich dabei um Parteien handelt, deren Wählerschwund einhergeht mit einer Verschlechterung der Personalsituation.

SVP in Opfikon überragend

Obwohl auf keiner der der SVP zuzurechnenden Listen ein Opfiker Kandidat zu finden war, hat die SVP in unserer Stadt sämtliche Rekorde gebrochen. Sie verpasst die Marke von 40 % Wähleranteil nur knapp! Das bedeutet eine Steigerung um nicht weniger als 12,8 %. Auch wenn diese Wahl sicher etwas andern Gesetzen unterliegt als kommunale Wahlgänge, so dürfte das den übrigen Lokalparteien doch einiges zu denken geben.

Dabei haben sich die übrigen, grösseren Parteien gar nicht schlecht gehalten. Die Sozialdemokraten, auf kommunaler Ebene sehr schwach, kommen mit leichtem Zuwachs nahe an 20 % heran, die FDP verliert nur wenig, und die CVP gewinnt – wohl dank dem lokalen Kandidaten Thomas Schwyzer – mit einem Zuwachs von 3,7 % noch kräftig dazu. Dafür sind die Grünen von 7,6 auf 1,9 % völlig abgestürzt. EVP, LdU und SD verlieren ebenfalls markant Wähleranteile, und die Linksalternativen können ihr starkes Resultat von 1995 nicht mehr wiederholen. Nicht erstaunlich ist, dass die in Opfikon lokal präsente FPS hier den gesamtschweizerischen Einbruch kaum spürt.

Auf die lokale Situation übertragen, muss sich die FDP fragen, wie sie den Vormarsch der SVP wenigstens in Opfikon-Glattbrugg eindämmen kann. Falls ihr dies nicht gelingt, wird es in der nächsten Gemeindevwahl nochmals ein böses Erwachen geben. Die CVP sollte sich hüten, allzu viel in ihr gutes Resultat hineinzuinterpretieren. Dasselbe gilt allerdings auch für die SVP als Wahlsiegerin, denn die Luft wird nun dünner. Wenn sie nun keine konkreten Ergebnisse liefert, wird ein Abbröckeln nicht zu vermeiden sein. Sorgen machen muss sich die EVP, die trotz personell guter Voraussetzungen klar verloren hat. In der lokalen Politik bildet aber nach wie vor die SP das grösste Fragezeichen, erreicht sie doch seit bald 20 Jahren stets gute Ergebnisse in kantonalen und eidgenössischen Wahlen, kommt aber kommunal nicht vom Fleck. Der Absturz der Grünen könnte nun aber bedeuten, dass künftig auch die nur kommunal aktive NIO Gegenwind verspüren wird. /vp

Problemlose Bestätigung der beiden Ständeräte

Vreni Spoerry (FDP) und Hans Hoffmann (SVP): Das Horgener Duo ungefährdet

Ohne jegliche Probleme verteidigten die beiden Horgener Ständerats-Mitglieder Vreni Spoerry (FDP) und Hans Hoffmann (SVP) ihre Sitze im Stöckli. Keine der Kampfkandidaturen kam auch nur in die Nähe des absoluten Mehrs, welches umgekehrt von den beiden Bisherigen weit übertroffen wurde.

Dass Vreni Spoerry und Hans Hoffmann keine Probleme haben würden, die Wiederwahl zu schaffen, war zu erwarten. Beide erreichten nicht nur das absolute Mehr spielend, sie übertrafen auch die 50-Prozent-Marke klar. Das bedeutet, dass sie effektiv auf der Mehrheit aller Wahlzettel aufgeführt wurden. Dasselbe Resultat zeigt sich auch in Opfikon. Hier wurde die SP-Herausfordererin Jacqueline Fehr aber noch weiter distanziert und musste sich gar von der in der Endabrechnung nur fünft-plazierten Astrid Kugler vom dritten Platz verdrängen lassen. Astrid Kugler – eine profilierte, schon fast fanatische Flughafengegnerin – schnitt in der ganzen Flughafenregion recht gut ab, ohne allerdings eine Chance zu haben, in die Nähe der beiden Bisherigen zu kommen. Dem schwachen Resultat der Grünen entspricht das katastrophale Opfiker Wahlergebnis von deren Ständeratskandidatin Ruth Genner.

Angesichts solch klarer Resultate kann man sich fragen, wozu die Kampfkandidatinnen und -kandidaten überhaupt antreten. Tatsächlich hat keine der drei wichtigeren Herausforderinnen in einem Mass Werbung betrieben, welches echte Ambitionen vermuten liess. Eine Ausnahme mag noch Astrid Kugler sein, welche mit Rücksicht auf ihr bevorzugtes und auch fast einziges politisches Thema in der Flughafenregion etwas aktiver war. Mag sein, dass die Parteien sich von einem Ständeratswahlkampf etwas Schub für die Nationalratswahl versprochen. Ob dieses Ziel erreichbar ist mit solchen Alibi-

Übungen, bleibt aber dahingestellt. Im Falle von Astrid Kugler ging nicht einmal die Rechnung auf, dass sie auf der Nationalratsliste des LdU die nötige Unterstützung erreichen könnte. Sie fiel hinter den weit prominenteren Roland Wiederkehr zurück. Und auch Jacqueline Fehr büsste auf der SP-Liste gleich zwei Ränge gegen ihre Vorgänger-Kandidatinnen Anita Thanei und Regine Aepli ein.

Im Gegensatz zum Nationalrat ergeben sich im Ständerat kaum Veränderungen. Im ersten Wahlgang sind allerdings erst 34 Sitze verteilt worden. Von diesen fallen 12 der FDP, 11 der CVP, 6 der SVP und 4 der SP zu. Hinzu kommt der Obwaldner Parteilose Hans Hess. Wenn man die Rangfolgen bei den Nichtgewählten für die noch nicht vergebenen Sitze in Rechnung stellt, kann die FDP wohl ihren Besitzstand von 17 Sitzen wahren, die CVP verliert einen Sitz und kommt neu auf 15 Mandate. Ebenfalls einen Verlust dürfte die SP einfahren, die auf 4 Sitzen stehenbleiben wird. Der Landesring erreichte 1995 noch den Zürcher Sitz von Monika Weber, der in der Zwischenzeit aber bereits an die SVP überging. Hinzu kommt ein weiterer Sitzgewinn der SVP, so dass sie neu vermutlich 7 Sitze einnehmen wird. Weiterhin 2 Sitze werden die Liberalen behalten können. In den zweiten Wahlgängen sind die Ausgangslagen fast überall klar. Am ehesten könnten die beiden Walliser CVP-Sitze wackeln, falls SP und FDP zu zusammenspannen. /vp

Opfikon, im Oktober 1999

Danksagung

Wir sind tief bewegt über die grosse Anteilnahme, die wir beim Hinschied meiner lieben Gattin, unserem Mami, Grossmami, Schwiegermami und unserer Schwägerin



Margaretha Sophie Auberson-Berner

erfahren durften.

Insbesondere gilt unser Dank Frau Pfarrer Eva-Maria Müller für den tiefempfundenen, tröstenden Abschiedsgottesdienst, dem Organist Konrad Weiss für die gefühlvolle musikalische Begleitung, den lebenswürdigen Betreuerinnen der Spitex wie auch der Leitung und dem Personal des Pflegeheims Gibeleich für die liebevolle Pflege, Dr. P. Dold und Dr. J. Berner für die ärztliche Betreuung sowie allen Angehörigen, Freunden und Bekannten, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Vielen Dank auch für die grosszügigen Kranz- und Blumenspenden, die Gaben für späteren Grabschmuck, die Spenden an den Tierschutzverein sowie die vielen tröstenden Worte, Karten und Briefe.

Dies alles wird uns in liebevoller Erinnerung bleiben.

Die Trauerfamilien

DAS Forum für Ihre LOKALPOLITIK

Gegründet im Jahre 1978, ist unsere Firma in der deutschen sowie der französischen Schweiz vertreten. Unser Markt hat sich auch in ganz Europa, Asien, Australien und den Vereinigten Staaten ausgebreitet. Mehr als 300 Mitarbeiterinnen sind für uns unterwegs und beraten die 500 000 Kundinnen in der ganzen Schweiz. In Ihrer Region suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

5 Kosmetik-Beraterinnen

Verkäuferinnen oder motivierte Anfängerinnen, Schweizerin oder C-Bewilligung. Wollen Sie sich beruflich verbessern in einer Firma, die Ihnen die Türen zu Ihrer Karriere öffnen kann? Dann steigen Sie in unser motiviertes Team. Nach einer **sechsmönatigen bezahlten** und gründlichen Verkaufsschulung haben Sie die Beratung eingehend erlernt. Ein **garantiert hoher Fixlohn** ist Ihnen sicher. Einfacher Kontakt zu Mitmenschen, Organisationstalent und Teamgeist sowie Ehrgeiz und Führerschein gehören für Sie einfach dazu? Dann folgen Sie Ihrem weiblichen Instinkt und rufen ohne zu zögern unsere Verantwortliche unter Telefon 01/342 20 03 an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto usw. an Predige SA, Worbstrasse 221, 3073 Gümligen.

ZUP006-264248

Im Auftrag unserer Mandantin, einem Handelsbetrieb in der Modebranche, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, flexible

KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE

(Teilzeit 80 %, evtl. Wiedereinsteigerin)

In dieser Position sind Sie für die gesamte Administration, das Personal- und Rechnungswesen zuständig.

Anforderung: Französischkenntnisse sowie EDV-Erfahrung (Word/Excel).

Arbeitsort: Glattbrugg

Interessieren Sie die vielseitigen Aufgaben, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

CompTax Treuhand, K. Tenger, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 839 40 20 (Frau Frei verlangen)

Gesucht per sofort Innendekorationsnäherin oder Innendekorateurin

VERAG Innendekorationen
Schaffhauserstrasse 104, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 96 76

Tournante für Buffet- und Service-Bereich im Personalrestaurant

gepflegte Damen

Zur Verstärkung unserer gut eingespielten Buffet- und Service-Teams suchen wir sowohl für den Mittagsservice in unserem Selbstbedienungsrestaurant als auch für unser à-la-carte-Restaurant aufgestellte und flexible Mitarbeiterinnen mit guten Umgangsformen.

Hier erwartet Sie eine abwechslungsreiche Aufgabe, welche das Erstellen der Mis en place, die Speisenausgabe, die Kassenbedienung sowie die täglich anfallenden Reinigungsarbeiten einschliesst. Durchdachte Abläufe, moderne Hilfsmittel und Geräte erleichtern Ihnen die Arbeit.

Die Einsatzzeiten sind 3 bis 5 Tage in der Woche, jeweils 11.30 - ca. 15.00 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen bleibt unser Betrieb geschlossen.

Interessiert? - Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt an unseren Betriebsleiter, Herr Patrick Wirth.

Oerlikon Contraves AG
Schaffhauserstrasse 550
CH-8052 Zürich

Oerlikon Contraves

Gesucht ab sofort in Glattbrugg junge Frau für Sandwich-Vertrieb

Mo.-Fr., jeweils 8.00-10.00 Uhr

Eli's Delight, Flughafenstrasse, Glattbrugg
Natel 076 375 93 94, Herr Danuch

Liegenschaften- und Stellen- Inserate

sind bei uns bestens aufgehoben.

Telefon **810 16 44**



Baudirektion Kanton Zürich

Die Baudirektion Kanton Zürich ist ein zeitgemäss organisiertes Dienstleistungsunternehmen der kantonalen Verwaltung. Die knapp 1450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen in den Bereichen Bau, Planung und Umwelt gesetzliche Aufgaben und erbringen vielfältige Leistungen für Bevölkerung und Wirtschaft.

Das **Strasseninspektorat des Tiefbauamtes**, zuständig für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Staatsstrassen, Rad-, Geh- und Wanderwege, sucht für den **Unterhaltsbezirk 2 in Bülach** per 1. Januar 2000 oder nach Vereinbarung einen tüchtigen und zuverlässigen

Strassenwärter

Aufgaben:

- allgemeine Arbeiten im Strassenunterhalt: Reparaturen, Reinigung, Signalisation
- Pflege und Unterhalt der Grünflächen
- Schnee- und Glättebekämpfung; Leisten von Pikettendienst
- Ausführung von bauhandwerklichen Aufgaben

Sind Sie ein Allrounder mit einer Berufsausbildung zum Strassenbauer oder Maurer? Haben Sie bereits Erfahrungen in den oben erwähnten Tätigkeiten gesammelt, und besitzen Sie den Führerausweis Kat. B? Wenn ja, dann sind Sie unser Mann!

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team, einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden Lohn sowie gut ausgebaute Sozialleistungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. E. Zengaffinen, Betriebsleiter, Telefon 01/872 50 60, gerne zur Verfügung.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Baudirektion Kanton Zürich, DLZ/Personalbereich 1, z. Hd. Frau V. Vonwiller, Walcheturm, 8050 Zürich.

ZUP043-779095

Sommer, Sonne, Holiday

Am 5. November eröffnen wir die spanische Halbinsel Mallorca im Zürcher Unterland. Für unsere Sommer-, Sonnen-, Holiday-Insel suchen wir noch dringend folgende Party-Mitarbeiter/innen:

Barmaids • Barmans • Allrounders I Alleinkoch und Garderobièren

Wenn Du übers ganze Jahr gerne an der Sonne bist, melde Dich sofort über **Tel. 01/970 25 35**. Auch ein Teileinsatz einzelner Wochentage ist möglich am Do/Fr oder Sa abends. (Ausländer nur mit C-Bewilligung.)

Holiday Gastro AG • Personalabteilung

Airport Coiffure und Parfümerie sucht

Teilzeit Receptionistin

Englischkenntnisse Voraussetzung, weitere Sprachkenntnisse von Vorteil. Sie sind kontaktfreudig, haben ein sicheres Auftreten und eine gepflegte Erscheinung sowie Organisationstalent, dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen und Passfoto an Strauss AG, Rosenbergstrasse 72, PF, 9008 St. Gallen. Tel. Anfragen werden nicht beantwortet.

ALPAUS
Airport Coiffure & Parfümerie

kiosk III

Der Kiosk, mehr als Sie denken!

An der Verkaufsstelle **Barriere Glattbrugg** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte

Teilzeitverkäuferin (ca. 10 - 15 Std./Woche)

Haben Sie Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit und lieben den Kontakt zu Menschen? Sind flexible Arbeitseinsätze, auch an Samstagen sowie Mehreinsätze bei Ferien- und Krankheitsabsenzen Ihrer Arbeitskolleginnen für Sie kein Problem? Wenn Sie zudem zu den Frühaufstehern gehören, dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Kiosk AG, Personalabteilung
Postfach 203, 5430 Wettingen 1.
Frau Rymann steht Ihnen jederzeit auch gerne telefonisch für Fragen oder Unklarheiten zur Verfügung:
Tel. Nr. 056/437 65 14.



Heben Sie ab: bei der Flughafen-Sicherheitspolizei

Die Flughafen-Sicherheitspolizei schützt im Flughafen Zürich Menschen, Einrichtungen sowie Flugzeuge, verhindert strafbare Handlungen und kontrolliert die Ausweisdokumente von ein- und ausreisenden Passagieren. Sie leistet Hilfe im Rahmen einer vielseitigen und anspruchsvollen Aufgabe. Eine neue Berufung für junge militärdienstpflichtige Männer und sportliche Frauen mit abgeschlossener Berufsausbildung, gutem Leumund und Schweizer Bürgerrecht. Wer weltoffen, lernfähig und zwischen 20-35 Jahre alt ist, ruft uns am besten gleich an: Telefon 01 247 36 50. Oder schickt uns den Coupon.

Bitte senden Sie mir die Informations- und Bewerbungsunterlagen für Flughafen-Sicherheitspolizistinnen und -Polizisten.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Einsenden an: Kantonspolizei Zürich, Personalgewinnung, Postfach, 8021 Zürich. Oder rufen Sie uns an: Telefon 01-247 36 50.

Internet: <http://www.zh.ch/kapo>

**Kantonspolizei
Zürich**

SIEMENS

Landis & Staefa Division

Landis & Staefa Division,
Weltmarktführer in der
Gebäudeautomation,
verwirklicht Visionen.
Mit Heizungs-, Lüftungs-
und Klimatechnik. Mit
grösstmöglicher Ökoeffizienz.
Und vielleicht bald
mit Ihnen.

Software-Entwickler/in (Einstiegsstelle)

Möchten Sie die Welt der Softwareentwicklung kennenlernen? Unser Bereich Building Control, Product Marketing & Development bietet einer motivierten und teamorientierten Person mit abgeschlossener technischer Lehre die Möglichkeit, ins Gebiet der Software einzusteigen.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Selbständige Erledigung von Software-Entwicklungsaufgaben
- Technische Betreuung von Produkten
- Durchführung und Dokumentation von Tests nach Testplan

Verfügen Sie über eine abgeschlossene technische Lehre (vorzugsweise Informatiker/in oder Elektroniker/in), Kenntnisse in der Programmiersprache C, sind sich selbständiges und methodisches Arbeiten gewohnt und besitzen gute Englischkenntnisse, sollten wir uns kennenlernen.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an: Siemens Building Technologies AG, Landis & Staefa Division, Mathilde Imhof, Human Resources, Gubelstrasse 22, 6301 Zug, Telefon 041 724 26 87
E-Mail: imhofma@ch.sibt.com

www.landisstaefa.com/jobs

Sonderschau der Renault Zürich SA

Renault Zürich SA:
dreimal Topperservice in Zürich

An einer Sonderschau hat die Renault Zürich SA an der Talackerstrasse 3 in Glattbrugg zum Business-Rendezvous eingeladen. Angesprochen wurden vor allem Firmen, die ihre Fahrzeug-Flotte mit Renault-Modellen ausrüsten.



Espace, die sicherste Grossraumlimousine ihrer Klasse im Euro-NCAP-Crash-Test

Freunde französischer Automobiltechnologie haben vergangene Woche bei den drei Garagen von Renault Zürich SA in Glattbrugg, in der Stadt Zürich am Albisriederplatz und beim Farbhof einen eingehenden Einblick in das umfassende Verkaufsprogramm, vom kleinsten Personenwagen Clio bis zu den Nutzfahrzeugen mit dem Master-Programm, nehmen können.

In den hellen Ausstellungsräumen in Glattbrugg steht den Interessenten eine breite Palette von Personenwagen für jeden Bedarf zur Wahl. Seien es zum Beispiel der Clio in acht Versionen oder der Twingo der in neun Ausführungen verfügbar ist. Fahrzeuge, die sich vor allem als Erstauto oder auch als Zweit-Stadtauto grosser Beliebtheit erfreuen. Mit dem Mégane-Coupé oder -Cabriolet kommen die sportlichen Fahrer auf ihre Rechnung. Die

Modell-Versionen Laguna und Safrane halten ihr Versprechen von exklusivem Fahrkomfort für gehobene Ansprüche. Auch der Renault Espace ist nach 15 Jahren als Marktleader nicht stehen geblieben. Nur bei einem persönlichen Augenschein oder einer Probefahrt kommen die Feinheiten in der Verarbeitung und der Liebe zum Detail zum Ausdruck.

Im Nutzfahrzeugbereich überzeugt der Kangoo als Lieferwagen. Als Transporter hat sich der Trafic mit einem vernünftigen Kosten-Nutzen-Verhältnis seinen führenden Platz erobert. Mit dem Masters-Baukastensystem offeriert Renault verschiedene Varianten: Ob als Kippbrückenwagen, als rollender Marktstand oder als luxuriöser Campingbus – die verschiedensten Optionen werden kundengerecht angeboten. /fj



13. «Auto Zürich» vom 4. bis 7. November 99

Highlight No. 4

Die Besucherinnen und Besucher der 13. «Auto Zürich» erwartet eine exklusive Weltpremiere: Die «Racezone», das grösste interaktive Formel-1-Spektakel. Ausgefeilte Hydraulik und neuste Computersysteme vermitteln hautnah Geschwindigkeit und Bewegungen eines realen Formel-1-Boliden; Fahrfehler werden bis zum Überschlag simuliert. Völlig neue Massstäbe setzt auch die 6 x 2 Meter grosse (!) Mega-Leinwand, auf der die Fahrt aus dem Blickwinkel des Piloten abläuft – ein weiterer Höhepunkt. Im Cockpit eines echten Rennwagens kann man in der «Racezone» seine Steuerkünste an den Zeitvorgaben der besten Formel-1-Fahrer messen oder sich in einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem Herausforderer duellieren.

Der Rennpass für einen Tag kostet Fr. 20.– und berechtigt zum unbeschränkten Aufenthalt in der «Racezone» mit den 18 Rennplätzen und zu je einer Fahrt auf allen vier Simulatoren. Eine Einzelfahrt kann man für Fr. 8.– absolvieren. Die Kombination aller technischen Feinheiten der «Racezone»-Simulatoren ist absolut einmalige, zukunftsweisende Spitzentechnologie. Deshalb ist Halle 2 an der «Auto Zürich» der Treffpunkt für alle Renn- und Technik-Freaks.

13. «Auto Zürich» – grösser und attraktiver als je zuvor!

Glatt

Ein blumiger Willkommensgruss

Keine andere Blume wurde von Dichtern und Komponisten mehr bedacht als die Rose. Für den Dirigenten vom Orchester Maur, Herr Eckhard Fiebig, war dies Grund genug, ein ganzes Konzertprogramm der Königin der Blumen zu widmen. So entstand das diesjährige Konzertprogramm, das bereits zum 7. Mal im Glattzentrum durchgeführt wird.

Von der einfachen Volksweise über den Schlager, die Operette, das Kunstlied bis hin zur Opernarie wird die Rose erkoren, um Seelenstimmungen, Freude und Leid auszudrücken. Einige Kostproben: Domröschen-Walzer, Dunkelrote Rosen bring ich, schöne Frau! Wenn in Florenz die Rosen blühen, und vieles mehr.

Neben den Orchesterwerken, die der Rose huldigen, wird der Bassist Werner Gröschel (Opernhaus Zürich) das Publikum mit bekannten Rosenliedern erfreuen, welche durch den Dirigent ausgewählt und eigens für ihn arrangiert wurden.

Rosengedichte und Prosa um die Rose, vorgetragen von der Zürcher Schauspielerin Heidi Diggelmann, werden für die Konzertbesucher ein interessantes Wechselspiel zwischen Ton und Wort hervorrufen.

Freuen Sie sich mit uns auf einen «rosigen» Abend am 1. November, 20.30 Uhr, im Glattzentrum. Billette sind am Informationsschalter im Glatt erhältlich.



Santschi reinigt umweltbewusst



«Serena Green» arbeitet umweltschonend und in geschlossenem Kreislauf. Cornelia Santschi und Sergio Zaragoza betonen, dass auch die Geruchsemission deutlich verringert wird.

Die neue, vollcomputerisierte Reinigungsanlage Renzacci «Serena-Green» macht's möglich: In der Chemischen Reinigung Santschi an der Schaffhauserstrasse 117 wird absolut umweltschonend, in geschlossenem Kreislauf gereinigt. Dank dem neuen System treten weder Dämpfe noch Luft aus, auch entsteht kein Abwasser. Das entlastet die Umwelt und erleichtert die Arbeit von Cornelia Santschi und Sergio Zaragoza, welche die neue Anlage bedienen. Die Trommel fasst 17 Kilogramm Reinigungsgut und läuft etwa eineinhalb Stunden pro Arbeitsgang. Bei Hochbetrieb werden gut zehn Maschinen pro Tag gefüllt, erklärt Erika Santschi, die das Geschäft vor 20 Jahren zusammen mit ihrem Mann eröffnet hat.

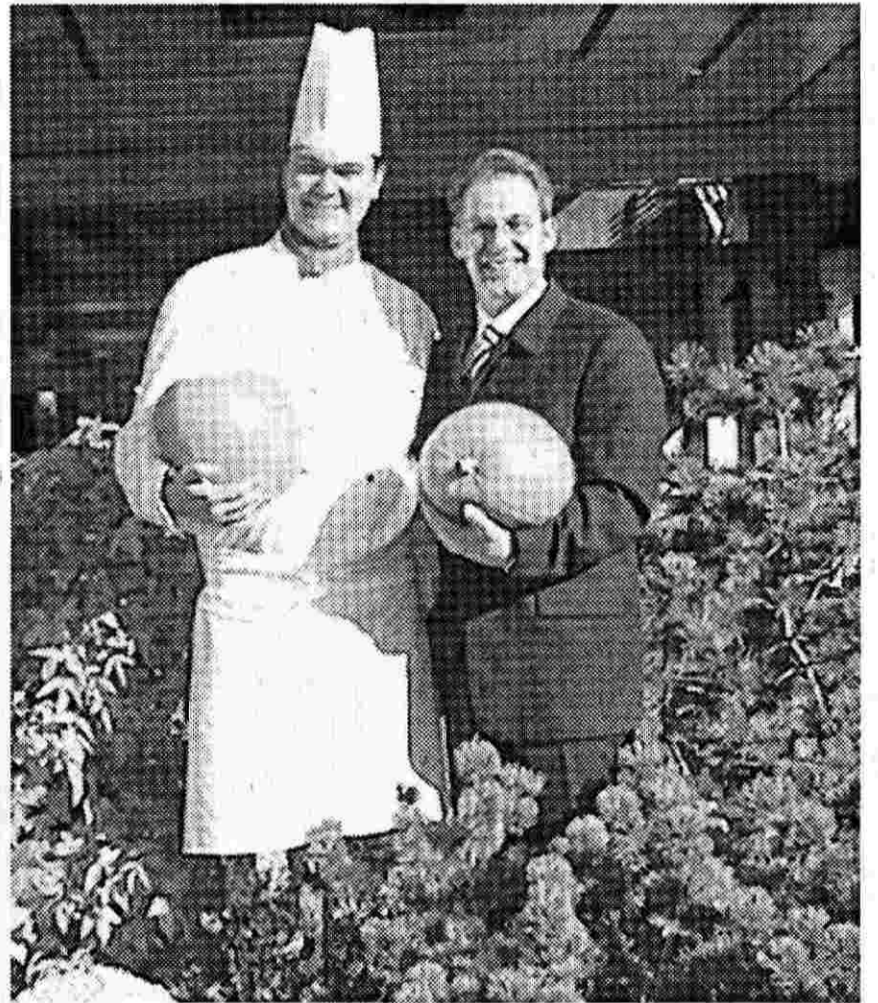
Trotz der vollautomatischen Anlage wird in der Chemischen Reinigung Santschi nach wie vor die Handarbeit gross geschrieben. Jedes Stück – ausser Lederwaren und grosse Teppiche, die werden an Spezialisten weitergegeben – wird nach dem Reinigungsvorgang individuell weiterbearbeitet, bis es den Kundinnen und Kunden wieder überreicht wird. Das ist in der Regel nach zwei bis drei Tagen. «Natürlich ist auch Express-Service möglich», versichert Erika Santschi, die den Betrieb mit insgesamt vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führt. Zwei davon besorgen das Waschen, Bügeln und Pflegen der Weisswäsche. Und alle fühlen sich wohl in dem Dienstleistungsbetrieb, dem umweltbewusstes Arbeiten und Kundennähe wichtig sind. /SA



Herbstliche Erlebniswelt

Alles Kürbis oder was?

Der Herbst in seiner bunten Vielfalt zieht ein – mit kulinarischen Höhepunkten, passenden Weinen, mit herbstlich gefärbten Ausstellungen und Aktivitäten, mit einer Handvoll Kultur und einer kleinen Prise Kitsch. Verantwortlich dafür zeichnet Food & Beverage Manager Stefan Keel, der seinen Gästen gerne mit einem Touch of Emotions begegnet.



Küchenchef Claude Trefzer und F.&B. Manager Stefan Keel haben gerade die ersten Kürbisse erhalten

Der junge Gastrofachmann bezeichnet sich selber als Gefühlstyp, als einen, dem zwischenmenschliche Beziehungen, Freundschaft und die Liebe zum Echten, Natürlichen wichtig sind, und das trifft sich mit der Philosophie des Hauses, nach welcher die Angebote und Events insbesondere auf die lokale Gästeschar ausgerichtet sein sollen.

In Stefan Keels herbstlicher Erlebniswelt spielt in diesem Jahr der Kürbis die Hauptrolle. Es ist sagenhaft, was mit dieser Frucht alles möglich ist, staunt, wer den neuesten Veranstaltungskalender der Mövenpick Restaurants durchblättert.

Da nämlich reihen sich Attraktionen wie Perlen aneinander. Kaum ist die Edelkastanien-Ausstellung abgeschlossen, locken die schönsten Zierkürbisse der Jucker Farmart aus Seegraben in die Hotelhalle. Seit Jahren schon ist Beat Jucker Organisator der weltgrössten Kürbisausstellung überhaupt; auf Anfrage von Stefan Keel können jetzt – und bis 17. November – die Gäste des Mövenpick einen Teil der atemberaubend schönen Herbstfrüchte, zu einer farbenfrohen Pyramide geformt, in Glattbrugg bewundern. Auch wird der grösste Kürbis dieser Welt in Glattbrugg Station machen – bis zum 12. November.

Auf zum Kürbis-Schnitzer!

Kürbisse lassen sich aber auch, ähnlich den bekannten Raben, hervorragend bearbeiten. Hier hat es Humberto Salazar, seines Zeichens Kürbis-schnitzer aus Peru, zu einsamer Weltspitze gebracht, und er wird am Samstag, 6. November, zwischen 14 und 16 Uhr, allen kleinen Gästen zeigen, wies geht.

Wer Lust hat, kann am Tag danach, am Sonntag, 7. November, an der ersten Kürbis-Schnitz-Meisterschaft teilnehmen. Kürbisse und Werkzeuge sind bereit, die kleinen Künstlerinnen und Künstler müssen einzig eine Stunde Zeit mitbringen. Und natürlich gibt es auch tolle Preise zu gewinnen...

Köstlicher Kürbis

Erstaunlich auch, was der Kürbis kulinarisch so alles hergibt: süss oder pikant, vegetarisch oder kombiniert mit Fleisch oder Fisch, als Bowle, Suppe oder Dessert – die Kürbisgerichte sind zur Zeit zum kulinarischen Herbst-Hit Nummer 1 avanciert. Und das kommt Stefan Keel gerade recht, denn er hat sich ja der Saisonküche verschrieben. In enger Zusammenarbeit mit Küchenchef Claude Trefzer sind traditionelle Gerichte und neue Kreationen auf die Karte gesetzt worden. Wer den Kürbis von der köstlichen Seite kennenlernen möchte, hat dazu vom 9. bis 21. November im grossen Mövenpick Restaurant Gelegenheit. Übrigens – zeitweise wird als erste Kostprobe im Willkommen-Häuschen vor dem Hotel jedem Gast ein warmes Kürbis-Süppchen offeriert...

Wer Kürbis sagt, denkt auch an Halloween

Halloween ist ein keltisch-angelsächsisches Fest zum Winteranfang. Nach alter Tradition werden mit allerlei erschreckenden Ritualen, mit Masken und geschnitzten Kürbissen böse Geister vertrieben. Deshalb werden die Kürbis-Wochen im Mövenpick natürlich auch mit einem kleinen Halloween-Fest am 31. Oktober eröffnet. An originellen Ideen, das Event so authentisch wie möglich zu gestalten, fehlt es natürlich nicht – auf Überraschungen darf man sich also gefasst machen.

Wine & Dine mit Frescobaldi

Herbstliche Abende sind wie gemacht, sich in aller Ruhe und Gemütlichkeit durch einen Wine & Dine-Abend führen zu lassen. Am 11. November bieten Restaurant Chef der Appenzellerstube, Mario Russo, Küchenchef Claude Trefzer und der Marchese Leonardo de Frescobaldi vom gleichnamigen Weingut beste Gelegenheit dazu. Die Gäste werden ausgewählte Weine und passende Spezialitäten kennenlernen. /SA

AKTUELL: HERBSTZEIT - WILDZEIT - BAHNHOFZEIT

mit neuem Konzept auf
Erfolgskurs
an **Gratin**

Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg

Tel. 809 62 12 • Fax 809 62 09

Mamma Mia

per tutta
la famiglia

Mamma Mia
Giebelichstrasse 9
8152 Glattbrugg
Telefon 810 44 00
Vialeca Tel. 810 44 18
Fax 810 44 39

Bis 7. November zu Gast!
Rosa Tschudis
Gourmet-Metzgerei

Geniessen Sie täglich herrliche
Metzgerei-Spezialitäten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Gastronom *Rosa Tschudis*

BRUNO'S
RESTAURANT
+ B A R

Europastrasse 2 • 8152 Opfikon-Glattbrugg
Telefon 811 03 01 • Telefax 811 03 21
Sonntag Ruhetag

RENAISSANCE ZÜRICH HOTEL

ASIAN FOOD AND CULTURAL FESTIVAL
4.-27. November 1999
19.-22. Uhr, ausser sonntags

- Meterlange Buffets
- Kulturelle Attraktionen
- Highlight Singapore Lion-Dance

• Fr. 85.- pro Person
Neu: Kinderecke mit Betreuung
Für Reservationen: Tel. 810 85 00

Renaissance Zürich Hotel
Talackerstrasse 1 • 8152 Glattbrugg
Fax 810 87 55

RENAISSANCE ZÜRICH HOTEL

ASIAN FOOD and CULTURAL FESTIVAL

vom 4. bis 27. November 1999
(ausser sonntags)
19.00 - 22.00 Uhr
Fr. 85.-- pro Person

Hilton
Zurich Airport

Chääääs...

Es zieht Fäden und ist am besten, wenn es draussen bitterkalt ist.

Genau wie jetzt...

Verschiedene Fondues und Raclette in der Taverne sind genau das Richtige, um einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Hier erfahren Sie mehr darüber, oder reservieren Sie gleich:

Telefon 828 50 10

It happens at the Hilton

Blue Sky Bar

Cocktails, Spitzenweine im Offenausschank und erlesene Whiskys...

Geniessen Sie unsere feinen Drinks in einmaligem Ambiente im Stil der britischen Kolonialzeit, in tiefen Ledersitzen, umgeben von Messing und schwerem Eichenholz.

In der Blue Sky Bar servieren wir Ihnen auch exotischen Fingerfood aus Asien wie z. B. unsere hausgemachten Sushi-Spezialitäten etc.

Schauen Sie einfach mal rein und überlassen Sie den Rest uns. Wir verwöhnen Sie gerne.

HOTEL AIRPORT
Oberhauserstr. 30, 8152 Glattbrugg
Montag-Sonntag, 17.00-01.00 Uhr
Tel. 809 47 48, Fax 809 47 74

FROHSINN
HOTEL-RESTAURANT

Es Beizli für
Gross und Chli -
da passed alli drii

Sie sind jederzeit herzlich willkommen

FAM. H. + R. GRIMM-LANZ
WALLISELLESTR. 74 • 8152 OPFIKON-GLATTBRUGG
TELEFON 810 61 43 GROSSER PARKPLATZ

Kürbis-Spezialitäten
bis 15. November

Ausstellung mit dem grössten Kürbis der Welt!

- Halloween-Party
- Kürbisschnitzkurs
- Feine Kürbisgerichte

Reservierungen unter Telefon 808 87 77

MÖVENPICK HOTEL
Walter Mittelholzerstrasse 8
8152 Glattbrugg

Zum 6. Mal öffnet das Asian-Market im Renaissance Zürich Hotel seine geheimnisvollen Pforten, streng bewacht von zwei Löwen, die dem Besucher Glück bringen und das Gleichgewicht der Kräfte schützen. Die Rolle des Löwen als Glücksbringer wird durch die Aufführung des Original Singapore Lion-Dance unterstrichen. Die Tänzer hierfür werden aus Singapore eingeflogen.

Meterlange Buffets mit verschiedensten authentisch zubereiteten Gerichten aus China, Japan, Thailand, Malaysia, Indien, Singapore und Indonesien laden ein, die asiatische Küche nach Ihren Bedürfnissen zu geniessen.

Diverse Stände (Feng-Shui, Fortune-Teller, Tee- u. Seide-Shop etc.) und kleine Ausstellungen (zeitgenössische chinesische Malerei, Futon-Möbel) ermöglichen den Gästen einen Einblick in die kulturelle Vielfalt der asiatischen Länder. Für die Jungmannschaft wurde neu eine Kinderecke geschaffen.

Alle haben die Chance, beim Glücksrad und beim Wettbewerb einen der vielen Preise zu gewinnen. Dem Gewinner winkt ein Flug nach Singapore inklusive Übernachtung, für zwei Personen.

Erinnern Sie sich...
... Gai uns im Restaurant Gibeleich trinken Sie den besten Kaffee!

Herzlich willkommen!
Unsere Öffnungszeiten: täglich von 8-19 Uhr

Restaurant Gibeleich
Talackerstr. 70 • 8152 Opfikon-Glattbrugg
Telefon 829 85 33

PEARL OF CHINA

Chinesisches Restaurant

Ab 1. November servieren wir Ihnen jeden Mittag (von Montag-Freitag) **5 verschiedene Menus zur Auswahl**
Inkl. Vorspeise ab Fr. 15.50

Wallisellerstr. 7, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 57 78
geöffnet Mo.-So. 11-14/18-23 Uhr

NOVOTEL
ZÜRICH AIRPORT MESSE

LE JARDIN
restaurant/terrace

Jeden Morgen bieten wir Ihnen ein grosses Frühstücksbuffet ab 5.30 Uhr an. Hier servieren wir Ihnen internationale und saisonale Speisen. Während der ersten November-Tage bieten wir eine kulinarische Reise nach Indonesien, dann durch die Schweiz

LE GLOBE
bistro-bar

In unserer neuen Bistro-Bar servieren wir Ihnen ab 16.00 Uhr elsässische Flammkuchen und feine Weine

LE CAFÉ
treffpunkt
Zurzeit FONDUE-Time

Talackerstrasse 21 • 8152 Glattbrugg
Telefon 829 97 71 • Fax 810 84 52

Restaurants & Bar Löwen
Raja & Kahlid

Exotische Spezialitäten aus Asien & Südamerika und Carribbean Drinks

FIESTA LATINA
Samstag, 30. Oktober, 18-04 Uhr

- verschiedene mexikanische Fajitas
- Tandoori Chicken
- warme Küche bis 23.30 Uhr

Cooler Drinks!
Hits mit DJ Lucho!

Feiern Sie mit uns...

Schaffhauserstr. 116, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 09 60, Fax 810 00 67

Restaurant GLATTHOF

Ab heute servieren wir Ihnen **Fonduespezialitäten**

- Fondue Bourguignonne,
- Fondue Chinoise und verschiedene Käsefondues
- En Guete mitenand!

Schaffhauserstrasse 126
8152 Glattbrugg, Telefon 810 66 77
Sonntag geschlossen

WELCOME INN
Restaurant Kanzlei
8302 Kloten Tel. 01-814 07 37

Jeden Nachmittag haben Sie bei uns **Senioren-Rabatt!**

Montag bis Freitag
ab 14.00 bis 17.00 Uhr

Im Tubeschlag bieten wir Ihnen auf der «Senioren-Karte» Speisen und Getränke zu vergünstigten Preisen an!

Aktuell: Wildspezialitäten
Neue Tel.-Nr. 804 75 70

Wirtschaft zum Doktorhaus
Bollisellen

Am Donnerstag, **4. November**, offerieren wir Ihnen in unserem grossen Saal ein Fest mit **«Spektakel Komplett»**

Rob Spence mit Komik & Sketch in Variationen • gespickt mit gutem Essen vom Buffet

Fr. 98.- pro Person (inkl. Show, Apéro, Essen)
Ab 19 Uhr Türöffnung zum Apéro

Rufen Sie uns an, bestellen Sie Ihre Tickets:
Telefon 830 58 22

Alte Winterthurerstrasse 31 • 8304 Wallisellen

Restaurant Flamingo

Bei uns essen Sie günstig und gut. Täglich feine Mittagsmenüs und abends gutbürgerliche A la carte-Küche.

Auch Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

J. & D. Sakota und das Team

Opfikerhuus
Wallisellerstrasse 114 • 8152 Opfikon-Glattbrugg • Telefon 810 89 18
Montag-Freitag: 7-23 Uhr / Samstag: 8-23 Uhr / Sonntag: 10-23 Uhr

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Kunsterbaut

Rüegg-Naegeli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

METZGEREI
ARNOLD
Aktion der Woche

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

Goldbuttfilet
100 g nur 2.90

Brillen à la carte

zentrum optik vormals krüsti optik

Herbst '99

Brillenmode
In bunten Farben und allen Variationen – die Schnupperversuchung

Glattbrugg • Rohrstrasse 2 ☎ 810 31 21

OPEL Garage A. Melliger
Flughofstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

Nationale Opel-Kundentage
Freitag/Samstag, 29./30. Oktober

- Kostenloser Winter Check-up
- Winterschutz für nur Fr. 49.–
- Einmalige Sonderangebote
- Grosser Wettbewerb

more infos on www.opel-melliger.ch

WEINKISTE ST. JAKOB

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Tel. 811 06 77, Fax 811 07 57

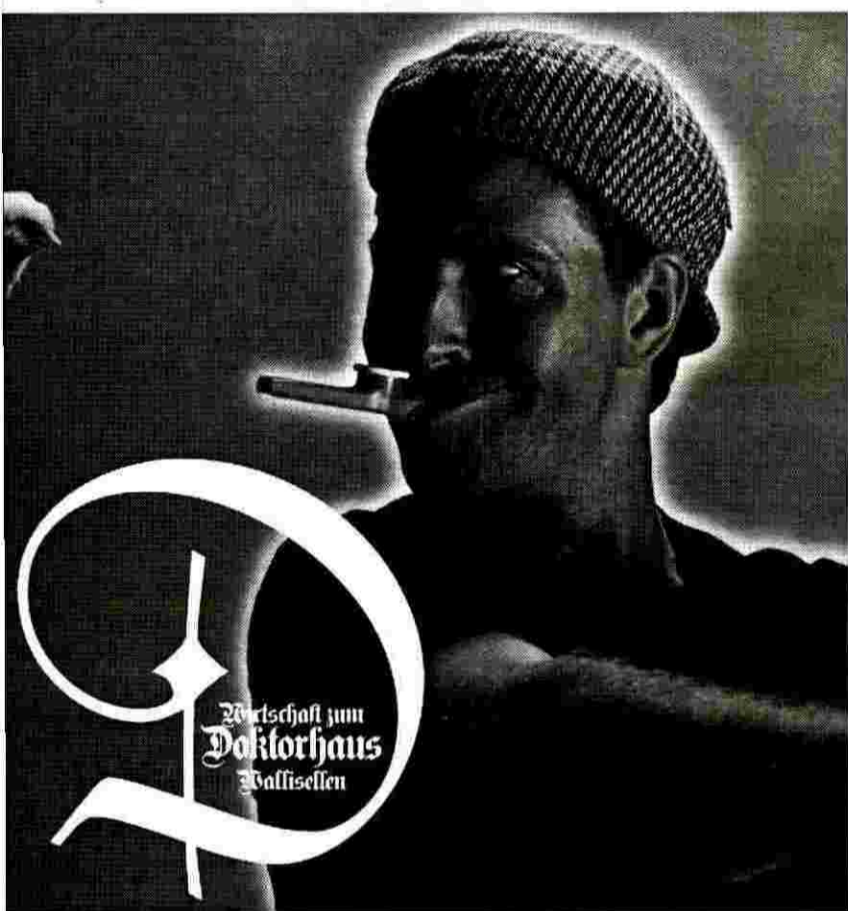
Regional-Taxi Glattbrugg
Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch

ROB SPENCE im Doktorhaus

Live zu sehen am 4. November mit seiner Show «Spektakel komplett» in der Wirtschaft zum Doktorhaus, Wallisellen.



Wirtschaft zum
Doktorhaus
Wallisellen

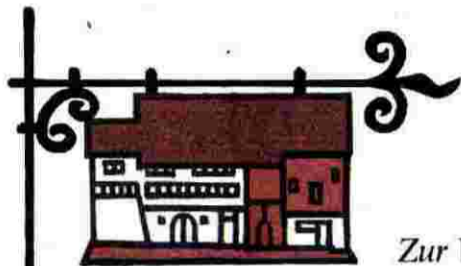
Rob Spence, der Mann, der das Programm «One Man Comedy Madness» schuf, ist der schrillste Exportartikel von «down under». Rob Spence bietet Slapstick-Poesie des ganzen Leibes, Gesichtsschneiderei, die beweist, zu welchen fratzenhaften Abstrusitäten das menschliche Antlitz fähig ist, schlangenförmige Extremitätenverrenkung, pantomimischer Hochleistungssport – und ein Maul, das einen nichtendwollenden Mischmasch von nebenher erzählten Geschichten, Witzen, Geräuschen, Minidramen des Alltags, in einem Gemisch aus Deutsch und Englisch vorgetragen, ins Publikum katalysiert.



PS: Es ist kein Blödelprogramm, sondern intelligent zusammengetragene Sketches.

Rob Spence ist übrigens regelmässig in «Rob's Comedy Club», jeweils am Samstagabend im TV3, ca. 21.30 Uhr zu sehen.

In diesem Saal wird Sie Rob Spence am 4. November aufs Beste unterhalten



Zur Vernissage am 5. November

Urs Kerker in der Galerie Dorf-Träff

Am 5. November 1999, 18.00 Uhr, wird im Dorf-Träff eine weitere Kunstausstellung eröffnet. Urs Kerker zeigt Aquarelle und Keramik. Die Ausstellung dauert bis 21. November 1999; offen ist sie Freitag und Samstag, von 17.00 bis 20.00 Uhr, sowie an Sonntagen, von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Der Dorf-Träff ist nicht nur eines der ältesten erhaltenen Häuser – erbaut 1640 – von Opfikon, das im alten Dorfteil steht, sondern auch das Kulturzentrum der Stadt. Ein offenes Haus für Kunstschaffende aller Art (Historiker, Sammler, bildende Künstlerinnen und Künstler). Die Galerie – der Ausstellungsraum – ist gesuchter und beliebter Ort für Leute, die ihre Kunstwerke einem breiten Publikum vorstellen möchten.

Der Maler

Urs Kerker ist der nächste Gast. Der Künstler lebt in Hettlingen. Sein vielseitiges Schaffen umfasst Grafik, wissenschaftliches Zeichnen, Illustrationen, Malerei, keramische Arbeiten sowie das Gestalten von Skulpturen.

Aquarelle und Keramik

An der Ausstellung werden die Bilder besondere Aufmerksamkeit auf sich ziehen, mit denen der Maler seine Eindrücke von der Stadt Opfikon, dem alten Dorfkern und der noch ländlichen

Umgebung aus künstlerischer Sicht festgehalten hat. Bevorzugte Motive seiner Malerei sind heimische und südliche Landschaften sowie Blumen. Dem Betrachter wird insbesondere der Unterschied zur herkömmlichen kleinformatigen, zahmen Aquarellmalerei auffallen. Urs Kerker hat eine eigenständige transparente Maltechnik auf Leinwand entwickelt. Diese macht es ihm möglich, spontan mit kräftigen Pinselstrichen Bilder in grossem Format und leuchtenden Aquarellfarben zu malen. Bereichert wird die Bilderausstellung mit Arbeiten aus der Keramikwerkstatt (Hühner, Katzen, Fische, Blumenschalen) des Malers.

Notabene

Urs Kerker ist nicht nur ein begabter Bildgestalter; er kann auch Kulinarisches zubereiten; Kostproben davon gibt es an der Vernissage. Diese wird musikalisch umrahmt und eröffnet mit einer kurzen Einführung von Hans Rudolf Leemann, Opfikon. /hr



Frau Holle und Sie



Kennen Sie den Unterschied zwischen Ihnen und dem Froschkönig? Oder möchten Sie wissen, welche Eigenschaften Sie und König Drosselbart ans Ziel führen? Dann kommen Sie zu uns in die Stadtbibliothek Opfikon, wenn Martin Marthaler uns in die faszinierende Welt der Märchen mitnimmt. Der Führungsberater und Therapeut Marthaler erläutert uns während zwei Abenden das Märchen als Urmuster der seelischen Entwicklung. Er zeigt auf, warum Märchen überall auf der Welt mit ganz ähnlichem Inhalt erzählt werden und bringt uns ihren Symbolgehalt näher. In der Bibliothek liegen Handzettel mit dem detaillierten Programm auf. Zu diesen beiden Vortragsabenden, die übrigens für Erwachsene gedacht sind, ladet die Stadtbibliothek Opfikon gemeinsam mit der Buchhandlung Hibou, Kloten ein. Grund: der gute Hibou wird märchenhafte fünfzehn Jahre alt – wir gratulieren! Schauen Sie also vorbei und treffen Sie andere Helden, Hexen oder Königstöchter, wir freuen uns auf Sie. /hb

Ihre Stadtbibliothek Opfikon und Ihre Buchhandlung Hibou, Kloten



Dienstag, 2. und 9. November, 20 Uhr, in der Stadtbibliothek Die faszinierende Welt der Märchen, mit Markus Marthaler

Stadtbibliothek Opfikon, Dorfstr. 4 <http://www.opfikon.ch/stadtbibliothek>

Zürcher Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung

Radio **Z**

Auto Zürich
www.auto-zuerich.ch

neu Tuning- und Racezone

neu US-Showcenter mit Raritäten und PS-Monstern

neu SAR-Rennwagenschau mit 12 original Formel-1-Boliden und Box von Red Bull Sauber Petronas

CAR SHOW

«Auto Zürich» – grösser und attraktiver als je zuvor! **Messe Zürich**

4.-7. November

Donnerstag, Freitag und Samstag 10-21 Uhr • Sonntag 10-18 Uhr

RENAULT ZÜRICH SA gleich 3x in Zürich!

geräumig und ganz viel Power!

Der neue Scénic

mit modernem Frontdesign und neuen, starken Motoren, z.B. 2.0 16V mit 140 PS.



Der neue Scénic schon ab **Fr. 25'950.-**

Besuchen Sie die Renault Zürich Homepage unter www.renault-zuerich.ch

GLATTBRUGG
Talackerstr. 3 beim TMC
01 810 05 35

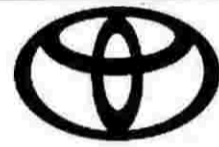
ZÜRICH-ALBISRIEDERPLATZ
Badenerstrasse 330
01 493 53 44

ZÜRICH-ALTSTETTEN
beim Farbhof
01 431 10 00

Elektro GmbH
Kanalstrasse 11 Tel. 880 35 30
8152 Glattbrugg Fax 880 35 31

Für Installationen, die sich lohnen...
und die auch **Sie** sich leisten können

Für Reparaturarbeiten stehen wir für Sie rund um die Uhr, während 365 Tagen, zur Verfügung



TOYOTA
GARAGE HELMUT HITZ
Ihr verlässlicher Partner für
Verkauf • Service • Reparaturen

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.garage-hitz.ch

Gewerbehau Glattwiesen
Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 92 72 • Fax 810 92 17

Fliegen Sie...

... in die Ferne? Die beste Gelegenheit, Ihr Auto in dieser Zeit zu reparieren. Wir bringen sie mit Ihrem Gepäck gratis zum Flughafen!

Bachmann

Autospenglerei + Spritzwerk
VSCI Carrosserie

Beat Bachmann
Schaffhauserstr. 133, Telefon 874 85 55
www.bachmann-b.ch

TAXI SERVICE
01/811 69 69

Shiatsu-Therapie
Anmeldung und Auskunft:
Dora Schwab, Glattbrugg
Telefon 810 39 26

Neuer Geschirrspüler?

Miele-Offerte!

Jetzt Jubiläumsgeschenk

ELITE-CENTER
Haushaltgeräte
Schaffhauserstrasse 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01 - 810 89 80

Passendes Fenster zum Schallschutz-Konzept des Flughafen Zürich



Das **dörig airport** Schallschutzfenster ist die ideale Lösung.

Damit Sie wieder Ihre Ruhe haben.

Ideal für Renovation - nie mehr streichen

50% Rabatt
Flughafenlärm ade!

Jetzt unsere Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht kumulierbar.)
Ich wünsche:
 Kontaktaufnahme
 dörig airport Schallschutzfenster Dokumentation



dörig

FENSTER- UND TÜRFABRIK
8048 Zürich-Altstetten, Max Högerstrasse 2
Tram 4 / Bus 78 / Parkplätze
dorig.zuerich.ch/dorigfenster.com
Telefon
01 / 434 80 00

Surfen ab 599 Franken

swisscom

ELEKTRO-PETER

Elektro-Anlagen + Telefon A+B
Zunstr. 11 • Telefon 880 14 14
8152 GLATTBRUGG

**Noch mehr Lärm?
Noch mehr Gestank?**

Flughafengesetz: NEIN!

(Abstimmung vom 28. November)

MV

Mieterinnen- und Mieterverband
Zürcher Unterland
Postfach, 8180 Bülach, 052 212 50 35
www.mieterverband.ch/zu
mieterverband.zu@bluewin.ch



Bezirksrat Bülach

Ersatzwahl einer Bezirksanwältin oder eines Bezirksanwaltes für den Rest der Amtsdauer 1997/2001 – Stille Wahl

- I. Als Bezirksanwalt wird als gewählt erklärt:
lic. iur. Christoph Naef, Witenwisenstrasse, 8180 Bülach
- II. Beschwerden gegen diesen Beschluss sind innert dreissig Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich (Textteil) an gerechnet, an den Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, zu richten.

Bülach, 19. Oktober 1999

Bezirksrat Bülach

Impressum/Redazione «La nostra Comunità»: MCI, Wallisellerstr. 20 • La prossima edizione uscirà con la data del 26 novembre 1999

LA NOSTRA COMUNITÀ

TEMPO DI CALENDARI

Arrivano da tutte le parti. Dall'Italia e dalla Svizzera. Alcuni sono gratis in quanto hanno carattere pubblicitario. Da quello artistico dell'Alitalia a quello economico del salumiere.

Alcuni hanno pretese porno-artistiche riservati a pochi guardoni o destinati ai camionisti. C'è una pioggia di calendari più o meno religiosi che arrivano per lo più dall'Italia. Questi ultimi hanno il pregio di portare sulla carta i nomi dei santi a ricordare l'onomastico e sui muri di casa qualche immagine religiosa. Tra questi ultimi potremmo includere quello della nostra missione che da alcuni anni giunge in tutte le case.

Tutti importanti i calendari che ci ricordano il fuggire del tempo e quanto sia necessario spendere bene questa moneta della vita che passa.

A fine mese novembre arriverà, appunto, quello della nostra missione.

Vorrà ricordare in particolare che l'anno 2000 è quello giubilare della Nascita del Cristo, ma anche qualche immagine dei trenta anni dalla fondazione della missione di Kloten e dell'asilo «Piccolo Mondo». Un piccolo appello alla memoria su questo lungo periodo della nostra comunità missionaria. Inoltre notizie come indirizzi, telefoni, nomi del personale, appuntamenti ecc.

Accompagnerà il calendario una lettera di saluto e di augurio, ma anche per ricordare che attraverso il calendario e le eventuali offerte che si richiedono, intendiamo finanziare le varie opere in Colombia, Bangladesh e Thailandia che la nostra comunità missionaria sostiene da molti anni.

Accogliete questo appello, appendetelo in casa e che esso accompagni i giorni, rendendoli lieti, delle nostre famiglie, con la Benedizione del Signore.

Sempre più cara la cassa malattia!

I premi delle casse malattia aumenteranno in media del 3,8% nel 2000. Ginevra rimane il cantone più caro, con un premio medio di 320 franchi, mentre Appenzello interno è beato ultimo con 133 franchi. La media svizzera è di 212 franchi.

L'Ufficio federale delle assicurazioni sociali (Ufas) ha pubblicato venerdì scorso la lista dei premi 2000, dopo averla approvata e «in parte» modificata. I dati di alcune casse sono stati rifiutati a causa di premi troppo elevati, ma anche troppo bassi, precisa l'Ufas in una nota.

Secondo la presidente della confederazione, l'evoluzione dei premi delle casse malattia va verso una stabilizzazione. Per il terzo anno consecutivo infatti, l'aumento è inferiore al cinque per cento, ha rilevato in una conferenza stampa la consigliera federale responsabile di sanità e assicurazioni sociali.

Ciò nonostante, l'evoluzione dei costi sanitari non è ancora sotto controllo, ha proseguito la Dreifuss. Il sistema dei premi individuali unitari ha d'altro canto raggiunto il limite di guardia poiché rappresenta ormai un onere troppo gravoso per buona parte degli assicurati.

Se la vostra cassa malattia è diventata troppo esosa, sceglietene una meno cara badando anche alla solidità: a ribadire il consiglio è stata Ruth Dreifuss, ministro della sanità e delle assicurazioni sociali.

Meno tasse per gli sposi!

Nell'ambito dell'imposta federale diretta (IFD), le coppie sposate non dovranno più essere tassate di più rispetto ai concubini. Con 70 voti contro 59, il Consiglio nazionale ha dato seguito lunedì 4 ottobre a un'iniziativa parlamentare, che chiede l'introduzione, entro il 2001, di uno splitting fiscale.

Anche il Consiglio degli Stati ha approvato tre proposte in favore di una riforma fiscale, volte a migliorare la situazione fiscale delle famiglie, abolire le differenze tra coppie sposate e i concubini, nonché aumentare l'IVA per ridurre l'imposta federale diretta (IFD). La Camera dei cantoni ha trasmesso al governo una mozione del Consiglio nazionale che chiede una riduzione del 20% dell'IFD, compensata da un aumento - al massimo dell'1,5% - dell'IVA.



Salve!

Per banchetti e feste familiari lasciatevi viziare da noi: a partire da 20 fino a 30 persone riserviamo la nostra vinoteca unicamente per voi. Per suggerimenti e proposte sui diversi menu siamo sempre e con piacere a vostra disposizione.

il vostro Vitor Simoes

Prenotazioni:

Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18

GRUPPO OPERAI ITALIANI GLATTBRUGG

Il GOI di Glattbrugg Organizza in collaborazione dello Ufficio Assistenza Sociale della Missione Cattolica Italiana

Il 29 ottobre 1999 alle ore 20.00

una SERATA INFORMATIVA Presso il Centro Sociale GOI/MCI di Glattbrugg

su

CASSA PENSIONE Ripercussioni in seguito agli accordi bilaterali Svizzera - Unione Europea

Relatore della serata Signor Franco NARDUCCI Sindacalista dei sindacati SYNA

Seguirà un dibattito, moderatore il Sig. Enzo CUCCI. Si avrà la possibilità di domandare tutto ciò che riterrete opportuno, anche su temi inerenti la cassa disoccupazione, rimpatrio e altro

Tutta la comunità è invitata a partecipare. Dopo la conferenza e dibattito verrà offerto un aperitivo. Si prega di essere puntuali

Per il Comitato del GOI Salvatore Manzi

LA TERZA ETÀ

Donne e anziani non vanno discriminati nelle assicurazioni malattia complementari: il Consiglio nazionale ha accolto lunedì 4 ottobre due iniziative parlamentari in tal senso.

I deputati hanno approvato tacitamente l'iniziativa del liberale neocastellano Rémy Scheurer. Essa chiede che sia considerata l'età d'ammissione nella cassa malattia per il calcolo dei premi delle complementari, affinché le persone anziane possano ancora permetterselo.

Attualmente sono poche le casse che lo fanno: i premi sono in genere calcolati semplicemente secondo il rischio, cosa che penalizza soprattutto gli anziani.

Persone che sotto il regime della vecchia legge hanno pagato i premi per decenni contribuendo a finanziare le assicurazioni complementari dei vecchi si trovano così costretti a rinunciare alle stesse complementari quando - anziani a loro volta - ne hanno più bisogno.

Siete interessati a conoscere meglio la Bibbia e cercare risposte alle vostre domande? Siete invitati

SABATO 30 Ottobre, ore 19.30 nella chiesa cattolica di Glattbrugg

per un dibattito sul tema: La Bibbia - dono di Dio alla sua chiesa

Chi può dire di avere la vera Bibbia? Le varie sette, specialmente i Testimoni di Geova hanno veramente la Bibbia?

A queste e ad altre domande risponderà Don LORENZO MINUTI

Teologo e biblista che molti di noi hanno già conosciuto e che terrà altre conferenze nella nostra zona a Winterthur e a Zurigo.

Invita la

Missione Cattolica italiana

PER CHI SPOSA NEL 2000



Ricordiamo che sia per chi sposerà in Italia o in Svizzera nell'anno prossimo è opportuno incontrarsi per tempo per una opportuno approfondimento di preparazione spirituale.

Per questo la Missione organizza un unico corso articolato in sei serate nel prossimo mese di marzo. Il corso sarà in Italiano, ma c'è possibilità di frequentare dei corsi in tedesco presso le parrocchie svizzere.

Importante è iscriversi per tempo, anche subito, presso la Missione, alla quale rivolgersi per le altre informazioni utili.

Quest'anno sono state 34 le nuove famiglie della nostra missione. Congratulazioni a queste e auguri anticipati a quelle del prossimo... millennio.

Nella foto Pietro ed Elisa, una coppia che ha frequentato il corso quest'anno.

Corso per animatori pastorali

È iniziato il mese passato un corso di durata triennale per futuri collaboratori di missione che dovrebbero poi dare un contributo competente e generoso all'evangelizzazione delle nostre comunità. Tre sorelle della nostra missione vi partecipano e sono Assalve Maria Concetta di Kloten, Olivieri Assunta di Rümlang Rita Fuschetto di Glattbrugg. Facciamo loro un augurio di proficuo studio e pieno successo.

Intanto nel mese di ottobre si è tenuta una serie di incontri organizzati dalle missioni di Kloten, Bülach e Winterthur.

Tema degli incontri: Il ministero del lettore. Cioè come collaborare nell'annuncio della parola di Dio nelle celebrazioni liturgiche della Messa. Due di tali incontri si sono svolti in Kloten e larga è stata la partecipazione di membri della nostra missione.

NOVEMBRE MESSA AL CIMITERO

Come tradizione, la Messa nell'ottavario dei defunti verrà celebrata domenica 7 novembre alle ore 10.00 nella cappella del cimitero Chloos in Kloten. La Messa di Kloten delle ore 9.45 non verrà celebrata. La comunità è invitata a partecipare.

FIAT LANCIA OCCASION-CENTER

Punto GT	1,98	1 500 km	22 500.-
Punto GT	4,97	18 000 km	19 800.-
Punto GT	4,96	6 000 km	16 500.-
Punto 75 S	2,97	4 000 km	12 500.-
Punto 75 HSD	5,97	17 000 km	13 500.-
Brava 1,4 SX	5,97	20 000 km	13 900.-
Brava 1,6 SX	8,96	38 000 km	12 900.-
Marea 1,8 HLX	6,97	19 500 km	20 500.-
Kappa 2,4 Coupé	7,97	1 500 km	43 900.-
Kappa 3,0 Aut.	6,96	55 000 km	28 500.-
Lancia Y 1,2 LE	1,97	500 km	14 500.-

Auto di prova con prezzi vantaggiosi. Vasto assortimento di autooccasioni

MATTEO D'ARIENZO GARAGE - CARROSSERIE Riedgrabenstr. 3, 8153 Rümlang Telefon 817 18 52



Con gli occhiali è tutto più chiaro

Servizio rapido di riparazioni

Marcel Weishäupl Dipl. Augenoptiker SHFA

Schaffhauserstrasse 117 • 8152 Glattbrugg • Telefon 810 95 45



Ogni lunedì:

Il sindaco riceve anche senza prenotazione dalle 17.30 alle 18.30 nella stanza 20 al primo piano del comune. Per appuntamenti fuori di tale orario annunciarsi presso il n. 829 82 21.

Ogni martedì:

Dalle ore 20 alle 20.30 nel «forum» servizio di assistenza sociale della missione e corrispondenza consolare.

Ogni mercoledì e giovedì:

Ore 17-18, presso il segretario scolastico Dorfstrasse 4: il presidente della «Schulpflege» è a disposizione dei genitori. Annunciarsi telefonicamente al segretario, tel. 829 84 00.

Ogni venerdì:

Ore 19.45, Recita del S. Rosario nella Chiesa di S. Anna.

FIGE'S

Hockeyschule für Anfänger



Eishockeybegeisterte Kinder aufgepasst: wir suchen Verstärkung für unsere Nachwuchsmannschaften. Der EHC Kloten bietet Buben und Mädchen mit Jahrgang 1990 und jünger die Möglichkeit an, unter der fachkundigen Leitung von Felix «Fige» Hollenstein, dem 131fachen Nationalspieler, 4fachen Schweizermeister und Captain unserer ersten Mannschaft, erstmals Eishockeyleft zu schnuppern. Im Vordergrund steht der Spass und die Freude am Sport und natürlich das Erlernen des Eishockey-ABC's von grundauf. **Ab dem 1. November 1999 geht es wieder los. Jeden Montag von 17.00 - 18.00 Uhr bis Ende Saison (März 2000) auf dem Aussen-eisfeld der Eishalle Schluefweg in Kloten.**

- Ziel: vermitteln der Grundkenntnisse (Schlittschuhlaufen!) und spielerisches Erlernen des Eishockeyspiels.
- Die Teilnahme ist gratis und frei jeder Verpflichtung.
- Der Eintritt ist jederzeit möglich, Anmeldung auf dem Platz.
- Abschlussfest mit allen Kindern/Eltern.
- Eigene Schlittschuhe nach Möglichkeit mitnehmen, sonst können an der Eisiaufkassette gemietet werden.
- Wenn vorhanden, eigener Stock und Handschuhe mitnehmen.
- Jedes Kind kann am Saisonende als Erinnerung das spezielle Trikot mit der Fige-Unterschrift behalten.
- Jeder Teilnehmer erhält beim Eintritt eine kleine Überraschung.
- Das Material (Helm, Stock, Handschuhe) wird, wenn nötig, vom Klub zur Verfügung gestellt (unentgeltlich).
- Die Versicherung ist Sache der Eltern.

Fige Hollenstein und seine Helfer freuen sich über jeden neuen Eisflitzer!

Weitere Informationen unter 01/800 10 10 (EHC-Geschäftsstelle, Dani Weber oder Nicole Brechbühl verlangen).

Coop unterstützt den EHC-Nachwuchs



Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen

(Bicoflex, Happy, Lattoflex, Rovina etc.) Betten und Lüttli jeder Art und Grösse, Vorhänge und Möbel, div. Marken-Bettwäsche. Aufarbeiten alter Haarmatratzen. **Ein Besuch lohnt sich - bitte telefonische Anmeldung.**

Bettwaren Kloten

NEU: POTEMA® Mobile MATRATZENREINIGUNG

ZOLLINGER + CO. AG
 ■ 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
 Tel. 01 813 06 91
 Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
 Samstag auf Voranmeldung
 8197 Rafz
 Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75
 www.schlafgut.ch / bettwarenkloten.ch

DAS FACHGESCHAFT SEIT 35 JAHREN

Unsere Hotline für Inserate:
 Tel. 810 16 44 • Fax 811 18 77

Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 • 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 41 81



Beim
 Inserat
 kommt
 es nicht
 auf die
 Grösse
 an...

Günstig abzugeben
**2 Pony-
 Westensättel**
 mit allem Zubehör,
 auch für Esel passend.
 Tel. 056/633 44 82,
 über Mittag od. abends.

ZPG

EINLADUNG

zur 4. Sitzung der
 Delegiertenversammlung
 (Amtsperiode 1998 bis 2002)

Datum: Mittwoch, 10. November 1999
Zeit: 17.30 Uhr
Ort: Gemeindesaal Doktorhaus,
 Alte Winterthurerstr. 31, 8304 Wallisellen

- Traktanden:**
1. Mitteilungen
 2. Genehmigung Protokoll der 3. Delegiertenversammlung vom 28. April 1999
 3. Genehmigung des Antrags auf Verwendung Fr. 15 000.- vom Konto IVM für die Koord. Verkehrsbeurteilung im ZPG-Gebiet
 4. Genehmigung des Voranschlags 2000
 5. Projekt Einkaufs- und Freizeitverkehr, Orientierung
 6. Koordinierte Verkehrsbeurteilung im ZPG-Gebiet Gebiet VSFG: Vorstellung Bericht Teil B mit Verkehrsmodellrechnungen Dieltikon und Umgebung; Vorstellung Arbeitsprogramm
 7. Verkehrsmodell des Kantons Zürich / Verkehrssimulation am Beispiel Autobahn A1 (Glattzentrum bis Brüttseller-Kreuz) / Aufgaben der Fachstelle «Planung und Steuerung» des kant. Tiefbauamtes, Referat von Dr. N. Bischofberger

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal
 Der Präsident: K. Fenner
 Der Sekretär: A. Schori

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine dynamische Persönlichkeit für unseren Empfang und die Bedienung unserer Telefon-Zentrale

Sie sprechen fließend Deutsch und Englisch und haben viel Organisationstalent.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören das Erstellen von Korrespondenz in englisch, das Organisieren von Reise-Arrangements und das Erstellen von Zoll-Papieren sowie Kurier-Aufträgen. Weitere interessante Organisations-Aufgaben können Sie, entsprechend Ihren eigenen Fähigkeiten, im Laufe Ihrer Einführung übernehmen.

Wir sind ein Damenbekleidungs-Produzent mit eigenen Betrieben in Fernost. Wir kreieren eigene Kollektionen und bedienen den Versandhandel mit einer Reihe von erstklassigen Produkten. Ihr Arbeitsort wäre unser Hauptsitz in Dieltikon (nahe S-Bahn).

Wenn Sie sich von diesem Inserat angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei

President Fashion Ltd.
 Herrn Hans-Ulrich Gübeli
 Brandbachstrasse 10
 8305 Dieltikon

Wir verstärken unser Team... Per sofort oder nach Vereinbarung Zoofachverkäuferin

Nur mit Branchenerfahrung! Auch Teilzeit möglich! Sie sind 20 - 40 Jahre jung, können in einem kleinen Team selbstständig arbeiten, sind belastbar, flexibel, erledigen auch kleinere Büroarbeiten. Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:
 Airport Zoo, Dorfstr. 14, 8302 Kloten

MIAU TIEFPREIS beim Katzenstreu: SHEBA

div. Sorten nur 0.95
 Airport ZOO Kloten Dorfstr. 14 neben Demer, 01.814.23.06

JURA IMPRESSA E 50

brutto 1711.-, netto nur 888.-
 Robatt Shop Schaffhauserstr. 76
 8152 Glattbrugg
 Tel. 0180 33 51

PARK TURICUM

22 EIGENTUMSWÖHNUNGEN

- grosszügige Grundrisse
- grosse Fensterflächen
- hoher Ausbaustandard
- Grosser Garten mit schönem altem Baumbestand
- Innenausbau nach eigenen Wünschen
- grosse Sitzplätze / Balkone / Terrassen
- in Seenähe
- Bus zum Zentrum

GBR Baugenossenschaft, Seestrasse 102, 8610 Uster, Info@gbriedikon.ch, www.gbriedikon.ch, Tel. 01 / 941 47 05

Gesangsschule René Dörig

Sämtliche Stilrichtungen
 Anfänger und Fortgeschrittene
 Ausbildung zum Berufssänger
 Singen zum Plausch
 Musiktheorie-Kurse
 Ensemble-Kurse
 Musical- und Operettenaufführungen

Auskunft erteilt
 Tel. 01 813 07 63 / 01 810 67 06

GRATIS MEHR RUHE

schneller Fenstertausch in nur 1 Tag

Die ärmstschützende Konstruktion, die serienmässigen Sicherheitsbeschläge, die hohe Wärmedämmung, die lange Lebensdauer und der vorteilhafte Preis lösen Ihre Sorgen einfach und schnell. Wir garantieren Ihnen fachgerechten und sauberen Einbau durch unsere kompetenten Monteure! Unsere weiteren Pluspunkte:

- Bald 30 Jahre Erfahrung • eigene Produktion und Montage
- ISO 9002 zertifiziert • wärmedämmender Abstandhalter

50% Öko-Glas-Rabatt
 Jetzt profitieren bei Fenster-Renovierung bis 31.12.99 (nicht kumulierbar)

Einsetzen oder lassen an:
 KUFAG Kunststoff-Fensterbau • 4666 Öhringen
 Kunststoff-Fenster
 Tel. 062-789 89 00 / Fax 062-789 89 77
 Zentralbüro: Tel. 041-250 00 11 / Fax 041-250 00 12

COPYPRINT KLOTEN

Beraten Produzieren

Für unsere professionell eingerichtete Kopier-Abteilung suchen wir auf Dezember 99 oder Januar 2000 eine jüngere, kontaktfreudige und aufgeweckte

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

Zusammen mit Ihrer Kollegin führen Sie nach einer umfassenden Einführung sehr selbstständig die vielseitigen Kopieraufträge aus; die Stelle setzt Flexibilität und manuelles Geschick ebenso voraus wie Kenntnisse der Datenverarbeitung.

In Kloten sind wir der grafische Betrieb für alle Kopier- und Druckaufträge. Es erwartet Sie ein kollegiales, feines Team.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:
 Herr C. Schnadt
 Copyprint Kloten
 Gerbeggasse 6
 8302 Kloten.

Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft: 01/814 36 36

98% Netz-Abdeckung 99 Länder nur bei

swisscom mobile

Ericsson A1018S mit Swisscom-Abo nur Fr. 149.-

Ericsson T10S mit Swisscom-Abo nur Fr. 290.-

NEU

100% Service nur bei COMTEC

8152 Glattbrugg · Flughafenstr. 39
 Tel. 01 811 20 90

Mitglied Comaudio Gruppe

Stadt-Anzeiger-Umfrage

Achten Sie beim Einkauf auf die Herkunft der Produkte?

Wer bewusst einkauft, hat mehr davon – der Trend zu Biogemüse und Freilandei, zu Natura Produkten und nicht zuletzt auch zum Fairtrade ist gross und im Interesse aller. Zum 10 Jahr-Jubiläum des claro Weltladen haben sich Katrin Früh und Chris Ritter umgehört, um zu erfahren, wie fair, gesundheits- und umweltbewusst eingekauft wird:



O ja, ich achte sehr darauf, was ich einkaufe und woher die Produkte stammen. Ich kaufe zum Beispiel nur Max Havelaar-Kaffee und Eier aus dem claro Weltladen. Die sind ganz klar die besten! Natürlich, ich weiss, auch die Grossverteiler verkaufen Eier von Freilandhühnern, aber da weiss ich nicht so recht... Und die vom claro Weltladen, die kenn ich und die schmecken noch wirklich richtig gut nach Eiern.

Ruth Schlumpf



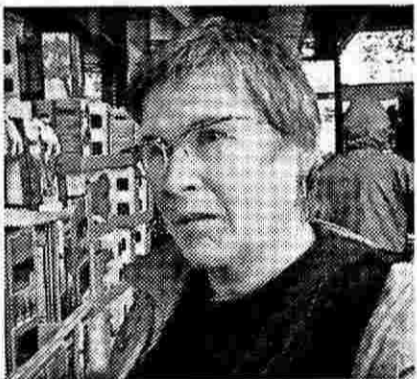
Im claro Weltladen einzukaufen wäre schon richtig und wichtig. Aber er liegt mir einfach nicht am Weg. Ich muss ihn sehen, um mich wieder einmal daran zu erinnern.

Heidi Brand



Doch, mich interessiert die Herkunft der Produkte schon. Und ich bevorzuge auch Bio-Produkte. Und wenn mich ein Artikel überzeugt, kaufe ich ihn, auch wenn ich ein bisschen mehr bezahlen muss.

Susi Fischer



Natürlich! Karg-Eier, Max Havelaar-Kaffee, Fairtrade... Kenn ich alles! Ich schaffe im claro Weltladen hier in Glattbrugg.

Margaretha Stalder



Ich muss preisbewusst einkaufen, habe eine ganze Familie zu verköstigen und auch wenig Zeit, die einzelnen Produkte in speziellen Läden zusammen zu sammeln. Auch bin ich dem Bio-Boom gegenüber skeptisch, das beste Obst und Gemüse kommt immer noch aus unserem eigenen Anbau!

Silvia Szanto



Die Herkunft der Produkte, die ich kaufe, interessiert mich sehr! Agri Natura, Bio usw. Aber im claro Weltladen war ich noch nie. Ich arbeite bei einem Lebensmittel Grossverteiler und kaufe natürlich dort ein, wo ich mein Geld verdiene.

Ueli Lang

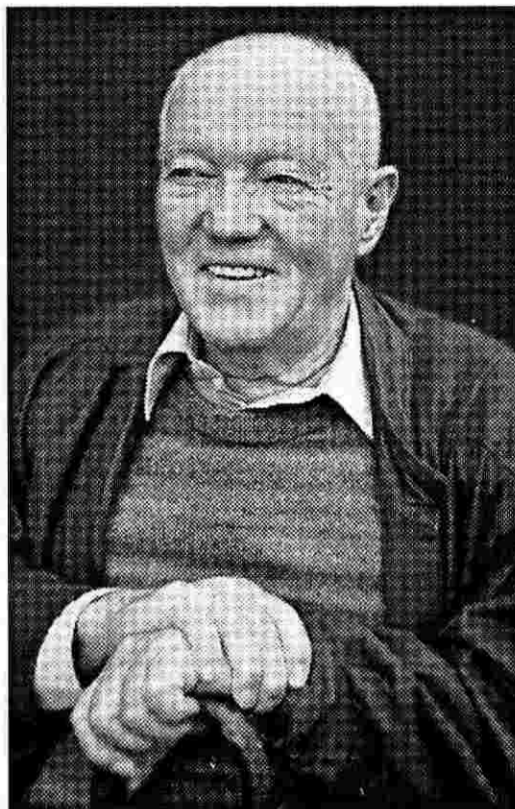


ohne Foto

Im claro Weltladen, in dem ja ganz speziell auf Gerechten Handel geachtet wird, habe ich auch schon eingekauft. Aber leider liegt er nicht so am Weg für mich.

Margrith Buchmann

Wir gratulieren



Werner Kobel: Zu Hause ist es am schönsten

Am kommenden Montag, 1. November kann Werner Kobel-Schweizer am Kirchensteig 9 seinen 80. Geburtstag feiern.

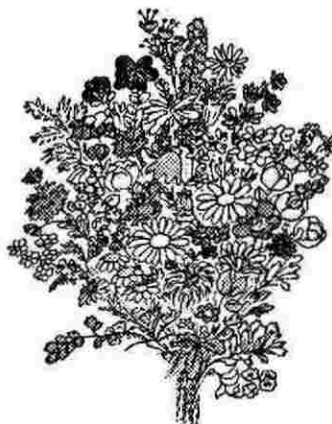
Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen ist der Jubilar im Grossraum Zürich-Nord, hat dann jedoch eine Opfiker Bauerntochter geheiratet. Nach verschiedenen Stationen, ebenfalls im Raum Zürich Nord, konnten die beiden in ihr Heim am Kirchensteig einziehen. Mittlerweile haben sie auch noch ein zweites Zuhause auf der Sonnenterrasse Amden, wo sie oft und gerne hinziehen. Die weite Welt hat ihn nie gelockt, und er meint dazu: «Wissen Sie, am schönsten ist es zu Hause.» Ihm sei es im eigenen Heim am wohlsten. Und dies obwohl er als Angestellter der Swissair Gelegenheit genug gehabt hätte, in der weiten Welt herumzujetten.

Nach seiner Schulzeit hat Werner Kobel den Beruf eines Karrosserie-Sattlers erlernt, hat aber bald einmal von Autos auf Flugzeuge umgestellt, wenn man das so salopp sagen darf. «Bald einmal hatte ich alles vergessen, was mit Autos zu tun hatte», schmunzelt Werner Kobel und erzählt, wie man damals noch ganze Flugzeugrumpfs mit Stoff überzogen habe und genau das sei u. a. seine Arbeit gewesen. Noch heute kann ein Zeuge jener pionierhaften Fliegerzeit im Fliegermuseum in Dübendorf besichtigt werden. Eine interessante Zeit sei es gewesen, denn es habe z. B. nebst dem Unterhalt der Innenräume von Flugzeugen auch das Instandhalten der Fallschirme zu seinem Aufgabengebiet gehört.

Nebst seinem interessanten Beruf pflegte Werner Kobel vor allem das Werken mit Holz. Immer hatte er eine kleine Werkstatt, wo diverse Kostbarkeiten, von der Eisenbahn übers Schaukelpferd bis zum Kinderbettli, für die Grosskinder entstanden sind. Als Vater dreier Kinder und fünffacher Grossvater war das Betätigungsfeld auf diesem Gebiet wahrlich gross genug. Zudem hat Werner Kobel seine kostbare Freizeit auch für politische Ämter zur Verfügung gestellt. Als parteiloser Gemeinde- und später Stadtrat hat er etliche Jahre im Dienste der Gemeinde gewirkt. Kein Wunder, blieb da nebst, Beruf, Familie, Haus, Garten und Politik nur noch wenig Zeit, in Vereinen mitzumachen. Trotzdem war er einige Jahre ein eifriger Turner und das hat wohl zu seiner guten Gesundheit beigetragen.

Den Achtzigsten feiert Werner Kobel im Kreise seiner Familie und darauf freuen sich alle Familienmitglieder sehr. Allerdings hat er auch noch eine grosse Hürde zu nehmen zum Start ins neue Lebensjahrzehnt, denn es steht ihm eine Hüftoperation bevor. Auch wenn er einigermaßen ruhig auf die kommenden Ereignisse schaut, sei ihm und den Verantwortlichen gutes Gelingen gewünscht, dass der Schritt über die Achtzigerschwelle mit Schwung geschehen darf.

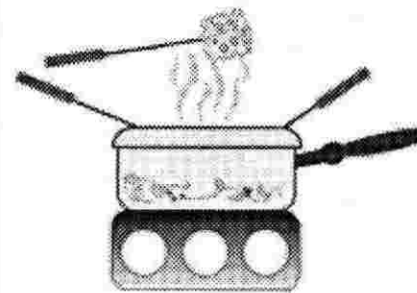
Bereits heute sendet der Stadt-Anzeiger herzliche Grüsse an den Kirchensteig 9, gratuliert Werner Kobel zu seinem Achtzigsten und wünscht ihm den Erhalt seiner guten Gesundheit und noch viele schöne, sonnige Jahre im Kreise seiner grossen Familie./Izs.



FRAUENCHOR
OPFIKON-GLATTBRUGG

5. November, ab 18 Uhr

S'isch Fondue-Zyt...



Wenn die Abende länger und kälter werden, zieht man sich gerne in die warme Stube zurück – es muss ja nicht immer die eigene sein. Der Frauenchor Opfikon-Glattbrugg lädt Sie und Ihre Freunde deshalb am Freitag, 5. November, ab 18 Uhr, in seine gemütliche Fondue-Stube ein. Sie befindet sich im reformierten Kirchgemeindehaus Halden in Opfikon-Glattbrugg.

Bei uns sind aber auch Gäste willkommen, die kein Fondue mögen. Ihnen servieren wir gerne heisse Würstchen mit Brot. Wie jedes Jahr erwartet Sie anschliessend an unserem Kuchenbuffet eine grosse Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten. Vielleicht geniessen Sie zum Abschluss unseren feinen Kaffee «Frauenchor».

Zu einem gemütlichen Anlass gehört auch eine musikalische Unterhaltung. Für dieses Mal hat uns der Männerchor Opfikon-Glattbrugg zugesagt, mit seinen Liedern dafür besorgt zu sein.

Wir freuen uns auf diesen geselligen Anlass am 5. November und hoffen auf eine zahlreiche und fröhliche Gästeschar./cg

Haben Sie schon ein Jahresabo der Stadtbibliothek?



Sportartikel-Börse

Samstag, 30. Oktober, von 9-11 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Opfikon-Glattbrugg.

Börse

Sportartikel, Sportbekleidung jeglicher Art, sauber, gut erhaltene Kinderkleider, Winterkleider (Grösse 56-176) und Kinderzubehör wie Kinderwagen, Hochstühle, Laufgitter etc. jeweils mit einer Anhängetikette versehen (Angaben Grösse und Preis). Bitte keine Adressangaben. Wir nehmen auch gut erhaltene Kindervelos aller Art, ebenfalls mit Preis beschriftet. (Velo, Dreirad, Go-Kart, Traktor, Laufautos etc.)

Abgabe der Etiketten

Montags im Clublokal, Giebeleichstrasse 82, von 14.30 bis 17 Uhr, oder in der Kinderkleiderbörse PICCOLO, Neugutstrasse 14.

Annahme der Artikel

Freitag, 29. Oktober, 14 bis 16 Uhr und 19 bis 20 Uhr.

Verkauf

Samstag, 30. Oktober, 9 bis 11 Uhr.

Auszahlung/Rückgabe der nicht verkauften Artikel

Samstag, 30. Oktober, 14 bis 15 Uhr.

Informationen

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft: 810 13 38 (Gabi Bachofner), 811 29 13 (Pamela Cueni) oder Kinderkleiderbörse PICCOLO 811 14 84.

SIEMENS

Landis & Staefa Division

Landis & Staefa Division.
Weltmarktführer in der
Gebäudeautomation,
verwirklicht Visionen.
Mit Heizungs-, Lüftungs-
und Klimatechnik. Mit
grösstmöglicher Ökoeffi-
zienz. Und vielleicht bald
mit Ihnen.

Applikationsbetreuer/in

Suchen Sie eine neue Herausforderung im Informatik-Bereich? Innerhalb unseres Product Marketing & Development suchen wir für den Field Support und das Systemtesting eine/n selbständige/n und teamfähige/n Applikationsbetreuer/in.

Sie testen neuentwickelte Datenbank-Applikationen für unser Energieoptimierungsprodukt. Weiter sind Sie verantwortlich für die Pflege sowie den reibungslosen Betrieb der Support-Datenbank. Mit Ihren profunden Netzwerk- und Serverkenntnissen unterstützen Sie die Systemverantwortlichen in unseren Landesgesellschaften.

Nebst einer soliden technischen Grundausbildung und einer Weiterbildung im Bereich der

Informatik besitzen Sie Organisationstalent und umfassende SQL-Kenntnisse. Wenn Sie sich zudem gut in Englisch verständigen können, kooperativ und dienstleistungsorientiert sind, dann könnten Sie unser neues Teammitglied sein.

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe in einem internationalen Umfeld sowie eine moderne, motivierende Arbeitsatmosphäre.

Mathilde Imhof erteilt Ihnen gerne weitere Informationen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte direkt an: Siemens Building Technologies AG, Landis & Staefa Division, Mathilde Imhof, Human Resources, Gubelstrasse 22, 8301 Zug, Telefon 041 724 26 87, E-Mail: imhofma@ch.sibt.com

www.landisstaefa.com/jobs

Ihr Vorteil bei Expert

Fr. 200.-
Beim Kauf eines neuen Handy vergüten wir Ihnen Fr. 200.- bei Abschluss eines Swisscom-Abo's. (Mindestdauer 6 Monate)

* Sie kommen einfach zu uns, kaufen ein neues Handy, schliessen einen Swisscom Mobile Vertrag (Mindestdauer 6 Monate) ab und erhalten Fr. 200.- vergütet. Damit besitzen Sie ein Gerät mit modernster Technologie und telefonieren im Swisscom-Netz mit 98% Abdeckung.

Sie wollen ein anderes Handy als die Nebenstehenden?

- ...und möchten trotzdem vom einmaligen Angebot profitieren?
- Dann sind Sie beim Expert-Fachhändler richtig! Das Angebot von Fr. 200.- ist für jedes Handy gültig - egal für welches vom Expert-Fachhändler empfohlene Handy Sie sich entscheiden.*

Angebot gültig bis 20.11.99 und solange Vorrat.

Dieses Angebot ist nicht bei allen aufgelisteten Expert-Händlern erhältlich.

expert
PREISWERT UND KOMPETENT

Expert-Fachhändler in Ihrer Region:
8105 Regensdorf: Expert Fries, 01/840 13 83 • **8157 Dielsdorf:** Expert Hollenstein, 01/853 32 84 • **8193 Eglisau:** J. Gantner AG, 01/867 13 75 • **8424 Embrach:** Expert Bosshard, 01/865 16 70 • **8600 Dübendorf:** Expert Tele-Locher, 01/820 04 40

SIEMENS IMMER ERREICHBAR SEIN...
Natel D • Dualband GSM • 20+ ein frei komponierbarer Rufton • bis zu 100 Stunden Stand-by-Zeit • 3zeiliges, beleuchtetes Display • Menüzeile • 135 g • Telefonbuchspeicher bis zu 250 Einträge
SIEMENS C 25 348.-



Mit Abschluss Swisscom-Abo nur **Fr. 148.-**
Mit Abschluss Swisscom-Abo nur **Fr. 498.-**

MOTOROLA WELTWEIT MIT TRI-BAND...
Natel D • TRI-Band-Technologie 900/1800 und 1900 Band • Spracherkennung / VoiceNote • Optimak-Grafik-Display, 5-zeilig • VibraCall, IRDA-Verbindung • Stand-by 40-240 Std. je nach Akkulytp
MOTOROLA L 7089 698.-

swisscom
mobile

Für den zielgerichteten Schritt:
Die WBK Informatik-kurse 99 / 2000

- **Grundwissen** PC-Einführung, Windows 98, MS
- **Internet** Voll nutzen, Professionell publizieren
- **Office** Word, Excel, PowerPoint, Access, Outlook 97/2000, Update MS Office 97/2000
- **Expert** SIZ Supporter/Anwender, NT Server, MS Project, Visual Basic, Corel Draw

Fordern Sie jetzt Ihre Kursunterlagen mit dem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis an
Tel. 01 801 84 84
Fax 01 801 84 85
Internet: www.wbk.ch

weiter bildungs kurse oubernand

GROSSE HERBSTAUSSTELLUNG

Feiern Sie die Premiere mit uns. Accord 5-türig und S 2000

HONDA Samstag, 30. Oktober 1999 9.00-17.00 Uhr
Sonntag, 31. Oktober 1999 10.00-16.00 Uhr **HONDA**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Garage Rhyner, Feldstrasse 100, 8180 Bülach

VOLKSBEWEGUNG.

TOSHIBA SATELLITE 2610CDT
INTEL CELERON 400 MHZ, 64 MB SDRAM, 6 GB HARDDISK, 12.1" TFT-XGA, INCL 24x CD-ROM, INCL V.90 56K MODEM, LI-ION 3 H, 3.1 KG, GARANTIE: 12 MTE
ART. NO. 10.20.094.304
2'995.- statt 3'090.-

COMPAQ AERO 1520
70 MHZ MIPS RISC, 70 MB RAM, 16 MB ROM, TOUCHSCREEN 240x320 TFT, 16 GRAUSTUFE, 143 G, GARANTIE: 12 MTE
ART. NO. 10.40.015.030
690.-

MOTOROLA V3688
DUALBAND, LI-ION AKKU, 600 MAH, SPRECHZEIT: 2-3 H, STANDBY: BIS 150 H, GEWICHT: 83 G, INKL. LEDERETUI, HAND-FREE SET, GARANTIE: 12 MTE
ART. NO. 80.20.144.050
499.- inkl. Swisscom Abo (ohne Swisscom Abo Fr. 799.-)

swisscom mobile

781248

Jugendsekretariat des Bezirkes Bülach

Verständnisvoll und diskret sollten Sie sein für die anspruchsvolle Tätigkeit als

Sachbearbeiterin Abteilung Alimente (70-80%)

Arbeitsort: Kloten
Stellenantritt: 1. Januar 2000 oder nach Vereinbarung

Selbständig erledigen Sie, nebst der Beratung der Klienten, sämtliche mit dem Alimenterinkasso verbundenen administrativen Arbeiten. Ferner pflegen Sie Kontakt mit den Gemeinden, welche für die Bevorschussung der Alimente zuständig sind. Dafür steht Ihnen ein sehr schönes Einzelbüro in angenehmer Atmosphäre zur Verfügung.

Verfügen Sie über eine abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, hohe soziale Kompetenz, Berufs- und Lebenserfahrung, Verhandlungsgeschick und Einfühlungsvermögen? Sind Sie belastbar, haben ein Flair für Zahlen, Interesse an Rechtsfragen, EDV-Erfahrung und schrecken Sie das Betreibungs- und Mahnwesen nicht ab? Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten können, sind Sie möglicherweise unser neues Teammitglied.

Telefonische Auskünfte gibt Ihnen Frau Sonja Steiner unter Tel. 804 80 18. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der gewünschten Stellenprozente in den nächsten Tagen.

Jugendsekretariat des Bezirkes Bülach, Abteilung Alimente, Eugen Wyler-Strasse 1, 8302 Kloten

Durch **FAHRSCHULE BBA**
rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

The Portable Shop

NOTEBOOKS
HANDHELDS
COMMUNICATION

FILIALEN IN IHRER NÄHE
PORTABLE SHOP GLATTZENTRUM BÜRO & COMPUTERWELT
PORTABLE SHOP REGENSODORF RAGI-MART

Sind Sie auf dem richtigen Netz?
Swisscom Mobile bietet:
- sehr günstige Tarife im Ausland
- Weltweit am meisten Roaming-Partner
- 98% Netzabdeckung in der Schweiz
- Beste Sprachqualität dank EFR
- Grösstes Angebot für Info-Abfragen via NATEL* Infoservice
- Info: 0800 55 64 64.

In über 90
Länder mobil.
Nur mit uns.



Ein Buch für Sie?

Fès, Marokko, 1954

«Das Haus der Spinne» (Goldmann Verlag, 1988) ist wohl der bedeutendste Roman des Amerikaners Paul Bowles, der vor 70 Jahren zum ersten Mal den Fuss auf nordafrikanischen Boden setzte und, nach vielen Reisen, in Tanger hängen blieb, wo er heute noch lebt. Die Originalausgabe von «The Spider's House» erschien 1955. Ort der Handlung ist Fès, genauer gesagt, Fès el Bali, die Altstadt. Eigentlich habe er mit diesem Buch eine Hommage an die Médina von Fès, die sich mitten im 20. Jahrhundert den mittelalterlichen Charakter bewahrt hatte, schreiben wollen. Doch 1954 brach der Aufstand gegen die französische Kolonialherrschaft aus, und die alten Lebensformen gingen an zu bröckeln. Diesem Strudel von Ereignissen konnte sich der Autor nicht entziehen, und so stellte er die Begegnung zwischen dem westlichen Beobachter, der das Land und seine Menschen gut zu kennen glaubt, einem seit Jahren in Fès lebenden Amerikaner namens John Stenham und Aram, dem 15-jährigen Sohn aus einer strenggläubigen Familie, vor diesen Hintergrund. In zwei parallel verlaufenden Erzählsträngen schildert er zum einen den Alltag des Amerikaners – er ist Schriftsteller – in und ausserhalb seines Hotels, des Palais Jamaï, seine Kontakte zu den spärlichen Hotelgästen und zu den Fassi(Bewohner von Fès)-Familien, die er im Laufe der Zeit kennengelernt hat, seine Gedanken, seine Ansichten werden dargelegt. Unabhängig davon ist da Amar und seine Familie. Amar hat sich immer geweigert, zur Schule zu gehen, er ist Analphabet, was ihn überhaupt nicht verunsichert. Er trägt eine Lebensweisheit in sich, die Gewissheit, dass Allah weiss, was geschehen wird. Es ist kein ergebendes Sichfügen, sondern ein tiefes Vertrauen auf Allah. Amars Vater ist als Chorfa, Nachkomme des Propheten, ein angesehenes Mitglied, aber total verarmt. Deshalb muss auch Amar zum Lebensunterhalt beitragen. Er arbeitet als Gehilfe eines Schuhmachers, dann bei einem Töpfer. Was dem Jungen tagsüber so durch den Kopf geht, ist faszinierend und aufschlussreich für abendländische Leserinnen und Leser.

Eines Nachmittags kreuzen sich die Wege der beiden Protagonisten. Stenham sitzt mit Lee, einer amerikanischen Touristin, in einem arabischen Café, wo auch Amar einen Tee trinkt im Hinterzimmer. Von draussen hört man das Geschrei einer grossen Menge, die Schritte aufmarschierender Soldaten und dann Schüsse. Stenham fragt den Jungen auf arabisch was los sei. Alle Tore der Médina seien geschlossen, Polizei sperre die Strassen, der Wirt habe die Türe abgeschlossen, niemand könne hinaus. Als sich die Lage draussen scheinbar beruhigt hat, fahren sie mit einem Taxi ins Hotel. Amar nehmen sie mit, weil die Stadttore immer noch geschlossen sind und er nicht nach Hause gehen kann. Anderntags nehmen die Unruhen in Fès zu, es ist der Tag von Aid el Kebir, das den Muslim heilige Opferfest der Schafe, das dieses Jahr von der französischen Obrigkeit verboten wurde. Amar schlägt vor, in die Berge zu fahren zu einem abgelegenen Wallfahrtsort, wo sich keine Franzosen aufhalten und wo das Fest trotz des Verbots stattfinden wird. Sie fahren mit dem Bus, Lee schliesst sich an. Nach zwei Tagen reisen Stenham und Lee ab, sie kehren nicht nach Fès zurück und können Amar nicht mitnehmen, Lee gibt ihm ihr ganzes Bargeld und dann ist die Begegnung zwischen Orient und Okzident zu Ende./ih

Offnungszeiten der Stadtbibliothek:

Montag und Mittwoch	15–20 Uhr
Freitag	17–20 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Samstag	9–12 Uhr

www.opfikon.ch/stadtbibliothek

Begrüenswerte Synergien – aber mit zahlreichen Vor- und Nachteilen für Opfikon

Attraktiver Standort für Grossstadion im Leutschenbach

Im Gebiet Leutschenbach am Rande des Oberhauserriets – auf Opfiker Gemeindegebiet gelegen – könnte man aus bau- und planungsrechtlicher Sicht ein Grossstadion bauen – gewissermassen als Ersatz für das abzubrechende Stadion Hardturm in Zürich. Dies geht aus der Antwort des Stadtrates auf eine entsprechende Anfrage von Gemeinderat Valentin Perego (FDP) hervor. Der Stadtrat liess aber wissen, dass er keine grösseren Anstrengungen unternommen habe, um den Standort Opfikon als Ersatzbau zu favorisieren, denn die Projektarbeiten für ein Stadion im Hardturmquartier sind bereits angelaufen, beziehungsweise vergeben worden. Aber: In Zürich dürfte der (nicht ganz unumstrittene) Stadionbau noch einiges zu reden geben.

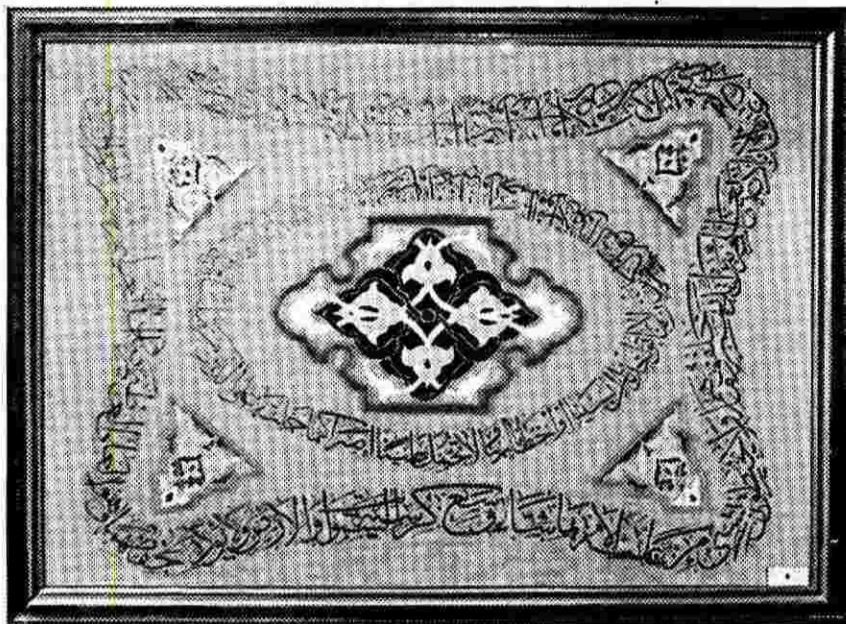
In der Tat gibt es keinen Stadtratsentscheid über einen Stadionbau im Leutschenbach, doch hat sich die Exekutive mindestens am Rande – im Zusammenhang mit der Erlangung der planungsrechtlichen Baureife für das Oberhauserriet – mit dieser Idee befasst. Laut Antwort des Stadtrates wäre die Realisierung eines Grossstadions aus bau- und planungsrechtlicher Sicht möglich. Es widerspricht nicht den Grundsätzen der Sonderbauvorschriften (SBV) Oberhauserriet und denjenigen der Zone für öffentliche Anlagen.

Mitfinanzierung des öffentlichen Verkehrs

Wie aus der Antwort des Stadtrates weiter hervorgeht, sind für den Bau-

herrn gemäss Sonderbauvorschriften einige Bedingungen einzuhalten – so die Mitbeteiligung an der Erstellung des öffentlichen Parks, die Mitfinanzierung des öffentlichen Verkehrs (Stadtbahn) sowie ein beschränktes Parkplatzangebot für Arbeitspendler. Bezüglich des Nachbarareals (Zivilschutzzentrum) – dieses befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten – dürften sich keine Hindernisse entgegenstellen.

Die wohl wichtigste Frage betraf die Verkehrserschliessung des Oberhauserriets im Falle eines Stadionbaues. Diese Frage hatte der Stadtrat genau abgeklärt. Er liess wissen, dass ein solches Stadion eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr erste Priorität habe. Die Erschliessung müsste primär



Traditionelle Kalligrafie in Form arabischer Koranverse

Bilder aus tausendundeiner Nacht

Moderne und traditionelle Bilder arabischer Schriftart, sowie Kupferstiche aus Kairo waren am Wochenende vom 22. bis 24. Oktober im Dorf-Träff in Opfikon zu bewundern.



Mohamed Abdel Aziz erklärt das Bild «Eine Hand alleine kann nicht klatschen»

Die Schönschreibekunst Kalligraphie

Der in Opfikon wohnhafte Ägypter Mohamed Abdel Aziz lud zu einer Ausstellung arabischer Kalligrafie in den Dorf-Träff in Opfikon. Die Schönschreibekunst Kalligraphie kam in den gezeigten Bildern in den hellen Räumlichkeiten der Galerie gut zur Geltung. Die traditionelle Seite der Ausstellung bildete eine Serie von sogenannten «Souras» aus dem Koran; Bilder die aus einer Komposition von verschnörkelten arabischen Schriftzeichen und musterhaften Verzerrungen bestehen. Den Besuchern der Ausstellung wurde der Inhalt dieser Koran-Verse erst durch die sachkundige Lesung und Erklärung durch Mohamed Abdel Aziz offenbart. Alle Verse beginnen mit den Worten: «Im Namen Gottes . . .». Bei genauerem Hinsehen entdeckte man die selben Schriftzeichen in den verschiedenen Werken, wie sie laut Abdel Aziz heutzutage in den meisten arabischen Haushalten hängen, wo sie den Familien Glück und Schutz bringen sollen.

«Eine Hand alleine kann nicht klatschen»

In einem anderen Raum konnten moderne Kalligrafien bestaunt werden. Mohamed Abdel Aziz hat in seinen Gemälden versucht, arabische Weisheiten mittels schöner Schrift umzu-

setzen und die Aussage der Weisheit dadurch sichtbar zu machen. Dies ist ihm auch wirklich gelungen. In dem Bild «Eine Hand alleine kann nicht klatschen» erkennt der Betrachter tatsächlich die fünf Finger einer Hand, obwohl diese nicht gegenständlich gemalt sind, sondern nur durch die verschiedenen arabischen Schriftzeichen gebildet wurden. Auch die anderen Weisheiten-Bilder zeugen von der gleichen Machart.

Arabische Gedichte und köstliche orientalische Leckereten

Neben den Kalligrafien zeigte die Ausstellung aber auch noch eine Vielzahl von Kupferstichen. Feinste Ritzungen auf Kupfer, die Strassenszenen aus der ägyptischen Hauptstadt Kairo darstellen. «Identische Szenen, wie sie der Reisende in jeder grösseren ägyptischen Stadt vorfindet», wie Mohamed Abdel Aziz betonte.

Anschliessend an die Vernissage konnten die interessierten Besucherinnen und Besucher arabischen Gedichten lauschen und köstliche orientalische Leckereten von Frau Khalida und Tochter Amira Abdel Aziz probieren. Mit dieser feinen und kleinen Ausstellung im Dorf-Träff bot Mohamed Abdel Aziz ein nachahmungswürdiges Beispiel, wie kultureller Austausch zwischen zwei so verschiedenen Ländern wie Ägypten und der Schweiz gefördert werden kann. /tb

über die geplante Stadtbahn und die Regionalbusse Glattal erfolgen. Das Bauvorhaben würde zweifellos einen zusätzlichen Realisierungsdruck für die Stadtbahn erzeugen oder zumindest eine Tramlinienverlängerung von der Messe Zürich (Oerlikon) bis zum Areal Leutschenbach bewirken.

Verkehrsprobleme sind zu erwarten

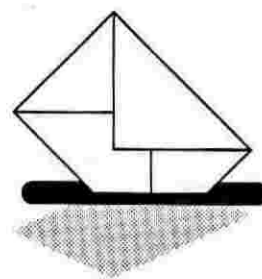
Bezüglich des Individualverkehrs wäre der Standort des Stadions prädestiniert, weil sich ein Autobahnanschluss (Seebach/Glattbrugg) in unmittelbarer Nähe befindet, der mit dem geplanten Halbanchluss Oberhauserriet optimiert werden könnte. Allerdings hat dieser Halbanchluss bei Bund und Verkehrspolizei keinen grossen Stellenwert. Bezüglich der Parkplätze müssten Möglichkeiten mit Doppelnutzungen gesucht werden; auch der Aufbau eines Parksystems wäre ins Auge zu fassen.

Der Stadtrat ist sich im Klaren, dass

bei sich überschneidenden Anlässen im Stadion, der Messen, Anlässen im Fernsehstudio und durch den abendlichen Pendlerverkehr Verkehrsprobleme zu erwarten sind. Auch brächte das Grossstadion für variable Verwendungsmöglichkeiten Immissionen verschiedenster Art, vor allem im Lärmbereich. Andererseits käme die Stadt Opfikon zu neuen Einnahmen.

Projektarbeiten in Zürich vergeben

Der Stadtrat weist auch darauf hin, dass die Projektarbeiten für das neue Stadion Hardturm in Zürich vergeben worden sind. Er hat bis anhin keine grösseren Anstrengungen unternommen, um den Standort Opfikon als Ersatzvariante zu favorisieren. Die Exekutive betrachtet den Standort Leutschenbach für ein Stadion am Rande des Parks als attraktiv. Er könnte Synergien für das geplante Erholungsgebiet und für die geplante Ausstellung «Grün 2005» auslösen./hb



Leserbrief

Nackt und rechtlos

Der Flughafen Zürich, 1948 in Betrieb genommen, ist gut 8 Millionen Quadratmeter gross. In den letzten 50 Jahren ist er, mit unserem Steuergeld, stetig ausgebaut worden. Gegenwärtig wird über die Baukonzessionen für die 5. Etappe, mit einem Volumen von 2,1 Milliarden Franken, vor Gericht gestritten. Flugplatz, Pisten und Gebäude gehören dem Zürcher Volk.

Nun soll der Flughafen in eine Aktiengesellschaft verwandelt werden. Der Staat wäre ab dem Jahr 2001 nur noch mit einem Drittel am Aktienkapital beteiligt und berechtigt, einen Drittel der Verwaltungsräte zu ernennen.

Angeblich führt die Privatisierung des Flughafens zu einer Leistungssteigerung, zu weniger Verspätungen, zu einer Aufwertung des Wirtschaftsstandortes und zu einer grösseren Gewinnausschüttung für den Kanton. Ich frage: Ist allein der Markt das Goldene Kalb und der Staat bloss ein Bremsklotz? Ich bin überzeugt: nur die Politik kann unsere Existenzgrundlage schützen.

Der Flugplatz ist, gemäss Einschätzung von Wirtschaftsprüfern, 1,65 Milliarden Franken wert. Das ergäbe – alle Bauten auf Fr. 1.– abgeschrieben – einen Quadratmeterpreis von Fr. 250.–. Mir scheint, da wird grobfährlässig Volksvermögen verschleudert.

Die Fusion der Flughafendirektion mit der Flughafen-Immobilien-gesellschaft und weiteren Betrieben zu einer AG wird Arbeitsplätze kosten, wie das bei jedem Firmenzusammenschluss so üblich ist (Doppelpurigkeiten ausmerzen!). Die Senkung der Personalkosten lässt Aktienkurs und Gewinnmarge steigen. Bis heute kam der gesamte Gewinn des Flughafens – 45 Millionen Franken im Jahr – uns Steuerzahlern zugute. In Zukunft werden Shareholder die hohle Hand machen.

Die Luftstrassen über dem Land sind überlastet. «Die Luft ist eisenhaltig», sagen Piloten. Mit der Privatisierung ändert sich daran nichts. Wenn die AG den Luftverkehr jährlich um 3 Prozent steigern will, geht das zu Lasten der Sicherheit von Passagieren und uns Bewohnern. (Heute starten und landen täglich über 800 Flugzeuge.) Die AG muss möglichst viele Fluggesellschaften nach Zürich locken, damit die Gewinne wachsen. Folge: Lärm und Verschmutzungen nehmen zu. Die vielen Billigflieger, die an der Sicherheit sparen, flossen mir schon jetzt Angst ein.

Die Flughafen AG wird sich in Richtung Shopping- und Vergnügungszentrum entwickeln, um auch da Einnahmen zu bolzen. Der Autoverkehr rund um Kloten wird folglich stark anschwellen, was die Lebensqualität mindert: Der Grossraum Kloten als Slum vor Zürichs Toren.

Ich ahne: Die Swissair muss wirtschaftlich handeln, sich mit der Sabena verbündeln und ihren Sitz auf dem Balsberg aufgeben (wie das bereits mit dem Bereich Marketing geschehen ist). Wenn die Flughafen AG dann Pleite ginge, lachen sich die Aktionäre ins Fäustchen: der Bodenpreis wird förmlich explodieren oder der Flugplatz fällt in ausländische Hände.

«Wir schaffen für den Flughafen nur ein neues Rechtskleid», sagte die Kantonsratsmehrheit. Fürwahr: dieses Kleid enteignet das Volk und lässt es nackt und nackt dastehen.

Wie das so der Brauch ist, wenn der private Gewinn über das Gemeinwohl gestellt wird. Uns bleiben Schall und Rauch.

Peter M. Wettler

Niederhasli
Mitten im Dorf, per 1.11. oder 1.12.
4½-Zi.-Maisonnette-Whg. 106 m²
Wohnen/Essen 31m². Alle Zimmer Parkett.
Cheminée-Ofen. 2 Zimmer im Dachgeschoss
abgeschrägt mit Täferdecken. Modernste
Küche mit Geschirrspüler und
Glaskeramik. Bad/WC, sep. Dusche/WC,
Balkon. MZ ohne NK Fr. 1910.-, Einstellpl.
Telefon 01/312 23 52

Oberglatt, Nähe Bahnhof (SS), im Grünen
3½-Zimmer-Wohnung
68 m², 2. Stock.
Abgeschl. Küche, Parkettböden. Gedeckter
Balkon. MZ inkl. NK Fr. 1283.-, Einstell-
platz vorh. Bezug: 1. Dez. **01/312 23 52**

**An sehr zentraler Lage in OPPEL-
KON, an der Wallisellerstrasse 114/116,**
vermieten wir per sofort oder nach Über-
einkunft

2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
per sofort, mit grosser Terrasse
Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl.

3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
per 1. November, mit grosser Terrasse
Mietzins Fr. 1440.- + Fr. 170.- NK mtl.

Ausstellungs- und Lagerräume
ca. 133 m³
per 1. 12., Miete Fr. 1580.- mtl. exkl. NK
sowie

Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

Für eine unverbindliche Besichti-
gung wenden Sie sich bitte an Dosim SA,
Herr Schärli, **Telefon 828 17 17.**

Frank Immobilien AG Verwaltung
4663 Aarburg
Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57

■ Technik ■ Qualität ■ Design

Wilder Mann **Kloten**
**Wohn- und Ge-
schäftshaus**
Mitten im Zentrum
von Kloten ver-
kauften wir dieses Objekt mit 5 Wohn-
ungen und Ladenlokal, Grundstück 643
m², teilw. saniert. VP 1'080'000.00.
Verlangen Sie die Unterlagen.

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

**Oberglatt: Nähe Bahnhof, am Wald-
rand, per sofort od. n. Vereinbarung**
2 1/2-Zimmer-Wohnung
70 m², Hochp., mit 2 Balkonen
sowie riesigem Gartensitzplatz (50 m²).
Zimmer mit Parkettböden. Moder-
ne, offene Küche mit GS u. GK. Grü-
ne Umgebung mit gedeckter Feuer-
stelle. Zins ohne NK Fr. 1365.-,
Telefon 01/312 23 52

**Oberglatt, Alpenstrasse (im Grü-
nen): Per sofort**
1 1/2-Zimmer-Wohnung
1. Stock. Küche mit Essplatz. Vor-
platz mit Einbauschränk. Balkon.
MZ ohne NK Fr. 676.-.

3 1/2-Zimmer-Wohnung
1. Stock. Wohnen/Essen 32 m², Park-
kett. Vorplatz mit Einbauschränken.
Balkon. MZ ohne NK Fr. 1138.-,
Telefon 01/312 23 52

BASSERSDORF
Zu vermieten an Zentrums-
lage eine **neu renovierte, helle, grosszügige**
4-Zimmer-Dachwohnung
2 Dachterrassen, sehr schöne
Marmorküche, WC/WC-Bad/TU/WA,
MZ Fr. 1755.-/NK Fr. 180.-
Telefon 071/911 18 44, zu Bürozeiten

**Wohnen im Grünen – doch in
Stadt Nähe: Augwil / Lufingen**
Zu verkaufen in neuer Siedlung
**Freistehendes
4 1/2-Zimmer-EFH**
Grundstück 275 m², 2 Carports.
Bezugsbereit in 2 Monaten.
VP Fr. 595 000.-

Burgring AG Immobilien
Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

**Ihr Zügelmann
heisst Stadtmann**
01 810 03 30 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
Glattbrugg + Zürich

Aktion! Packmaterial gratis

**8152 Glattbrugg
Talackerstrasse 39**
Zu vermieten per 1. 11. o. n. Vereinbarung
5 1/2-Zimmer-Whg., 5. OG
■ alle Zimmer Parkett
■ Wohnküche
■ Balkon
■ Lift
■ Mietzins Fr. 1825.- inkl. NK
Für weitere Auskünfte oder einen Besichti-
gungstermin steht Ihnen Herr A. Dos Santos,
Tel. 079/445 58 76, gerne zur Verfügung.

GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien
Schaffhauserstrasse 550 · 8052 Zürich
Internet: <http://www.goehnermerkur.ch>

Effretikon, Moosburgstrasse (ruhige Lage)
1-Zimmer-Wohnungen, 2. u. 5. OG (Lift),
Abgeschl. Küche. Balkon. MZ inkl. NK Fr.
680.-, Bezug 1. 11. od. 1. 12. **01/312 23 52**

**Bassersdorf, Auenring (Nähe Bahnhof), per
sofort, helle, moderne**
3-Zimmer-Wohnung
3. OG (oberste Etage, kein Lift). Grosse,
neue Küche mit Glaskeramikherd. Alle Zim-
mer Spannteppiche. Balkon. MZ ohne NK
Fr. 1260.-, Einstellpl. vorh. **01/312 23 52.**

Suchen Sie ein Eigenheim?
In Bassersdorf bauen wir für Sie
**4 1/2-Zimmer-
Eigentumswohnungen**
mit gehobenem Ausbau, Wohn/
Esszimmer 45 m², Schwedenofen,
Bad/WC, Dusche/WC, Lift, bezugs-
bereit 1. 7. 2000.
VP Fr. 530 000.- / 540 000.-

Burgring AG Immobilien
Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

REGIMO
Glattbrugg
An der Rosenstrasse 8, an zentraler
Lage vermieten wir per sofort oder
nach Vereinbarung eine schöne, teil-
renovierte
3-Zimmerwohnung im 2. OG
Mietzins Fr. 1480.- inkl. NK
Auskunft erteilt:
Herr U. Jakob, Tel. 01/438 60 73

Regimo Zürich AG
Hohlstrasse 536, PF 1333, 8048 Zürich

132 m2 Werkstatt/Büro/Ausstellung
unterteilt in 3 Räume zu 60, 35 u. 35
m² (nur stilles Gewerbe) in **Tagelswan-
gen/Effretikon**. Ebenerdige Zufahrt.
Zins inkl. NK u. 3 Auto-Abstellplätze
Fr. 1450.- mtl. Bezug nach Vereinb.
Telefon 312 23 52

Opfikon-Glattbrugg
An zentraler Lage, an der Blumen-
strasse 3/5, vermieten wir per sofort
oder nach Vereinbarung
2 1/2-Zi.-Wohnung HP + 2. OG
Mietzins ab Fr. 1190.- inkl. NK
3 1/2-Zimmer-Wohnung 2. OG
Mietzins Fr. 1390.- inkl. NK
Rufen Sie uns an! Wir geben Ihnen
gerne weitere Auskunft.
CFA Immobilien, **Telefon 724 18 35**

Zu vermieten **Nähe Flughafen**
**Schöne 4 1/2-Zimmer-
Wohnung (105 m2)**
mit grosser Südterrasse. Neue, moder-
ne Essküche, Parkett, Cheminée,
eigene WM/Tumbler. Teilw. industri-
elle, unruhige Umgebung. Fr. 1300.-
inkl. NK. **01/312 400 48 21**
oder **G: 810 48 30**

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

FONTANA günstig und gut
REINIGUNGEN aller Art
Tel. 810 12 16 oder 078 612 51 77

FRÜH IMMOBILIEN
Ihr Partner für:
➤ Verwaltung von Stockwerkeigentum
➤ Verwaltung von Mietobjekten
➤ Vermittlung und Verkauf von Wohnungen
und Liegenschaften
Tel. 01 830 22 88 Fax 01 830 79 04
email: immofrueh@bluewin.ch

Zu verkaufen in **Wallisellen**, angrenzend
an Landwirtschaftszone per Sommer
2000, helle, ruhig gelegene **4 1/2-Zim-
mer-Wohnung mit eigenem Garten**.
NWF 106 m², 2 Bäder, Waschturm, ho-
her Ausbaustandard, Südlage, kinder-
freundlich, Lift Bj. 95. VB Fr. 590 000.-,
Garage vorhanden. Auskünfte unter Tel.
062/892 07 60, J. Steuer, od. 831 13 44

Zu vermieten in **Glattbrugg**, an der
Lindenstrasse 4, per 1. 12. 1999
**2-Zimmer-Wohnung
im 1. OG – Fr. 1000.-**
Grosse, helle Räume, Balkon, Kü-
che, Bad/WC, keine Abstellplätze
oder Garagen vorhanden, Nähe S-
Bahnhof und Einkaufsmöglich-
keiten. Auskunft und Besichtigung:
Telefon 800 74 74.

Per sofort zu vermieten in **Glatt-
brugg** neu renovierte
3-Zimmer-Wohnung
Nähe Bus + Bahnhof. Mietzins Fr.
1300.- inkl. NK. **01/312 23 52**

Opfikon
Zu vermieten per 1. Dezember oder
1. Januar 2000
1 1/2-Zimmer-Wohnung
an schöner Wohnlage, neu renoviert
mit Küche, Bad + grossem Balkon, 3
Min. zum Bus. Miete Fr. 706.- inkl.
NK. **01/813 44 50**

Keller Immobilien-Treuhand:
**Am Puls
der Region.**
Liegenschaftsverwaltung - Vermietung und
Verkauf - Schätzung und Beratung - Bautreuhand.

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17
www.kit.ch, kit@kit.ch

**Eglisau – Tössriederen, komf. u. ru-
hig gelegenes**
6-Zimmer-Wohnhaus
à Fr. 2900.- inkl. Parkpl. zu vermie-
ten. Bezug nach Vb.
Schneider-Treuhand
8800 Thalwil, **Telefon 01/720 66 70,**
Fax 01/720 66 72

**Top Bau-
qualität** **OPFIKON ZH**
**Charaktervolle
Eigentums-
wohnungen**
Verkehrstechnisch optimal, schlichte
Architektur und Räume die ein spe-
zielles Wohngefühl vermitteln.
**2 1/2-Dachwohnung/Galerie
3 1/2-Gartenmaisonette**
in neu erstelltem 5-Familienhaus
Einzel- oder Doppelseitig
inklusive. VB Fr. 340'000 - Fr. 550'000.
Verlangen Sie unsere Kurzdokumen-
tation!

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

MINERGIE & ÖKOLOGIE **Im Grund**
Doppel- und Reihen-EFH in Watt-Regensdorf
Minergiehäuser mit hohem ökologischen und biologischen
Baustandard, 200 m² Nettowohnfläche, schlüsselfertig inkl.
2 Garagenplätze, ab Fr. 629'000.-

RL Oekoplan GmbH Tannholzstrasse 20, 8105 Watt-Regensdorf
Planung + Bauleitung **01 - 884 26 50, Fax 01 - 884 26 51**

Wohnen auf dem Opfiker Plateau

5 1/2 Zi-Reihen Einfamilienhäuser mit Gartenhäuschen.
Nutzfläche 170 m², ab Fr. 482'000.-
Landparzellen von 121 m² bis 435 m²

Vorteile:
✓angrenzend: Grünzone
✓Aussichtspunkt Halde
✓Waldnähe
✓gefahrloser Schulweg

Gestaltet:
✓optimale Besonnung
✓verkehrsfrei
✓kinderfreundlich
✓direkter Garagenzugang

✓Variantenbau, Ausbaumwünsche möglich

Auskunft, Beratung, Unterlagen, verlangen Sie direkt bei
• **Handwerker – Baugenossenschaft Opfikon-Glattbrugg**
01/811 35 75 Fax 01/811 35 76
Besuchen Sie unsere Homepage im Internet:
www.schwaighofer.ch e-mail: buero@schwaighofer.ch

Glattbrugg
An der Wallisellerstrasse 121 vermie-
ten wir per sofort oder nach Verein-
barung
1-Zimmerwohnungen EG Fr. 575.-
3 1/2-Zimmerwohnung 1.OG Fr. 1'311.-
Mietzins exkl. Nebenkosten.
3 1/2-ZHWG mit Cheminée, 1-ZHWG
mit sep. Küche, Balkon, Kellerabteil
usw. Garagen- oder Aussenabstell-
plätze vorhanden.
Der Flughafen Kloten ist in weni-
gen Minuten mit dem Bus erreich-
bar (Haltestelle in unmittelbarer
Nähe).

primobilia
Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
sandra.ochsenbein@primobilia.ch

REGENSDORF
Althardstrasse 146

**Büro-/Gewerberäume
ab 180 m²**
– interessante Mietzins-
konditionen
– ausgezeichnete Verkehrs-
lage
– Waren- und Personenlift
– Büroräumlichkeiten ausge-
baut
– Mietbeginn n. V.

wincasa
Immobilien-Dienstleistungen
Sandra Bossart-Zoppi
Telefon 052 268 88 17
sandra.bossart@wincasa.ch
www.wincasa.ch

**Kinder-
freundlich** **Bassersdorf**
**5 1/2-Zimmer-
Einfamilienhaus**
an guter Wohnlage
in ruhigem Quartier.
Beidseitig angebaut mit funktiona-
lem Grundriss einem kleinen Garten
und 2 Sitzplätzen mit Bj. 1989. Das
Grundstück mit 204 m² liegt einge-
betet in einer gewachsenen Umge-
bung. VB 700'000.00.
Verlangen Sie die Unterlagen.

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Wer
hat einen defekten
Fernseher
oder
Video?
Wir reparieren
jede Marke am
Ort oder in eige-
ner Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

Glattbrugg
Ruhige, sonnige
**3-Zimmer-
Wohnung**
Neu renoviert,
Nähe S-Bahn.
Mietzins:
Fr. 1456.- inkl. NK
Tel. 492 35 45.

**Probleme
mit dem
Vermieter ?**
Rechtsberatung
Bülach: Sekretariat GBI, Müsegg 3
Dienstag 18.30 - 19.30
Glattbrugg: Sekretariat VPOD, Lindenstr. 11
Mittwoch 18.30 - 19.30
Regensdorf: Kath. Pfarrezentrum, Schulstr. 112
Dienstag 17.30 - 18.30

MV
Mieterinnen- und Mieterverband
Zürcher Unterland
Postfach, 8180 Bülach, Tel.: 01 862 16 20
www.mieterverband.ch/zu
E-Mail: mieterverband.zu@bluewin.ch

An ruhiger, sonniger Lage, Nähe öffentl.
Verkehrsmittel, vermieten wir in **Kloten** per
sofort eine grosszügige
1 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
mit Balkon. Mietzins Fr. 790.- mtl. inkl. NK.
Auskunft erteilt Ihnen Frau Auböck, **Telefon**
813 13 74.

**Ein ge-
machtes
Nest** **WALLISELLEN ZH**
**5 1/2 Zimmer-
Einfamilienhaus
mit Winter-
garten**
An bester Lage, in familienfreundli-
cher Umgebung, pflegeleichtem
Garten verkaufen wir dieses bestens
gepflegte Einfamilienhaus mit Bau-
jahr 1987. Helle offene Räume mit
gutem Ausbau und Grundrisseinteil-
ung. Doppelgarage und Geräte-
haus. VB Fr. 1'050'000. Verlangen Sie
unsere Kurzdokumentation!

KELLER Immobilien-Treuhand AG
Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Glattbrugg
Per sofort oder nach Vereinbarung
vermieten wir an der Pfändwiesen-
strasse 12/14 schöne, helle
1 1/2-Zimmerwohnungen
ab Fr. 680.- exkl. NK.
Mit Wohnküche, teilweise Parkett,
grossem Balkon, Kellerabteil. Aus-
sen- und Einstellhallenplätze könn-
en dazugemietet werden.
Rufen Sie uns für eine Besichtigung
an.

primobilia
Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
sandra.ochsenbein@primobilia.ch

**FC Glattbrugg
Meisterschaft 3. Liga, Gr. 5,
VB Winterthur - FCG 1:2 (1:1)**



Hochverdienter Vollerfolg!

Sportplatz Talwiesen, Winterthur, 23. Oktober, 17 Uhr, ca. 30 Zuschauer, Schiri: H. Ali, Zürich

FCG: Chinazzo, Demuth, Schäppi, Kolly, F. Petrone, M. Petrone, Meier, Gemma (65. Min. Zimbardi), Guardabascio, De Meo (84. Min. Lukacek), Sousa (46. Martirano). Weitere Ersatzspieler: Dietz, ET Müller.

Eckbälle: 6:1. 88. Min., gelb/Rot für Benvenuti VBW.

Torschützen: 2. Min., Gatti 1:0, 28. Min., Gemma 1:1, 85. Min. Schäppi 1:2.

Mit Ausnahme der Startminuten in beiden Halbzeiten sah man diesmal einen über die ganze Spielzeit vollkonzentrierten FCG am Werk. Auffallend die vielen schönen Spielzüge u. a. mit Flanken auf Seitenwechsel und, trotz des frühen Rückstandes, gute Nerven. Schade, dass die vielen herausgespielten Torchancen nicht ausgenutzt werden konnten und man daher bis fast zum Schluss auf den hochverdienten Siegestreffer warten musste.

Spieltelegramm: Nachdem niemand der Gästezuschauer auf Anheben den Sportplatz der Gastgeber kannte und praktisch jeder sich durch Fragen in Winterthur orientieren musste, verpassten die meisten das frühe Tor der Gastgeber in der 2. Min. durch Gatti. Torhüter Chinazzo konnte zwar den ersten Schuss der beiden alleinheranströmenden Winterthurer abklatschen, gegen den Nachschuss hatte er jedoch keine Chance. Der FCG jedoch erwachte und von da an sah man nur noch eine Mannschaft stürmen. Dem grossen Druck des Gastes nach vorne widerstand der VBW bis zur 28. Min., einen der vielen schönen Angriffe über diverse Spieler schloss Gemma

endlich mit dem Ausgleich zum 1:1 ab. Zwei Minuten später flankte Meier schön zu De Meo, Schuss knapp neben das Tor. 34. Min., Guardabascio mit langem Pass zu Gemma, der Ball sprang diesem auf den Fussrist und der Schuss über das Tor. Gleiches passierte kurz danach wiederum De Meo auf Pass von F. Petrone. Bei einem Konter durch den VBW stand dann Chinazzo auf dem Posten. 39. Min., Guardabascio mit schönem Distanzschuss, knapp über das Gehäuse. Auffallend in der ersten Halbzeit die kompakte Leistung aller Spieler, so sah man vorne endlich einen sehr aktiven und guten Sousa, Kolly half, Druck nach vorne zu machen, Petrones mit Schäppi sicherten hinten ganz gut ab. Gegner mit Ausnahme des verwerteten Führungstreffers gesamthaft unterlegen. Die zweite Halbzeit begann fast wie die erste und um ein Haar ging man an einem Verlusttreffer vorbei. Spiel nun etwas ausgeglichener da der VBW erkannte, dass man für einen Vollerfolg mehr machen muss. Die grossen Chancen hatte weiterhin der Gast, jedoch gelangen weder Gemma noch dem eingewechselten Martirano eine Vollbuchung. So wurde das Spiel gegen Ende leider etwas hektisch, sehr provoziert durch einheimische Zuschauer und durch das dauernde Reklamieren einzelner Spieler der Gastgeber. Destotrotz wurde in der 85. Min., endlich das Siegestor erzielt, Schäppi ging einmal mehr nach vorne, drei Schüsse vom FCG wurden irgendwie abgewehrt, Schäppi dann aus dem Gewirr heraus das erlösende 1:2! Wünschenswert daher für die weiteren Spiele: diese Konzentration und, wenn es geht, Tore früher erzielen.

Weitere Resultate: FC Austria - FCG 2:3, FC Wiesendangen - FCG 2:1/PB.

FCG aktuell

Wochenprogramm vom 28. 10.-4. 11. 99

Freitag, 29. Oktober
Heimspiel:
20.00 Veteranen - SC Zollikon
Auswärtsspiel:
FC Brüttisellen - Senioren

Samstag, 30. Oktober
Heimspiele:
10.00 FCG 3 - FC Neunkirch
11.00 Da-Junioren - SV Höngg a
11.00 Db-Junioren - FC Dielsdorf b
13.00 Ea-Junioren - FC Kloten a
13.00 Eb-Junioren - FC Dielsdorf b
15.00 Ca-Junioren - FC Bülach a

Auswärtsspiele:
FC Unterstrass - Cb-Junioren
FC Regensdorf d - Dc-Junioren

Sonntag, 31. Oktober
Heimspiele:
10.15 FCG 1 - FC Bassersdorf
10.15 FCG 2 - FC Fällanden
Auswärtsspiele:
FC Schwamending - A-Junioren
FC Urdorf - Ba-Junioren
FC Red Star - Bb-Junioren



**Sponsorenlauf
des LAC TV Opfikons
vom 24. Oktober**

Am Sonntag, dem 24. Oktober, führte der LAC TV Opfikon einen einstündigen Sponsorenlauf durch. Es nahmen ca. 15 Athleten des LACs teil, die sich Runde um Runde erkämpften.

Im Rahmen des LAC TV Opfikons möchten wir uns herzlich bei den Sponsoren bedanken, die unsern Club mit ihrem Beitrag liebenswürdigweise unterstützt haben. Wir freuen uns, so erfolgreich abgeschlossen zu haben und danken im Besonderen der Firma Karl Vindin aus Zürich und der Zilgarage in Wallisellen für ihre grossartige Unterstützung./hb



I. Stufe - Meute Creek
Antreten: 14.00 Uhr, Opfiturm
Abtreten: 17.00 Uhr, Opfiturm
Mitnehmen: vollst. Uniform, Farbstifte und Filzstifte, Zvieri
Abmelden bei Impala, Tel. 810 42 40

Euses Besch
Bunny, Pony, Impala

II. Stufe
Fähnli Chipmunks
Antreten: 13.30 Uhr, Bhf. Opfikon
Abtreten: 17.00 Uhr, Bhf. Opfikon
Mitnehmen: Schreibzeug, Zvieri, vollst. Uniform, gute Motivation, Fr. 5.80 oder Billett nach Zürich
Abmelden bei Alexandra Tatalias v/o Momo, Tel. 810 24 50

Allzeit Bereit
Pommes, Momo, Sorbus

Fähnli 2 plus
Antreten: 13.00 Uhr, Bhf. Opfikon
Abtreten: 17.00 Uhr, Bhf. Opfikon
Mitnehmen: Geld oder Billett nach Zürich

Allzeit Bereit
Jojo



UHC OG - UHC Bassersdorf 3:9 (2:3 / 0:2 / 1:4)

Hektik pur! Niederlage!

Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt. Durch das hektische Auftreten und Unkonzentriertheiten war es für den UHC Bassersdorf ein leichtes, diesen Sieg zu erringen.

Es war zwar der UHC OG, der bereits nach acht Minuten durch Fabian Büchli in Führung ging, aber durch drei Tore innert 30 Sekunden in der 15. Minute gelang Bassersdorf bereits eine kleine Vorentscheidung. Thomas Busers Anschlusstreffer kurz vor Drittelende konnte dem UHC OG leider nicht helfen.

Mit zwei Toren im Mitteldrittel baute Bassersdorf die Führung auf 2:5 aus. Im Schlussabschnitt konnte dann der UHC OG auch nicht mehr reagieren. Thomas Busers zweites Tor in der 59. Minute stellte lediglich noch Resultatkosmetik dar. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 2:8 für die Gäste aus Bassersdorf. Das letzte Tor des Spiel erzielte dann Brägger für Bassersdorf zum Schlussresultat von 3:9.

Der UHC OG muss aus diesem Spiel unbedingt seine Lehren ziehen,

da es ansonsten sehr schwer werden wird, den Ligaerhalt zu realisieren. Hoffen wir das Beste.

Telegramm

24. Oktober - Lättenwiesen, SR Berner/Zehnter, Torfolge: 8. Büchli, 1:0 - 15. (14:04) Gross, 1:1 - 15. (14:23) Koller (Buol), 1:2 - 15. (14:34) Buol (Schmid), 1:3 - 20. Buser (Brunner), 2:3 - 25. Müller (Graf, Ausschluss Eggenberger), 2:4 - 37. Gross (Wirz), 2:5 - 42. Buol, 2:6 - 47. Häfeli (Schmid), 2:7 - 51. Meier (Farina), 2:8 - 59. Buser, 3:8 - 60. Brägger, 3:9 - Strafen: Je 1 x 2 Minuten.

UHC OG: Schenk; Krage; Buser, Eggenberger; Brunner, Ariger, Frei; Fabian Büchli, Spycher, Stiefenhofer, Sprecher, Boll; nicht eingesetzt: Neumann; Abwesend: Felix Büchli, Casadei, De Grazia, Weidmann, Hartmann, Seiler, Santos, Humek.

**Regionalbasketball:
Opfikon schlägt Marly deutlich**

**Opfikon wieder auf
der Siegerstrasse**

Mit einem klaren 80:64-Erfolg über Marly untermauert Opfikon seinen Anspruch, zu den stärksten Mannschaften der 1. Liga zu gehören.

Spielertrainer Renato Maggi wusste, dass seine Mannschaft bislang noch nicht in allen Belangen überzeugt hatte. Entsprechend motiviert traten die Opfiker denn auch von Anfang an auf dem Spielfeld auf. Die eingespielten Systeme klappten gut, so dass man schon schnell ein Polster zwischen sich und den Gegner legen konnte. Besonders Gabor Fuger tat sich dabei immer wieder mit gelungenen Aktionen hervor.

Marly hatte dem konsequenten Auftritt Opfikons nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Zu harmlos waren ihre Offensivbemühungen, zu wenig ausgeprägt ihr defensives Verhalten.

In der zweiten Halbzeit beschränkten sich die Glatttaler vornehmlich auf Besitzstandswahrung. Ausserdem räumte Trainer Rento Maggi seinen jungen Spielern viel Spielzeit ein. Und sämtliche eingewechselte Akteure konnten die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen und den Vorsprung zeitweise sogar ausbauen.

TV Opfikon Basket: Marly Basket 80:64 (34:25)

Lättenwiesen, 20 Zuschauer, SR: Lebegue/Ajetaj

Opfikon: Bernhard (3), Ciritoglu (4), Dettwiler (0), Frey (5), Pattinama (5), Krouzel (5), Fuger (20), Maggi (11), Sekula (15), Ruchti (13).

Junior-Kicker

Am Samstag, dem 23. Oktober, waren wir zu Gast auf dem Sportplatz Frohnwald. Am Anfang des Spieles hatten wir einige gute Torchancen die zu einer klaren Führung unserer Mannschaft gereicht hätten.

In der 32. Minute mussten wir leider dem FCA das 1:0 zugestehen. Trotz diesem Treffer konnte unsere Mannschaft das Spiel bis zur Pause ausgeglichen über die Runde bringen.

Nach dem Pausen-Tee kam unsere Mannschaft motiviert auf den Platz zurück. Unser Gegner hatte leider kein Mitleid mit uns und erzielte in der 45. Minute das 2:0.

Nichtdestotrotz kämpfte der FCG und erzielte in der 54. Minute den Anschluss-Treffer. Nach dem ein Spieler des FCA die Gelbe Karte sah, ging ein Ruck durch unsere Mannschaft, trotzdem mussten wir in der 60. Minute das 3:1 kassieren. Das tat unserer Mannschaft weh, weil wir zuvor x Torchancen nicht realisiert hatten. In der 65. Minute kamen wir in den Genuss eines wunderschönen Tores. Der kleinste Stürmer unserer Mannschaft gab uns wieder Hoffnung auf ein besseres Resultat.

Durch einen unglücklichen Befreiungsschlag konnte unser Gegner FCA zwei Minuten später die 2-Tore-Differenz wieder herstellen. Unsere Mannschaft liess sich auch durch diesen Treffer nicht unterkriegen. Wir hatten bis zum Schluss das Spieles 3:4 100% Tor-Chancen, die leider nicht kaltblütig ausgenutzt wurden. Auch waren die zahlreichen Offsides unserer Jungmannschaft während des ganzen Spieles matchentscheidend. Diese erste Niederlage in der laufenden Meisterschaft kann unsere gute Mannschaft nicht aus dem Gleichgewicht bringen, wir kämpfen uns wieder auf die Siegerstrasse zurück.

Stefan Gübeli, Ca Junior

Nächstes Heimspiel: Samstag, 30. Oktober, 15 Uhr, FCG Ca - FC Bülach Ca.



Super Dani!!!

Der Sommer ist vorbei und demzufolge heisst es auch für uns Sportschützen das Gewehr für dieses Jahr langsam aber sicher in die Ecke zu stellen. Doch 8 Schützen trotzten am Samstag, 16. Oktober, dem kalten Herbstmorgen und fanden den Weg noch einmal nach Rafz zum letzten Wettkampf in diesem Jahr. Trotz kalten Händen gaben sich alle Schützen grosse Mühe und schlussendlich wurde diese auch redlich ausbezahlt. Gäll Dani!!! Von den drei möglichen Stichen: Kranzstich, Gabenstich und Glückstich ergaben sich folgende Resultate:

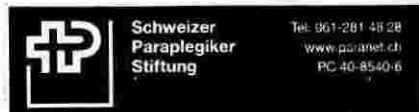
Baumann Paul	57/97/275
Berner Peter	57/94
Kohler Freddy	57/94/263
Lehmann Hans-Ueli	53/94
Meier Nadine	57/94
Schmidli Willy	53/93
Schuchter Rolf	59/97
Winterberg Daniel	55/98

Ich gratuliere allen recht herzlich zu den guten Resultaten. Und Dir, Dani, möchte ich nochmals persönlich zu Deinem super Resultat gratulieren und ich hoffe, Du machst nächste Saison so weiter wie Du aufgehört hast.

ACHTUNG!

Noch etwas in eigener Sache!

Bitte vergesst nicht, am Freitag 5. November, ab 19.30 Uhr, findet das Absenden statt. Also bis bald und machts gut./NM



Naturfreunde

Sonntag, 31. Oktober 1999
Familienwanderung Wutachschlucht

Besammlung 08.00 Uhr, Bhf. Kloten. Wanderung ab Stühlingen. Anmeldung bis 30. 10. an C. Röllin, Tel. 858 35 01.

AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS
NOUVEAU: TEL. 01/712 60 60
NOUVEAU: FAX 01/712 60 50



AGID SVIZZER PER LA MUNTIGNA

SCHWEIZER BERGHILFE

JULIA ROBERTS RICHARD GERE
DIE BRAUT
DIE SICH NICHT TRAUT

WIR VERLÄNGERN!

Bis Mittwoch, 3. November täglich 20 Uhr

Sonntag auch 16 Uhr

6. WOCHE!
Unwiderruflich letzte Tage!

NICHT VERPASSEN!

K/10, Zutritt ab 6 Jahren

Deutsche Fassung



Im Verleih der BUENA VISTA INTERNATIONAL
SOUNDTRACK ÜBERALL IM HANDEL!

JUGENDVORSTELLUNGEN

Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober, 14 Uhr,
und Mittwoch, 3. November, 14 Uhr

INSPEKTOR GADGET

Der neueste Kinospass von Walt Disney!
4. Woche! Letzte Vorstellungen!

K/10, Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Ab 4. November: BIG DADDY CH-Premiere

Menschenkenntnis
Berufs- u. Laufbahnberatung
Kurse und Vorträge
Infos auf www.physiognomik.ch
oder Tel. 01/803 13 15, Eric Sigrist, Kloten



Blutspende-Aktion



Spende Blut rette Leben

Donnerstag, 4. November

16.30-20.00 Uhr
Kath. Kirchenzentrum, «forum»
8152 Glattbrugg

SV Glattbrugg
Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Bereiten Sie Ihren Gästen einen pikanten Empfang!

Frischer ist keiner



FLUGHAFEBECK

FLUGHAFEN KLOTEN (Mo-So 7.00-20.00 Uhr):
TERMINAL B, AIRPORT SHOPPING PLAZA, Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG, Tel. 816 35 10

Sonne
Das aussergewöhnliche
SB-Solarium in Bassersdorf



Bei uns scheint für Sie die Sonne an 365 Tagen

Erleben Sie die neusten Ergoline Solarien mit Aircondition und Stereo Sound

• 2 Ergoline 600 Turbo Power, z.B. 20 Min. für Fr. 25.-

• **AKTION** auf 2 Ergoline 600

Klotenerstr. 8 (1. Stock) beim Kreisell

Gopfridschutz nomaal!

Kenwood Bügelstation mit Brett

Robatt Shop nur Fr. 298.-

8152 Glattbrugg
Schaffhauserstr. 76, Telefon 810 33 51

MIAU TIEFPREIS beim Katzenstreu!

20 Liter **CATSAN** nur 12.90

Airport ZOO Kloten Dorfstr. 14 neben Denner, 01.814.23.06

Für immer schlank...

...ohne Hokuspokus

Fasten, verzichten, sich kasteien – ich kenne diesen entnervenden Rhythmus aus eigener Erfahrungen, denn ich war sehr übergewichtig.



Schlanksein fängt im Kopf an...

Mit meinem Mentaltraining, ohne Pharma-Hilfsmittel, zeige ich Ihnen wie Sie durch Eigenmotivationen und der Steigerung Ihres Selbstwertgefühls für immer ihre Pfunde los werden. Die Kursleiterin verfügt über eine fundierte Ausbildung als Psychologin. Das mentale Training basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die an der auf Schmerz- und Stressleiden spezialisierten Klinik in Houston (Texas) gemacht wurden.

Achtung!

Bestseller-Autorin und Psychologin Mary Bray kommt in Ihre Stadt!

Möchten auch Sie vor Weihnachten noch 6 kg abnehmen? Schlank im Jahr 2000 sein und auch schlank bleiben?

Mary Bray macht es möglich, mit mentalem Training, sehr erfolgreich!

Garantie: Abnahme oder Geld retour. 4 Lektionen zu 90 Minuten Fr. 350.-

Info und telefonische Anmeldung: 01 932 32 35

GRATIS-SCHNUPPERKURSE finden in den gleichen Lokalen wie die Kurse statt.

Montag	8.11.99	Oerlikon	19.00 - 20.00
Mittwoch	10.11.99	Wallisellen	19.00 - 20.00
Donnerstag	11.11.99	Glattbrugg	19.00 - 20.00

Anmeldung

Name/Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Tel. G.: Tel. P.:

Kreuzen Sie bitte den von Ihnen gewünschten Kurstag an:

Oerlikon **Montags** 15.11., 22.11., 29.11., 6.12.99 **19.00 - 20.30**
Ref. Kirchengemeinde, Baumackerstrasse 19, Oerlikon (Lutherzimmer)

Wallisellen **Mittwochs** 17.11., 24.11., 1.12., 8.12.99 **9.30 - 11.00**
Wirtschaft zum Doktorhaus, alte Winterthurerstrasse 31, Wallisellen

Kloten **Mittwochs** 17.11., 24.11., 1.12., 8.12.99 **19.00 - 20.30**
Zentrum Schluiefweg 10 (Eingang Freizeit), Kloten

Glattbrugg-Opfikon **Donnerstags** 18.11., 25.11., 2.12., 9.12.99 **19.00 - 20.30**
Alterszentrum Gibeleich, Talackerstrasse 70, Opfikon

Datum Unterschrift

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus, stecken Sie sie in ein Kuvert und senden Sie sie an:
MARY BRAY-TEAM, Schneggenstrasse 9, 8620 Wetzikon

SANDMAN



Riesenparty im XL !!!
am Freitag 29.10.99

Live on stage **SANDMAN** und seine **GIRLS** aus Berlin

Eintritt : Fr. 20.-

8152 Glattbrugg

XL

Sauna + Massage
Zentrum Schluiefweg, Kloten
Jakob Mohr, Telefon 814 07 61
Geöffnet: Mo. 12.00-21.00 Uhr
Di./Do./Fr. 09.30-21.00 Uhr
Mi. 09.30-21.30 Uhr
Sa. 08.30-16.00 Uhr
Mi./Fr. gemischt 17.00-21.30 Uhr
So. 09.30-17.00 Uhr
Vollmassage Fr. 40.-, Teilmassage Fr. 24.-
Sun-fit Solarium Fr. 15.-
Fussreflexzonenmassage Fr. 40.-

Fahrschule Rolf Baier



- Verkehrskunde und Theorie
- Automat und Schaltung
- Fahrstunden im Abonnement
- Nothilfekurse

Telefon 810 66 44 Natel 079/205 60 80
Rietgrabenstr. 50 Opfikon-Glattbrugg

Ihr Engagement im Namen der Menschenwürde



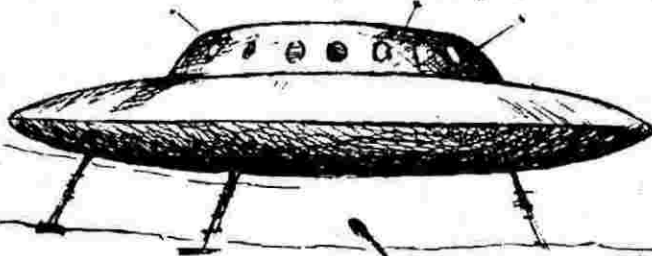
Unterstützen Sie Terre des hommes
PCK
80-33-3
Gratismerk

F+S Car-Center
Steinackerstr. 5, 8302 Kloten
tel. 01/814 18 38 fax. 01/813 18 35
www.facar.automweb.ch
VERKAUF Neuwagen + Occasionen
ANKAUF Occasionen
SERVICE / REPARATUREN
eigene CARROSSERIE **PEUGEOT**

Kluge Köpfe schützen sich



810 16 44
Die Nummer für Inserate aller Art



Don., 4. November '99 19.00
Rob Spence
im **Doktorhaus**
(grosser Saal)

Live Comedy
«Spektakel Komplet» und ein spektakuläres Cocktailbuffet für Fr. 98.-
Tickets gibts unter 01 / 830 58 22 oder direkt im «Doktorhaus», Alte Winterthurerstrasse 31, 8304 Wallisellen
Rob im Fernsehen: Jeden Samstag «Rob's Comedy Club» im TV3, ca. 21.30

KOMMEN SIE SCHLAFEN, DIE LUFT STEHT BEREIT.
JETZT PROBELIEGEN BEI:

MARKUS STROZ
MARKUS STROZ
TEL. 01 810 63 19 - NATEL 079 418 28 32
GIEBELEICHSTR. 46 - 8152 GLATTBRUGG

AIRLUX
BETTET SIE AUF LUFT.

NETTO MODE

Brandbachstrasse 5 8305 Dietlikon
Sensationeller Stoffballenverkauf ab Rampe!
Samstag 30. Oktober '99 von 09.00 - 16.00 Uhr
pro Kilo nur Fr. 2.-
es sind nur ganze Stoffballen erhältlich



Minigolf? Squash? Tennis?
GRINDEL
DAS SPORTZENTRUM
Zwischen Bassersdorf und Kloten • Telefon 01 836 78 78